Es
Freund's
Milch-Seife
Dresden.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. Dresden, 1896.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Hugo Borack
Hofhutmacher
Altmarkt, Seestrasse 1.
Wollene gestrickte
Herren-, Damen- und Kinderwesten
in allen Preisen.
Ausverkauf
in Blousen und Kleidchen unter Kostenpreis.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Weihnachts-Neuheiten
in
Photographie-Albums, Portefeuille-Waaren
empfiehlt
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstrasse 3.

Solide, elegante deutsche und **englische Tuchwaaren**
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse** (3 Raben).

Nr. 336. Spiegel: Etatsdebatten im Reichstag. Hofnachrichten. Sächs. Kommission. Stadtverordnetensitzung. Prozeß Leckert-Lützow. Gerichtsverhandlungen. Kunstverein.

Muthmaßliche Witterung: Trübe, kalt.

Sonnabend, 5. Dezbr.

Politisches.

Die Sozialdemokraten werden wohl selbst keine rechte Freude darüber empfinden, daß sie bei den Etatsdebatten im Reichstag den Untergang des „Iltis" und den Hafenarbeiterstreik zur Sprache gebracht haben. Selten sind in den letzten sechs Jahren vom Bundesrathstisch aus die sozialdemokratischen Vorstöße so nachdrücklich und wirkungsvoll abgefertigt worden, wie vorgestern. Selbst Herr v. Bötticher setzte sich der Gefahr aus, des Wohlwollens bei der Sozialdemokratie verlustig zu gehen, daß er sich in der Zeit, als diese einen wesentlichen Faktor der Regierungsmajorität bildete, erworben hatte, indem er sich sogar zu einem kräftigen Appell zur Bekämpfung der sozialrevolutionären Propaganda ermannte. Besonders wohlthuend berührte die tapfere Art, in welcher der Staatssekretär der Marine Hollmann den schmählichen Versuchen der umstürzlerischen Führer entgegentrat, den Heldentod der Mannschaft des „Iltis" mit Spott und Hohn zu behandeln und zum Zwecke der Verunglimpfung unserer Marine auszubeuten. Seine energische Abwehr der sozialdemokratischen Angriffe erinnerte an die überlegene Entschlossenheit, die der frühere preußische Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff gegenüber den revolutionären Hetzern bekundete. Allerdings entsprach auch die Brutalität der Gesinnung, mit der die Sozialdemokraten den Untergang des „Iltis" behandelten, jenem vaterlandslosen hochverrätherischen Gebahren, das sie im verflossenen Jahre bei den Erinnerungsfeierlichkeiten an den großen Krieg von 1870 an den Tag gelegt hatten. Wenn etwas im Stande gewesen war, den Schmerz über das erschütternde Ereigniß, das unsere Marine in den japanischen Gewässern betroffen hatte, zu lindern und Trost zu gewähren, so war es der herrliche Idealismus der Pflicht, der todesverachtenden Treue zu König und Vaterland gewesen, den unsere Seeleute in dem letzten Augenblick bewiesen hatten, als sie sich rettungslos dem Verderben preisgegeben sahen. Mit patriotischem Stolz durften wir uns sagen, daß wir getrost in die Zukunft blicken dürfen, so lange der Schutz unserer nationalen Ehre und Größe zu Wasser und zu Lande, nach innen und außen Männern von der Heldengröße der Besatzung des „Iltis" anvertraut bleibt. Aber die Erweckung dieses patriotischen Hochgefühls war es gerade, was die Sozialdemokraten reizte, das erhebende Vorbild, das jene Helden gegeben hatten, zu beschmutzen und zu verzerren. Erst suchten sie es als ein Märchen hinzustellen, daß die Mannschaft des „Iltis" mit dem Hoch auf den Kaiser und unter dem Gesang des Flaggenliedes, also mit dem Gedanken an das große Ganze, dem sie dienten, an das Vaterland und den Träger der Krone, in den Tod gegangen seien. Dann wurde das Verhalten des Kapitäns kritisirt und ihm vorgeworfen, daß er im Augenblick der höchsten Gefahr nicht seine Pflicht gethan habe, und Liebknecht brachte es schließlich fertig, ohne eine Spur von Beweis gegen die Leitung der Marine den Vorwurf zu richten, sie habe den Untergang verschuldet, weil sie ein nicht mehr seetüchtiges Schiff hinausgesandt habe. Bei diesen Beschuldigungen stützten sich die Umstürzler auf die Autorität eines ehemaligen — Schiffskochs, eines gewissen Schwarz, dessen „Ehre" als Gesinnungsgenosse Liebknecht in Schutz zu nehmen suchte. Es ist dies die Ehre des Sozialdemokraten, der die Helden des „Iltis" im Grabe verunglimpft, um die Mordbrenner der Commune zu verherrlichen. Dieser Herr, so charakterisirte Admiral Hollmann Liebknecht's Freund Schwarz, ist nicht ein Seemann nach meinem Geschmack und auch nicht nach dem Geschmack der Marine; denn es fehlen ihm die Eigenschaften, die wir an einem Seemann besonders schätzen: wahre Gottesfurcht, kameradschaftliches Gefühl für die Berufsgenossen und Verständniß für die Eigenart der Marine. Nachdem der Staatssekretär der Marine die Vorwürfe Liebknecht's, die sich einzig und allein auf die fachmännische Autorität dieses Schiffskochs a. D. stützten, in ihrer ganzen Nichtigkeit und Nichtswürdigkeit dargethan und die sozialdemokratische Partei als eine atheistische, antinationale und antimonarchische Partei gebrandmarkt hatte, die „weder gewillt ist, Gott zu geben, was Gottes, noch dem Kaiser, was des Kaisers ist", war den Aposteln der Revolution die Lust vergangen, im Verlaufe der weiteren Verhandlungen auch nur noch mit einem Worte auf den Untergang des „Iltis" zurückzukommen.

Nicht besser erging es den sozialdemokratischen Führern mit ihrer Behandlung des Hafenarbeiterausstands. Am liebsten hätten sie sich überhaupt nicht auf eine Besprechung des Streiks eingelassen und im sicheren Vorgefühl ihrer Niederlage gingen sie Anfangs nur schüchtern und zaghaft daran, das Thema zu berühren, nachdem es von anderer Seite angeschnitten worden war. Völlig außer Stande, auch nur einen einzigen stichhaltigen Grund für die Streikbewegung vorzubringen, fanden sie schließlich keinen anderen Ausweg, als jegliche Betheiligung und Verantwortung abzuleugnen. Die Sozialdemokratie, betheuerte Liebknecht, hat mit dem Streik in Hamburg gar nichts zu schaffen. Schäfer könnte der Ausstand nicht verurtheilt werden, als durch den feigen Rückzug Derjenigen, die ihn durch ihre Hetzereien herbeigeführt haben und die jetzt ihre Mitschuld nur um deswillen zu leugnen suchen, weil es sich bei diesem Ausstand nicht um eine rein wirthschaftliche Frage, sondern um eine in frivolster Weise heraufbeschworene politische Machtfrage handelt, die zu Ungunsten der im Banne der Sozialdemokratie stehenden Arbeiter entschieden werden wird dank der einmüthigen Entschlossenheit, mit der die Arbeitgeber dem Terrorismus der Umsturzpartei entgegentreten. Hätten diese vor den sozialdemokratischen Hetzern und Verführern kapitulirt oder würde auch nur die geringste Aussicht auf einen Erfolg der Streikbewegung vorhanden sein, so würde Liebknecht vorgestern das Verdienst, den Ausstand inscenirt oder gefördert zu haben, ausschließlich für seine Partei in Anspruch genommen haben. Nicht mit einem Worte konnten weder er noch einer seiner Genossen das Urtheil entkräften, das der Staatssekretär des Innern v. Bötticher über den Ausstand abgab und dem der Vertreter Hamburg's beistimmte: Wenn es je eine Arbeitseinstellung gegeben hat, die nach nüchterner objektiver Beurtheilung der Verhältnisse unbegründet war, dann ist es der Hamburger Streik. Und kein größeres Lob konnte der Entschiedenheit, mit der diesmal Herr v. Bötticher die Revolutionäre behandelte, gezollt werden als durch die Befürchtung des Sozialdemokraten Auer, daß man in dem Kurse der Sozialpolitik eine vollkommene Schwenkung zurück zu der Politik des Fürsten Bismarck gemacht habe. In der That möchte man es als einen wesentlichen Fortschritt in der Erkenntniß der von der Sozialdemokratie drohenden Gefahren seitens der regierenden Kreise begrüßen wenn sogar Herr v. Bötticher die Mahnung ausspricht, alle Diejenigen, die sich an der Väter Thaten erfreuen und an der schönen Entwickelung unseres Deutschen Reiches ein Interesse haben, möchten in dem Kampf gegen das Anwachsen der Sozialdemokratie zusammenstehen. Aber die Einsicht, die dieser Mahnung zu Grunde liegt, bleibt so lange werthlos, als sich nicht die Thatkraft hinzugesellt, mit der einst Bismarck den grundsätzlichen, unermüdlichen und unerbittlichen Kampf gegen die Sozialdemokratie aufgenommen hat und unablässig von Neuem fordert. Und der von Herrn v. Bötticher erwartete Zusammenschluß aller nationalen Kräfte zur wirksamen Abwehr der umstürzlerischen Agitationen wird erst dann zu erreichen sein, wenn die Berliner Regierung mit Bismarck'scher Entschlossenheit die Führung übernimmt.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 4. Dezbr.

* Berlin. Prozeß Leckert-Lützow. Die vom Kriminalkommissar v. Tausch einzuholende dienstliche Ermächtigung, seinen Gewährsmann in der Angelegenheit des Artikels der „Kölnischen Zeitung" zu nennen, wurde vom Polizeipräsidenten Windheim nicht ertheilt.

Berlin. Reichstag. Der Gesetzentwurf, betreffend die Kontrole des Reichshaushalts für 1896/97 wird debattelos in erster und zweiter Lesung angenommen. — Es folgt die Berathung des Vertrags mit Nicaragua. Abg. Hasse (nl.) erbittet zunächst Aufschluß bez. Beruhigung darüber, daß nicht etwa der Vertrag von Guatemala, dem der vorliegende mit Nicaragua nachgebildet sei, 1897 durch Kündigung ablaufe. Bedenklich erscheine ihm, daß der vorliegende Vertrag so lange befristet sei. — Direktor im Auswärtigen Amte Reichardt entgegnet, eine Kündigung des Vertrags mit Guatemala sei nicht erfolgt. Das Bedenken wegen der Länge des Vertrags erledige sich dadurch, daß auch mit Japan ein Vertrag bis 1900 abgeschlossen sei und daß es sich überhaupt nicht um einen Tarifvertrag handle. — Der Vertrag wird in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Es folgen Petitionen bez. verschiedene Petitionen. Betreffs Abänderung des Termintarifs wird von der Kommission „Ueberweisung als Material" beantragt, das Haus beschließt demgemäß, nachdem auf eine Anfrage des Abg. Rickert der Schatzsekretär Graf Posadowsky zugesagt hat, es würde noch in dieser Session dem Hause ein Gesetzentwurf behufs Regelung der Terminberechnungen vorgelegt werden. Eine Petition, betreffend Rückerstattung von Zoll für eingeführte Iron Bricks beantragt die Kommission, der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Abg. Dr. Hammacher (nl.) empfiehlt diesen Antrag. Der Import sei erfolgt infolge einer irrigen oder doch nachträglich von der Centralbehörde aus berichtigten Angabe des rheinischen Hauptzollamts über die Tarifirung der Waare. Dem Importeur erwachse daraus ein außerordentlicher Schaden. Es seien das unhaltbare Zustände, denen durch Einrichtung einer autoritative Zollverwaltungsstelle oder einer obersten Auskunftsbehörde abgeholfen werden müsse. — Abg. Rickert (freis. Ver.) schließt sich dem Antrage an. Er selbst habe einmal drei Jahre warten müssen, ehe in einer ganz unerheblichen Sache Abhilfe erfolgte. — Schatzsekretär Graf Posadowsky: Die Einrichtung einer obersten Instanz ist schon seit 10 Jahren Gegenstand der Erwägung gewesen. Es sind mehrere Wege in Vorschlag gekommen: 1. Zulassung des Rechtswegs. Aber die Richter würden doch immer sich auf Gutachten Sachverständiger stützen müssen, und dieser Weg ist deshalb nicht ganz unbedenklich. Auch wäre die Hoffnung trügerisch, daß auf diese Weise die Entscheidung schneller oder korrekter herbeigeführt würde. Dieselben Bedenken richten sich gegen eine Art Verwaltungsgerichtshof; ein Reichstarifamt kann ich persönlich mir nur vorstellen unter Beziehung von Sachverständigen. Aber alle diese Vorschläge sind unvereinbar mit den verfassungsmäßig garantirten Rechten der Einzelstaaten auf Verwaltung des Zollwesens. Auch würde immer die Schwierigkeit bleiben, daß die Lokalzollbehörde auf Grund ihrer speziellen Beurtheilung der Waaren eine andere Entscheidung treffen würde als die Auskunftsbehörde. Ich bin nicht autorisirt Namens der verbündeten Regierungen eine Erklärung abzugeben, wohl aber kann ich sagen, daß bisher keine Hoffnung vorliegt, die einzelstaatlichen Regierungen würden zu einer Einschränkung ihres verfassungsmäßigen Rechts bereit sein. — Abg. Bachem (Centr.): Eine Auskunftsstelle muß sein. Ob eine einzelstaatliche oder Reichsstelle über die Köpfe der Einzelstaaten hinweg, ist ganz gleichgiltig. Die Zollverwaltung ist die einzige Behörde, welche Richter in eigener Sache ist. Hoffentlich wird der Bundesrath endlich ein Einsehen haben. Ein Kaufmann ist ja nie sicher vor Schäden, entstanden lediglich durch Schuld der Zollbehörde, nicht durch seine eigene Schuld. — Abg. v. Stumm (Rp.) kann sich mit einem Verwaltungsgerichtshofe oder einer Centralbehörde zwar nicht einverstanden erklären, dagegen müßten allerdings Garantien gegeben werden, daß doch nicht nach Jahren nachträglich Zollansprüche seitens der Verwaltung erhoben würden. — Abg. v. Cuny (nl.): Zeigten die verbündeten Regierungen dauernd so wenig Entgegenkommen wie bisher, so werde der Zeitpunkt nicht ausbleiben, wo der Reichstag eine Ausdehnung und Ergänzung erfahre und einer Ausdehnung und Ergänzung der Reichsverfassung werde nähertreten müssen. — Der Antrag der Kommission wird einstimmig angenommen. — Ein gleicher Beschluß „die Ueberweisung zur Berücksichtigung" wird gefaßt betreffs einer Petition betr. Zollrückerstattung für eingeführtes amerikanisches Pökelfleisch, ebenso betr. Zurückerstattung auf Getreide ꝛc. — Eine Petition, betreffend Bekämpfung der Unsittlichkeit, beantragt die Kommission, der Regierung zur Berücksichtigung bez. als Material zu überweisen. — Abg. Hoffel (Rp.) beklagt, daß in der Kommission kein Aufschluß darüber gegeben worden sei, ob die Regierung die seinerzeit unerledigt gebliebene lex Heinze wieder einzubringen beabsichtige. — Abg. Spahn (Centr.) bedauert, daß augenblicklich Niemand am Bundesrathstische sei. Die Regierungen beschäftigten sich und den Reichstag mit allen möglichen Dingen, aber nicht mit einer so wichtigen Sache. — Abg. Schall (kons.) plaidirt ebenfalls für neuerliches gesetzgeberisches Vorgehen auf diesem Gebiete. — Abg. Bachem (Centr.): An den Kreisen, gegen welche sich die lex Heinze richte, scheine sich die Frechheit förmlich zu steigern. Ihm selbst sei beispielsweise eine Broschüre zugegangen, in der unter Anwendung eines Passus einer von ihm gehaltenen Rede gewisse unsittliche Mittel empfohlen würden. — Staatssekretär v. Nieberding erinnert an die Entstehungsursache der sogen. lex Heinze und daran, daß dieser Gesetzentwurf seinerzeit vom Reichstage nicht durchberathen worden sei. Die preußische Regierung habe schon damals erklärt, auf den Gegenstand zurückzukommen. Die letzten Sessionen seien aber, wie man zugeben werde, ohnehin mit derartigen gesetzgeberischen Aktionen sehr belastet gewesen. Außerdem seien die Erwägungen aller der Vorschläge, welche 1892 der Kommission gemacht worden seien, noch nicht zum Abschluß gekommen, und es seien außerdem in der Zwischenzeit noch allerlei neue Petitionen in der Sache eingegangen. Die preußische Regierung sei daher noch in Erwägungen begriffen. Wann eine Vorlage komme, lasse sich noch nicht sagen, keinesfalls sei zu befürchten, daß die Sache fallen gelassen sei. — Abg. Spahn (Centr.): Hoffentlich dauern diese Erwägungen der preußischen Regierung nicht zu lange. Meine Partei wird jedenfalls in den nächsten Tagen einen Gesetzentwurf vorlegen, welcher sich im Wesentlichen mit den Beschlüssen der früheren Kommission deckt. — Abg. Schall (kons.) wünscht Beschleunigung der Sache. — Abg. Bebel (Soz.) erklärt, seine Freunde hätten seinerzeit den Beschlüssen der Kommission nicht in Allem zustimmen können. Sie würden bei der Berathung des Gegenstandes ein Material beibringen, welches die Aufmerksamkeit der Herren im Centrum und rechts nach einer ganz anderen Richtung lenken werde. Herrn Schall besonders werde er beweisen, daß die Zustände auf dem Lande nicht besser seien als in den großen Städten. Das Beweismaterial dafür würden im Namentlichen die Standesgenossen des Herrn Schall liefern. — Der Antrag der Kommission wird angenommen. — Morgen Petitionen.

Berlin. Prozeß Leckert-Lützow. Der Oberstaatsanwalt theilt mit, er habe beim Landgericht I gegen v. Lützow die Untersuchung wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs zu eröffnen und diesen deswegen in Haft zu nehmen beantragt. v. Tausch's Nachforschungen hätten ergeben, daß der frühere Konsul René sich in einem Berliner Hotel befinde, angeblich krank sei und nicht kommen könne. Der Oberstaatsanwalt beantragt, René sofort vorzuladen. v. Tausch sei bereit, dies zu übernehmen und einen Arzt mitzunehmen, da René Donnerstag Abend ausgehen konnte. Eventuell müsse v. Tausch ermächtigt werden, René sofort zu sistiren, andernfalls müsse René kommissarisch vernommen werden. Der Gerichtshof beschließt, dem Antrage zu entsprechen. Vertheidiger Lubczynski theilt mit, daß er jene Dame, die Zeugin der Unterzeichnung der Quittung über die 50 Mk. durch Kukutsch im Cafehaus gewesen sein soll, aufgefordert habe, mit dem Zuge herzureisen. Zeuge Heller bestätigt, daß v. Lützow ihm bei gelegentlicher Begegnung gesagt habe, der Artikel in der „Welt am Montag" rühre von ihm her, die darin vertretene Meinung sei diejenige des Staatssekretärs Frhrn. v. Marschall gewesen. Jetzt hebe dieser den Staatsanwalt auf ihn, er werde es ihm aber anstreichen. Zeuge bekundet, daß von v. Lützow gebrachte Nachrichten sich häufig als unrichtig herausstellten. Darauf beschränkte sich sein Verkehr mit v. Lützow. Auf Antrag des Oberstaatsanwalts wird der inzwischen erschienene Zeuge René sofort vernommen. Derselbe bekundet, er kenne keinen der Angeklagten und habe keinerlei Material zu irgend einem Artikel für die „Welt am Montag" geliefert; er habe davon erst nach der Veröffentlichung Kenntniß erhalten. Auf Anfrage des Vertheidigers Glatzel erwiedert der Zeuge, er habe weder Beziehungen zum Auswärtigen Amte, noch sei er dort empfangen worden. v. Tausch kenne er nicht; auch habe er keinerlei Beziehungen zur Polizei. Auf Anfrage des Vertheidigers Lubczynski bemerkt der Zeuge, daß der Chef des Civilkabinets v. Lucanus ihn empfangen habe. Auf die weitere Frage erwiedert der Zeuge, er habe für den Landtag kandidirt und einige Artikel veröffentlicht, bestreitet aber, berufsmäßig Journalistik zu betreiben. Zeuge v. Tausch sagt aus, er habe den Namen René nicht leichtsinnig genannt, vielmehr sei er von verschiedenen Seiten übereinstimmend auf René hingewiesen worden. Die Mittheilungen seien ihm aber erst kürzlich zugegangen, so daß es ihm nicht möglich gewesen sei, weitere Recherchen anzustellen. Er habe dennoch René genannt, damit es nicht scheine, als ob die angeblichen Ermittelungen bloße Phantasien seien. Die Quelle der Mittheilungen zu nennen, lehne er aus dienstlichen Gründen ab. Auf die Frage des Vertheidigers Gennrich an René, ob er in Beziehungen zu Personlichkeiten stehe, die im Auswärtigen Amt verkehrten, bemerkte der Staatssekretär Frhr. v. Marschall, v. Tausch erhielte vom Auswärtigen Amt keinen Auftrag zu Erhebungen nach dem angeblichen Hintermann, wie er überhaupt seit vier Jahren keinen Auftrag vom Auswärtigen Amte erhalten habe. Nachdem der Zeuge René nochmals versicherte, keinen der Angeklagten zu kennen und dem Artikel in der „Welt am Montag" fernzustehen, wird er entlassen. Vor der Vernehmung des Zeugen v. Huhn (Korrespondent der „Köln. Ztg.") bittet Staatssekretär Frhr. v. Marschall um's Wort und führt aus: Es handle sich um einen Artikel in der „Köln. Ztg." vom 28. April über das Schicksal der Militärvorlage, der anknüpfend an die Pensionirung des Generals Spitz Angriffe gegen den General Hahnke richtete. Nach Erhebungen im Ministerium des Innern sei der Korrespondent v. Huhn als Verfasser ermittelt worden. Von ihm, Marschall, darüber befragt, erklärte v. Huhn, diesem Artikel fern zu stehen. Auf Nachforschungen im Ministerium des Innern nach dem Urheber der falschen Beschuldigung erhielt v. Marschall die Antwort, dieselbe stamme von v. Tausch, der sie von einem werthvollen Gewährsmann haben wollte. Als nach der Anfrage des Landgerichtsdirektors Rößler v. Tausch sich weigerte, den Namen zu nennen, forderte Rößler auf, sofort zum Vorgesetzten, dem Polizeipräsidenten Windheim zu gehen und ihm zu sagen, daß das Gericht es für nothwendig erachte, den Namen des Gewährsmannes zu erfahren. v. Tausch geht ab. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung gab der Oberstaatsanwalt Aufschluß über die Untersuchung und das Ergebniß. Der Vertheidiger Lützow hatte erklärt, daß sein Klient die Wahrheit sagen wolle, es sei aber nöthig, in

Triumph-Seife
Ist doch die beste!
Für Wäsche und Haushalt.

Magazin seiner Lederwaaren
Bernhard Schäfer, 6 Ringstraße 6.

seiner Wohnung nach den entsprechenden Schriftstücken zu suchen, in Begleitung des Angeklagten und des Vertheidigers habe er sich nach der Wohnung begeben und die betreffenden Schriftstücke an sich genommen, um sie zu prüfen, inzwischen v. Lützow seinem Vertheidiger Informationen ertheilte. Der Vertheidiger werde nunmehr die betreffenden Erklärungen abgeben. Rechtsanwalt Lubszynski erklärt, nach dem niederschmetternden Ergebniß der gestrigen Verkündigung und mit Rücksicht auf die Ehre seiner Familie habe sich v. Lützow veranlaßt gesehen, zu gestehen, was nach seiner Wissenschaft an den Vorgängen wahr sei. Die Erklärung v. Lützow's ging dahin: Am 27. September habe ich die Information v. Lützow erhalten und dieselbe Abends der „Welt am Montag" gegeben. Ich war mehrere Mal bei Herrn v. Tausch, er nahm die Sache sehr freundlich auf, weil er eine starke Animosität gegen Freiherrn v. Marschall hatte und die Sache dem Grafen Philipp Eulenburg berichten wollte, um ihm wieder zu zeigen, wie Freiherr v. Marschall gegen die Umgebung des Kaisers intriguire. Um Herrn v. Tausch gefällig zu sein, habe ich mich um Unterbringung des zweiten Artikels bemüht. Herr v. Tausch forderte mich auf, ihm einen neuen Bericht für den Grafen Eulenburg aufzusetzen, der ihr schützen würde, so daß nichts zu befürchten sei. Herr v. Tausch war in fürchterlichster Angst und sagte, ich sollte nicht verrathen, daß ich mit ihm in Verbindung stehe. „Bleiben Sie fest", sagte er. — Bereits der Advokat Kukutsch erklärt v. Lützow, daß er dessen Namen auf der Quittung gefälscht habe. Tausch habe gewußt, daß die Quittung gefälscht sei. Ich war ganz in Tausch's Hand, erklärte v. Lützow. Er drohte, mir seine Geldunterstützung zu entziehen, wenn ich ihm keine Nachrichten bringen würde. Ich hatte ihm mein Ehrenwort gegeben, Nichts zu verrathen, jetzt bin ich gezwungen, Alles aufzudecken. Diese Erklärung erregte selbstverständlich große Sensation. Kriminalkommissar v. Tausch erklärte Alles von A bis Z für unwahr und daß er Alles, Punkt für Punkt widerlegen werde, doch gab er zu, daß er die Artikel aus der „Welt am Montag" dem Grafen Philipp Eulenburg, Botschafter in Wien, zur Kenntniß ohne eingesandt habe und war habe er dies gethan, weil er sich diesem persönlich verpflichtet fühle. Er allein hielt seine Erklärung in jeder Beziehung aufrecht. Die weitere Vernehmung ergab, daß Herr v. Tausch v. Lützow auch bewogen hatte, in der Partie seine Verdienste herauszustreichen, um besser Karriere zu machen. Staatssekretär v. Marschall gab noch an: Ich habe einen begründeten Verdacht, daß Herr v. Tausch bemüht gewesen ist, die Beamten des Auswärtigen Amtes herabzusetzen. Als Herr v. Caprivi in's Amt gelangte, erschienen in der „Conservativen Correspondenz" etliche Angriffe gegen ihn und bald darauf gegen den Kaiser, Herrn v. Caprivi und mich. Artikel, welche höchst tendenziös abgefaßt waren. Anfang 1891 habe ein Mitredakteur der „Conservativen Correspondenz", Felix Brentano, mitgetheilt, daß alle die Skandalartikel der „Conservativen Correspondenz" von einem Beamten der Geheimpolizei herrührten. Wir übergaben der Geheimpolizei den Brief des Herrn Brentano und baten um Ermittelung. Wenige Tage darauf erhielt das Auswärtige Amt einen Brief von Brentano, in welchem dieser sich bitter darüber beschwerte, daß man ihn verrathen habe. Man habe ihm seitens der politischen Polizei denselben Brief vorgelegt, den er an das auswärtige Amt gerichtet, da doch schon die Verwendung des Normann-Schawann höchst sonderbar war. Dieser Mann wurde im Auftrage der Geheimpolizei nach Leipzig geschickt, um die Bewegung der antisemitischen Partei zu überwachen. Und was hat dieser Herr? Er schrieb selbst die Skandalartikel, deren Verfasser zu ermitteln er dann beauftragt wurde. Wenn die Vertrauensmänner des Herrn v. Tausch, schloß der Staatssekretär unter Bezeichnung des Auditoriums, sich erbreiten, auch meine Beamten und das Auswärtige Amt zu verleumden, so möchte ich mich in die Oeffentlichkeit und brandmarke dieses Treiben. Da Herr v. Tausch sämmtliche Geständnisse v. Lützow's als Lügen und Unwahrheiten erklärte, machte ihn der Präsident darauf aufmerksam, daß er unter dem Eide stehe und dem Zuchthaus verfallen sei, wenn er Falsches sage.

Berlin. Dem „Hann. Anz." zufolge hat der Kaiser in einer gestern in Hannover in der Militärreitschule gehaltenen Rede sich auch des Längeren über den Fall Brüsewitz ausgesprochen, der ihn äußerst schmerzlich berührt habe. Er richtete hauptsächlich an die jüngeren Offiziere die Mahnung, sich stets der hohen Pflicht, welche ihnen die Uniform auferlege, bewußt zu bleiben. Namentlich sollten sie eingedenk sein, daß die Uniform keineswegs ein Gegensatz zwischen Offizierkorps und Bürgerschaft schaffe und daß ein derartiger Unterschied keineswegs durch das Benehmen der Offiziere markirt werden dürfe. Er hoffe und erwarte, daß das Offizierkorps, soweit es an ihm, dem Offizierkorps läge, stets bestrebt sein werde, in einem guten Verhältniß mit der Bürgerschaft zu bleiben. — Eine hiesige Korrespondenz will wissen, ein Kommando der hiesigen Schutzmannschaft solle nach Hamburg gehen, um die dortige Polizei in der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung während der Streikbewegung zu unterstützen. Das Kommando werde, wie verlautet, etwa 5 Offiziere, 10 Wachtmeister und 200 Schutzmänner stark sein. — Haussuchungen in den Geschäftsräumen hiesiger anarchistischer Blätter, sowie in den Wohnungen der bekannteren Anarchisten haben gestern stattgefunden. Es soll sich darum gehandelt haben, zu ermitteln, wer die wirklichen Redakteure der anarchistischen Blätter sind. — Am Montag und Dienstag fallen die Reichstagssitzungen aus. Mittwoch erwartet man eine große Agrardebatte, da der Antrag des Grafen Schwerin wegen Aufhebung der Transitlager und des Zollkredits auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Zwickau. Die Tuchfabrik von Richard Möller in Sauersdorf brannte vollständig nieder. 200 Arbeiter sind obdachlos.

Hamburg. Die Meldung Berliner Blätter, daß aus Berlin Schutzmannschaft nach Hamburg gesendet werden soll, entbehrt, wie offiziell mitgetheilt wird, jeder Begründung. Abgesehen davon, daß dies nach den Verhältnissen unthunlich wäre, herrscht in der Stadt und am Hafen völlig Ruhe. Seit gestern kamen im Ganzen nur vier Verhaftungen von Ausständigen wegen kleiner Vergehen vor.

Hamburg. An der Versammlung der ausständigen Qualarbeiter nahmen etwa 4000 Personen Theil. Es wurde beschlossen, den verlautbarten Gesammtausstand anzuerkennen und sich mit den übrigen Ausständigen solidarisch zu erklären.

Greiz. In Zeulenroda sind gestern Nachts 8 Häuser niedergebrannt. Der muthmaßliche Brandstifter wurde verhaftet. Die Kirche hatte gleichfalls Feuer gefangen, doch konnte es noch im Entstehen gelöscht werden.

Donnerstingen. Heute Vormittag 10 Uhr fand in der Gruft der Kirche Worndorf bei Rendingen die feierliche Beisetzung der Leiche des Fürsten Karl Egon von Fürstenberg statt. Außer den Angehörigen nahm Prinz Maximilian an der Feier theil, ferner der Fürst von Hohenzollern, Prinz Ferdinand von Rumänien, Prinz Heinrich, Reuß XIX. und der Herzog von Sagan. Auch der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Kaiserin Friedrich hatten prachtvolle Kränze geschickt.

Zerbst. Wegen vieler Fälle von Maul- und Klauenseuche wurden sämmtliche Viehmärkte bis auf Weiteres verboten.

Pest. Der frühere Ministerpräsident Wekerle ist zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs ernannt worden.

Paris. Der „Gaulois" theilt Aeußerungen eines hiesigen Botschafters über die Entscheidung des Appellgerichtshofs in Alexandrien mit. Die Entscheidung hätte nur bei oberflächlicher Betrachtung für einen Sieg der französisch-russischen Diplomatie angesehen werden. Die wirklichen Konsequenzen des Urtheils dürften den erhofften entgegengesetzt sein. England werde der egyptischen Schuldenkasse eine halbe Million Pfund vorstrecken und hierdurch einen neuen Vorwand für die Befestigung seiner Stellung in Egypten und für seine Weigerung, das Land zu räumen, gewinnen. — Der „Matin" meldet, der französische Botschafter in Petersburg Graf Montebello überbrachte dem Präsidenten Faure ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Rußland, in welchem die Frage des Besuchs des Präsidenten in Petersburg berührt wird.

Paris. In der Zollkommission erklärte heute der Handelsminister, die Regierung finde die von der Kommission angenommene Exportprämie auf Zucker zu hoch. Die Regierung habe dafür Sorge getragen, die Frage zu einem guten Ende zu führen und werde ihren Gesetzentwurf von der Kammer wieder aufnehmen.

Rom. Der Marineattaché der deutschen Botschaft richtete an den Marineminister Brin das herzlichste Beileid des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Admiral Hollmann wegen des Ereignisses von Margheritha aus.

Bern. Der Bundesrath beschloß, den eidgenössischen Räthen die Ratifikation des schweizerisch-italienischen Vertrags über den Bau der Simplonbahn zu empfehlen, da er der Meinung ist, daß dieselben die Ratifikation noch im Verlaufe der im Dezember stattfindenden Sitzungen beschließen sollen. Ferner ersucht der Bundesrath, die Bundesversammlung um die Ermächtigung, die eidgenössische Staatsanleihe vom Jahre 1887 zu kündigen und den Titelinhabern die Konversion der 3-prozentigen Anleihen anbieten zu dürfen.

Madrid. Wie aus Santander gemeldet wird, traten Kaufleute, Industrielle und Finanzleute zusammen, um der Regierung eine unverzinsliche Anleihe von 400 Millionen Francs mittelst einer Emission von Bons zu 100 Francs, in 10 Jahres-Raten nach dem Krieg zurückzahlbar, anzubieten. Nach Mittheilungen aus Havana erreichte die Nationalsubskription 200 Millionen Dollars.

London. „Daily News" will erfahren haben, daß die Mächte mit der Erwägung eines Plans beschäftigt seien oder sich wahrscheinlich demnächst damit beschäftigen würden, nach welchem Rußland mit ihrer Einwilligung die nordwestliche Ecke der europäischen Türkei am Schwarzen Meere und Bosporus bis zur halben Länge des letzteren besetzen solle. Konstantinopel und die Dardanellen sollen unter europäischen Schutz gestellt werden, jedoch unter der Herrschaft des Sultans bleiben. Die Dardanellen-Forts sollen geschleift und die Durchfahrt durch die Dardanellen gänzlich freigegeben werden.

London. Der Präsident von Liberia, Cheesman, ist am 11. November gestorben. Der bisherige Vicepräsident, Coleman, hat am 13. November den Diensteid als Präsident geleistet.

Petersburg. Auf der Bahnstrecke Moskau-Woroneich überholte bei der Station Bachmatich ein Eisenbahnzug einen anderen. Von letzterem wurden drei Waggons zertrümmert. Vier Rekruten sind todt, 9 schwer verwundet, 31 leichter verletzt.

Washington. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine Verfügung erlassen, welche vom Morgen des 1. März 1897 ab das Gesetz außer Wirksamkeit setzt, welches die deutschen in amerikanischen Häfen einlaufenden Schiffe von der Tonnabgabe und anderen Schiffahrtslasten befreit. Von diesem Zeitpunkte ab zahlen die deutschen Schiffe in steigender Skala 6—30 Cents für die Tonne und das Jahr.

Rio de Janeiro. Der Senat genehmigte die Zahlung einer Entschädigung von 4 Millionen Lires an Italien. Die Summe wird sofort ausgezahlt.

Kairo. Die Lage ist gespannt. Auf englischer Seite ist man bemüht, einen Konflikt zwischen der Kasse der Schuld und den Gerichten zu schaffen. Zu diesem Zwecke wird behauptet, die Telegirten der Kasse widersetzten sich der Vollstreckung des Urtheilsspruchs. Die Note Lord Cromer's hat im Ministerium Aufregung verursacht, dasselbe hat noch keinen endgiltigen Beschluß gefaßt. Man spricht von einer Krise. Die englische Presse greift den Urtheilsspruch heftig an und spricht von der Nothwendigkeit, daß England thatsächlich die Herrschaft in Egypten ergreife. Die leitenden englischen Kreise sprechen dieselbe Ansicht aus.

Bombay. Mehrere Europäer sind an der Pest erkrankt, zwei derselben sind gestern gestorben. Noch infolge von anderen ansteckenden Krankheiten nimmt die Sterblichkeit hier zu.

Die heutige **Berliner Börse** begann mit derselben Festigkeit, die schon die Börse der Vortage ausgezeichnet hatte. Auch vom heutigen Verkehr ist hervorzuheben, daß namentlich am Montanaktienmarkte die Umsätze recht rege von Statten gingen. Der Kassamarkt hat sich ebenfalls weiter belebt, namentlich ist die Kauflust für gute Industriewerthe gestiegen. Auch das rege Interesse für heimische örtliche Bahnen, namentlich Lübeck-Büchener, Ostpreußen, Marienburger, sowie lebhafter Verkehr in verschiedenen Rentenwerthen trugen zur Befestigung bei. Im weiteren Verlaufe der Börse trat eine leichte Abschwächung ein, besonders auf die Meldung aus Hamburg, daß seitens der dortigen Hafenarbeiter der Generalstreik beschlossen worden ist. Auf diese Meldung hin ging man mit einigen Abgaben vor. Die Kulse brockelten leicht ab, blieben aber fast durchweg höher als gestern. Bankaktien auch heute gut beachtet und durchweg höher, nur Kommanditantheile leicht nachgebend; heimische Eisenbahnen, wie bereits angedeutet, in gutem Verkehr. Von fremden Werthen italienische Bahnen und Warschau-Wiener fest. Schweizer Bahnen dagegen angeboten. Montanaktien anfänglich fest, später auf Hamburger Streiknachrichten nachgebend. Von Renten besonders Italiener fest, Mexikaner, Ungarn und Türkenlose behauptet, heimische Anleihen unverändert. Privatdiskont 4½ Prozent. — An der **Getreidebörse** war auch heute die Tendenz im Ganzen fest, die Umsätze allerdings nicht sehr groß. Ziemlich unerwartet kamen noch größere Kündigungen von Weizen an den Markt, die jedoch zumeist von den Mühlen prompt aufgenommen wurden. Auslandsofferten bleiben für hier ohne Rendement deshalb ist es auch erklärlich, daß der Ausstand der Hamburger Hafenarbeiter auf dem Getreidemarkte so gut wie keinen Einfluß gewann. Für Frühjahrslieferung zeigte sich einiges Interesse, so wurden verschiedene Posten Weizen und Roggen per Mailieferung gehandelt und zwar Weizen zu etwa 175, Roggen zu etwa 130,50 Mk. Hafer still, gute Waare knapp. In Spiritus wenig Geschäft, Preise kaum verändert. — Wetter: Frost; Südwestwind.

Paris. (Productenbörse.) Weizen per November-Mai 22.45, per Januar 22.15, per Februar 22.30, per April 22.30, per August 24.25, beh. Mehl per November-Mai 56.50, per August 56.50 mark.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 104.20. Italiener 92.25. Spanier 69¼. Portugiesen 24.00. Türken 20.17. Türkenlose 100.00. Ottomanbank 638.00. Suezkanal-Actien 2785. Lombarden 21.50. 4 proz.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit-Actien 205¼. Disconto-Commandit 207.10. Dresdner Bank 157.50. Staatsbahn —. Lombarden 85¼. Ital. Rente 100.20. Ung. Gold —. Portugiesen —. —. Fest.

Amsterdam. (Productenbörse.) Weizen per März 197, per Mai —. —. Roggen per März 112, per Mai 113. Hafer per April —. —.

London. (Productenbörse.) Getreidemarkt ruhig. Wetter: Regen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat den zum Vicekonsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Glauchau beförderten bisherigen Vice-Handelsagenten daselbst, Friedrich **Geyer**, in dieser neuen Eigenschaft anerkannt.

— Ihre Majestät die **Königin** beehrte gestern Nachmittag das Magazin seiner Lederwaaren des Hoflieferanten Bernhard Schaefer in der Pragerstraße mit einem längeren Besuche, um die Weihnachtsausstellung dieser Firma zu besichtigen.

— Ihre Majestät die **Königin** hat sich gestern Nachmittag halb 3 Uhr in Begleitung der Hofdame Gräfin Reuttner von Weyl, des Hoffräuleins v. Borries, der Gräfin Yorck von Wartenburg und des Kammerherrn v. Minckwitz nach Moritzburg begeben, wo Se. Majestät der König bereits seit Dienstag Aufenthalt genommen hat. Ihre Majestät gedenkt bis heute daselbst zu verweilen. Die Begleitung der Königin ist, mit Ausnahme des Hoffräuleins von Borries, welche im Gefolge Ihrer Majestät in Moritzburg bleibt, gestern Abend nach Strehlen zurückgekehrt.

— Dem Bezirksschulinspektor Schulrath **Eger** in Dippoldiswalde ward das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

— Unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Kultusministers Dr. v. **Seydewitz** hat vorgestern Vormittag in dem im Augusteum befindlichen Sitzungszimmer der Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig die konstituirende Versammlung der königlich **sächsischen Kommission** für Geschichte stattgefunden. Die Kommission hat die Aufgabe, die Kenntniß der Geschichte des königlichen Hauses und des Gesammthauses der Wettiner, sowie der von ihnen regierten Länder und im Zusammenhange hiermit auch der deutschen Geschichte mit allen zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Mitteln zu fördern. Vornehmlich giebt sie zu diesem Zwecke Werke archivalischer und darstellender Natur heraus. Der „Codex diplomaticus Saxoniae regiae", die „Aufnahme und Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen", wie das Archiv für „Sächsische Geschichte und Alterthumskunde" bleiben als selbstständige Unternehmungen bestehen. Die unmittelbare Aufsicht über die Kommission wird im Auftrage des Gesammtministeriums von dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ausgeübt. Die Kommission besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Die Zahl der ordentlichen soll dreißig nicht überschreiten, die Zahl der außerordentlichen ist unbestimmt. In der Zahl der ordentlichen Mitglieder sollen die geschichtlichen Lehrfächer an der Landesuniversität und der technischen Hochschule zu Dresden, das königlich sächsische Hauptstaatsarchiv, das königlich sächsische Kriegsarchiv, die königliche Bibliothek zu Dresden und die Universitätsbibliothek zu Leipzig vertreten sein. Zu ordentlichen Mitgliedern wurden, wie das „Leipz. Tgbl." mittheilt, für die Universität ernannt die Professoren Herren Th. Brieger (Kirchengeschichte), A. Hauck (Kirchengeschichte), E. Friedberg (Kirchenrecht) K. Lamprecht (Geschichte), A. v. Miaskowski (Nationalökonomie), E. Sievers (Deutsche Geschichte), K. Bücher (Statistik), E. Marcks (Neuere Geschichte) und G. Seeliger (Historische Hilfswissenschaften). Den Vorsitz der Kommission führt Kultusminister Dr. v. Seydewitz, Excellenz. Die Kassenverwaltung der Kommission ist dem Universitätsrentamt zu Leipzig übertragen worden.

— Wie früher wird Herr **Oberkonsistorialrath D. Löber** auch in diesem Winter eine Reihe von Vorträgen, diesmal im kleinen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße 17, halten. Der erste findet Mittwoch, Abends halb 8 Uhr statt. Das Thema lautet „Etwas oder Nichts, eine schwierige Wahl." Der Eintritt ist frei.

— Von Neujahr ab wird die Hälfte der hiesigen **Droschken** zweiter Klasse mit Taxametern ausgerüstet sein.

— Die Güterannahme der **Elbschifffahrtsgesellschaften** hat gestern wegen Eisgangs eingestellt werden müssen. Die Schiffe suchen die Häfen auf.

— Mittwoch den 8. Dezember werden von 9 Uhr Vormittags ab im Kellergeschoß des **Ober-Postdirektionsgebäudes** (Annenstraße 7, Eingang vom Posthofe, Am See) die unbestellbaren Postsendungen bez. herrenlos aufgefundenen Gegenstände, darunter eine Anzahl Schirme und Stöcke, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem Verweser des Kaiserlich russischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten Geheimen Rath Schischkin den Rothen Adlerorden erster Klasse in Brillanten verliehen.

Die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags hat zwei prinzipiell sehr wichtige Beschlüsse gefaßt. Danach ist fortan bei allen formellen Anträgen (namentliche Abstimmung, Schluß der Debatte u. s. w.) die Anwesenheit der 30 Antragsteller erforderlich, während bei sachlichen Anträgen davon abgesehen werden kann. Die Generaldebatte vor der dritten Lesung von Gesetzentwürfen fällt in Zukunft fort, auf Antrag von 15 anwesenden Abgeordneten kann jedoch nach Schluß der Berathung bei der dritten Lesung nochmals eine Generaldebatte stattfinden.

Das preußische Kriegsministerium hat eine Verfügung erlassen, nach welcher den Militärradfahrern die Genehmigung zur Theilnahme an öffentlichen Radrennen zu versagen ist, indem es der Ansicht ist, daß von dem sportsmäßigen Betrieb des Radfahrens ein besonderer Nutzen für militärische Verhältnisse nicht zu erwarten ist.

Wie verlautet, hat die russische Regierung, die schon seit einiger Zeit die diplomatischen Schritte Frankreichs in der egyptischen Frage unterstützt, den Versuch gemacht, auch Deutschland zu einem gemeinsamen Vorgehen in der Angelegenheit zu veranlassen. Die deutsche Regierung hat aber eine ablehnende Antwort ertheilt.

Die Hamburger Central-Kommission hat den Generalstreik aller in und um Hamburg beschäftigten Arbeiter beschlossen. Ein Freitag Mittag vertheiltes Flugblatt fordert alle Quaiarbeiter, alle Barkassenführer und Rollkutscher auf, die Arbeit einzustellen, damit der Verkehr im Hamburger Hafen vollständig ruhe. Um halb 9 Uhr verließ gestern der größte Theil der Arbeiter den Staatsquai in großen Zügen. Der Ausstand hat schon jetzt dem Handel Hamburgs und damit dem deutschen Ueberseeverkehr Schäden gebracht, die sich kaum in Zahlen ausdrücken lassen. Eine Erklärung der Rheder behauptet, von den 213 Mill. Kapital in der Rhederei habe sich in den letzten Jahren nach Abzug der vertheilten Dividenden ein Verlust von 0,70 Prozent ergeben. Für die Streikenden bewilligten in Berlin eine öffentliche Versammlung der Maurer 200 Mark und eine Versammlung der Putzer 1000 Mark. Bei der Berliner Gewerkschafts-Kommission sind im Laufe des Mittwoch 945 Mark eingelaufen.

Zu dem Streik der Hafenarbeiter geben der „Nat.-Ztg." folgende Darlegungen von Ort und Stelle zu: Rund 15.000 Menschen haben mit finsterer Entschlossenheit die regelmäßige Arbeit niedergelegt, und doch vollzieht sich diese Streikbewegung mit einer geradezu unheimlichen Ordnung und Disziplin, und zwar auf beiden Seiten. Während die Arbeiterschaft in regelmäßigen Versammlungen die Männer beschäftigt, sie zur Organisation des Streiks im Einzelnen verwendet und nach allen Richtungen aussendet, um gegen die sogenannten Streikbrecher Vorpostenstellung zu nehmen, haben die Arbeitgeber vom ersten Augenblick an, und zwar nachdem ein zeitweiliges Entgegenkommen in der Lohnfrage nichts genützt hatte, mit dem praktischen Blick der Hansestädter Ersatz zu schaffen gewußt. Soweit ungeübte Arbeitskraft überhaupt reicht, wird gegenwärtig aus allen Luken der großen Dampferlinien mit ungeschulten Kräften wieder gearbeitet. Ueberall ist man bestrebt, Ersatz zu schaffen, und in der Kaufmannschaft selbst herrscht ein Geist festesten und fröhlichster Opferwilligkeit. Es ist ein gewaltiges Ringen der streitenden Parteien innerhalb der gewiesenen Grenzen wirthschaftlicher Interessengegensätze, aber irgend ein Zusammenstoß außerhalb der gesetzlichen Ordnung hat bisher nicht stattgefunden und ist auch nicht zu erwarten. Im gegenwärtigen Augenblick aber hat sich die Kraftprobe dadurch noch verschärft, daß ein von dritter Seite angebotenes Schiedsgericht von Seiten der Arbeitgeber abgelehnt worden ist. Dieser scharfen Stellungnahme der Arbeitgeber gegenüber erwächst die Pflicht, auf das Sorgfältigste den Hergang des ganzen Streiks, insbesondere die Quellen desselben und die zu Grunde liegenden Triebfedern aufzuhellen, um der Nation ein Urtheil darüber zu ermöglichen, ob in der That, wie dies die ablehnende Antwort der Arbeitgeber behauptet, ein Lohnstreit hier nicht vorliegt, sondern ein Machtstreit, und ob die Durchführung des Kampfes in dem gegenwärtigen Stadium wirklich geboten ist. Wir stehen nicht an, beide Fragen zu bejahen. Es handelt sich in erster Linie nicht um einen Lohnstreit. Dies ließ die Vorgeschichte des Streiks vermuthen, und die Einzelheiten derselben bestätigen es zur völligen Klarheit. Bekanntlich wurde am 15. September d. Js. dem englischen Agitator Tom Mann das von der sozialdemokratischen Parteileitung in Aussicht gestellte öffentliche Auftreten in Hamburg untersagt, und er wurde von der Polizeibehörde daselbst ausgewiesen. Für Tom Mann und seine Genossen galt es, die Kraft in der von ihm geleiteten Arbeiter-Verbindung durch eine internationale Verbrüderung der Arbeiterschaften untereinander und durch eine Organisation über alle Handelsstädte im großen Stile zu erneuern. Es sollten also die Arbeiterschaften in den kontinentalen Handelsstädten diesen speziellen englischen Interessen dienen. Unklare Versprechungen des englischen Arbeiterführers auf Hilfeleistung im Nothfall führten zunächst dazu, daß die Kohlen- und Getreide-Schauerleute die ihnen von den Arbeitgebern anfänglich bewilligten Lohnerhöhungen zurückwiesen und auf anderweitigen Arbeitsbedingungen bestanden, freilich nicht, ohne daß in der Arbeiterschaft selbst schon damals erheblicher Widerspruch gegen die Verallgemeinerung der Forderung stattgehabt hätte. Das Streik-Flugblatt ergiebt selbst die Richtigkeit dieser Thatsache. Von dem Augenblick an haben dann Schritt für Schritt, vielfach unter Kontraktbruch, die anderen Gewerkschaften die Arbeit niedergelegt, in der That nicht irgendwie aus Lohnrücksichten, sondern dem Solidaritätsgefühl der sozialdemokratischen Parteileitung und insbesondere dem von den streikenden Gewerken ausgeübten Hochdrucke gehorchend. Die Thatsache, daß exorbitante Forderungen den Arbeitgebern nur mit einer Nothfrist von wenigen Stunden unterbreitet wurden und in einem Tone, der völlig unerträglich war, ist in der Richtung einfach übertreibend. Mitten in der scheinbaren Lohnbewegung aber taucht plötzlich in Hamburg wieder die Gestalt des englischen Agitators auf. Tom Mann hat sich 3 Tage in Altona verborgen gehalten und wird eben nach seinem Uebertritt auf Hamburger Gebiet daselbst verhaftet. Was aber am überraschendsten bei dem Erscheinen dieses Mannes ist? Es ist ein offenkundiges und nachweisliches Geheimniß in allen Rhederkreisen, daß Tom Mann nicht etwa aufwiegelnd, oder den Streikenden Unterstützung bringen wollte bis zu gelegenerer Zeit. Die ihm ertheilte Instruktion ging dahin, er möge die Arbeiterschaft in Hamburg und die sozialdemokratische Führung derselben veranlassen, unter allen Umständen nur irgend einen Frieden mit den Arbeitgebern zu schließen, welcher irgend einen Schein eines Erfolges ermögliche, damit daraufhin der Hamburger Streik für den internationalen Verband verwerthet werden könne; der Streik sei zur Zeit völlig aussichtslos, man möge sich aber nur kurze Zeit gedulden, dann solle von Neuem, und zwar international angefangen werden. So muß es denn als ein wahres Glück erscheinen, daß die Hamburger Kaufmannschaft diese Situation rechtzeitig erkannt und jedes Einlenken zur Zeit abgelehnt hat. Denn wenn Hamburg für seine Hafenarbeiter in der That eine Fürsorge üben will, so liegt es ihm in erster Linie ob, dem ersten Versuch internationaler Zettelungen in dieser Richtung gründlich entgegenzutreten.

Die „B. N. N." bemerken zu dem Prozeß Leckert-Lützow: „Der Prozeß, der Anfangs nicht das Papier werth zu sein schien, das für die Berichterstattung erforderlich ist, hat sehr unerwartete Dimensionen angenommen. Von den eigenthümlichen Vorgängen, die seiner Zeit zur allgemeinen Ueberraschung zum Rücktritt des Ministers v. Köller führten und Folgen über diesen hinaus gehabt haben, ist der Schleier weggezogen, und man sieht nicht ohne Erstaunen, welche Art von Leuten und welche Manöver ausgereicht haben, um einen Minister zum Rücktritt zu bringen und in Folge desselben gegen einen anderen ernste Verstimmungen fortbestehen zu lassen. Ohne die Gesellschaft, als deren Mittelpunkt der Angeklagte v. Lützow erscheint, würden, so muß man annehmen, wahrscheinlich sowohl Herr v. Köller als auch General v. Brauchitsch

[illegible] im Stande sein. Es ist heute selbstverständlich noch nicht an mir, mich ein abschließendes Urtheil zu fällen, aber der Eindruck, den dieser Prozeß hinterlassen wird, dürfte doch wohl von Neuem der sein, daß in unseren öffentlichen Verhältnissen, während der letzten Jahre Manches aus den Fugen gegangen ist."

Prozeß Leckert-v. Lützow. Zweiter Tag. Hofrath de Grahl bekundete, wie in einem Theile der gestrigen Auflage bereits gemeldet: Die Reden von den Majestäten werden stenographirt und die Uebersetzung des Stenogramms sofort dem Chef des Geh. Civilkabinets, Excellenz v. Lucanus, gegeben. Von diesem habe er stets den Wortlaut der Reden erhalten, die er im Auszug an das Wolff'sche Bureau telegraphirt habe. In seiner Vernehmung bekundet der Zeuge u. A. noch, daß unser Kaiser seine Reden, wenn sie im Inlande gehalten werden, frei zu sprechen pflege, daß sie von einem Stenographen aufgenommen werden und der Wortlaut dann im Geh. Civilkabinet festgestellt wird. Die in Rede stehende Galatafel fand an einem Sonnabend Abend statt. Er habe daher von seinem Bureau den Auftrag erhalten, möglichst eine Vordepesche aufzugeben, damit dieselbe noch allen am Sonntag Morgen erscheinenden Blättern zugehen könne. Er sei nun an jenem Sonnabend Abend infolge der Manöverstrapazen sehr ermüdet gewesen. Er habe den Czarentoast in einem Nebenzimmer angehört. Der Czar habe etwas leise gesprochen und er (Zeuge) habe verstanden, daß seine Schlußworte que mon père (wie mein Vater) lauteten. Da er den Herrn v. Lucanus erst zwei Stunden später sprechen konnte, so habe er zunächst den von ihm verstandenen Wortlaut telegraphirt. Zwei Stunden später habe er von Herrn v. Lucanus gehört, daß die Schlußworte: que votre Majesté (wie Eure Majestät) lauteten, er habe infolgedessen sofort sein erstes Telegramm berichtigt. Diese Berichtigung fand allerdings, da es zu spät war, in den Berliner Morgenblättern keine Aufnahme mehr. — Das interessanteste Moment der Verhandlungen war die Vernehmung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe und des Staatssekretärs v. Marschall. Zuerst, und zwar punkt 12 Uhr, wurde unter lebhafter Bewegung des Publikums der Reichskanzler in den Saal geleitet. Bei seinem Eintritt erhob sich das Publikum von den Sitzen und verharrte in dieser Stellung, bis der Reichskanzler, für den vor dem Zeugentisch ein Stuhl reservirt wurde, vereidigt war. Der Reichskanzler, der bekunden sollte, was an dem „Interview", welches er dem Angeklagten Leckert in Breslau gewährt haben sollte, Wahres sei, sprach Anfangs mit etwas erregter, dann aber mit fester und im Saale gut vernehmlicher Stimme. Als die bereits mitgetheilte kurze Vernehmung zu Ende war, verließ der Reichskanzler mit einer Verbeugung vor dem Gerichtshof, von einem Gerichts-

(Fortsetzung auf Seite 11.)

Die Kaiseryacht „Hohenzollern", die bisher alljährlich innerhalb der kaiserlichen Werft überwinterte, ist in diesem Jahre ausnahmsweise im Kriegshafen verblieben. Diese Anordnung wird mit der Absicht des Kaisers in Verbindung gebracht, Ende Februar oder Anfang März eine mehrwöchige Fahrt mit der „Hohenzollern" nach den südlichen Gewässern zu unternehmen. Bestimmte Einzelheiten über diese Kaiserreise sind noch nicht festgesetzt.

Infolge des Hamburger Ausstandes hat auch die Schifffahrt im Kaiser Wilhelm-Kanal stark abgenommen. Laut der Schiffahrtsliste vom 30. November bis zum 2. Dezember haben nur zwei Dampfer von resp. nach Hamburg gehend den Kanal passirt.

Die Wahl des Abgeordneten Holtz (Reichsp.) ist von der Wahlprüfungskommission des Reichstags für ungiltig erklärt worden. Die Mehrheit stellte sich auf den Standpunkt, es hätten neue Listen aufgestellt werden müssen, während der preußische Landtag die Listen der vorigen Wahl, die für ungiltig erklärt worden war, hatte benutzen lassen. Daß eine Mehrheit im Plenum des Reichstags sich prinzipiell auf einen anderen Standpunkt stellen wird, als die Kommission, ist kaum anzunehmen. Ebenso wurde die Wahl des Abgeordneten Reichmuth (Reichsp. L. Weimar) wegen angeblicher Wahlbeeinflussungen für ungiltig erklärt.

Wie der „Augsb. Abendztg." aus unterrichteter Quelle mitgetheilt wird, ist das Befinden des Fürsten Bismarck nach wie vor zufriedenstellend. Selbst die empfindlich aufgetretene Kälte in den letzten Tagen hindert ihn nicht, seine gewohnten Spaziergänge im Friedrichsruher Parke zu unternehmen. Fast täglich finden sich aus der Nachbarschaft Gäste ein, die dann gewöhnlich zu Tische geladen werden. Es hat in der letzten Zeit auch nicht an Zeitungsreportern gefehlt, die glaubten, leicht Eingang zu finden und wichtige Neuigkeiten zu vernehmen; allein man ist in dieser Hinsicht sehr vorsichtig gewesen.

Die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen, erweitert durch die Vertreter der zwölf preußischen Aerztekammern, hat am 25. und 26. November in Berlin getagt und sich mit der Stellung der Aerzte zur Gewerbeordnung beschäftigt. Nach der „Deutschen Med. Wochenschrift" ist die Deputation mit sehr großer Mehrheit zu der Entscheidung gelangt, die sowohl den Interessen wie auch der weitaus überwiegenden Ueberzeugung der ärztlichen Standesmitglieder entspricht und die sich in den Forderungen „Herauskommen aus der Gewerbeordnung", „Erneuerung des Kurpfuscherverbots" und „Schaffung einer ärztlichen Standesordnung" zusammenfassen läßt.

Das kriegsgerichtliche Urtheil, das wegen der großen Schlägerei zwischen Garde-Kürassieren und Garde-Dragonern in Berlin gegen zwei Betheiligte schon vor längerer Zeit gefällt wurde, ist jetzt bekannt gegeben worden. Der Garde-Kürassier Matt, der dem Unteroffizier Peters vom 2. Garde-Dragoner-Regiment mit dem Pallasch über die Hand schlug, hat 18 Monate und der Gefreite Wallraven von den Garde-Kürassieren, der seine Betheiligung bei der Schlägerei später selbst ausgeplaudert hat, 11 Monate Festungsgefängniß bekommen. Die beiden Verurtheilten befinden sich schon seit Anfang September in Spandau.

Seit gestern früh stand ein Theil der Gebäude der Mülhausener (i. E.) Baumwollspinnerei, vorm. Naegeli Frères, in Flammen. Die Entstehungsursache des Brandes, der ausgebrochen war, ehe die Arbeiter die Fabrik betreten hatten, ist unbekannt. Die Feuerwehr beschränkte ihre Thätigkeit auf die Sicherung der anstoßenden Gebäude und Straßen. Der bis jetzt entstandene Schaden wird auf 300,000 M. geschätzt.

Der bisherige Rendant der Kasse der Marienkirchengemeinde in Halle, Kanzleisekretär Müller beim Königl. Amtsgericht, wurde verhaftet, da die eingehende Prüfung seiner Geschäftsführung ergeben hat, daß er durch jahrelange Unterschlagungen die Kirchenkasse um mindestens 10,000 Mk. betrogen hat. Die Veruntreuungen waren jahrelang durch geschickte Fälschungen verdeckt worden.

Frankreich. Die Darlegungen Lockroy's über die Unzulänglichkeit der Seestreitkräfte Frankreichs rufen in parlamentarischen Kreisen große Bewegung hervor. In dem größten Theile der Presse hört man den Ruf: „Das Land ist in Gefahr!" Eine wesentliche Erhöhung des Marine-Budgets wird erfolgen. Inzwischen faßte die Kommission über die Reform der Kolonial-Armee einen Beschluß, welcher kein Vertrauen für die Marine-Verwaltung zeigt. Die Kommission erneuerte unter Widerstand der Regierung den Beschluß, daß die Kolonial-Truppen, welche bisher von dem Marineministerium abhingen, dem Kriegsminister unterstellt werden.

Die in Paris lebende Fürstin Ludmilla Wrede verklagte ihren Gatten Adolphe wegen Bigamie, da der Fürst kürzlich in Genf eine reiche Amerikanerin geheirathet hat.

Im 111. Infanterie-Regiment zu Toulon wurde ein Unteroffizier Pevet verhaftet, der eifrig den Anarchismus predigte und bereits zwei andere Unteroffiziere zu seiner Lehre bekehrt hatte.

Italien. Die „Perseveranza" ist zu der Erklärung ermächtigt, daß entgegen den namentlich im Auslande verbreiteten Gerüchten keinerlei geheime Abmachungen zwischen Italien und Rußland bestehen. Im Jahre 1891, sowie neuerdings habe Rudini, der bei der Uebernahme des Ministeriums die Beziehungen zwischen beiden Ländern erkaltet fand, eine Wiederannäherung anzubahnen versucht, Bestrebungen, die sich beide Male der lebhaftesten Zustimmung Deutschlands erfreut hätten.

Belgien. Die Herzogin von Orleans hatte beim Empfang einer Abordnung königstreuer Damen wieder eine politische Anwandlung. Eine Sprecherin rühmte ihre Energie, dachte aber dabei an die Ausdauer, mit der sie die ermüdenden Empfänge und Feste ertrug; die Herzogin jedoch, die sie vielleicht mißverstand, fiel ihr lebhaft in's Wort: „Gewiß, ich werde energisch sein und es ist nothwendig, daß man es auch in Frankreich sei." Der Herzog, der in einer anderen Gruppe plauderte, trat in diesem Augenblick rasch zur Herzogin und warf ihr einen vielsagenden Blick zu, unter dem ihr Redefeuer schleunig erlosch.

Die infolge der sozialistischen Umtriebe herbeigeführte Krisis im Brüsseler Rathhause nimmt ihren Fortgang. Der Bürgermeister Buls hat, wie gemeldet, dem Könige, der die Bürgermeister zu ernennen hat, seine Entlassung eingereicht. Buls, der ein sehr unabhängiger Charakter ist, grundsätzlich weder Orden noch Auszeichnungen annimmt, gleichzeitig aber die Uebergriffe der Radikalen und Sozialisten unbeugsam in die Schranken zurückzuweisen versteht, hat schon vor Jahresfrist dem Könige erklärt, daß das klerikale Gemeindewahlgesetz jede Verwaltung der großen Städte unmöglich macht und Krisis auf Krisis hervorrufen wird. Inzwischen haben die Sozialisten einen neuen agitatorischen Antrag eingebracht; sie beantragen, das 25,000 Francs betragende Gehalt des Bürgermeisters und das 8,000 Francs betragende Gehalt der Schöffen auf 6000 Francs herunterzusetzen.

England. Der Oberbefehlshaber der Armee, Viscount Wolseley, hielt eine Rede über den Einfluß des Krieges auf die moderne Civilisation, besonders mit Rücksicht auf den obligatorischen Militärdienst. Redner führte aus, daß der Krieg von 1866 die Einheit Deutschlands sicherte, während der von 1870 diese Einigkeit, die der Traum der deutschen Dichter und die Sehnsucht jedes Denkers im „Vaterlande" war, befestigte. „Die militärische Ausbildung aller Klassen, welche der allgemeine Militärdienst mit sich bringt," fuhr Redner fort, „hat die deutsche Einigkeit schnell gefestigt und aus dem, was lediglich eine Gruppe von zerstreuten Provinzen war, eine Nation gemacht; diese Ausbildung hat viel beigetragen zu der Gründung des großen und herrlichen Deutschen Reiches von heute. Eine starke und gesunde Armee gab einem Volke Kraft, war der Wächter der Ehre und der Interessen der Nation und der Schirm ihres Rechts und ihrer Freiheit." — Der ganze Inhalt der Ausführungen war eine Lobrede auf den obligatorischen Militärdienst. Uebrigens sind Anerkennungen der deutschen Wehrtüchtigkeit von englischer Seite mit Vorsicht zu genießen, weil dabei gewöhnlich der Wunsch, Deutschland möchte seine Wehrkraft in englische Dienste stellen, der Vater des Gedankens ist.

Dänemark. Im Folkething begründete der Abgeordnete Christoffer Hage Namens der linken Reformpartei die Interpellation: „Welche Mittheilungen kann die Regierung über ihre Bestrebungen zur Aufrechterhaltung der Neutralität Dänemarks geben?" Der Ministerpräsident Baron von Reedtz Thott erklärte in seiner Beantwortung, während des langen europäischen Friedens sei es für Dänemark schwierig, die Absicht sich von jedem Konflikte fernzuhalten in feierlicher Weise an den Tag zu legen. Indessen habe die Regierung doch jeder Zeit betont, daß die Befestigung der Hauptstadt nur die Sicherung der Neutralität des Landes bezwecke. Die Mittheilung der „Pall Mall Gazette" betreffs eines geheimen Abkommens mit Rußland sei gänzlich unbegründet und sei auch von der europäischen Presse unbeachtet geblieben. Der Interpellant beantragte folgende Tagesordnung: „Das Folkething erwartet, die Regierung werde keine Gelegenheit unbenutzt lassen, das Ausland zu überzeugen, daß die Bestrebungen Dänemarks bei etwaigen Konflikten anderer Staaten ausschließlich auf Aufrechterhaltung der Neutralität ausgehen würden." Diese Tagesordnung ward einstimmig angenommen.

Rußland. In der Gegend von Wloclawek wurde die aus 12 Personen bestehende Räuberbande des berüchtigten, aus Sibirien entflohenen Lewandowski vom Militär eingefangen. Die Bande hat zwei Jahre hindurch das ganze Gouvernement Plock in Angst und Schrecken gehalten, viele Edelhöfe und Bauernhäuser geplündert, Brandstiftungen und Mordthaten verübt.

Türkei. Der „Pol. Corr." zufolge sind die finanziellen Schwierigkeiten der Türkei so groß, daß die Pforte genöthigt ist, aus der Wakfkasse Vorschüsse zu nehmen, falls es ihr nicht glückt, durch eine Anleihe im Ausland bald der Geldnoth abzuhelfen. Es besteht die Absicht, die Bahngarantien anzugreifen beziehungsweise die, verschiedenen Gesellschaften verpfändeten, von „Dette Publique" verwalteten Staatseinnahmen mit Beschlag zu belegen.

Rumänien. Der neue Kabinetschef, der an Stelle Sturdza's getreten ist, heißt Anrellan.

Amerika. Nach einer Meldung des „Dally Chronicle" aus New-York sind Mac Kinley und die Führer der republikanischen Partei völlig darüber einig, eine außerordentliche Tagung des Kongresses nach dem 4. März 1897 einzuberufen, um ein neues Schutzzollsystem festzusetzen. Mac Kinley und seine Freunde mißbilligen die Versuche, ein übereiltes Zollgesetz während der Tagung in diesem Winter durchzubringen. Ein bemerkenswerthes Anzeichen von der Neubelebung der Industrie bildeten namentlich die Verkäufe von Eisen nach dem Auslande.

Afrika. Einer Meldung der „Times" aus Kapstadt zufolge hat der neue britische Agent in Prätoria, Conyngham Green, es abgelehnt, eine von 416 britischen Einwohnern der Stadt unterzeichnete Adresse anzunehmen, in der die Aufrechterhaltung der Oberhoheit Englands betont wurde. Der Agent begründete sein Verhalten damit, daß viele Worte die Regierung der südafrikanischen Republik beleidigen würden.

Kunst und Wissenschaft.

† Zum Besten des Pensionsfonds für die Mitglieder des Hoftheater-Singechors gelangt heute im Königl. Hofopernhause „Rienzi" zur Aufführung. Die Titelpartie singt einer der berühmtesten und hervorragendsten Wagnersänger, der Königl. Kammersänger Herr Heinrich Vogl vom Hoftheater zu München. Die übrigen Hauptpartien sind besetzt mit Frl. v. Chavanne (Adriano), Frl. Bossenberger (Irene), Herrn Perron (Orsini), Herrn Decarli (Colonna) ꝛc. Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr. Im Königl. Schauspielhause wird neueinstudirt das Görner'sche Märchen „Schneewittchen" gegeben. Anfang halb 8 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Bei den weiteren Aufführungen des Fulda'schen Märchendramas „Der Sohn des Kalifen" wird mit Herrn Wiene Herr Gutz in der Rolle des „Mustapha" alterniren und zwar wird Herr Gutz Montag den 7. Dezember zum ersten Male den „Mustapha" spielen.

† Sächsischer Kunstverein. Schön ist der erste Eindruck der Ausstellung nach dem nothgedrungenen Abbau des Hauptsaales eben nicht, das muß man mit Bedauern bemerken; wer sich aber dadurch nicht abschrecken läßt, wird eine ganze Menge interessanter Dinge vorfinden. Man hat sich genöthigt gesehen, einige Gemächer des ersten Stockes zur Hilfe zu nehmen. Beginnen wir hier unseren Rundgang, so treffen wir auf eine Sammelausstellung des Malers Alb. Stagura. Studien aus Istrien, der alten Stadt und andere Werke, die fast ohne Ausnahme hübsch aufgefaßt und mit geschickter Hand hingeworfen sind. Wenn dem Künstler etwas gefährlich werden könnte, so wäre es vielleicht gerade diese Leichtigkeit des Schaffens, die ihm im Wege zu stehen scheint, wo er der Natur mit heißem Bemühen nachzuspüren hätte. Wie sie sind, geben Stagura's hübsche Bilder nicht mehr, als wir Alle schon aus der Natur herauszuholen wissen; die Natur ist in wirksamen Gegensätzen außerordentlich bildmäßig angeschaut, in den Einzelheiten aber nicht reich genug ausgestattet, um auch so zu fesseln. Das giebt ihr etwas Kühles, Dekoratives. Eine gute Ausnahme hierin macht, von dem und jenem Stück abgesehen, die stark stimmungsvolle Winterlandschaft mit dem Gefährt darinnen, die sich willig einprägt: der Hirt mit Schafen im großen Bilde besticht in der Erscheinung, muß aber doch auch in der angedeuteten Weise eingeordnet werden. Was sich außer diesen Sachen noch von anderen Künstlern im kleinen Raum nebenan findet, können wir späterer Muße überlassen; es geschieht Niemandem groß Unrecht damit, auch ist die Gefahr nicht gering, hier oben in der nachmittäglichen Stille des trüben Wintertages vergessen und eingeschlossen zu werden. Wieder unten im abgeschnittenen Winkel des Hauptsaales, fällt ein malerisch ernst und interessant angeschautes Stück eines oberbayerischen Dorfes von Pepino-Dresden in die Augen, das wie desselben Künstlers Genrebild: „Atelierecke" eine hervorragend sensible Farbenempfindung, überhaupt viel malerisches Können verräth. Auch Otto Rossow's geschmackvoll eingerahmte anmuthige Dieektoiredame, „Nach dem Spaziergang" bezeichnet, bekommt hierdurch ihr Gepräge. Die gleichen Vorzüge kehren dann noch einmal — auf ein derberes Motiv angewendet — wieder in Walter Friedrich's „Frau mit Raben", das denn auch trotz des faden Plüschrahmens sehr gut wirkt. Ferdinand Dorsch's darüber hängendes Genrebild „Beileid" ist gut studirt, sehr hübsch im Ton zusammengeruht, und, was wichtiger ist, auch empfunden. Walther Stirl's „Päonienstillleben" ist an klarer, angenehmer Farbe den in malerischer Beziehung etwas herkömmlichen, sonst auch nicht schlechten Rosen Rees von Eisenbeck's über. Die Wand, welche sich rechtwinklig anschließt, bringt außer Max Piesmann's und C. Schmidt's schon bei anderer Gelegenheit gewürdigten hübschen Bildern ein sehr tüchtiges Interieur von Helene Gammius und ein großes Pastell „Erster Versuch im Stricken" von Conring, das mit sicherster Vortragskunst eine angenehme, welche Farbe verbindet. Und doch kommt das dargestellte dralle Bauernkind zu keinem rechten Leben, bleibt wesentlich ein Kostümstück, weil es zu sehr als Träger von Farbenflecken angeschaut ist; weil der Künstler offenbar ausgegangen ist vom Kleide in seinem Schaffen, nicht vom Menschen, der es anhatte. Mit einer kleinen capresischen Landschaft G. Ettler's wäre dann hier das Nennenswerthe erschöpft. Im benachbarten Kabinet — nach dem Ausgange zu — werden wir alsbald gefesselt durch ein gediegenes Mannerbildniß von Prof. Kießling. Es ist prächtig, ungesucht in der Auffassung und knapp und schön in der malerischen Erscheinung; kein äußerlicher Blender mit flockigem Farbenauftrag, aber durchempfunden Zoll für Zoll in seinem feinen Zusammengehen von Farbe und Zeichnung. K. P. Böhringer's Kniestück eines Herrn, auf der Brachvogelmatt, hat neben ihm erklärlicher Weise einen schweren Stand. Was sonst noch von Bildnissen da ist, ist von ganz anderer Art; mehr auf's Zarte, Niedliche zugeschnitten, so die Kinderporträts von Paul Roh und Käthe Juncker, die übrigens diesmal ungewohnt süßlich in ihren verschiedenen Arbeiten erscheint. Vielleicht trifft das aber nicht die Malerin, sondern die Besteller. Behext und interessant wirkt dagegen die Arbeit einer anderen Dame, Clothilde Schilling's „Mondaufgang", die, wenn das überhaupt noch als Lob acceptirt wird, jedem Manne Ehre machen würde; wie denn überhaupt diese Künstlerin — das beweist auch eine jüngst ausgestellte hübsche bemalte Bildnißbüste — in bemerkenswerthem Fortschreiten ist. Kaule's Haidehof nebenan, gleichartig in der Stimmung und ebenfalls eine tüchtige Arbeit, Walther Witting's tonfeine Gartenstudie und Max Giele's flotte Herbststimmung machen dann hier den Beschluß; nicht zu vergessen eines zweiten Genrebildes von Rossow, „Großmütterchens Geheimniß", das dem erstgenannten ähnlich, aber nicht gleichwerthig ist. Folgt weiterhin eine Abtheilung mit liebenswürdigen Idyllen von Leonhardi's, welche der Betrachtung empfohlen seien, ohne daß wir in's Einzelne einzugehen vermöchten, soviel thürmt sich vor uns auf. Bei zunehmender Finsterniß gelangen wir dann in das Endkabinet, wo weitere Landschaften M. Giele's, ein „Waldinneres" und ein Genrebild von Paul Poetzsch und verschiedene Bildnisse Hugo Mieth's nur mangelhaft zu erkennen sind. Behalten wir uns die Beurtheilung der im anschließenden Zwickel des Hauptsaals noch ausgestellten Dinge für ein andes Mal vor, so hätten wir heute nur noch dreier seiner Arbeiten Franz Hochmann's zu gedenken, die im Vestibül ihren Platz gefunden haben: Frühling, Im Winter, und Schweineherde. Namentlich die beiden letztgenannten sind in jeder Beziehung ausgezeichnete Leistungen; die Schweineherde ist das beste Thierstück, das wir hier seit langem gesehen haben, so kräftig und fein ist sie in malerischer Hinsicht, so köstlich humorvoll sind die Schweine in ihrem Gemüthsleben erfaßt. Wenn der „Frühling" etwas zurücktritt, so kann das übrigens ganz persönliches Empfinden des Beurtheilers sein. O.

† Gerhart Hauptmann's Märchen-Drama „Die versunkene Glocke" hatte am Mittwoch Abend bei der Erstaufführung im „Deutschen Theater" zu Berlin einen tendenziellen Erfolg. „Es war", so schreibt Paul Schlenther in der „Voss. Ztg.", „der größte und unbestrittenste Erfolg, der Gerhart Hauptmann in seinem siebenjährigen Kriegs- und Bühnenleben jemals von der streitenden Menge beschieden wurde. Die bekannte Szene nach den Aktschlüssen beim Vorhang wiederholte sich für Verfasser des Abends zwanzig bis dreißig Mal, und immer wieder erschien den ernsten, bleichen Dichter die schallenden Zurufe der nicht zu scheuchenden Versammlung. Was für Schicksalswege die Zeitläufe einem Dichter führen kann, beweist wieder einmal der Vergleich zwischen den Aufnahmen, die vor zehn Monaten Hauptmann's „Florian Geyer" und jetzt seiner „Versunkenen Glocke" zu Theil wurden. Damals hieß es „Steinigt ihn", jetzt heißt es „Hallelujah!" Von jener schroffen Ablehnung zum jetzigen glänzenden Sieg ziehen sich heimliche Fäden durch die Seele des Dichters, und an diesen Fäden wob der Weberdichter sein neuestes Werk. Der Glockengießer sieht seine Glocke versinken, wie der Dichter damals sein Drama versinken sah. Er stürzt ihm nach in den Abgrund, aber aus dem Abgrund heben ihn Feenhände höher empor, als er jemals gestanden hat. Froh und frei sieht er nun in einer anderen höheren Welt. Die dramatische Wirkung, die in den ersten drei Akten gewaltig ist, verflattert dann allmählich zu lyrischen Stimmungen, die Luft wird trüber, Land und Leute hüllen sich in Nebel. So kam es, daß sich nach Schluß des letzten Akts die Opposition regen konnte. Sie wurde rasch durch den Beifall erstickt, der dem ganzen Werke galt. An der Ueberfülle dieses Beifalls verdient die ausgezeichnete Darstellung ihr angemessenes Theil." Auch sämmtliche übrigen Zeitungen sind sich einig in der künstlerischen Werthung der Dichtung und stimmen mehr oder minder begeistert in das Lob ein, leider — wie wäre das in Berlin anders möglich — oft mit kleinen Anrempelungen an Wildenbruch, dem man seinen großen Theatersieg mit „Kaiser Heinrich" nicht zu gönnen scheint. — Die Buchausgabe des Werkes ist übrigens schon erschienen und zwar im Verlag von S. Fischer in Berlin.

† Der Tonkünstler, Schriftsteller Ferdinand Gleich, der seinen Wohnsitz von Dresden nach Langebrück verlegt hat, feiert am 17. Dezember seinen 80. Geburtstag. Der Nestor der sächsischen Schriftstellerwelt erfreut sich noch großer Geistesfrische.

† Das Ehepaar Girardi-Odilon, das bekanntlich in Wien eine außerordentliche Popularität genießt, hat sich abermals getrennt und wird sich diesmal gerichtlich scheiden lassen.

† Die „Photographische Gesellschaft" in Berlin beabsichtigt demnächst die Meisterwerke des Museo del Prado in Madrid in einem großen Sammelwerk herauszugeben. Dasselbe soll 110 Photogravuren großen Formats, nach den Originalen reproduzirt, enthalten und wird in 10 Lieferungen à 11 Blatt erscheinen. In Anbetracht der ziemlich hohen Herstellungskosten konnte der Preis für die einzelne Lieferung nicht niedriger als auf 125 Mk. bemessen werden.

† Im Verlage der Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Königl. National-Galerie zu Berlin erschien soeben: Hermann Prell, Fresken im Treppenhause des Schlesischen Museums der bildenden Künste zu Breslau. Neun Tafeln in Photogravüre. Text von Jul. Janitsch. Alle Künste, Architektur, Plastik und Malerei, haben sich bekanntlich vereinigt, um im Sinne der großen Meister der Renaissance die Loggiahalle, den Abschluß des Treppenhauses im Schlesischen Museum, zu einem harmonischen Prachtraum zu gestalten; aber erst durch das Schlußglied der groß angelegten dekorativen Ausstattung, durch die von Prof. Prell in den Jahren 1893—1894 ausgeführten Fresken ist sie die weihevolle Stätte geworden, die den Eintretenden mit großen Eindrücken erfüllt, die Seele erhebt und ihr jene ernste, empfängliche Stimmung mittheilt, in der allein Kunstwerke genossen werden können. Die Wiedergabe der Bilder in Heliogravüre auf feinstem Kupferdruckpapier darf als eine vollendete bezeichnet werden. Die Mappe zu den Blättern (Format 57×41 Cm.) ist in einfacher Vornehmheit gehalten. Die Blätter sind im Filiale der Vereinigung (Pragerstraße), sowie in allen Kunsthandlungen vorräthig. Der Preis von 25 Mk. ist für das fein ausgestattete Werk ein äußerst mäßiger zu nennen.

An unsere Leser!

Wir sind in der Lage, unseren Lesern wieder Gelegenheit zu einem herrlichen

Geschenkbuch für Weihnachten

zu geben. Durch ein Abkommen mit der Verlagshandlung sind wir in Stand gesetzt, eine

Neue illustrirte Pracht-Ausgabe

von

Schiller's Werken

(Inhalt: Gedichte, Dramen, Nachlaß und ausgewählte prosaische Schriften) in zwei starken groß Oktav-Bänden, 1020 Seiten, **in hochelegantem, fünffarbigem Original-Einband, mit 500 Original-Zeichnungen** deutscher Künstler zu liefern. Das Werk wird zu dem Preis von

4 Mark

an die Leser unseres Blattes in unserer Haupt-Geschäftsstelle abgegeben. **Nach auswärts** erfolgt die Versendung gegen **vorherige Einsendung** von 4 Mark 50 Pf. für ein Werk und 8 Mark 60 Pf. für zwei Werke. **Deutliche Angabe der Adresse** ist dringend erbeten.

Wir heben ausdrücklich hervor, daß diese Prachtausgabe nicht mit jenen Ausgaben zu verwechseln ist, deren wohlfeiler Preis auf Kosten der **Güte des Papiers** erzielt wird.

Es gereicht uns zu großer Genugthuung, daß es möglich geworden ist, Schiller, unseren volksthümlichsten Klassiker, in einer so reichen und vornehmen illustrirten Ausgabe zu einem **so ungewöhnlich billigen Preise** zu bringen. Hierdurch ist auch der wenig Bemittelte in Stand gesetzt, sich diesen **unvergänglichen Hausschatz** zu erwerben oder der Jugend zu Weihnachten zu schenken, für die es keine größere, nachhaltigere Freude geben kann.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"

Dresden-Altstadt, Marienstraße 38.

Oertliches und Sächsisches.

— Die Stadt-Fernsprecheinrichtungen im Oberpostdirektionsbezirke Dresden haben auch im Jahre 1895 wieder ansehnlich an Ausdehnung gewonnen. Ende 1895 waren in den beiden Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen 11,784 Km. (1921 Km. Fernsprechleitungen im Betriebe. Die Zahlen in Klammern bedeuten das Jahr 1892. Darin eingeschaltet sind 6062 (3625) Sprechstellen, von welchen aus nahezu 21 Millionen (18½ Millionen) Verbindungen verlangt worden sind, davon 18¼ Mill. (16½) zwischen Sprechstellen derselben Fernsprecheinrichtung und 2½ Mill. (1½) nach außerhalb. Innerhalb des kurzen Zeitraums von 3 Jahren haben die schon vorher im Verhältnisse zu vielen anderen Bezirken hochbedeutenden Fernsprechanlagen des hiesigen Bezirks in Länge der Leitungen einen Zuwachs von 70,5 Proz. und bei der Zahl der Sprechstellen einen solchen von 66,5 Proz. erreicht. Die Fernsprecheinrichtung der Stadt Dresden, welche zur Zeit bereits 5650 Sprechstellen zählt, hat sich bis jetzt immer in der 3. Stelle der nach der Zahl der Fernsprechstellen geordneten Städte gehalten. Nur Berlin mit 32,865 und Hamburg mit 12,265 Sprechstellen stehen vor Dresden. Dresden am nächsten folgen dann Leipzig mit 5517 und Frankfurt (Main) mit 4315 Sprechstellen.

— Polizeibericht, 4. Dezember. Oberhalb der Albertbrücke ist heute Morgen der Leichnam eines unbekannten Mannes angeschwommen und geborgen worden. Der Verstorbene war vielleicht drei bis vier Wochen im Wasser gelegen, wird auf 40 bis 45 Jahre geschätzt und ist seiner Kleidung nach, wahrscheinlich Maurer gewesen. In seinem Besitze wurde eine Taschenuhr mit Hornkapsel gefunden.

— Eine sehr willkommene Einrichtung hat der Pächter des Kaffeehauses und des Palaisteichs im Königl. Großen Garten, Herr Paul Gasse getroffen, indem er Dauerkarten, auf einen bestimmten Namen lautend und giltig für beide Etablissements, zum Preise von 10 Mark für Erwachsene und zum Preise von 6 Mark für Kinder ausgiebt. Diese Karten, die sich prächtig auch zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind in den Kontoren der Firma Moritz Gasse: Terrassenufer 23 und Pillnitzerstraße 65, zu haben.

— Auch in diesem Jahre wendet sich der Allgemeine Handwerkerverein zu Dresden für die bevorstehende Weihnachtszeit im Namen des Handwerkerstandes mit einer Bitte an die Bewohner Dresdens und der Umgebung. Diese Bitte gipfelt darin, bei Einkäufen und Bestellungen für den Weihnachtstisch der Handwerker und Gewerbetreibenden zu gedenken, welche nicht im Stande sind, durch große, auffällige Anpreisungen für ihr kleines Geschäft besondere Reklame zu machen. Der Aufruf schließt mit dem Wunsche: Auch den Vereins- und Standesgenossen werde der Segen einer echten und rechten Weihnachtsfreude zu Theil!

— Das Reichsgericht verwarf die Revision des früheren sozialdemokratischen Stadtverordneten Kaufmann Adolf, welcher am 7. Oktober vom Landgerichte Leipzig wegen Beleidigung des Polizei zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist.

— Im Protestantenverein hält Sonntag den 6. Dezember Abends 7 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, Ostraallee 1, Hospiz, Herr Pastor Dr. theol. Treydorff aus Leipzig einen öffentlichen Vortrag über „Das Gewissen". Jedermann ist zum Besuche desselben eingeladen.

— Die heutige Nummer d. Bl. enthält eine Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt „Lieblings-Spiele für Jung und Alt" von Alexander Köhler's Buchhandlung, Weißgasse 5, hier.

— Die vogtländischen Musikinstrumentenbauer wollen den Antrag stellen, daß die sächsische Regierung in der Ausbildung von Lehrlingen Staatshilfe gewährt. Es wird nämlich befürchtet, dieser einst in Sachsen blühende Erwerbszweig werde völlig zu Grunde gehen, da die alten Meister sterben oder sich zur Ruhe setzen und Gesellen oder Lehrlinge schwer zu bekommen sind. Durch die gewünschte Staatshilfe will man dem Gewerbe neue Kräfte zuführen. In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der Instrumentenbauer des Vogtlandes bezeichnete auch die Vertreter der sächsischen Regierung die gewünschte Staatshilfe als den einzigen Weg zur Erhaltung dieses Erwerbszweigs in Sachsen.

— Im Gehöft des Gutsbesitzers Kuntzsch zu Röhnitz brachte eine Kuh vor Kurzem ein Kalb mit 8 Beinen zur Welt, welches aber bald starb. Dieses Monstrum ist ausgestopft worden und liegt im Gasthof „Zum goldenen Strich" in Radeburg ausgestellt.

— In der Elbe bei Pirna ertränkte sich am Mittwoch der etwa 56 Jahre alte frühere Wirthschaftsbesitzer Hiekmann aus Birkwitz.

— Frankenberg, 3. Dezember. Den ansehnlichen Reingewinn von 1000 Mark haben die von den hiesigen Militär- und Kriegervereinen veranstalteten Aufführungen des Werning'schen Kriegsfestspiels „Der deutsch-französische Krieg 1870/71" ergeben. Genannter Betrag wird von beiden Vereinen getheilt und als fester Fonds angelegt, dessen Zinsen bedürftigen Mitgliedern, Wittwen und Waisen zu Gute kommen.

— Hohwein, 3. Dezember. Der „Verein der Züchter sächsischer Farbentauben" hat beschlossen, seine nächstjährige Ausstellung reiner Farbentauben hier zu veranstalten. Als Tage sind der 17. und 18. Januar 1897 und als Ausstellungslokal das Gasthaus „Sächsischer Hof" bestimmt worden. Mit der Ausstellung soll auch eine Prämiirung stattfinden.

— Bei der vorgestern in Leipzig vollzogenen Stadtverordnetenwahl für die zweite Abtheilung wurden von 4231 Wählern im Ganzen 2794 Stimmen abgegeben. Die Wahlbetheiligung stellte sich also auf 66 Prozent. Gesiegt hat die Liste des vereinigten Bürger-Wahlkomitees.

— In eine recht fatale Lage kam am Sonntag eine Familie in Wildenhain. Es war eine Hochzeit in ihrem Hause angesetzt. Der Kuchen war gebacken, alles Weitere vorbereitet, die Braut geschmückt, der stellvertretende Brautführer in Frack und Hut erschienen, Alles wartete der Dinge, die da kommen sollten. Die Zeit der standesamtlichen wie der kirchlichen Trauung war bestimmt, und es fehlte nur noch an dem Bräutigam. Die Zeit verstrich, der aber nicht kam, war der — künftige Ehemann, ein angeblich in Mietzen in Diensten befindlicher Knecht, welcher es vorgezogen haben soll, sich in seine schlesische Heimath wieder zurückzubegeben und weiter der Freiheit zu leben.

— Der Steinbrucharbeiter Geipel in Neumark war am 29. v. M. im Begriff, Steine zu sprengen und nahm die hierzu bestimmte Dynamitpatrone in die Hand. Die Patrone entfiel ihm und war auf ein zufällig daliegendes Eisen, und explodirte. Trotz Bedauernswerthen wurden die Nagelglieder vom Daumen, Zeige- und Mittelfinger abgerissen, die rechte Hand und das linke Auge schwer beschädigt. Er wurde sofort nach dem Kreiskrankenstift zwickau übergeführt.

— Das Zwickauer Wochenblatt schreibt: Von einer Typhusepidemie bei unserem Infanterie-Regiment Nr. 133 wird in unserer Stadt viel gesprochen. Wie wir erfahren, ist es glücklicher Weise gelungen, die Epidemie noch in ihren Anfängen zu besiegen. Vor etwa drei Wochen war eine größere Anzahl der Mannschaften unseres Regiments am Typhus erkrankt, und schon wurde ernstlich in Erwägung gezogen, ob nicht eine Verlegung des Regiments nach Zerbst rathsam sei. Zur Zeit liegen jedoch nur noch zwölf Mann krank im Lazareth. Im Ganzen ist bei unserem Regiment nur ein Todesfall an Typhus vorgekommen.

— Landgericht. Zu den unverbesserlichen Gewohnheitsbettlern gehört der 31 Jahre alte, unter dem Namen „Rosen-Heinze" in weiteren Kreisen bekannte Gärtner Ernst Heinrich Perlwitz, dessen Personalbogen neben 6 Vorstrafen wegen Schwindelei insgesammt 82 Nummern aufweist. Nicht weniger als 40 Mal ist die Polizei gegen den 31 Jahre alten Angeklagten wegen verbotswidriger Rückkehr nach Dresden eingeschritten. Trotzdem fühlte L. Z. das lebhafte Bedürfniß, ein Mitglied der Waldenthaler Sängergesellschaft, Walther Gerion, für seine „vorzüglichen Leistungen als Damendarsteller" auszuzeichnen und bestellte zu diesem Zweck einen Lorbeerkranz nebst blauer Schleife, welche in Golddruck die entsprechende Widmung trug. Bei der Bestellung legte sich der Angeklagte in dem Geschäft des Blumenhändlers Jansen den Namen Heinze bei, wohnhaft Galeriestraße 8, 3 Etg., und nannte als eigentliche Bestellerinnen eine Frau Hempel und deren Tochter. Als der Angeklagte am nächsten Tage, den 23. Oktober, den Kranz abholte, zahlte er, entgegen seinem Versprechen, nur 1 Mark 50 Pfg. an und versprach Zahlung des Restes für den nächsten Tag, worauf er Abends im „Lindengarten" thatsächlich die „Ovation" ausführte. Bei der nächsten Begegnung ließ Jansen, der um 10 Mk. 50 Pfg. geschädigt worden ist, den mittlerweile entlarvten Betrüger verhaften. Herfurth machte sich vor längerer Zeit eines ganz ähnlichen Betrugs schuldig, wobei er unter Benutzung von erschwindelten Kränzen einige Schauspieler im Residenztheater feierte. Der Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold, belegte den Angeklagten unter Ausschluß mildernder Umstände mit 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe ev. weiteren 20 Tagen Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Auf Grund eines Zeitungsinserats wendete sich der frühere Bäcker und Handelsmann Ernst Louis Leipert in Kemnitz an den Rittergutspächter und Amtsvorsteher Briesemuth in Kunzendorf (Kreis Glogau) und bestellte zunächst durch Postkarte eine Probe von Kartoffeln. In einer zweiten Postkarte benachrichtigte L. den Lieferanten, daß er mit der Probesendung sehr zufrieden sei und gleichzeitig ließ er eine Bestellung per Lowry im Gewicht von 200 Centnern folgen. Nach Eingang derselben verkaufte Leipert die Kartoffeln im Fakturenpreis von 280 Mark umgehend für 300 Mark an eine Frau Richter und erkundete hierauf den Zeugen B. durch eine neue Bestellung auf 2 Lowries-Ladungen, sicherte auch sofortige Zahlung nach Eingang der Rechnung zu. Noch ehe sich Briesemuth von der totalen Zahlungsunfähigkeit L.'s überzeugt hatte, ließ er die zweite Lowry abgehen und auch die dritte Ladung war von ihm bereits der Bahn übergeben worden. Mittlerweile traf die niederschmetternde Auskunft über die finanziellen Verhältnisse des Bestellers ein und B. konnte nur noch unter großen Mühen und Geldkosten die bereits am Bestellorte eingetroffene zweite Ladung Kartoffeln vor dem Schicksal ihrer Vorgängerin bewahren. Er beziffert den Gesammtschaden auf ca. 500 Mark. Der 1853 in Marbach bei Roßwein geborene Angeklagte ist Vater von 6 Kindern, schon sehr oft verklagt worden und hat auch den Offenbarungseid geleistet. Gegenwärtig ist er in der Bezirksanstalt Saalhausen detinirt. Die 3. Strafkammer verurtheilte Leipert zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der frühere Klempnermeister Friedrich Robert Häntschel aus Niederhermsdorf, wohnhaft in Sebnitz, war beschuldigt, dem Fuhrwerksbesitzer und Gastwirth Richter in Hohnstein unter dem Vorgeben, er habe die Fracht für eine auf der Haltestelle Krummhermsdorf stehende Ladung von 3 Centnern Blech zu zahlen, 3 Mark abgeschwindelt zu haben, wurde jedoch auf Grund der entlastenden Aussagen des Zeugen von der Anklage des im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs freigesprochen. — Am 21. Oktober sprengte der 26 Jahre alte Pappdecker Ernst Emil Kriegel aus Nieder-Cunewalde, ein unverbesserlicher Dieb, in Tobma einen Holzschuppen auf und stahl aus demselben zwei der Steinbrechersfrau Lohse gehörige Gänse. Er drehte den Thieren an Ort und Stelle den Hals um und brachte sie in das Quartier seiner Schwester zu Pirna, nachdem er unterwegs die in den Besitz der Bestohlenen zurückgelangten Gänse für 3 Mark 50 Pfg. zum Verkauf ausgeboten hatte. Kriegel ist noch der Auslage des als Zeugen vorgeladenen Gendarmen Grellmann auch noch weiterer Diebstähle verdächtig, und wird daher in nächster Zeit wieder vor dem Strafrichter zu erscheinen haben. Vorläufig wurde ihm eine Strafe von 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht zudiktirt.

— Amtsgericht. Der Handarbeiter Carl Bruno Moritz Schumann 1862 zu Tittmannsdorf geboren, ist unter die Anklage gestellt, dem Dachdecker Heinze einen Sack, in welchem Kaffee, Zucker und Butter aufbewahrt waren, gestohlen zu haben. Schumann bestreitet, unredlich gehandelt zu haben, wird aber durch die Beweisaufnahme überführt und vom Gerichtshofe zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Vor dem Restaurant „Stadtpark" in der Neustadt schlug der Marktheifer Friedrich August Bruno Beckert, 1873 zu Hohnstein bei Schandau geboren, den Steinmetzgehilfen Lohse mit einem Spazierstock auf den Kopf, wobei nicht nur der Kopf, sondern auch der Hut ramponirt wurde. B. bat den Zeugen später um Entschuldigung und vergütete auch den zerschlagenen Hut. Der Zeuge, welcher seinen Strafantrag zurücknehmen wollte, bat für den Angeklagten selbst um Zubilligung mildernder Umstände. Beckert verwirkte eine Geldstrafe von 40 Mk., an deren Stelle im Falle des Nichteinbringens 10 Tage Gefängniß zu treten haben. — Der Studiosus Franz Philipp August Malkow wurde wegen Beamtenbeleidigung zu einer Geldstrafe von 100 M. verurtheilt. — Einer Uebertretung des § 283 des Strafgesetzbuches (gefälschte Legitimationspapiere 2c. betreffend) wurde der Diener Gustav Adolph Tiele für überführt erachtet, der beim Königl. Justizministerium einen gefälschten Militärpaß einreichte, um eine Stellung als Staatsdiener zu erhalten. Der Angeklagte wurde zu einer 3wöchigen Haft verurtheilt. — Das Fabrikmädchen Ottomartha Tittmann war durch den Tod der Eltern in bittere Bedrängniß gerathen. In dieser Lage entwendete sie einer Kollegin in Trachau eine Mark, um sich Lebensmittel anzuschaffen. Unter Berücksichtigung der traurigen Lage und bisherigen Unbescholtenheit der jugendlichen Angeklagten erkannte das Schöffengericht unter Annahme mildernder Umstände auf einen gerichtlichen Verweis. — In der frühesten Morgenstunde des 24. August verübte der Arbeiter Friedrich August Delze, 1875 zu Hoyerswerda geboren, auf der Weißeritzstraße in Löbtau durch lautes Verhalten groben Unfug. Es ging ihm eine Polizeistrafe von 10 M. zu, gegen welche er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Es blieb bei der erkannten Strafverfügung. — Die 1879 geborene Verkäuferin Frieda Emma Ehrlich benutzte während ihrer 8tägigen Thätigkeit bei dem Kürschner Schäfer die günstige Gelegenheit, aus den Geschäftsräumen ein schwarzes Kaninchenfell, ein paar Filzschuhe, Pelzabschnitte und andere Gegenstände zu entwenden. Die Angeklagte verwirkte 2 Wochen und 5 Tage Gefängniß. — Wegen Betrugs verwirkte der zur Zeit in Berlin aufhaltliche Ofensetzer Paul Carl Theodor Kreische, welcher auf seinen Wunsch vom persönlichen Erscheinen zum Termin dispensirt wurde, eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen. — Der 1871 geborene Klempnergeselle Friedrich Bruno Dachsel, bereits vorbestraft, empfing von Eltern ds. Js. einen Geldbetrag von 2 M. zur Einlösung einer verpfändeten Taschenuhr. Später wurde ihm eine goldene Uhr im Werthe von 48 M. zur Verpfändung übergeben. Diese Uhr verkaufte Dachsel und verwendete den Erlös in eigenem Nutzen. Wegen Unterschlagung in zwei Fällen erkannte das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe von 9 Wochen. — Wegen Beamtenbeleidigung, Widerstands und Verübung groben Unfugs, vollführt in und vor dem Gasthofe zu Niedergorbitz, wurde dem Topfhändler Friedrich Wilhelm Büttner eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen und eine 3tägige Haft auferlegt. — Der Schuhmachergeselle Louis Müller aus Pirkigt war angeklagt, am 27. Oktober eine Arbeiterin durch einen Wurf mit einem thönernen Kruge am Arme verletzt zu haben. Es wurde aus Rechtsgründen das Verfahren eingestellt, da sich die Handlungsweise des Angeklagten nur als einfache Körperverletzung erwies, für welche der Strafantrag nicht formrichtig gestellt war. — Wegen Betrugs und Diebstahls wurde der Kutscher Theodor Johannes Meyer zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt.

— Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die 2. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Hemmitz, Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Einkommen: 1000 M. Gehalt und freie Wohnung. Bewerbungsgesuche, welchen auch das Zeugniß über die musikalische Prüfung beizulegen ist, sind bis zum 23. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Zimmler in Löbau einzureichen; — die 3. ständige Lehrerstelle zu Sohland a. Rotstr. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Einkommen: 1000 M. Gehalt, 72 M. für Ertheilung von Ueberstunden, 96 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule und Amtswohnung mit Garten. Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse sind bis zum 23. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Zimmler in Löbau einzureichen. Zu besetzen: die Kirchschulstelle in Thiersheid. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1018 M. 46 Pfg. vom Schuldienste, 309 M. 32 Pfg. vom Kirchendienst und freie Wohnung. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 27. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

— Im Geschäftsbereiche des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Diakonat zu Elsterberg (Plauen i. V.) — Kl. 1 — Kollator: der Besitzer des Rittergutes Elsterberg; das Pfarramt zu Oberwiera (Glauchau) — Kl. 3 (A) — Kollator: die Fürstl. Herrschaft v. Schönburg-Waldenburg; das Pfarramt zu Weigsdorf (Oberlausitz) — Kl. 4 (A) — Kollator: Standesherr Graf v. Einsiedel auf Reichenbach. Hierüber ist zu besetzen: das neubegründete Pfarramt zu Gittersee (Dresden II) — Kl. 2 (B) — Kollator: das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium. Dagegen wurden angestellt beziehentlich befördert: Karl Bernhard Thiergen, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Stötteritz (Leipzig II); Richard Curt Fuß, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Flöha (Chemnitz II); Hermann Gocht, Diakonus an St. Katharinen in Zwickau, als 2. Diakonus an St. Marien daselbst (Exhorakort); Johann Karl Georg Hanne, Oberpfarrer in Dohna, als Pfarrer in Gundorf (Leipzig II).

— Offene Stellen für Militär-Anwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Bei der Zoll- und Steuer-Direktion Dresden 1. Jan. Hausmann und Packhofschließer, 1000 M. Gehalt, der bis 1400 M. steigt; bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 1. Januar Straßenwärter 852 M., unentgeltliche Lieferung der reglementsmäßigen Dienstkleidungsstücke und 18 M. Stiefelgeld; bei der Amtshauptmannschaft Meißen desgleichen; bei der Amtshauptmannschaft Pirna 2. Januar Diätist, anfänglich 2 M. Tagegeld, das bis 3 M. steigt; bei der Amtshauptmannschaft Freiberg 1. Januar Straßenwärter 852 M., 18 M. Stiefelgeld, Dienstkleidung, Gehalt steigt bis 996 M.; beim Amtsgericht Limbach 1. Januar Lohnschreiber, 500—600 M. jährlich ebendaselbst Dienergehilfe 1000 M.; beim Amtsgericht Bischofswerda sofort Lohnschreiber, 600—700 M.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Curt Engel's T., Neuhof-Eythra. Robert Busch's T., Leipzig. Paul Rießner's S., Wahren. Otto Hedicke's S., Leisnig.

Verlobt: Elisabeth Lehmann m. Ferdinand Saemann, Leipzig. Paula Freudenstein, Frankfurt a. M. m. Martin Simoni, Leipzig.

Vermählt: Dr. Julius Vogel, Leipzig m. Margarethe Oppermann, Zittau.

Gestorben: Amtsgerichtsassessor Paul Gotthelf Mischel, Bautzen (starb in Gorbersdorf, Schlesien). Prokurist Georg Balz, Leipzig. Wilhelmine verw. Bezirksarzt Dr. Wimmer geb. Hertel, 84 J., Dresden. Kaufmann Ernst Otto Beiering, L.-Neustadt. Expedient Johann Carl Gottlob Wittig, 65 J., Leipzig. Gutsbesitzer und Gemeindeältester Julius Richard Wetzig, 45 J., Leuteritz b. Leisnig. Carl Gottlieb Jäpel, 74 J., Mohorn-Freiberg. Bertha verw. Billig geb. Frieden, Altchemnitz. Arthur Leutke, 27 J., Glauchau. Spediteur Friedrich August Biehler, 61 J., Werdau. Kaufmann Friedrich August Louis Bauer, 67 J., Plauen i. V. Hermann Vollstaedt, 40 J., Elsterberg. Privatus Heinr. Gottl. Hiekmann, Birkwitz b. Pirna. Oberlehrer und Kirchschullehrer Johann Friedrich August Knothe, Wittgendorf b. Zittau. Ottilie Elise verw. Grimm geb. Fischer, Bautzen.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigt hocherfreut an

Dresden, am 3. Dezember 1896,

Georg Stohn,
„Goldenes Fass".

Durch die glückliche Geburt eines

munteren Mädchens

wurden hocherfreut

Dresden, am 3. Dezbr. 1896,

Bruno Andreß, städt. Lehrer,
und **Frau Hedwig** geb. **Andreß.**

Gestern Nachts ¾12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet in der Diakonissenanstalt unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Joh. Ferdinand Schreinert,
Schuhmacher,

im 73. Lebensjahre.

Dresden, den 3. Dezember 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 1½ Uhr von der Diakonissenanstalt aus auf dem St. Pauli-Friedhof.

Ergeben in den Willen ihres Gottes, entschlief gestern Abend ½7 Uhr sanft nach längerem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Luise verw. Dr. med. Schaller

geb. **Schroeter.**

Dies zeigen nur hierdurch im tiefsten Schmerze, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, an

Marie und Luise Schaller.

Dresden, den 4. Dezember 1896.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Dezember Nachmittags 3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Für die herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Amalie Ida Puffholdt,

sagen Allen **aufrichtigen Dank**

Dresden, Marienthal, Cölln-Meißen,
den 4. Dezember 1896.

die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Enkelin, Tochter und Schwester

Louise Merbeth

sprechen wir allen Denen, welche uns durch ihre liebevolle Theilnahme getröstet haben, unseren **aufrichtigen, herzlichen Dank** aus.

Dresden-Plauen, den 4. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Friedrich Gottlieb Räde

sind uns so viele Beweise der Liebe und Theilnahme durch Wort, Schrift und herrliche Blumenspenden zugegangen, daß es uns unmöglich ist, Jedem unseren Dank auszusprechen, darum

herzlichen Dank

allen Denen, die uns in so schweren Stunden so viele herzliche Theilnahme kundgaben.

Besonders Dank Herrn Diakonus Lahle für die trostreichen Worte am Sarge, sowie den geehrten Mitgliedern des Kirchenvorstandes, den Nachbarn und Freunden von nah und fern für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein

„Ruhe sanft"

in Deine stille Gruft nach.

Obergorbitz, den 3. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unseres theuren Entschlafenen, des Schmiedemeisters

Wilh. Max Wittig,

sagt hierdurch Allen **herzlichen, innigen Dank**

die tiefbetrübte Wittwe

Anna Wittig geb. Heeger,
im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden, den 4. Dezember 1896.

Emmy Schmidt
Erwin Eckhardt
Verlobte.
Leipzig, im Dezember 1896.

Gestern Abend ½11 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Carl Gottlob Israel,

pens. Münzarbeiter, im 86. Lebensjahre.

Dresden, d. 4. Dez. 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein guter Mann, unser geliebter Sohn und Bruder, Herr

Otto Nitzsche,

nach vollendetem 25. Lebensjahre Donnerstag den 3. d. M. Abends 7 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Stadt-Krankenhause verschieden ist.

Dresden, am 4. Dezbr. 1896.

Die tieftrauernde Familie **Nitzsche.**

Die Beerdigung findet Sonntag ¾12 Uhr vom Stadt-Krankenhause aus statt.

Verloren * Gefunden.

Eine **Pelz-Boa** ist Am See verloren gegangen. Abzug. **Am See 32, 2**

Gehät. Täschchen. Illa gef., v. Denk., u. schw. Ga n verl Geg. Bel Peterskirchstraße 52, 1.

Graues Kätzchen zugelaufen Johann-Georgen-Allee 27, 2.

Operngl. verloren Geg. Bel. abzug. Trompeterschlößchen.

Entlaufen

am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr von der Alaunstraße ein **kl. schwarzer Hund,** auf den Namen „Tommy" hörend. Geg. gute Belohn. abzug. Alaunstr. 73.

Kirchen-Nachrichten

für den 2. Advent, den 6. December 1896, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Luc. 21. 25—36. Abends: Ps. 118. 5. 1—10.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr halten beide Hofpred. in ihren Sofkirchen Beichte und darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vorm. ¾10 Uhr: Hofp. Ostertag. Nachm. ½2 Uhr: Vorgesang: „Es kommt ein Schiff geladen" u. Ermß (Musik.) Mittw. ¾12 Uhr: Diak. Dr. Nelgesch. Abds. 6 Uhr: Advents-Andacht: Hofpred. D. Weber. — Mittwoch Abends 8 Uhr Advents-Wochengottesdienst: Pall. Hammerbacher.

Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Superint. D. Dibelius am Altare Beichte u. Kommunion, wozu besonders die von ihm Konfirmirten und deren Angehörige eingeladen werden. Vorm. ¾10 Uhr: Superint. D. Dibelius. Nach dem Gottesdienst hält Archid. Dr. Neubert in der Nebenkirche Beichte u. Kommunion. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in Wendischer Sprache. Beichtrede: Past. D. Jaumann aus Goda; Predigt: Diak. Gerlach aus Kamenz. Abds. 6 Uhr: Kommunionfeier: Diak. Rudert. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr hält Superint. D. Dibelius in der Sakristei Beichte und Kommunion. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Beyer am Altare Beichte u. Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr: Diak. Beyer. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Beichte.

Beichtgottesdienste zu Bannewitz, Vorm. 9 Uhr: Diak. Dresberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superint. Lic. Dibelius, nachher Beichte u. Kommunion: Predigt. („Macht hoch die Thür, die Thür macht weit", 2 Stücke von M. Hauptmann.) Nachm. 4 Uhr: Fünfundzwanzigste Jahresfeier d. Kindergottesdienste des Stadtvereins für innere Mission zu Dresden. Festpred.: Pastor Hackmann aus Halle der Westen. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Wehemann. Sonnabend Nachm. 3 Uhr Vibelstunde: Landes-Gesangbuch 375, 1. u. 6. Str., von C. Fr. Richter.) Mittw. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Archidiak. Rüger. Abends 6 Uhr: Predigt: Beichte und Abendmahlsfeier: Garnisonpred. Diak. Lessmann. Sonntag Nachmittags ½3 Uhr: Pastor Hedinger aus Jerusalem: Jeder Gläubige die Umstände, in welchen wir leben. Gottesdienst im Schulsaale der Frauenschule (Georgenstraße 3 und Polytechnikstraße 19). Vorm. 9 Uhr: Unterredung mit den Konfirmanden. Diak. Unger.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiak. Dr. K. Vormittags 10 Uhr: Pastor Dr. Fremersdorf. Nachmittags ½2 Uhr: „Gott ist die Liebe", Motette v. G. Thomas.) Mittw. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Diak. Nordberg. Abends 6 Uhr: Diak. Schmiedel. — Donnerst. 8 Abds. 8 Uhr: Archidiak. Betge.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Beyer. — Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Nun freut euch, lieben Christengemein", gedt. Lied von C. G. Richter.) Abends 6 Uhr Archidiak. Wauer. — Donnerstag Abds. 8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde: Archidiak. Wauer. — Wochenamt: Pastor Beyer.

Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Engert, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (E. Jugendlied: „Mein glaubiges Herze", Sopr. Solo mit Orgel von Seb. Bach.) Mittwoch ½12 Uhr: Christenlehre. Kandt. Abends 8 Uhr: Diak. Menzing. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde Weinleuchtstraße 7, 1.

Betsaal des Christlichen Stifts, Wichmannstraße 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftsprediger Schubert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Sperm, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Nun freut euch", Landes-Gesangbuch 375, 1. u. 6. Str., von C. Fr. Richter.) Mittw. ½12 Uhr Kinder-Gottesdienst: Archidiak. Rüger. Abends 6 Uhr: Derselbe: nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Mittwoch Abds. 6 Uhr im Pfarrgebäude Lutherplatz 3, parterre links: Bibelstunde: Diak. Wolf.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Hortmann. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Hoff. — Mittwoch Abends 6 Uhr Bibelstunde: Past. Wolf. — Kirchenliedern und Kinderbestellungen, sowie die Amtshandlungen des 3. Bezirks: Diak. Hortmann. Am Sonntag vertritt jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diakonatsverwes. Abds. 6 Uhr: Pastor Stade. — Wochenamt: Diak. Grobel. Grebel.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Sternstr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Vogel. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Taufen und Trauungen: P. H. Golder. Beerdigungen: Diak. Bindemann.

Trinitatskirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Predigt über das erledigte Pfarramt: Archidiak. Uebgan von der Johanneskirche. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Luchen. Mittwoch ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Müller. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Reichel.

Kirche der Lukasgemeinde, Winckelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahl: Archidiak. Drechsler. Vorm. ¾10 Uhr: Past. D. Kühn. Mittwoch ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Lehmann. Abends 8 Uhr: Archidiak. Tzschirch. — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde (Winckelmannstr. 7, 2.): Past. D. Kühn.

Erlöserkirche in Vorbahnhof-Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Bopp. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst mit den Konfirmanden: Diak. Dr. Martin. Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. Martin. Wochenamt: Pastor Bopp.

Gottesdienst in der Christuskapelle Striesen (Moltkestr. 19). Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. th. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr: Pastor Bigandmeister. (Chorgesang: Vor der Predigt „Hosianna gelobet sei der da kommt ꝛc."; nach der Predigt: „Die Hütter Jakobs ꝛc.", von Mendelssohn.)

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Schaar.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. Gemeinsame Feier des 2. Jahresfestes der zweiten Gottesdienste in der Frauenkirche Nachm. 4 Uhr, Festprediger Pastor Hickmann aus Köln bei Weimar. Einlaß für Kinder nur gegen Vorzeigung der Gottesdienstordnung.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr: Diak. Meisner.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Diak. Hartig. Vorm. 9 Uhr: Past. Lindberg. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Bigdig. Abends 6 Uhr Abendmahlsfeier: Diak. Kretschmer.

St. Markuskirche in Plauen. Vormittags ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr: Pastor Plamp. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Magerius. Abds. 6 Uhr Weihnachtsmusik: Pastor Plamp.

Betsaal zu Trachenberge. Abds. 8 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahlsfeier: Diakonat Bellmann. („Es ist ein Ros' entsprungen", für gemischten Chor von Praetorius.)

Kirche zu Leubnitz. Vorm. 9 Uhr: Diakonat. Wich. — Nachm. 5 Uhr Advents-Andacht mit Abendmahlsfeier: Diak. Reinwarth. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Diak. Reinwarth.

Gottesdienst in der Schule zu Seidnitz. Nachm. 5 Uhr: Diakonat Wich.

Kirche zu Leubnitz, Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Diakonat. Kaufer. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Donnerstag Vorm. 8 U. Advents-Wochenkommunion: Pastor Dr. H. Winter.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Brüse. Nachm. ½2 Uhr Katechismus mit der Jugend: Pastorin Zschimmer. Abends 6 Uhr Missionsstunde: Derselbe. — Einladung Kindsmesse u. Liebesgaben: Wunder Liebe. Am Liebesgaben vollzieht jeder Gast für sich selbst, was er unter Gottes Segen.

Heilige-Geist-Kirche in Klotzsche. Vorm. 9 Uhr: Diakonatsverwes. Kaufer, anschließend Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Missionsgottesdienst: Pastor Leonhardt. — Dienstag Abends 8 Uhr im Konfirmandensaal des Pfarrhauses Adventsandacht: Diakonatsverwes. Kaufer.

Kirche zu Loschwitz. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Thomas. Nachmittags ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diakonatsvikar Horn.

Schule in Wachwitz. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Thomas.

Kirche zu Weißer Hirsch. Vormitt. ½10 Uhr: Vorbereitungsgottesdienst mit Abendmahlsfeier: Superintend. Lindner. (Die Beichte erst um ½11 Uhr.)

Kirche zu Striesen b. Dresden. Vorm. ½9 Uhr: Beichte: Pastor Jakob. Vorm. 9 Uhr Predigt: Diak. Garth. Nachm. 4 Uhr Silvesterfeier: Pastor Mahn.

Schule zu Mockritz. Nachm. ½6 Uhr Lauten, 6 Uhr Beichte. ½7 Uhr Predigt: Diak. Schmidt.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Lindner. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst: Predigt. Nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lange. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Adventsgottesdienst u. Abendmahlsfeier: Past. Langer. — Wochenamt: Diakonat Wagner.

Betsaal zu Gorbitz. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Diakonat Kaufer.

Kirche zu Cotta. Vormitt. ½9 Uhr: Beichte: Pastor Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Predigt.

Kirche zu Naußlitz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Diak. Schwedenbach. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hertel. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diakonat Schwedenbach. — Mittwoch Abds. 8 Uhr: Vorlesen und Erklärung in der Schule zu Leuben: Pastor Schwedenbach.

Donnerstag Nachm. 5 Uhr: Adventsgottesdienst in der Kirche zu Kaitzer. Vorm. Hertel.

Kirche zu Niedlitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit dem heil. Abendmahl. — Jeden Freitag in der Adventszeit Nachm. 5 U. Beichte und heil. Abendmahl. — Jed. Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde im Schulsaale, Königsbrückerstr. 51.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt. Pastor Gumper.

C. Deutsch-katholische Gemeinde.

In der Halle Pirnaischestr. 2: Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde: Prediger Petzold.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

All Saints', Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12 Matins and sermon at 11 a. m. Instruction at 3.30 p. m. Evensong and Litany at 6.30 p. m. on Monday, Tuesday, Thursday and Saturday. Matins at 9 a. m. On Wednesday, Matins, Litany and Address at 11 a. m. Thursday, Celebration at 8.15 a. m. Friday, Matins with the Litany at 11 a. m. Celebration at 11.30 a. m. On Saturday Office of Intercession after Evensong. Evensong on Wednesday, Friday and Saturday at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2, Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstr. 2, I.

American Church of St. John, Reichenbachstr. 9. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m., on all other Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Cuskey, Rector.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Plauenstr. 41. Vorm. ½9 Uhr: Predigt. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hauenschild.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Friedrichstraße 13. Vorm. 10 Uhr deutsch-Gottesdienst: Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt: 6 Uhr Abendbrot.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Seminarstr. 21, II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 5 Uhr Abendbrot.

Evangelische Gemeinschaft, Hinterkapelle, Neustadt 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Versammlungslokal Louisenstraße 6 im H.-H. 1 Et. Abends ½9 Uhr Predigt. — Mittwoch Abds. ½9 Uhr Predigt.

Gelegenheits-Kauf.

4 Brillantringe, sowie mehr. **gold. T.-Remontoir-Uhren** (Pfandobjekte), pass. als Weihnachtsgeschenk, billig zu verk. bei **Werner, 8 Rosenstraße 8.**

Wer befördert Neujahr Möbel mit kl. Möbelwagen von Bautzen bis Dresden-Altstadt billigst? Off. u. **L. R. 21** bis spät. 10. d. M. postl. **Bautzen.**

Dischatzer Filz-Waaren

von **Ambrosius Marthaus** sind eingetroffen, desgl. **Wiener, Berliner** und **Pegauer Filzschuhe** f. Kinder 75 Pf., 1 Mk. ꝛc.

Damenfilzschuhe 1.25, 2 Mk. ꝛc., desgl. elegant garnirt, mit Filz- oder Lederhohle, Ablatz, 2.50, 3, 4 bis 7.50 Mk.

Filzpantoffel 1, 1.25, 1.75, 2 bis 5 Mk.

Filz- und Tuch-Stiefelchen für Herren, Damen und Kinder.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Café Metropole (separater Raum zum Anprobiren),

Annenstraße 12a, vis-à-vis der neuen Post.

Uhren-Versandt.

Vortheilhafteste und billigste Bezugsquelle

Echt gold Damenuhr No. 147. 18 Mk.

Zimmer-, Taschenuhren mit Ketten, sehr Auswahl, in reellster billigen Preisl. **Wecker** von 3 Mk. an. Illustr. Preisbuch gratis und franko. Reichgar. Garantieschein zu jeder Uhr.

No. 147.

Aurel Neubert Nachfolger Dresden, Victoriastrasse 4.

Alexander Köhler, Dresden, Wettinerstr. 5.

Julius Schädlich, Am See 16, part. u. 1. Etg.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum, Kerzen,

Waldheimer Filzschuhe.

Das erste und größte **Spezial-Geschäft** für **Filz- u. Tuchschuhwaaren** von

Ernst Schöne

50 Am See 50

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: gewalkten Filzschuhen, Schuhen mit und ohne Absatz, Pantoffeln, Stiefeln für Haus und Straße, auch für kranke Füße, sowie sämmtliche Wattungen Filze in Tafeln, Sohlen, Polier-, Schleif- und Bierfilze.

Gute Uhren

empfiehlt zu billigen Preisen

E. Morgenever a. d. Frauenkirche 19 Jahrlanges Geschäft.

Grüne Heringe

zum Braten, täglich frisch, à Pfd. 10 Pf., Kitte nach ausw. ca. 200 Pfd., 10 M.

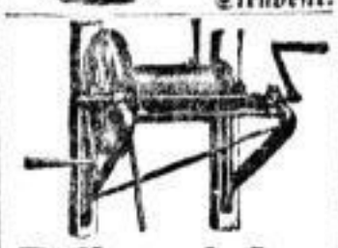
Neue Bratheringe ½ Faß, ca. 12 Pfd., 1.70 M., nach auswärts 1.50 M.

Richard Schädlich, Rahnsgasse 8.

Moderne Uhren

m. Schleife b. 16 M. an (reichste Auswahl) bei

Fritz Müller, Uhrmacher, Ecke Prager- u. Struvestr.



Balkenwinden, Wand- oder Speicherwinden

Schlachthauswinden

fertigt als Spezialität **Karl Schmidt,** Plauen-Dr., Kirchstraße 2, Fabrik für Hebezeuge.

Kochbücher

in jeder Preislage von 50 Pf. ab.

C. Winter, Galeriestrasse 12.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich meine **allgemein beliebten**

Pianinos

Salon- u. Mignon-Flügel

mit **unübertroffener Tonfülle.**

Grösste Auswahl am **hiesigen** Platze.

Jede **gewünschte** Ausstattung in **allen Preislagen.**

5 Jahre Garantie.

H. Wolfframm,

Pianoforte-fabrikant, **Victoriahaus,** Ecke der Seestrasse.

NB. Ich bin in der Lage, als **Fabrikant** jedem **Käufer bedeutend vortheilhaftere** und **billigere** Preise zu stellen, als die **Händler.**

Bilderbücher

und **Jugendschriften,** Märchen, Geschichten, Reisebeschreib., Naturgeschichten, Sagen, Spiel- u. Beschäftigungsbücher, **Jugendfreund, Kinderlaube, Plauder-Stündchen, Jugendalbum, Töchteralbum, Herzblättchen, Buch d. Jugend** ꝛc. neu u. zurückgesetzt, dann zu **sehr ermäß. Preisen.** Preisverzeichniß gratis.

C. Winter, 12 Galeriestrasse 12.

Noack's Gasthaus,

Salzgasse 5:

Schweinefleisch	Pfund	60 Pf.
Pökelfleisch	„	70 „
Speck-Speck	„	70 „
Schinken im Ganzen	„	90 „

Ein feines Nußbaum-

Pianino

mit **sehr schönem Ton,** kreuzsaitig, **ganz billig,** und ein **kleines für 240 Mark** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoriahaus, Ecke der Seestrasse.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tanz-

Lehrer J. Büchsenschuss Zahnsgasse 2, zunächst Seestr., ertheilt gründlichen Unterricht. **Privatstunden** jederzeit.

Gesuche, Gedichte. Briefe, Toaste, Tafellieder, Liter. Bureau E. Müller, 11 Rampischestraße 11.

Putzmachen wird in 2—4 Wochen gründl. erlernt. Fr. Z. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, I.

Zither-Unterricht

nach vorzüglicher, schnell zum Spiel führender Methode ertheilt

Franziska vw. Grotjan, Pragerstraße 27, 3.

Reich assortirtes Lager vorzügl.

Zithern (auch einige geübte sehr billig)

Resonanztische, Noten und Saiten.

Hugo Fleischer, Wilsdrufferstraße 28, II., fert. seit 1861 diskret (a. hdtell.): **Eingaben an alle Behörden,** Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen, Feiredn, Gedichte, Toaste u. giebt **Auskunft** und **Rath.**

Rackow, 2 Altmarkt 15, Maschinenfabrik. Unterr. i. Erwachs. Schönschreiben, Rechnungsw., Kaufmännischen Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechselr. Ausl. u. Pr. kostl.

Techniker wünscht bei einem Ingenieur **Unterricht in Mathematik** in d. Abendstunden zu nehmen. Gef. Off. unt. **R. 9733** Exp. d. Bl.

Pianist Rentzsch Ammonstraße 63, I., vorzüglicher Klavier- und Harmoniumspieler (prima vista) empfiehlt sich zu Festlichkeiten i. Art. (Tüchtige Geiger i. Sette.)

Gesuche, Gedichte Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc., Rath und Auskunft. Litterat R. Schneider. Frauenstraße 4, I. Et.

Hotel Lingke

MALAGA

alter, gereifter Wein, Fl. 2.00 bis 7.00 M. Probe v. Faß 1 Glas. **Kaufhaus 10,** Seestrasse, Promenadenseite.

Hoffmann, Heffter & Co.

Freiherrl. v. Tucher'sches.

Bahnhofs-Hotel

Klotzsche-Königswald.

Saal noch frei am 26. und 27. Dezember, 1. und 6. Januar, 14., 21. und 28. Februar.

Gasthof z. Deutschen Sport Rennbahn Seidnitz.

Angenehmer Aufenthalt.

Münchner Löwenbräu.

Größte Aktien-Brauerei in München und ganz Deutschland empfiehlt den geehrten Herren Gastwirthen von Dresden u. Umgegend diesen **köstlichen Stoff** unter **coulantesten Bedingungen.**

Der General-Vertreter:

Max Hecht, Dresden-F.

Pa. Austern 10 Stück 1.50 M.

Weinstuben zum Wiederwalb 26 Moritzstraße 26

Sep. Zimmer 4—6 Pers. fassend. Vorz. Küche

Heute und morgen vom Fass

Englisch. Porter und Ale,

1 Glas 30 und 50 Pf.

Jeden Tag frisch gebratenes Rebhuhn und **gebratene bayrische Tafel-Schnecken,** ff. echter **Matjes-Hering.**

direkter, regelmäßiger Bezug aus Amsterdam.

Hollack's Restaurant, Königsbrückerstraße.

Wobsa's

neu und eleg. eingerichtete

Weinstuben, 18, I. Schloßstraße 18, I

Fernsprecher Nr. 678.

Neu eröffnet!

Zum

Edelweiß,

Wettinerstraße Nr. 2

Heute Sonntag:

Echt Bohrisch Bier-Frühstück.

Heute und folgende Tage Anstich des Culmbacher Bockbieres

Culmbacher Bockbieres

Culmbacher Aktienbräu in 1/1 Pfl.-Gläsern à 20 Pfg.

ff. Bockwürstchen mit Meerrettig.

Heute gratis.

Reichhaltige Auswahl frischer Speisen

zu allen Preisen.

Es ladet ergebenst ein

A. Hartig.

Hotel u. Restaurant

Stadt Görlitz

Heute Sonntag: Frühschoppen.

Mittagstisch,

A. Geister.

Feiner Privat-Mittagstisch.

Rizzi-Bräu,

Schandauerstraße 5.

Cafe-Diner.

Vorzügliche Küche.

Geschmackvoll

M. Kirbach.

Neue Pilsner Bier-Halle,

Pirnaische Gasse 1.

Heute Sonnabend

Pökelschweinsknöchel

mit Kloß u. Kraut.

Max Galgasch.

Eberl-Bräu

aus der Brauerei von

München.

Moritzburg.

Adam's Gasthof

empfiehlt

spiegelglatte Eisbahn.

Osterberg.

Restaurant auch im Winter geöffnet.

Thormeyer's

Windmühlenberg,

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr Tanz. Abend: Schnorr-Abend. Jeder Gast erhält sein Instrument gratis. Um 9 Uhr Punsch mit köstlichen Schnorrer.

Zahlreichen Besuch

Albert Thormeyer.

Täglich Instrumental-

Frei-Concert.

Schneidige Damen-Kapelle.

Kein Entree! Kein Programm!

Restaurant

H. Freund,

Gr. Frohnauer 16,

2 Haus vom Gewandhaus.

F. Reichelbräu. Culmbach. F. Lager. Meisewitz.

Vorzügliche Speisen! Pr. Preise!

Zur

Katze,

Sporergasse.

Heute

Schweinsknöchel mit Kloß u. Kraut

10 Pf.

W. Thormann.

Morgen Alle nach dem Albertschlößchen

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Orpheus.

Sonntag den 6. Dezbr.

Abends 6 Uhr

Theater-Abend

im Saale des Hotels „Kaiserhof".

Billets für Mitglieder und deren Angehörige bei Hrn. Alb. Müller, Wallstr. 1.

Neustädter Chor-Gesangverein.

Heute Abend Uebung Ferdinandstraße 17. 7 Uhr f. D., 8 Uhr f. H.

K. S. Militär-Verein

Saxonia I.

Zu unserem heutigen

Familienabend

im Tivoli werden die Kameraden pünktlich um recht rege Betheiligung gebeten.

Die heutige Monatsversammlung fällt aus.

Unser Vereinslokal befindet sich jetzt zu Brüdergasse im Restaurant „Westphälischer Hof", 1. Etage.

Der Gesammtvorstand.

Serbsko towarstwo

Cornobóh

Heute Sonnabend Abds. 8 Uhr Versammlung in Barth's Gasthaus, Zwingerstraße 8, part. Erscheinen aller ist unbedingt nothwendig.

Morgen Vorm. 11 Uhr wend. Gottesdienst in der Kreuzkirche.

D. V.

Allemannia,

Verein ehem. Gint.-Freiwilliger, Kneist's Restaurant.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der

Marktheifer.

Den Mitgliedern die traurige Mittheilung, daß unser Vorstands-Mitglied Herr Emil Bruno Winkler am 2. Dez. verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½4 Uhr auf dem neuen Neustädter Friedhof statt. Um recht zahlreiche Begleitung bittet

Der Vorstand.

Turnverein der Pirnaischen Vorstadt zu Dresden.

(Dresdner Turngau.)

Die Turnrathe-Ergänzungswahl für 1897 findet statt:

a) in der Turnhalle Blochmannstraße 6 8:

am 7., 10. u. 11. Dezember d. J. von 8—9 Uhr Abends und am 8. Dezember d. J. von ½8—9 Uhr Abends;

b) in der Turnhalle Dürerstraße 62:

am 8. und 11. Dezember d. J. von 8—9 Uhr Abends;

c) in der Turnhalle Pestalozzistraße 2:

am 9. Dezember d. J. von ½9 bis 9 Uhr Abends.

Gemäß § 22 des Vereins-Ges.-Bes. wird dies hierdurch bekannt gemacht. Die Vereinsmitglieder, welche das 21. Lebensjahr erfüllt haben, fordern wir hiermit zur Theilnahme an dieser Wahl auf.

Dresden, am 28. Novbr. 1896.

Der Turnrath.

Müller, Vorsitzender.

Sonntag den 6. Dez.

Nachklänge

im Bahnhofsrestaurant Klotzsche. Abg. 2 Uhr v. Lindengarten, Königsbrückerstr. Für nicht mit Laufende um 3 Uhr per Bahn.

Verein. ehem. Fletcher.

Sonnabend den 5. Dezember 6 Uhr Monats-Versammlung. Deutscher Krug, 1. Tr.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 20 des Preußischen Ausführungsgesetzes zur Civilprozeßordnung vom 24. März 1879 (Pr. G.-S. S. 281) und des § 6 der Preußischen Verordnung vom 16. Juni 1819 (Pr. G.-S. S. 157) wird bekannt gemacht, daß die Schuldverschreibung der Preußischen konsolidirten 4%igen Staatsanleihe von 1885

Lit. C. Nr. 702498

über 1000 Mk.

von der Frau Marie Schmidt in Cotta bei Dresden, Florastraße, angeblich aus Versehen verbrannt worden ist.

Es wird Derjenige, welcher sich im Besitze dieser Urkunde befindet, hiermit aufgefordert, solches der unterzeichneten Kontrolle der Staatspapiere oder den Herren Günther & Rudolph in Dresden anzuzeigen, widrigenfalls das gerichtliche Aufgebots-Verfahren behufs Kraftloserklärung der Urkunde beantragt werden wird.

Berlin, den 25. Novbr. 1896.

Königl. Preußische Kontrolle der Staatspapiere.

Ehrenerklärung.

Die gegen Frau Bäckermeister Schmidt, Plauen, ausgesprochene Beleidigung nehme ich als unwahr zurück.

Frau Alma Putzke, Moezinskistr. 6.

A. Z.

b. u. Auskt. üb. Verl. Ang. 1896 u. 33.:

S. L. 34. Zuerst m. hälft. D. f. d. sch. Gesch., die gz. n. Wsch. ausg. f. Ueb. B. h. l. D. z. dt. verg. u. bt. D. t.dm. u. Verz. Gut bek.? Ich b. noch Mgch.; D. rt. m. etw. wem, bt. a. l. G. m. Ich bed. d. B gen. i. hb. u. h. erst umwg. D. Wt. r. verst. Beim nchst. Wl. erb. D. i. z. Bt. Ant. n. W. um e. r. lg. u. l. B. Tsd. h. G. u. K.

Curt,

komm doch nach Hause, wir erwarten Dich.

Meissen,

Lindeng., Sehnsucht.

Handwerker! Lest den Sächsisch. Innungs-Boten.

LODIN kommt! Gesetzl. geschützt.

Golf-Blousen,

gestrickt, größte Neuheit, Stoff-Blousen, Trikot-Blousen, Trikot-Taillen, sowie sämmtl. übr. Normal-Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kopfshawls, gestrickte Damen-, Herren- u. Knaben-Westen, Kravatten, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Schürzen 2c. liefert am Besten und Billigsten das Spezial-Strumpfwaaren-Fabrik-Geschäft von Carl Eisler, 3 Annenstraße 3, unmittelbar am Postplatz. Auch bietet der bekanntlich sehr arrangirte Weihnachts-Ausverkauf außerordentliche Vortheile. Wer praktische Weihnachtsgeschenke gut und billig kaufen will, bemühe sich zu Carl Eisler, Annenstr. 3, unmittelbar am Postplatz. Der Weg wird extra belohnt, denn jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von 3 Mark an einen gestrickten, reizvollen, unentbehrlichen Winter-Artikel gratis.

M. S.

Kochgeschirr,

emaill., blech. u. gußeis., findet man wirklich preiswerth und gut bei Schmeisser & Lesser, Webergasse 25.

H.

Nur durch X-Stralin

zur Haarpflege beseitigt man in wenig Tagen jeden Haarausfall, erzeugt auf noch keimfähigem Boden frischen Haarwuchs. Erfolg garantirt.

Dr. F.

Man findet in Scheeren, Taschenmessern und Tischmessern eine große Auswahl i. d. Geschäft von J. Peschel, Annenstr. 37.

A. S.

Regenmäntel,

hochfeine neueste Façons, verkauft Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16, jetzt zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

H.

Die beliebten 50 Pfg.-Confect-Kuchen sind wieder zu haben beim Chocoladen-Hering, Ecke Amalienstr., gr. Brüdergasse 25 und Hauptstraße 28.

Ein Kunde.

Oschatzer

Filzschuhwaaren, Filzstiefel, Stiefeletten mit Filz- u. Velourfutter, Kontor- und Hausschuhe findet man in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei L. Pönitz, Wallstraße 6.

W.

Rückert's Spezial-Handlung für

Haus- u. Küchengeräthe,

gr. Brüdergasse 8, Ecke Quera., beste u. billigste Bezugsquelle.

B.

Livréen,

Jagd- und Reitkleider, chic, solid, sehr preiswerth bei N. Hermann, Waisenhausstraße 20, I. (Telephon 2674).

B.

Wer einen Pelzbezug

braucht, der wende sich vertrauensvoll an die Firma Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16, dort wird nach dieser Richtung hin jeder Geschmack befriedigt. Auch getragene Pelze werden dort sehr billig neu hergerichtet.

F.

Die großartigste Auswahl von Radmänteln für Concert, Theater, Tanzstunde u. s. w. finden die Damen bei Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16, neben den „3 Raben".

B

Nur durch X-Stralin

für Haut-, Teint- u. Schönheitspflege erhält man zarte, rosige, absolut reine Haut u. blendend weißen Teint. Erfolg wird garantirt.

Dr. F.

Damentaschen,

Hand- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig.-Etuis, Brieftaschen mit und ohne Stickerei, Albums, Schultaschen 2c. gut u. billigst bei C. Heinze, Wettinstr. 21, Eckladen. Lederwaaren-Spezialität.

R.

Schaukelpferde,

Portemonnaies, Cig.-Etuis, Hand- u. Damentaschen, Schultaschen, Schulranzen u. Hosenträger, sol. u. billigst in groß. Auswahl bei E. Bank, Heinrichstraße 3.

V.

Puppenfamilien

findet man in größter Auswahl bei Carl Horn, Frauenstr. 4. Da steht es Herren u. Damen, Offiziere und Lehrer, Papas und Mamas, Kutscher und Diener, Jagdherren u. s. w. Bei Carl Horn kauft man außer Spielwaaren alle Galanterie- u. Kurzwaaren gut und billig.

H.

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die Schuhmacherei von

Joh. Pietsch,

Wettinerstraße 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung.

H. S.

Zur sauberen und billigen Ausführung aller

Tapezier-Arbeiten

wird R. Mättig, Tapez., Marienstraße 9, 2, bestens empf.

E. R.

Wo befindet sich jetzt das schon im Anfange der 70er Jahren bekannte Damen-Mäntel-Geschäft von Reinhold Ulbricht? Die Konfektions-Firma

Reinhold Ulbricht

ist nach wie vor nur Marienstraße 16, neben „3 Raben", der Markthalle vis-à-vis u. bietet eine großartige Auswahl in Damenmänteln, Jackets, Kragen und Radern. Kein Kunde wird unbefriedigt dieses allbekannte Geschäft verlassen.

L. K.

Lassen Sie sich von

Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin, Amalienstr. 22, ein schönes, gut passendes und dauerhaftes künstliches Gebiß anfertigen. Dies ist das nützlichste und beste Weihnachts-Geschenk.

Eine praktische Frau.

Haarketten

werd. von dazugegebenen Haaren in verschied. Mustern Dippoldiswaldaerplatz 1 gefertigt.

A.

Haar-Uhrketten

fertigt einzig bill. nur R. Freiskleben, Postplatz, Promenade.

V.

Christbaumschmuck

Größte Auswahl. Billigster Einkauf für Händler. Engros-Preisliste gratis. Nur bei F. Müller, große Brüdergasse Nr. 18.

L.

Gold. Armbänder

Uhrketten, Ringe u. s. w., neueste Muster, große Auswahl, altes Gold u. Silber, Uhren, Münzen u. Medaillen werden gekauft und auch in Zahlung genommen bei Juwelier Franz von Schlechtleitner, Annenstraße 21, neben Hotel Annenhof.

R.

Emaille-Richter!

Frauenstrasse 8/10.

K.

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).

L.

Tabakspfeifen,

Imhoff's Pat.-Gesundh.-Pfeifen, sowie gr. Auswahl v. Spazierstöcken, eig. Fabrikate, find. man billig b. B. Schädlich's Nachf., Wettinerstraße 5.

H.

Niemand,

der eine gute Uhr kaufen will, versäume, vorher die Schaufenster des bekannten Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schöffergasse 2, anzusehen.

Ein Kunde.

Möbel,

Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, Plüsch-Garnituren und Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, große u. kl. Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Waschtische, Stühle kauft man billig u. gut zu den coulantesten Bedingungen in der Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik, Wettinerstraße Nr. 7, I., Ecke Palmstraße.

L.

Ausnäharbeiten

zu Weihnachtsgeschenken f. Papa und Mama in großer Auswahl billigst zu haben Wilsdrufferstraße 31, 1. Etage.

O.

Die anerkannt

beste Bezugsquelle für emaillirtes Kochgeschirr befindet sich Marienstr. 15. Firma Roman Brauer.

A.

Aeltere Damen,

denen die Kleidungsstücke der heutigen Mode nicht warm genug sind, finden bei Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16 (a. d. Markthalle), a. lange, moderne Wintermäntel in reicher Auswahl. Ebenso wird dort jede Maßbestellung angenommen.

R.

Schlittschuhe

werden fein vernickelt Hier, am See, bei Hahnemann. Der auch, was etwa zerstückelt, Billig reparieren kann. Daß er ein Riesenlager hat Ist stadtbekannt ja wohl, Und alte schleift er sehr schön glatt, Desgleichen piquefein hohl.

R.

Bruchleidenden

ist das Bandagengeschäft von Herm. Pöhnert, Walpurgisstraße 8, bestens zu empfehlen.

S.

Wo

wohnt Filzschuh-Köberling? Freibergerstraße 13. Dort kauft man die guten gewalkten Filzschuhe, Stiefeln, Abtretschuhe u. Pantoffeln billig.

J. H.

Ein praktisches

Weihnachts-Geschenk

in Bürsten und Kämmen kauft man gut u. preisw. bei Moritz Claus, Zwingerstraße 10 und Mitte Webergasse 16, T.

Die allbekannte

Filzschuhfabrik

von Bruno Köberling, Wallstraße 12, bietet Jedermann in unübertroffener Auswahl von den einfachsten bis hocheleganteren Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln für Straße und Haus usw., gut zu wählen vom Besten am Billigsten. Engros und Detail.

M. G.

Gold- und Silberwaaren,

zu Weihnachtsgeschenken passend, findet man in größter Auswahl bei Carl Hager, Juwelier, Dresden, Scheffelstraße 15.

H.

Weihnachts-Geschenke, Gold- und Silberwaaren, modern, solid u. billig bei Garten, Ferdinandstraße 5.

O.

Brillanten

und farbige Steine findet man preisw. bei Arno Stegmann, Edelsteinschleif., Freiberger-Platz 18, 2. Et. Reparaturen billigst. Gelegenheitskäufe. Einkauf von alten Schmucksachen. Kein Laden.

A.

Goldne Damen-Uhren, herrliche Muster, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten findet man in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie im altrenommirten Uhrengeschäft von H. Lorenz, Uhrmachermeister, 2 Schöffergasse 2.

A. G.

Mädchenmäntel

und Mädchenjackets für das Alter von 4—14 Jahren hat jetzt die alte Firma Reinhold Ulbricht, Marienstr. 16, u. „3 Raben", wieder ganz neu eingeführt. Dort finden also die Damen das Modernste u. Neueste, was die Mode in diesem Artikel für den Winter gebracht hat.

R. D.

Chocoladen-Hering,

Niederlagen in allen Stadttheilen, giebt Chocolade gratis.

F. W.

Wer seine Uhr

schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu Oehme, Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. Preisangabe vorher.

M. B.

Haarketten,

welche sich abgetragen oder langgedehnt hab., werd. wie neu hergerichtet Dippoldiswaldaerpl. 1.

B.

Fuhrmann's

Kaiser-Panorama (Rechlichhaus) Eing. Ringstr., Riviera-Nizza-Monaco u. die Russen-Feste — Toulon muß Jedermann sehen.

Ein Besucher.

Das

Uhren-Geschäft

von P. Steckart, Uhrmachermeister, Pfarrgasse 2 (an der Kreuzkirche), wird bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen.

F. H.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.

Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 5. Dezbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Tageblatt", Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

247. Vorstellung.

Sechste Reihe.

Zum Besten des Pensionsfonds für die Mitglieder des Hoftheater-Singchors:

Rienzi, der Letzte der Tribunen.

Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstl. Notar . . . Hr. Wolfenberger
Irene, seine Schwester . . . Frl. Decarli
Stephano Colonna . . . Hr. Decarli
Adriano, sein Sohn . . . Frl. v. Chavanne
Paolo Orsini . . . Hr. Perron
Raimondo, Legaten-Kardinal . . . Hr. Grieser
Gerec. der Gerechte, römischer Edelmann . . . Hr. Nebusch
Baroncelli, Bürger . . . Hr. Hofmüller
Ein Friedensbote . . . Frl. Wunsche

Gespielen und Tänz. ausgeführt von Frl. Gerwald u. Gobini, Herren Roche, Müller, Wolf, Funke, Giesbrecht, Geißler, Schütze und dem Corps de ballet.

, Rienzi — Herr Heinrich Gogl, Königl. Sächs. Kammersänger, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonntag: Die Zauberflöte.

Montag: Tannhäuser.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

66. Vorstellung im ersten Abonnement.

Schneewittchen.

Märchen mit Musik und Tanz in zwölf Bildern. Nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. O. Glover.

Musik von E. Kleinau.

(Neu einstudirt.)

Die Königin . . . Frl. Pickuhn
Schneewittchen . . . Frl. Gabory
Prinz vom Goldlande . . . Hr. Dettmer
Prinz vom Kohlenberge . . . Hr. Leichert
Fürst der Demantinsel . . . Hr. Swoboda
Hofdamen . . . Hr. Hall, Hr. Bauer, Hr. Glaubitz, Frau Wolff, Frl. Schmidt, Hr. Kuhe, Hr. Hubert, Hr. Krillig, Hr. Gull, Hr. Leder, Frl. Schneider, Frl. Müller
Ein Diener . . . Hr. Meixner
Der Schatzmeister . . . Hr. Richter
Der Richter . . . Hr. Lehmann
Der Henker . . . Frl. Ludinger

Zwerge: Friedo Lehmann, Max Schulze, Bern. Bachmann, Louis Wolf, Hel. Seifriber, Martin Wolf, Berg Nicken.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag: Schneewittchen.

Montag: Der Sohn des Kalifen.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel der Frau Johanna Bulco vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag und des Herrn Carl Witt vom Thalia-Theater in Hamburg.

Die offizielle Frau.

Schauspiel in fünf Akten (nach einer Novelle des Gef. Savage) von Hans Olden.

Großfürst Gregorowitsch . . . H. Falkenstein
Wladimir, seines Sohns . . . Josef Walter
Olga, seine Frau . . . Marie Meyer
Sophie, ihr Töchterchen . . . Anna Fürst
Sonia Wolowitz . . . Fritz Burmeister
Boris Wolowitz . . . Julius Reich
Fürstin Wassilja . . . Marie Grschwilder
Tonia, ihre Tochter . . . Poldi Gerla
Die Gräfin Ignatieff . . . Anna Steinach
Henry, Chef a. D. . . . . .
Eine Dame . . . Karl Friele
Major Petroff . . . Ernst Reichner
Lieutenant Schwalsch . . . Hanns Janke
Baron Friedrich . . . Claire Kraus
Jekel, de Lannay . . . Richard Welle
Ein Bahnhof-Inspektor . . . Friedrich Ahon
Ein Portier . . . Reinhold Freyer
Ein preuß. Schaffner . . . Emil Gebrich
Ein Polizeibeamter . . . Siegmund Gruber
Ein Theaterdiener . . . Herbert Höflein
Ein Kellner . . . Louis Geisler
Ein Hausknecht . . . Julius Plade
Ein Polizeibeamter . . . Ludwig Kotte
Ein Fremder . . . Emil Knecht
Ein Hotel-Director . . . Maximilian Morsch
Ein Oberkellner . . . Hans Kaspis
Ein Kellnerjunge . . . Martha Schneider
Eine Kammerfrau . . . Sophie Sauder
Ein Ceremonienmeister . . . Emil Manemann
Ein Diener . . . Max Muck
Ein Kavallerieoffizier . . . Leopold Franke
Ein Garde-Offizier . . . Oskar Lehmann
Höherer Polizeibeamter . . . Alex. Eisenburg
Eine fremde Dame . . . Minna Hänel
Herrschaftlicher Jäger . . . G. Pannenschmidt
Telegraphist . . . Wilhelm Reich
Erster Soldat . . . Franz Reichelt
Zweiter Soldat . . . Karl Herrmann

Eine Dame *,* Johanna Bulco a. G.
Arthur Lenig *,* Carl Witt a. G.

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag zwei Vorstellungen.

Nachmittags bei ermäßigten Preisen.

Zu Jahrgangsdame. (Anfang ½4 Uhr.)

Abends: Gastspiel von Frau Johanna Bulco vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag und des Herrn Carl Witt vom Thalia-Theater in Hamburg.

Die offizielle Frau.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 26.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Waldschlößchen,

Schillerstrasse 63.

Morgen Sonntag im Saale der I. Etage

Grosse musikalische Unterhaltung.

Biere direkt vom Fass.

Jeden Sonntag und Mittwoch selbstgebackene Käsekuchen und Pfannkuchen. — Großartig gepflegte Biere. — Feine Weine. — Große Auswahl in kalten und warmen Speisen und Getränken bei billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Edison-Salons

Victoriahaus, I. Etage,

täglich geöffnet von Vormitt. 11—1, Nachmitt. 3—½9 Uhr.

Lebende Photographien und Edison-Phonographen etc.!

Stets interessantes u. wechselndes Programm, u. A. auch als Neuestes auf diesem Gebiete:

Lebende Photographien in Farben.

Eintrittspreis à Person 50 Pf. Kinder u. Militär die Hälfte.

Phonograph für die Besucher der lebenden Photographien gratis!

R. Ehrhardt,

früher Edison-Salon Wilsdrufferstr. 13 und Edison-Pavillon der 96er Dresdener Ausstellung,

jetzt Victoriahaus

(Lichtenberg's Gemälde-Ausstellung).

Eisbahn

22 Görlitzerstrasse 22.

Walzer-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **Matthä.**

Neue Eisbahn, Lennéstr.

Heute grosses Concert.

Anfang 2 Uhr.

Morgen Sonntag zwei Concerte.

Achtungsvoll Die Fischer-Innung.

Eisbahn Naumann & Comp.,

Dresden-N., König Albert-Str., an der Carola-Brücke.

Heute grosses Concert.

Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Morgen 2 Concerte, 11 bis 1 Uhr, ½3 bis 6 Uhr.

Carola-See

und

Palais-Teich

im

Königlichen Gr. Garten.

Heute Eisbahn.

Eintrittspreise:

Erwachsene **40** Pfg. Kinder unter 12 Jahren **25** Pfg.

Dauer-Karte,

auf einen bestimmten Namen lautend und gültig für **beide Eisbahnen**, ist erhältlich an den **Kassen** oder in den **Kontoren** der **Firma Moritz Gasse: Terrassenufer 23, Pillnitzerstr. 65.**

Preis für Erwachsene **10** Mark, für Kinder **6** Mark.

Paul Gasse.

Kgl. Zwingerteich.

Heute Schlittschuhbahn.

Riesen-Eisbahn

Dresden-Plauen, Ecke Grenz- u. Kaiserstr.

Heute großes Concert.

Anfang 3 Uhr. Achtungsvoll **E. Pänold.**

Ross-, Vieh- und Krammarkt

in Eisenberg-Moritzburg

Mittwoch den 9. Dezember 1896.

Der Gemeinderath.

Schönfuss.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine durch Umbau bedeutend vergrößerten und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Räume dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung übergebe.

Separirte Räume

für

Hochzeiten und sonstige **Festlichkeiten**

Hotel und Restaurant „Fürstenhof"

Johann-Stadt, Sirtescner Strasse. Vorzügliche Ventilation.

Telephon 40:10.

Anerkannt **gutes bürgerliches Restaurant.**

Vorzügliche Küche.

Echte Biere.

Spez.: Bürgerl. Pilsner.

Fremdenzimmer von 1,25 Mk. an.

Diners und **Soupers,** auf Wunsch auch außer dem Hause.

Franz. Billard, Kegelbahn.

In- u. ausländische Zeitungen.

NB. Jeden Mittwoch: **Pökelschweinsknochen** mit **Erbsen** u. **Sauerkraut.**

Hochachtungsvoll **Fritz Edel.**

Wein-Restaur. „Englischer Garten"

empfiehlt

prima Whitst. Austern,

prima Holländer Austern.

Fernsprecher 1523.

Wein-Restaurant der Weingroß-Handlung

H. Schönrock's Nachfolger, Dresden

Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.

Feinste Küche, Diners, Soupers etc.

R. Staps, Oekonom.

Apel's Marionetten-Theater,

Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Heute Sonnabend: **Kaspar in Marocco** oder „Der Siegesmarsch". Anfang 8 Uhr. Morgen 2 Vorstellungen.

Moment-Buffet!!

Amtshof — Sachsenplatz,

ist eröffnet.

Speisen und **Getränke** in vorzüglichsten Qualitäten und großer Auswahl werden dem hochgeehrten Publikum im Moment verabreicht.

Ergebenst **Jos. Habel.**

Zacherlbräu,

8 König-Johannstrasse 8, parterre und 1. Etage.

Ausschank des sehr beliebten

Münchner Zacherlbräu vom Fass,

sowie des großartigen

Schankbieres aus dem **Bürg. Bräuhaus** in **Pilsen.**

Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Diners von 1 Mk. an. Im Abonnement billiger.

Diners werden auch in den Parterre-Lokalitäten servirt.

Hochachtungsvoll

Hermann Müller,

früher Helbig's Etablissement.

Gesangbücher

führe ich in **unerreicht** großer Auswahl, von den einfachsten bis **elegantesten** und in **neuesten Mustern.**

hochfein und dauerhaft gebunden, auf Lager und bin durch meine **Massenbezüge** im Stande, stets

preiswerth und billigst

zu berechnen! Sonstige

Bücher und Musikalien

zu Festgeschenken jeder Art

zweiter Hand bedeutend herabgesetzt!

Katalog gratis!

Carl Traun, Groß-Antiquariat,

nur 4 Schössergasse 4.

Mosel- und Saar-Weine

aus den Kellereien der **Moselwein-Vertriebs-Gesellschaft Trier,**

Rhein- und Pfalz-Weine

von **Uhlein & Hottenroth, Gelsenheim,**

Rothe u. Weisse Bordeaux-, Burgunder- u. Dessert-Weine, Spirituosen u. Liqueure etc.

von **Joh. Frederich,** Königl. Hofweinhändler, **Lüneburg,**

verkauft zu **Original-Preisen**

M. Otto, Am Neumarkt, Stadt Rom.

Alleiniger Depositeur von **Ernest Irroy, Reims.**

Telephon Amt I, 485.

Wein-Restaurant.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk.

Kinderpulte zum Hausgebrauch für Schularbeiten.

A. Lickroth & Cie.

Schulbankfabrik,

Dresden-F., Vorwerkstr. 16 18, an den Pferdebahnlinien Postplatz-Schäferstr. und Postplatz-Friedrichstraße.

(Fernsprech-Amt I, Nr. 1182.)

Illustrirter Prospekt gratis.

Atelier für Photographie u. Malerei

Klinkhardt & Eyssen

26 Pragerstr. und **Bautznerstr. 16.**

Vergrösserungs-Anstalt.

Nach jeder Photographie, **wenn auch ausgebleicht,** liefern wir unter Garantie eine vorzügliche Vergrößerung.

Weihnachts-Aufträge für Malerei in Pastell oder Aquarell werden nur bis 15. Dezember angenommen.

Klinkhardt & Eyssen.

Sonntags bis Weihnachten von 9 bis 5 Uhr geöffnet.

1000

de Mark werden jährlich für werthlose Sachen fortgeworfen.

Unerreicht.

Kein Schwitzen und Gefrieren der Schaufenster mehr. Musterschuh Nr. 31253. Gegen Einsendung von Mk. 1,50 erfolgt franko Zusendung, ev. Nachnahme. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

Siegen i. W. **H. Lehn.**

Wilhelmi's Tanz-Institut,

Carolastrasse 15, part.,

nimmt Anmeldungen zu den nach Neujahr beginnenden **neuen Kursen** entgegen. **Privat-** und Repetitionsunterricht jederzeit.

Robert Wilhelmi. Elisa Wilhelmi geb. Casati.

Gelegenheitskauf aus Privathand.

4 dunkelbr. Wallachen,

Ungarn, 5- und 6jährig, 169—174 cm hoch, tadellose Beine, keine Gallen, ganz flotte Gänger, lammfromm, sämmtlich sicher einspännig gefahren, zwei passen sehr gut für Droschkenkutscher I. Cl., zwei für größere Herrschaften. Angebote unter **G. 9750** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bruchleidende finden nach 40jähr. Erfahrung selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchformen besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Specialität** mein patent. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl **zu billigen Preisen** die alteingenommirten **Bandagen-Magazine von Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. I. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. I. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Christbäume,

bauer. Tannen, sind z. verk. im Ganzen u. einzeln **Güterbahnhofstraße 2, 4. E. Küchler.**

Kinder-Theater

in mehrfachen Größen, schön u. kompakt gebaut, zu verkaufen Seidnitzerstraße 28, pt. links.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

vom

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**

mit einer aus 32 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture z. Oper „Euryanthe" v. Weber. 2. Rondo capriccioso v. [illegible] 3. Ouverture z. d. Concert für Alte und Harfe v. Mozart. (Herr [illegible]) 4. [illegible] Dichtung Nr. 3 aus „Mein Vaterland" v. Smetana. 5. Sinfonie Nr. 1 C-dur v. Beethoven. 6. Ouverture zu „Tannhäuser" v. R. Wagner. 7. Bajazzonen a. d. Kaiserquartett [illegible] v. Ostertag. 8. Orchester-Suite a. d. Ballet [illegible] Kai Khosrou.

Einlaß 7 Uhr. **Eintritt 75 Pfg. Anfang ½8 Uhr.**

[illegible] 6 Stück 3 Mark, an der Kasse. Einzelkarten zu [illegible] in den bekannten Verkaufsstellen.

Concert- und Gesellschaftshaus

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute **Sonnabend** den 5. Dezember von Nachm. **5** Uhr an

Grosses Concert

[illegible] des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments. Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Von Nachm. 3 Uhr Eintritt **50** Pfg.

Morgen Sonntag den 6. Dezember

Eintrittspreis

25 Pfg. pro Person.

Von Nachm. 4 Uhr an

Großes Concert

von derselben Kapelle.

Die Direktion.

Max Semmelrath's Concerthaus

Zum Schwan

Schützenplatz 22 — Maxstrasse 13.

Sonntag den 6. Dezember 1896

findet

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des

Königl. Stabstrompeters **W. Baum**

statt und ist ein **ganz besonderes Programm für dieses Concert** gewählt.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familien-Billets im **Vorverkauf 3 Stück 1 Mark im Restaurant.**

Gleichzeitig empfehle ich meine **Lokalitäten soliden Gesellschaften und Vereinen** zur gefälligsten Benutzung.

Hochachtungsvoll ergebenst **Max Semmelrath.**

Victoria Salon

Grosses internationales Novitäten-Programm!

Carlotta Kara,

die schöne Creolin!

[illegible] **Hedy Marga,** Kostüm-Soubrette; **Brothers William,** musikalische Clowns; **3 sisters Starlight,** engl. Gesangs- u. Tanz-Trio; **Familie Dinus,** Rococo-Akrobaten; **Wallace, Frankie** und **Minnie Kaufmann,** phänomenales Kunstschlittschuhläufer-Terzett; **Albert** und **Albertina,** equilibr. Parterre-Akrobaten; **The Alker-Trio,** 2 Damen und 1 Herr, Schwimm- und Tauchkünstler; Herr **Josef Wanonschek,** Harmonitonbirbuose; **Tsching-Tschang,** die chinesischen Burlesque-Komödianten; **Little Albertina,** Evolutionen am Trapez und Herr **Josef Modl,** Wiener Gesangshumorist.

Kassaeröffnung ½7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant: **Frei-Concert der Neger-Kapelle Black Amerika.**

„Zur Börse"

19 Scheffelstraße 19.

Täglich grosses Concert

des **1. Münchner Gesangs- und Musikspezialitäten-Ensemble**

„Altfeld".

Anfang: Sonntags 4 Uhr. Wochentags **7** Uhr.

Jeden Sonntag **Früh-Concert** von **11—1** Uhr.

Hochachtungsvoll **C. Baumgartl.**

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag **Kaffeemusik** bis 7 Uhr. Von 7 Uhr an **geschlossene Gesellschaft.**

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Der Circus ist geheizt.

Circus A. Krembser.

Heute Sonnabend Abends 7½ Uhr

Eröffnungs-Vorstellung.

Zum ersten Male in Dresden: Mr. **James Fillis,** der berühmteste u. anerkannt beste Schulreiter mit seinem „Poraro". Neu! **3 Breslanas** am fliegenden Trapez. Neu! Miß **Osford,** weibl. Jockey. Sensationell! **??? Santos ???** Herr **Julius Wagner** mit **4 Elephanten 4,** genannt die „indischen Rekruten". Der engl. Orig.-Auguste Mr. **Chewers.** Der urkom. Clown **Pohlmann. Sennora Dolinda de la Plata,** die phänomenale Reitkünstlerin. **Direktor Krembser** mit seinen vorzüglich dressirten Freiheitspferden. — **Preise der Plätze:** Logensitz 3 M., Sperrsitz u. Tribüne 2 M., I. Platz 1,50 M., II. Platz 1 M., Galerie 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren und Militär v. Feldwebel abwärts zahlen Wochentags auf I. u. II. Platz die Hälfte. — Billet-Vorverkauf in den Cigarren-Geschäften von **L. Wolf,** Seestraße 4, Telephon 1002, u. Postplatz. Die Circus-Kasse ist geöffnet von 11—1 und Abends von 5 Uhr ab ununterbrochen — Morgen Sonntag **2 Vorstellungen:** Nachm. 3½ und Abends 7½ Uhr.

Königl. Sächs. Militärverein zu Plauen b. Dr. und Umgegend.

Heute

Grosse patriot. Aufführung

des Festspieles:

Der deutsch-französische Krieg 1870|71

im

Westendschlösschen

zu Plauen b. Dr.

Anfang Abends 8 Uhr.

Dargestellt in 31 lebenden Bildern von 120 Personen.

Großartige Ausstattung und Beleuchtung.

Leitung: Direktor **P. Werning, Berlin.**

Musikbegleitung: **Kapelle des K. S. Gardereiter-Regmts.**

Dauer der Aufführung ca. 2½ Stunden.

Preise der Plätze	im Vorverkauf	an der Kasse
Sperrsitz	1.70.	1.75.
I. Platz	1.—.	1.20.
II. „	—.50.	—.60.

Militär vom Feldwebel abwärts sowie Kinder halbe Preise.

Billet-Verkauf in **Dresden** bei Herrn **Wolf,** Cigarrengeschäft, Postplatz, Hrn. Restaur. **Freudenberg,** Ecke Ammon- u. Falkenstraße; in **Plauen** bei den Herren Kaufm. **Hochgemuth,** Chemnitzerstraße, und Restaurateuren **Palitzsch** (Gasthof), Chemnitzerstraße, **Starke,** Wasserstraße, **Kochert,** Falkenstraße.

Der Reinertrag ist zu Unterstützungszwecken bestimmt.

PALAST-Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Renommirte deutsche u. franz. Küche zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Nur echte Biere und Weine.

Täglich { **Nachmittags 4—½7 Uhr** / **Abends 8—11 Uhr**

2 Extra-Concerte.

Opern- und Concert-Sängerin Frl. **Annie Korteek.**

Nur noch bis 12. Dezember: Frls. **Elvira** und **Gusti Niemann,** erste Soubretten des Carl Schultze-Theaters, die Lieblinge des Hamburger Publikums.

Schwäbisch. Sicher-Concertsänger-Quintett aus Stuttgart.

Orchester: E. Hornischer aus Wien.

Logenplatz 1 M., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf. Programm 10 Pf. Sonn- und Festtags 11—1 Uhr Mittags-**Concert,** sowie Wochentags **Nachmittags** freier Eintritt.

Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

C. Thamm, Weingroßhandlung, Sternstr. 3, Telephon 326.

Wein-Restaurant Philharmonie, Ferdinandstr. 4, Telephon 477.

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Herack's Concerthaus „Germania"

Eingang Pillnitzerstr. 50 und Albrechtstrasse 41.

Täglich grosses Concert

der **schneidigen Damenkapelle „Neu-Wien".**

Anfang 7 Uhr.

Sonntags 2 Concerte: Früh v. 11—1, Nachm. v. 4—11 Uhr.

Grosser Mittagstisch

und **nur echte Biere.**

Wiener Garten

Heute Sonnabend

Koschat-Quartett-Abend.

Opern-Ensemble „Loreley" Gemischtes Solo-Quartett, Direktor Herr Czerny.

und **Concert** der **3 Gebrüder Scocozza** aus **Florenz.** (Bebokharfe und Violinen.)

Eintritt und Programm 20 Pf.

Halt!

Grösste Sehenswürdigkeit d. Residenz!

Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

Vergnügungs-Etablissement

1500 Sitzplätze. **I. Ranges.** 1500 Sitzplätze.

Besuchtestes Speisehaus Dresdens. Billige Preise.

Grossartiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Deutsche u. franz. Küche à la Duval-Paris.

Menu v. 50 Pf. an v. ½12—½4 Uhr. **K. Wurstbuffet.**

Früh und Abends Stamm.

Täglich grosses

CONCERT

von Nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr Abends **von der berühmten Wiener Damenkapelle „Austria",** 11 Personen.

Eintritt gänzlich frei!

Täglich von 12—2 Uhr eintrittsfreies **Frühschoppen-Concert.**

Von Vormittags 9 Uhr an **Riesen-Orchestrion** mit Motorbetrieb.

Separate Weinstube.

Vorzügl. echte Biere! Reine billige Weine!

Hochachtungsvoll **Fritz Kräger.**

Neu! Zum ersten Male in Dresden! **Neu!**

Eintritt frei! Eintritt frei!

Stadt Kirchberg,

Künstlerbörse. Pianistenheim.

Grosse Frohngasse 5.

Grosse Künstler-Concerte

ausgeführt von der mit zwei Kunstscheinen versehenen

Damen-Kapelle „Maross".

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll **Karl Naundorf.**

Stadtwaldschlösschen.

Postplatz.

Täglich

Grosses Concert

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärtl".

Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Festtags 4 Uhr.

Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Wiegner's Restaurant

Mittagstisch mit Suppe 50 und 60 Pfg.

17 Scheffelstrasse 17.

Täglich gr. Concert

der **Original Italien. Concerttruppe „Pertusio".**

Neue Besetzung.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Stille Musik.

Täglich grosses Concert.

Schneidige Damen-Kapelle.

Eintritt frei, ohne Programm. **Otto Ahrens.**

Neu! Crystallhallen, **Neu!**

Scheffelstrasse 18.

Neu renovirt und vergrößert, sowie ein neues Kunstwerk aufgestellt. Höchst lebenswerth!

Vater Wieke.

Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **30 Seiten** u. die humoristische Beilage.

Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt Lieblings-Spiele für Jung und Alt von A. Köhler, hier.

Waisenhausstrasse 9. Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Dresden-Neustadt. Am Markt 9. Bankgeschäft. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Leipzig. Petersstrasse 17.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von jetzt ab ist bei der Ausfahrt bespannter Lastfuhrwerke aus Häusern, welche an öffentliche Straßen oder Plätze angrenzen, den Geschirren eine Person als Warner vorauszuschicken.

— Die vorgestrige Stadtverordnetensitzung, welche nach 14tägiger Pause stattfand, hatte infolgedessen eine sehr umfangreiche Tagesordnung. Der erste Gegenstand nahm allein eine Stunde in Anspruch, sodaß der Präsident mahnte, sich kürzer zu fassen, da man sonst zur Erledigung der 22 vorliegenden Punkte eine Sitzung von 22 Stunden zu erwarten hätte; umso rascher wurden aber die übrigen Punkte erledigt. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde ein Schreiben des Rathes bekannt gegeben, daß die Erneuerungsarbeiten am Schienenwege in der Grunaerstraße wegen andauernden Frostes definitiv haben eingestellt werden müssen, um im Frühjahr fortgesetzt zu werden. St.-V. Kammsetzer sprach dazu die Ansicht aus, man hätte noch fertig werden können, wenn man die günstige Witterung richtig benutzt hätte. Hierauf nahm man eine Neuwahl für den 6 Jahre amtirenden Stadtbaurath Bräter vor und wählte Genannten mit 44 von 52 Stimmen wieder, wodurch er auf Lebenszeit zum Stadtbaurath gewählt worden ist. Ein Zettel hatte auf Herrn Möbius gelautet, die restlichen waren unbeschrieben. — St.-V. Dr. Häckel begründete alsdann einen von ihm gestellten Antrag, den Rath zu ersuchen, „in Erwägung zu ziehen, welche Vorkehrungen eventuell in Verbindung mit der Königl. Polizeidirektion zu treffen sind, damit Verunglückten sofort an Ort und Stelle, insbesondere auch in Fabriken, die allernothwendigste erste Hilfe zutheil werde". Bewogen habe ihn zu dem Antrage ein Unglücksfall in der Fabrik von Lingner u. Kraft am Freibergerplatz, wo sich eine Arbeiterin mit der Stanze ein Fingerglied abquetschte und, da in der Fabrik weder Verbandzeug noch kundige Hilfe vorhanden war, eine Stunde lang nach einem Wundarzt herumsuchen mußte. In einer hiesigen Bezirksschule sei es auch einem Lehrer so ergangen, daß er ein verunglücktes Kind eine Stunde lang auf der Suche nach einem Arzt habe herumführen müssen. Die Samariterkurse, wie sie in Turnvereinen und der Fachschule der Fleischerinnung beständen, möchten begünstigt und weiterverbreitet werden. Hofrath Dr. Osterloh bemerkte hierzu, es sei ein großer Fehler des Publikums, daß es in solchen Fällen, wie man zu sagen pflege, von Pontius zu Pilatus gehe. Man solle daher in Fabriken einen Anschlag anbringen, wo die nächste chirurgische Klinik oder das Krankenhaus sei. Jene Arbeiterin hätte am besten gethan, sie wäre nach dem Stadtkrankenhause gegangen, das nur 23 Minuten entfernt war. Ob die Samaritervereine wirklich so großen Werth haben, wie man geneigt sei, ihnen beizulegen, sei sehr zweifelhaft, und er halte es für bedenklich, obgleich er selbst einem solchen Verein angehöre, daß der erste Verband von einem nicht genügend geschulten Samariter angelegt werde. Ein erster hiesiger Chirurg habe wiederholt die von der ersten Hilfe gemachten Nähte wieder herausnehmen und die Wunden noch einmal nähen müssen. Der Antrag werde aber gewiß den Rath veranlassen, eine vermehrte Gelegenheit für den Transport Verwundeter zu bieten. Hofrath Dr. Hartmann sprach sich in ähnlichem Sinne aus. Stadtrath Dr. Körner erklärt, es habe wohl weniger an geeigneten Einrichtungen gemangelt, sondern die vorhandenen Einrichtungen würden nicht richtig benutzt. Der Rath habe jetzt auch feste Verträge mit dem Carolahaus und der Diakonissenanstalt abgeschlossen, wonach diese die erste Hilfe unter gewissen Bedingungen gewähren. Demnächst werde eine Vorlage behufs Errichtung einer chirurgischen Hilfsstätte im Cursländer Palais den Stadtverordneten zugehen. St.-V. Hartwig I wendete sich gegen die an den Samaritervereinen geübte Kritik. Prof. Esmarch in Kiel habe diese Sache außerordentlich gefördert, und in vielen Städten hätten Samaritervereine gute Erfolge erzielt. Seitens der Stadt müßte eine vermehrte Anzahl stets zur Abfahrt bereiter Krankenwagen in verschiedenen Gegenden der Stadt aufgestellt werden, welche durch's Telephon angerufen werden können, und in jeder Fabrik müßte angeschlagen stehen, wie der nächste Transportwagen zu erreichen sei. Er beantrage dann zu dem Häckel'schen Antrage den Zusatz „und bei den Straßenbahnen" nach den Worten: auch in Fabriken. St.-V. Kändler erzählte einen Fall aus einer Bürgerschule, wo ein Knabe angewiesen wurde, eine durch einen Sturz erlittene Wunde sich mit dem Taschentuch auszuwischen, und erst nach Ablauf der Unterrichtsstunden sich einen Nothverband anlegen ließ, worauf dann die Heilung über drei Wochen währte. St.-V. Dr. Vogel rieth, in den Schulen Verbandwatte vorräthig zu halten, und St.-V. Winter sprach zu Gunsten der Samaritervereine. St.-V. Steinert erklärte, daß bereits mehrere Schulen Verbandkästen besitzen und viele Lehrer sich an Samariterkursen betheiligt haben. St.-V. Dr. Ritter meinte, die Aeußerungen seiner beiden ärztlichen Kollegen über die Samariterthätigkeit seien falsch aufgefaßt worden; Beide hätten nur betont, daß man offene Wunden schleunigst sachverständigen Händen übergeben müsse. Hofrath Dr. Osterloh beantragte noch, „den Rath zu ersuchen, das Transportwesen von Verletzten neu zu regeln und zu erweitern und in Fabriken u. s. w. bekannt zu geben, wo die Transportgelegenheit am nächsten zu finden ist". Sowohl dieser Antrag wie der Antrag Häckel mit dem Zusatz Hartwig wurden einstimmig angenommen. — Man genehmigte hierauf die nachträgliche Bewilligung zweier Posten aus der Rechnung über die Gartenanlagen und Baumschulen vor 1893, sprach die Rechnung über die Fleischer'sche Familienstiftung richtig, nahm Kenntniß von dem Bericht des Finanzausschusses über mehrere Abschnitte aus dem Haushaltplan für 1895, warf der Wittwe des Wassermesserkontroleurs Grützner einen zweiten Gnadenmonatsgehalt aus, erhöhte die im Haushaltplan zur Bestreitung der Versicherungsbeiträge der Marstallkutscher und Leichenträger eingestellte Summe um 350 M., bewilligte dem Verein „Asyl für obdachlose Männer, Volksbäder für Männer und Frauen" zur Unterhaltung des Volksbades in der Eisenstraße eine Unterstützung von 300 M. auf das zweite Halbjahr 1897 und von je 600 M. auf die Jahre 1898 u. 99 und erklärte sich mit der Begründung einer Rohrwärterstelle für die Gasrohrlegungen mit 1700 M. Jahresgehalt einverstanden. Der Verlängerung des Vertrags, welcher zwischen dem Rathe und dem Landesverein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger über die Unterbringung weiblicher Brustkranker in der Deutschen Heilstätte zu Loschwitz (die männlichen Brustkranken werden im Friedrichhause untergebracht) abgeschlossen worden ist, wurde zunächst auf weitere 3 Jahre zugestimmt. Man bewilligte ferner zur Legung von Gasrohr in der Pöppelmannstraße 1610 M. und zur Anschaffung von 570 Leih-Gaszählern 18,137 M. und beschloß, dem Betriebsvermögen die Summe von 1512 Mk. und 1834 Mk. als unverzinsliche Vorschüsse zu entnehmen, welche den Bauunternehmern Morelli, sowie Kurth und Schneider für Abtretung von Land zur Verbreiterung der Sebnitzerstraße Seiten der der südlichen Straßenflucht gegenüberliegenden Anlieger für die Hälfte der Verbreiterung zu gewähren sind, sobald die dort liegenden Baustellen bebaut werden, lehnte aber den Antrag des Rathes ab, jetzt schon ein für allemal die Genehmigung dazu zu ertheilen, daß die künftig zu gewährenden gleichartigen Entschädigungen ohne besondere Einholung der Zustimmung der Stadtverordneten aus dem Betriebsvermögen verlegt werden. — Zur Deckung der noch unbeglichenen Restforderung des Herrn Architekten Schubert für die Arbeiten an den am Eingang der Hauptstraße errichteten Fahnenmasten bewilligte man 510 Mk. und zum Ankaufe der im Ausstellungsparke stehenden Koniferengruppen des Kunstgärtners Weiße in Kamenz 2500 Mk. Letzterer Beschluß wurde mit 26 gegen 16 Stimmen gefaßt, nachdem der Verwaltungsausschuß zunächst anheimgegeben hatte, auf Grund der zuerst vom Stadtgärtner aufgestellten und mit 1850 Mk. abschließenden Taxe mit Herrn Kunstgärtner Weiße anderweit in Verbindung zu treten. Stadtrath Friedrich schilderte dieses Sortiment Koniferen, welchen der große Königspreis ertheilt worden sei, als von großer Seltenheit und hervorragender Schönheit und schlug deren Vertheilung auf die öffentlichen Anlagen vor. Darauf beantragte St.-V. Gottschall die Bewilligung der vom Rathe geforderten 2500 Mk. und St.-V. Dr. Vogel fügte hinzu, der normale Werth der Gruppe beliefe sich auf 4000 Mk. — Behufs Erweiterung der Stadtverordneten-Kanzlei werden 1671 Mk. zur Beschaffung eines neuen Ausschußzimmers bewilligt und der Rath zu ersuchen beschlossen, die Vergrößerung des Buffets durch Wegnahme einer Wand anzustreben, sowie die Garderobe durch Verrückung der Scheidewand zwischen dem Finanzausschußzimmer und der jetzigen Garderobe zu vergrößern. Gegen letztere Maßnahmen stimmte St.-V. Gottschall und führte aus, es sei schade um jeden Groschen, da der Raum eben zu beschränkt sei. Man solle doch warten bis zum Bau des neuen Rathhauses. Der Herr Oberbürgermeister bemerkte hierzu, daß der Rath jetzt noch nicht ein neues Rathhaus plane. Wenn das geplante Stadthaus zwischen Kreuzstraße und Ringstraße fertiggestellt sei, dann könne vielleicht damit Ernst gemacht werden, auch ein neues Rathhaus zu projektiren. — Ueber die Benutzung des großen Ausstellungssaales hat der Rath neuerdings einstweilige Bestimmungen festgesetzt, wonach der zu zahlende Miethzins in der Regel 500 Mk. bei Erhebung von Eintrittsgeld und 300 Mk. bei Benutzung ohne Eintrittsgeld für 24 Stunden beträgt und die Einnahmen aus den Garderoben dem Abmiether zufließen. Von einer endgiltigen Festsetzung ist aber abgesehen und das Stadtbauamt A, insbesondere der zum Verwalter des Ausstellungspalastes ernannte Herr Stadtrath Baurath Adam ermächtigt worden, unter Berücksichtigung der in den einstweiligen Bestimmungen niedergelegten Grundsätze die Vermiethung des Saales zu besorgen. Die Stadtverordneten beschließen, gegen diese einstweiligen Bestimmungen vorläufig keine Einwendungen zu erheben, im Uebrigen aber sich Weiteres je nach Maßgabe der zu machenden Erfahrungen vorzubehalten. — Man nimmt weiter Kenntniß von einer Mittheilung des Hochbauamts, betreffend die Anfrage der Stadtverordneten über die von der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt verfügte Einstellung der Sonntags- und Nachtarbeiten am Bau des neuen Wasserwerks in Tolkewitz. Darnach ist die vorläufige Sistirung noch an demselben Tage zurückgenommen worden, als das Beschwerdeschreiben des Raths in die Amtshauptmannschaft abgefertigt wurde. St.-V. Hartwig I widerlegt den Vorwurf des Schuldirektors Klemich, als hätte aus seiner Begründung jenes Antrags die Meinung entstehen könne, daß Herr Klemich die Einstellung der Arbeiten verschuldet hätte. Er sei von der Auffassung ausgegangen, daß Klemich ein Gegner dieses Tolkewitzer Wasserwerks sei und und halte sich zu dieser Auffassung für berechtigt, da Jener schon vor Errichtung des Wasserwerks dagegen gekämpft habe. St.-V. Seeling verlas dazu die Einladung zu einer Versammlung des Bezirksvereins der inneren Altstadt von 1893, auf deren Tagesordnung die Frage des neuen Wasserwerks stand, und eine damit in Verbindung stehende Annonce. St.-V. Müller v. Berneck nahm Herrn Klemich, der sich als nächster Anlieger gegen die nächtliche Ruhestörung gesträubt habe, in Schutz. — Das Gesuch des Lehrers Hachenberger von der 24. Bezirksschule um Enthebung von dem Amte eines Armenpflegers schlug der Rechtsausschuß vor abzulehnen, es wurde jedoch gegen 11 Stimmen genehmigt, nachdem die Herren Steinert, Osterloh und Hartwig I dafür eingetreten waren und hervorgehoben hatten, daß Betreffender das Amt schon 15 Jahre verwaltet habe. Wenn so ein Ehrenamt wie ein Fuchseisen den Inhaber nicht wieder loslasse, dann werde man die Freudigkeit zur Uebernahme desselben immer mehr mindern. — Schließlich genehmigt man noch eine Abänderung der Verwaltungsordnung für das Duckwitzhaus, dahingehend, daß bis zum Ablauf des Jahres 1900 den Pfründnern täglich 1 Mk. baar gewährt wird, während nach dem Willen des verstorbenen Bankier Duckwitz die Insassen gar kein Geld in die Hand bekommen sollten, worunter der Besuch der Anstalt sehr litt.

— Infolge des in bedeutender Stärke aufgetretenen Eisgangs auf der Elbe sah sich die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft gestern genöthigt, die Fahrten gänzlich einzustellen.

— Das Programm für die am Sonntag in Seidnitz stattfindende zweite sächsische Pferdezucht-Ausstellung lautet: Vormittags 11 Uhr Eröffnung der Ausstellung. Besichtigung des Pferdematerials in den Ställen und der Industrie-Gegenstände unter der Tribüne und der Halle; 11½ Uhr Vorführung des Pferdematerials vor der Tribüne (bei ungünstiger Witterung im Reitstall); 12 Uhr Mittagspause — Restaurant Herold — Concert; Nachmittags 1 Uhr Taxameter-Droschken-Trab-Wettfahren in Abtheilungen; Nachmittags 1¾ Uhr Landwirthschaftliches Galoppreiten; Nachmittags 2¼ Uhr Vorführung der zur Lotterie angekauften und prämiirten Pferde vor der Tribüne (bei ungünstiger Witterung im Reitstall); Nachmittags 2½ Uhr Taxameter-Droschken-Trab-Stichfahren. Eintrittspreis 1 Mk. Loosinhaber haben freien Eintritt. Die Ziehung findet am 7. und 8. Dezember statt.

— Nach mehrmonatlicher Pause hielt gestern der Verein „Dresdner Gastwirthe" im Weißen Saale von Helbig's Etablissement wieder eine Sitzung ab, die eine sehr umfängliche Tagesordnung aufwies. Nach Begrüßung der sehr zahlreich erschienenen Mitglieder wies der Vorsitzende, Herr Hotelier Herold, auf das Hinscheiden von zwei der ältesten Vereinsmitglieder, Gutemüller und Reck hin, deren Andenken man durch Erheben von den Sitzen ehrte und machte er sodann den Verein mit den wichtigsten Eingängen bekannt. Dem 25jährigen Stiftungsfest des Vereins „Breslauer Gastwirthe", der j. Z. lebhaft für Abhaltung des deutschen Gastwirthstags 1896 in Dresden eingetreten ist, haben drei Mitglieder des Gesammtvorstands beigewohnt und soll auch einer Einladung des Chemnitzer Bruderverein in nächster Zeit Folge geleistet werden. Dem Beispiel eines Kollegen folgend, der dem Vereine 50 Mark zu wohlthätigen Zwecken spendete, zahlte Herr Restaurateur Zschäckel in dankbarer Anerkennung für die ersprießliche Thätigkeit des Vorsitzenden als Sachverständiger des Gewerbegerichts ebenfalls 150 Mark. Nach Aufnahme von vier neuen Mitgliedern wurde dem Vorschlag des Gesammtvorstands, die Exkursion zur Besichtigung der Kühlanlagen der 1. Kulmbacher Aktien-Bierbrauerei in die passende Jahreszeit, den Sommer, zu verlegen, zugestimmt. Zu einer lebhaften Aussprache führte die Angelegenheit betreffs des von dem Wirth des Redlichhauses, J. F. Madera, beliebten Verfahrens, das nicht allein den Verein, sondern auch die öffentliche Meinung lebhaft beschäftigt. Bekanntlich hat M. auf's Schärfste in Inseraten ꝛc. die Benutzung der Bierdruckapparate, wie sie allerwärts bei Verzapfung des Bieres üblich ist, angegriffen, obwohl von ihm selbst auf gleiche Weise eine Sorte Bier verzapft wird. Man erblickte in dem Verhalten M.'s, der übrigens dem Verein nicht angehört, einen verwerflichen Schritt der Reklamesucht resp. unlauteren Wettbewerbs und billigte die bisher von dem Gesammtvorstand unternommenen, durch die Presse bekannt gewordenen Gegenmaßregeln. Der Vorschlag eines Mitglieds, schon jetzt mit noch schärferen Waffen aufzutreten und gewisse Experimente resp. Mißstände des Herrn Madera bei der Verzapfung des Bieres öffentlich zu beleuchten, fand keine Unterstützung; man beschloß vielmehr, nach dieser Richtung das belastende Material als letztes entscheidendes Wort noch aufzusparen. Eine an Ort und Stelle erfolgte Sammlung für das König Albert-Denkmal ergab netto 90 Mark. Je 150 Mark wurden aus der Kasse für Plakat-Platzmiethe zur Unterstützung von Wittwen und Waisen, sowie zur Speisung armer Schulkinder bewilligt.

— Der landwirthschaftliche Verein „Dresdner Elbthal" hält Montag den 7. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke „Drei Raben" seine erste dieswinterliche Versammlung ab, in welcher verschiedene Referate von Mitgliedern gehalten werden. Der Zutritt ist auch Gästen gern gestattet.

— In der Zeit vom 2. bis 11. Januar 1897 findet an der thierärztlichen Hochschule zu Dresden ein Kursus in der mikroskopischen Trichinenschau statt. Anmeldungen hierzu sind in der Kanzlei gedachter Hochschule zu bewirken.

— Gestern Nachmittag in der 4. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Pirnaischestraße 6 alarmirt. Ein daselbst in einer im Hintergebäude befindlichen Räucherkammer entstandener Rußbrand wurde bald wieder unterdrückt.

— Frau verw. Kommerzienrath Dietel in Wilkau bei Zwickau hat für die Armen des Ortes eine Stiftung von 6000 M. errichtet. Die Zinsen sollen zu außerordentlichen Unterstützungen, sowie zu Gewährung von Freikarten beim Volksbade verwendet werden.

— In Stötteritz wurde der Gemeindekassirer Scharschmidt verhaftet. Derselbe hat sich Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, die sich auf ca 8000 M. beziffern sollen. Nachträglich ist auch die Frau des Scharschmidt, die im Verdachte steht, ihren Mann zu den Veruntreuungen verleitet zu haben, in Haft genommen worden.

— In Stollberg verunglückte der Hausbesitzer Christian Fr. Schulz aus Niederwürschnitz. Die Familie Schulz hatte ihren jüngsten Sprößling taufen lassen, und als der Genannte, der Großvater des Täuflings, auf den Bock des Wagens, in welchem die Kindtaufsgesellschaft Platz genommen hatte, steigen wollte, kam er zu Falle. Die Pferde wurden unruhig, schoben den Wagen zurück, und der alte Mann gerieth unter die Hufe der Pferde, von denen er derart zugerichtet wurde, daß er mittelst Siechkorbs in das dortige Bezirkskrankenhaus gebracht werden mußte.

— Ein Einwohner von Meerane hat in voriger Woche an die in Chemnitz wohnende Braut eines in Meerane in Stellung befindlichen jungen Mannes geschrieben, daß ihr Bräutigam gestorben sei und die Beerdigung am Sonntag stattfinde. Die junge Dame eilte auf diese Trauernachricht in Begleitung ihrer Schwester sofort nach Meerane, um hier zu erfahren, daß sie das Opfer eines nichtswürdigen Bubenstreichs geworden sei, denn ihr Bräutigam war gesund und munter.

— In der Nähe von Kreibitz wurde ein Mann erfroren aufgefunden und zwar in sitzender Stellung. Der Verunglückte hat sich jedenfalls im Walde niedergesetzt und ist eingeschlafen.

— In Zittau beging am 3. Dezember die Wittwe Christiane Elisabeth Dittrich geb. Schiebs ihren 103. Geburtstag. Sie ist seit mehr als 60 Jahren Wittwe und seit ungefähr 40 Jahren Insassin des Hospitals zu St. Jakob. Die Matrone ist körperlich noch ziemlich frisch, erfreut sich eines bewundernswerthen Gedächtnisses und gehört zu den wenigen Personen, die Napoleon I noch mit eigenen Augen gesehen haben.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 4. Dezember. Die heute aus Berlin gemeldete belebte Tendenz ist auf die Festigkeit des Montan- und Bankenmarktes zurückzuführen. Auch Fondswerthe waren fester und heimische Bahnen anziehend. Kredit notirten 229,40, Diskont 207,75 207,50—207,25, Staatsbahn 150,25—150,10, Lombarden 41, Dortmunder 50, Bochumer 162,75, Laurahütte 159,10—159. Russische Noten 217, Dresdner Bank 157, Deutsche Bank 191,75. An hiesiger Börse entwickelte sich wiederum in Maschinenwerthen auf industriellem Gebiete sehr lebhaftes Geschäft, insbesondere in Schladitz (+ 5), Germania (+ 1,25), denen sich Bergmann (— 6), Vulkan (+ 1), Wiede (+ 2), Deutsche Gußstahlkugel (+ 1,50), Sondermann (+ 0,25), Kummer (+ 0,50), Friedrich August-Hütte (+ 0,50), Lauchhammer (— 0,15), Jacobi (— 0,50), Seck (+ 1), Seidel & Naumann nebst Genußscheinen (unv.), Radebeuler Guß (+ 0,50), Hartmann (+ 0,25), Schönherr (— 2,25), Eichebach (+ 1), Wanderer (+ 2,50), May & Kühling (— 3) und Zwickauer (+ 0,25) anschlossen. Von Brauereien gingen nur Hofbrauhaus II 1,50 % höher um. Chemnitzer Aktienspinnerei + 3, Siemens — 0,50, Thiele + 1, Kahla + 4, Triptis + 6, Heydenreich unv., Hanfschlauch + 0,25, Strohstoff unv., Vereinigte Bautzner + 1, Deutsche Straßenbahn + 0,50, Dresdner Baugesellschaft + 0,25. Mäßige Bewegungen hatten Fondswerthe. Von Banken erzielten Dresdner Kreditanstalt 135,75, Dresdner Bankverein 120, Sächs. Bodenkreditanstalt 119,25 und Sächs. Diskontbank 117. Oesterr. Noten 170,90.

Bank-Diskonto: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. resp. 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 4. Dezbr.	G.		B.		B.		G.B.
4% Reichsanl.	103,80	Dresd. Bankv.	12[illegible],25	Dannenbaum	117,75	Belgien kurz	—.
3½% do.	103,40	Dresd. Kredit	—.	[illegible]	126,75	Italien kurz	—.
3% do.	98,20	[illegible]	125,60	[illegible]	—.	London kurz	—.
3% Sächs. Rente	96,20	do. junge	111,40	Donnersmarck	167,50	London lang	—.
Pr. 4% Konsol.	103,80	[illegible]	21[illegible]	[illegible]	[illegible]	Paris kurz	—.
Pr. 3½% Konsol.	103,80	Nationalbank	142,00	Dresd. Bauges.	16[illegible]	Wien kurz	169,87
Pr. 3% Konsol.	98,20	Oest. Kredit	228,[illegible]	[illegible]	222,[illegible]	Wien lang	—.
Oest. Silb.-Rte.	101,40	Reichsbank	156,80	Dux-Bodenb.	176,00	Petersb. kurz	216,9[illegible]
Oest. Goldrente	104,10	Sächs. Bank	133,80	[illegible]	164,10	Napoleons	16,19
Ung. Goldr. 4%	103,10	Aachen-Mastr.	98,70	Gelsenkirchen	168,[illegible]	Oest. Noten	169,8[illegible]
do. Kronenrente	98,[illegible]	[illegible]	—.	Görlitz. Masch.	2[illegible]	Russ. Noten	217,2[illegible]
4% [illegible]	104,00	[illegible]	266,25	[illegible]	1[illegible]	Schweiz.	
[illegible]	103,10	[illegible]	164,75	Hartmann	1[illegible]	Nachbörse	
do. v. 1880	—.	Lübeck-Büch.	147,25	[illegible]	1[illegible]	Kredit	[illegible]
Russ. Consols		[illegible]	117,80	[illegible]	1[illegible]	Diskonto	[illegible]
[illegible]	—.	Marienburger	96,10	[illegible]	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Ital. Rente	91,75	Mittelmeerb.	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	Dresdn. Bank	[illegible]
Rumänier 4%	87,0[illegible]	Meridional	[illegible]	Lauchh. conv.	17[illegible]	Darmst. Bank	[illegible]
do. 5% fund.	102,75	Oest. Staatsb.	149,[illegible]	[illegible]	13[illegible]	Berl. Hdl.-Ges.	[illegible]
do. do. amort.	[illegible]	Oest. Elbethal	137,[illegible]	[illegible]	14[illegible]	Lombarden	[illegible]
Serb. R. 4%	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Harkort	112,[illegible]	Elbethal	137,50
do. [illegible]	[illegible]	[illegible]	130,[illegible]	[illegible]	21[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. B.	[illegible]	do. Unionbahn	[illegible]	Masch. Kappel	1[illegible]	Lübeck-Büchen	14[illegible]
5% Argentinier	64,[illegible]	Gotthardbahn	97,00	Riebeck	112,[illegible]	Gotthardbahn	[illegible]
4½% do. [illegible]	54,30	Lombarden	40,90	Schönherr	[illegible]	Bochumer	16[illegible]
[illegible]	20,40	Warsch.-Wien	—.	Schwarzkopff	2[illegible]	Dortm.	[illegible]
Chines. Anl.	97,90	Türkenloose	107,90	Siemens	[illegible]	Harpener	[illegible]
4% Portug.	38,50	Henckelsbahn	87,75	Solbrig	120,90	Hibernia	[illegible]
do. Tab. Mon.	—.	Canad. Pacif.	[illegible]	Wiede	77,40	Laura	[illegible]
Mexikaner	98,50	Böhm. Brauh.	253,25	Zellstoff-Ver.	[illegible]	Trust Dynamit	16[illegible]
do. 1890/94	[illegible]	Schöfferhof	18[illegible]	Cartonnagen	2[illegible]	Italiener	91,[illegible]
Berliner Bank	11[illegible]	Reichelbräu	156,70	Bogglühlicht	2[illegible]	Russ. Noten	217,[illegible]
Berl. Hdlges.	[illegible]	Rixdorf. Br.	166,[illegible]	Dr. Straßenb.	16[illegible]	Türkenloose	10[illegible]
Darmst. Bank	1[illegible]	Erlanger Br.	1[illegible]	Hanfschlauch	20[illegible]	Glasborn	[illegible]
Deutsche Bank	191,[illegible]	Hoch. Gußstahl	162,00			Hannover	12[illegible]
Disc.-Com. m.	[illegible]	Kahl. Körner	—.	Wechsel.		Kummer	17[illegible]
Dresdn. Bank	156,90	Zimmermann	125,60	Amsterd. kurz	—.	Fest auf Wien.	

Leipzig, 4. Dezbr.	G.		G.		G.		G.
[illegible] Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	747,[illegible]	Bank- u. Creditaktien.		Wiede	77,00
3% Sächs. Rente	96,6[illegible]	Cell. Gaubsch.	169,95	A.D.Cr.-A.	2[illegible]	Zimmermann	125,60
[illegible]	97,75			Chemn. Bankv.	12[illegible]	Solbrig	120,00
[illegible]	101,20	Prioritäten.		Credit-Spark.	12[illegible]	Braunsch. B.	2[illegible]
[illegible]	101,20	[illegible]	101,25	Dresd. Bank	157,[illegible]	Kette	7[illegible]
[illegible]	103,60	[illegible]	99,75	Dresd. Bankv.	11[illegible]	Leipz. Elektr.	1[illegible]
Sächs. [illegible]	—.	[illegible]	100,00	Leipz. Bank	16[illegible]	Elektr. Str.-B.	1[illegible]
[illegible]	99,60	[illegible]	100,65	Sächs. Bank	13[illegible]		
[illegible]	10[illegible]	do. 1888/71/72	99,00	Zwickauer	114,00	Wechsel.	
[illegible]	100,60	[illegible]	1[illegible]	Industrieactien.		Amsterdam	16[illegible]
[illegible]		[illegible]	99,75	Germania	157,25	London kurz	20,[illegible]
von 1867	—.	[illegible]	99,60	Hofbrau	171,[illegible]	do. 3 Monat	20,[illegible]
[illegible] 1876/78	101,20	[illegible]	—.	Hartmann	1[illegible]	Paris	80,[illegible]
[illegible] 1882	102,5[illegible]	[illegible]	—.	Schönherr	1[illegible]	Wien f. S.	169,[illegible]
[illegible] 1888	103,75	[illegible]	269,00	Sondermann [illegible]	1[illegible]	do. 3 Monat	16[illegible]

Wien, 4. Dezbr.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
Papierrente	101,25	Lombarden	94,75	Angl.-Aust. B.	15[illegible]	Napoleons	9,53
Silberrente	101,20	St.-E.-Act.	3[illegible]	Länderban	2[illegible]	D. Markn.	58,8[illegible]
Goldrente	122,70	Nordbahn	3[illegible]	Unionbank	2[illegible]	Türkenloose	[illegible]
Ungar. Goldr.	122,25	Nordwestbahn	2[illegible]	Wien. Bankv.	2[illegible]	Brüger	[illegible]
do. Kron.-R.	99,15	Elbethal	2[illegible]	Ung. Kredit	4[illegible]		
Buschtehrader	[illegible]	Creditaktien	3[illegible]	Alp. Mont. A.	[illegible]	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 4. Dezbr. (Offizielle Schluß-Course.) Creditactien 309⅝. Staatsbahn 29[illegible]. Lombarden 80¼. Silberrente 85,00. [illegible] Goldrente 103,70. Dresdner Bank 157,50. Galizier —,—. Egypter 104,55. [illegible] Goldrum. 104,15. Wechsel auf London 20,305. Wechsel auf Wien 169,85. [illegible] 207,40. Fest.

London, 4. Dezember. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾ % Consols 111⅞. [illegible] Italiener 91⅞. Lombarden [illegible]. [illegible] 4proc. Ungarische Goldrente 103⅞. 4proc. [illegible] Egypter 103. Ottomanbank 11. Spanier 58⅞. [illegible] Mexikaner 95. Rio Tinto 24⅝. Argentin. 5 proc. Goldanleihe [illegible] 4½ proc. äußere Goldanleihe [illegible] Deutsche Reichs-Anleihe 97. Portugiesen 25. Caracas. Argentinier 83. [illegible] Charter 2¼. Canada Pacific 57¼. [illegible] Chinesen [illegible]. — Tendenz: Ruhig. Wetter: Regen.

London, 4. Dezbr. Goldminen-Course in Pfd. Sterling (Telegramm der Herren Schöber & Comp., Dresden). [illegible] Angelo 2,87. Blod [illegible] Consol. [illegible] 3,75. Crown Reef 8,25. [illegible] 3,37. Geldenhuis Deep 3,87. George Goch 1,44. [illegible] 6,00. Langl. Estate 4,00. [illegible] 2,12. Meyer & Charlton 4,87. [illegible] 2,00. [illegible] Robinson [illegible] 1,87. [illegible] 1,12. Simmer [illegible] 1,88. Transvaal Gold 4,00. United [illegible] 3,75. Van Ryn [illegible] 3,18. [illegible] Angio French 2,62. Chartered 3,12. [illegible] Matabele Gold Reef 3,50. Matabele Central [illegible] Willonaton Cons. 1,25. Tendenz: Flau.

London, 4. Dezbr. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schöber u. Comp. Dresden.) [illegible] Anglo German 0,64. [illegible] Goldmines 2,12. [illegible] 1,87. Brilliant [illegible] 0,94. [illegible] 2,75. [illegible] Continental [illegible] 0,62. [illegible] 0,25. [illegible] 1,12. Gold Cem. Claims 0,[illegible]. Great [illegible] Great Bould. [illegible] 1,25. [illegible] 0,38. [illegible] 2,75. [illegible] 3,[illegible]. [illegible] 1,00. [illegible] 0,[illegible]. Lady [illegible] 2,00. Ivanhoe 1,00. Lake View Consols [illegible]. Lake View South 1,81. Lake View Extended 1,62. [illegible] 1,62. [illegible] Mount Morgan 3,18. Nubarra Goldfields 0,44. [illegible] Tendenz: Flau.

Dresden (Produkten-Börse), 4. Dezember. — Wetter: Kalt. Stimmung: Matt. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen [illegible] 166—172 M., Braunweizen neue 168—170 M., do. neuer Kiamm [illegible] 156—164 M., [illegible] Roggen, sächsischer, neuer 73—74 M., [illegible] preußischer 136—14[illegible] M., russischer 17[illegible] M. Gerste, sächsische, 140—150 M., schles. 150—16[illegible] M., böhmische u. mährische 165—180 M., Futtergerste 112—120 M. Hafer, sächsischer neuer 134—138, fremder 136—146 M. Mais, Cinquantine 132—158 M., rumän. u. bessarab. 111—118 M., amerik. [illegible] Laplata, gelb, 101—106 M. [illegible] Erbsen, [illegible] 170—180 M. Futterwaare 130—140 M. Wicken 130—135 M. Buchweizen, inländ., [illegible] fremder 135—145 M. [illegible] Winterraps, sächsischer M. —,—, do. sächsischer, feucht M. —,—, do. böhmischer M. —,—, do. russischer u. Galizier M. —,—. Leinsaat, [illegible] 185—190 M., feine 175—185 M., mittlere 160—175 M. Bombay —,— M. Rüböl, raff. [illegible] M. Rapskuchen, lange 11 M., runde 10,50 M. Leinkuchen, [illegible] 14,50 M., [illegible] Malz 22—26 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): [illegible] Grießlermundmehl 20,50 M., Bohlmehl 17,50 M., Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 23,50 M., Nr. 0/1 22,50 M., Nr. 1 21,50 M., Nr. 2 19,00 M., Nr. 3 17,50 M., Futtermehl 12,20 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 8,80 M., feine 8,80 M., Roggenkleie 10,20 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 57,50 [illegible], mit 70 M. Verbrauchssteuer M. 38,00 [illegible]

Dresden (Getreidepreise), 4. Dezbr. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 166—176 M., do. braun, neuer 166—170 M. Roggen, alter 132—134 M., neuer 134—136. Gerste 140—150. Hafer, neuer 114—128 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Butter per Kilo 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu per 50 Kilo 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 32 M. — Pf.

Berlin, 4. Dezbr. Produkten-Börse. Schluß. Wetter: [illegible] Weizen loco M. —,—, Dezbr. M. 178,75, ermattet. Roggen loco M. 131,00, Dezbr. M. 131,00 leblos. Hafer loco M. —,—. Dezbr. M. 129,75 fester. Rüböl loco M. 58,00. Dezember M. 57,80. Mai M. [illegible] Spiritus 70er loco M. 37,60. Dezember M. 42,20. Mai M. 43,10. 50er loco M. —,—, [illegible]

Breslau, 4. Dezbr. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per November 54,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Novbr. —,—. Roggen per Novbr. 25,00. Rüböl per Novbr. —,—. — Tendenz: —,—. Wetter: Kalt, aber schön.

Stettin, 4. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco 160—168 Novbr. —,—, Novbr.-Dezbr. —,—. Roggen unv., loco 130—137. Novbr. —,—. November-Dezember —,—. Hafer pommerscher loco 126—135. Rüböl ruhig, November 57,00, April-Mai 57,75. Spiritus ruhig, loco 70er ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 36,30. — Petroleum loco 10,[illegible]

Hamburg, 5. Dezbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 176—179. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 136—137, russischer loco ruhig, 96—98. Mais [illegible] Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl fester, loco 58[illegible]. Spiritus unverändert ruhig, per Dezember-Januar 18⅝ Br., per Januar-Februar 18⅝ Br., per Februar-März 18⅝ Br., per April-Mai 18⅝ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Schön.

Magdeburg, 4. Dezember. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 8,70—8,80. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,20—7,80, ruhig, stetig. Brot-Raffinade I 23,00. Brot-Raffinade II 22,[illegible]. Gem. Raffinade mit Faß 22,50—24,00. Gem. Melis I mit Faß 22,50, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Dezember 9,17½ G. und Br., per Januar 1897 9,20 G., 9,25 Br., per März 9,4[illegible] G. 9,45 Br., April-Mai 9,60 G., 9,70 Br., Juni-Juli 9,67½ G., 9,92½ Br. Stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 221,000 Ctr.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Schettler Kaiser-Wilhelmplatz.

%	Dresden, 4. Dezbr.	G.*
	Staatspapiere u. Fonds	
3	D. Reichs-Anl.	98.
3½	do.	102.30bzG
4	do. à 5000	[illegible]
4	do. à 1000 M.	[illegible]
4	do. à 500,200 M.	[illegible]
3	Sächs. Rente à 5000	[illegible]
3	do. à 2000	[illegible]
3	do. à 1000	[illegible]
3	do. à 500	97.20G
3	do. 300 u. 200	[illegible]
3	do. à 100	[illegible]
	von 1855	[illegible]
3½	1867 68 große	[illegible]
3½	1867 68 kleine	[illegible]
3½	1887 große	[illegible]
3½	1887 kleine	[illegible]
3½	1888 große	[illegible]
3½	1888 kleine	[illegible]
4	Lds.-Fr. Obl.	[illegible]
	do. 72	[illegible]
	S.-Schl. Cons.	[illegible]
3½	Löb.-Zitt. Eisb. gr.	[illegible]
	do. kl.	102.
	Landr.-Br. gr.	[illegible]
	do. kl.	[illegible]
3½	Cb.-Eb.-P. à 5000	[illegible]
3½	do. à 1500 M.	[illegible]
3½	do. à 300 M.	[illegible]
3½	do. à 1500 M.	[illegible]
3½	do. à 300 M.	[illegible]
3	Pfdbr. cons.	[illegible]
	do.	102.50
	do.	100.70bG
	Leipz. Anleihe	—.
3½	Sächs.-Altb. Rente	—.
	Stadt-Anleihen.	
	Dresden 1871	[illegible]
	do. 1875	[illegible]
	do. 1886	[illegible]
	do. 1893	[illegible]
	Chemnitz	[illegible]
	Döbeln	—.
	Leipziger alte	—.
	do. 1874	102.75
	do. 1879	—.
	do.	—.
	Freiberger	100.25
	do. 1888	—.
	Plauen	102.
	Zittau	—.
	Zwickauer	—.
	Wurzen	—.
	Pfandbriefe.	
	L. C. Creditbr.	—.
	do.	—.

%		Geld
3½	Dr. Hyp.-Pf.	—.
	Leipz. Hyp.-Pf.	—.
	Landb. d. Kr. Sachs.	—.
	do.	102.50
	Leip.-Land.-Obl.	100.
	Landw. Pfdbr.	94.
	do.	100,60
	do.	101,60G
	do. Creditbr.	94.
	do. do.	100,60G
	do. do.	101.60G
	Lausitz. Pfandbr.	96.25
	do. do.	102.00G
	Leipz.-Hyp.-Bk.	—.
	do.	—.
	Preuß. Bod.-Cr. Pfb.	103.
	do. Pfdbr.	103.75
	Preuß. Centr.-B.	—.
	do. unkb. b. 1900	—.
	do. unkb. b. 1905	—.
	Pr. C. B. Com. Obl	—.
	do. unkb. b. 1905	—.
	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	101.40
	S. Erbl. Pfdbr.	100.40
	do. Serie	—.
	Süd. Bod.-Cred.	—.
	Diverse Anleihen.	
	Dresd. Brieuenanl.	—.
	do. Losanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
	Italiener	—.
	Oest. Papier-R.	—.
	do. Silber-R.	101.60G
	do. Gold-R.	104.
	Oest. Loose 1860	—.
	Ungar. Gold-R.	105.50bG
	do. St.-Eb.-Anl.	104.
	do. Kronen-R.	[illegible]
	Rumän. Rente	[illegible]
	do. 1890	[illegible]
	do. amort.	[illegible]
	do. fund.	—.
	Russ. Goldan. 80	—.
	do. do. 89	—.
	do. Bd.-C.-Pfb.	—.
	Skan. Russ.-St.-R.	—.
	Türkenloose	—.
	Bank-Aktien.	
11	Allgem. D. C.	214.
7	Bautzner B.	—.
7	Berl. Hd.-G.	—.
8	Berl. Caeb.	—.
6	Chemn. B.-B.	—.
12½	Dresd. Cr.	158.75bG
7	Darmstädt. B.	—.
10	Dsf.-Com.	—.
8	Dresdner B.	161.
7	Dresd. Bnkv.	120.5b.

%		Geld
7½	Leipzig Bank	—.
—	Wald. B.-Cr.	—.
6	Oberlaus. B.	—.
11½	Oesterr. Cred.	—.
	Reichsb.-Ant.	—.
	Sächs. Bnk	128.75
—	S. Bodencred.	119.25
7	S. Discontb.	117.5G
6	Zwickauer B.	110.
	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
	Aussig-Teplitz	—.
	do. Priorit.	98.25
	Böhm. Nordb.	—.
	Buschtiehrader	111.40
	do. Prior.	100.80G
	do. Gold	—.
	Dux-Bodenb. 90	—.
	do. do. 71	—.
	do. do. 74	—.
	do. Silber	—.
	do. Gold	—.
	Carl-Ludwigsb. 90	—.
	Franz-Josef-Bahn	—.
	K. Elisab. steuerfr.	—.
	do. steuerpfl.	—.
	Kaschau-Oderberg	—.
	Kronpr. Rud.	—.
	do. Salzkammerg.	—.
	Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
	do. steuerpfl.	—.
	Mähr.-Schl. Centb.	—.
	Mährische Grenzb.	—.
	Oester.-Franz. alte	—.
	do. do. 74 Gold	—.
	do. do. 85 Gold	—.
	do. do. Ergänz.	—.
	do. Gold	—.
	do. Gold	—.
	do. Lok.-E.-B.	—.
	Oester. Nordwestb.	—.
	do. Lit. B.	—.
	Pilsen-Priesen	—.
	Prag-Duz. Goldp.	—.
	do. do. 91	—.
	Südöstl. Lomb. alte	74.25
	do. do. neue	74.25
	do. do. Gold	—.
	do. do. Gold	—.
	Iwangor.-Dombr.	—.
	Kurst-Charkow	—.
	Transkaukasische	—.
	Wladikawkas	—.
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Balbotus Brau.	—.
4	Bautzner Brauerei	102.
5	Baut.-Brauhaus	—.
5	Baut.-Brauh. 2. Em.	97.

%		Geld*
4	Conf. Feldschlößch.	103.
3½	1. Kulmb. Exp.-Br.	100.80
4	Gambr.-Br. conv.	101.75
5	do. 2. Em.	102.50
4½	Grgls. Beremsdr.	—.
4½	Hahnekamm	—.
4	Hofbrauhaus	102.
4	Komb. Brauerei	102.25G
4½	Kempff'sche Br.	—.
4½	Kieler Brauerei	—.
4	Löbauer Brauerei	101.10
4	Pr. Schöfferhof	104.25
4	Meißner Felsenk.	—.
4½	Münchner Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	—.
4	Reform. Brauer.	—.
4	Societäts-Brauer.	—.
4	Vereinigte Braunf. (106 rückz.)	102.25
	Papier-Fabriken	
4	Cröllwitz. Papierf.	—.
4	Dresdner Papierf.	101.50
4	Fr. Pap. B. Penig	—.
5	Niederschlemaer	—.
4	Sebnitzer Papierf.	—.
4	Thode'sche Papierf.	—.
4	Lausitzer Papierf.	101.60G
4	Verein. Zellstoff	104.25
4	Weißenborn. Pb.	—.

%	Div.	Aktien.	G.*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	154.
6	9	do. St.-Pr.	157.60
4	0	Chromopapierfabrik	—.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.
4½	40	do. Genußscheine	630.
4	8	Dresdner Papierf.	—.
4	10	Gabe vhot. Pap. Ile Kurz	179.25
4½	12	do. do. Genußscheine	160.25
4	5	Hasenkopf Papierf.	—.
4	8	Lessam-Zolefabaler	72.00
4	11	Niederschlemaer	—.
4	7½	Penniger Patent	128.25
4	—	Sebnitzer Papierfabrik	[illegible]
4	11	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
4	9	Vereinigte Bautzner	171.25
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
4½	40	do. Genußscheine	—.
4	8½	Weißenborner Papierf.	166.50
4	8	Kelliten-Verein	104.50
4	8½	Continental-Pferdeb.	132.
4	6	Deutsche Straßenbahn	164.75G
—	—	do. do. junge	—.
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	188.25
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	146.
4	4½	Leite	77.50G
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	—.
4	4	Sächs. Straße alte	—.
4	6	Pramiette	—.

%		Geld
	Sch. Werkz.-Masch.	101.40
	Sondern. u. Silber	—.
	do. do.	—.
4½	Dresd. Strickmasch.	104.25
	Elektr.-Werke	103.
	Friedr. Aug.-Hütte	—.
	Germania Prior.	102.50
	Görlitzer Masch.	102.25
	Sächs. Waggonb.	102.50
	Lauchhammer	102.
	Bergisch. Jacobi	101.50
	Nobel G. u. Emm.	102.50
	Sächs. Gußstahl	102.50
	W. M. u. Per. Akt.	102.50
4½	Deutsche Strahab.	—.
	Lent. Straßenb.	103.75bG
	Tramw. Co. of London	102.60
	Kette, Aktienges.	100.25
	Sp. Ludw. Möbel	102.50
	Chemn. Akt.-Sp.	—.
	Jute-Sp. u. Web.	—.
	Thonröhren	104.50G
	Fr. Schlachth. Chb.	103.75
	Fr. Lambismühle	101.
	Fr. Werk.-W. Br.	102.
	Dresd. Malzfabrik	—.
	Crimmitschauer	—.
	do. 115rückz. à 106	—.
	Odel.-Sonnerstam	—.

%		Geld*
4	Plauensch. Lehmann	101.40
4	Malzfabrik Pirna	—.
4	Nordd. Kleiespinn.	103.
4½	C. Vert. Jutespinner.	—.
4	Porzellanf. Kahla	102.
	Vogtländ. Rabenau	102.
4½	Sächs. Malzfabrik	—.
4½	Sächs. Holzindust.	103.
4½	S. Radeberg. Glash.	—.
	do. 2. Em.	—.
4½	S. Erzgeb. Fabrik	102.
4½	Weißh. Rettenig.	—.
4½	Wurzen. Teppich	—.
	do. do. conv.	99.25
4½	Sächs. Brauerei.	
	Kassel und Sorte	
	Amsterdam, k. S.	168.20
	do. 2 Mon.	167.50
	Belg. Pl., k. S.	80.10
	do. 2 Mon.	80.25
	London, kurze S.	20.36
	do. 3 Mon.	20.19.5
	Paris, kurze Sicht	80.70
	do. 2 Mon.	80.40
	Wien, kurze Sicht	169.75
	do. 2 Mon.	168.60
	Oesterr. Banknoten	170.20bG
	Russische Banknoten	
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Ml. 4.18.25

%	Div.		Geld
4	12	Bank für Grundbesitz	168.
4	6	Bauhr. f. d. Reid. Dresd.	164.50
5	9	Dresdn. Baugesellsch.	189.75b.G
4	9	do. St.-Pr. A	171.
4	—	Bergm. & Co. elektr. Anl.	204.50bG
4	8½	Sächs. Gimmerm.	126.50
6	0	Chemn. Masch. Vulkan	64.5G
4	6	Chemn. Werkz.-Masch.	145.
4	6	Sb. Wiede's Maschinenf.	79.75bG
4	—	Dtsch. Gußstahlkugel	323.50bG
4	3	D. Werks.-Pf.-G. Berg	146.75G
4	8	do. Genußscheine	150.25
4	6	Dr. Gasm. Hille V.-A. A	100.25
4	6	do. do. B	100.25
—	6	Elektricitäts-Werke	175.bG
4	5	Elektr. Anl. u. Bahnen	121.50
4	10	Fahrrad-W. v. Schladitz	175.bG
4	5½	Leip. Elektr.-Werke	134.50
4	8	Germania Schwalbe	140.bG
4	15	Görlitzer Maschinenf.	231.
4	5	Friedrich August-Hütte	104.50bG
4	10	Lauchhammer conv.	175.60bG
4	9	Maschinenfbr. Golzern	—.
4	12	Maschinenf. Kappel	180.
4	3	Verein. Gießerei Jacobi	86.bG
4	9	Mühlenbauanst. Seck	108.bG
—	24	Seidel & Naumann	279.bG
4	—	do. Genußscheine	1230.bG
4	—	Radeb. Eis. u. Emaillirw.	130.50G
	12	Sächs. Gußstahl	210.

%	Div.		Geld*
4	10	Masch. Hartmann	183.25bG
4	22	S. Webst. Schönherr	283.50bG
4	9	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—.
4	20	Ver. Eichenach. W.	302.bG
4	7	Reichau Webf. Akt.	—.
4	—	Wand.-Fahrradw.	205.50bG
4	10	Webstuhl- u. Masch.	180.bG
4	6	Werkzeug Union St.-Pr.	102.75
4	18½	Zittauer Masch. Fabrik	—.
4	6	Zwickauer Maschinenf.	108.60bG
4	6.5	Br. z. Bergkeller	112.60
4	8	Balhorn's Bierbr.	164.
4	8	Bautzner Br. u. M.	138.25
4	0	Bautsch. Brauhaus-A.	—.
4	—	do. Genußscheine	—.
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	11	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunsdorf Rautenb.	208.25
4	6	Braunsdorf Streitberg	—.
4	6	Brunner Brauerei	110.50
4	6	Consol. Feldschlößchen	—.
4	26	do. Genußscheine	405.25
4	30	1. Culmb. Exportbr.	531.
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	187.
4	15	Culmb. Exportbr. Petz	180.
4	0	Eberl. Faberbräu	—.
4	2	Eulabaus Brauerei	—.
4	12	Eulinger Brauerei	—.
4	30	Felsenkeller-Brauerei	430.
—	—	do. Genußscheine	970.
4	5	Gambrinus-Brauerei	152.
4	10	do. Genußscheine	410.
4	0	Geraer Bierbrauerei	100.
4	10	Greizer Vereinsbr.	194.
4	12	Hahnenbräu (Strauß)	—.
4	11	Harburger Akt.-Br.	164.
4	10	Hofbrauh. Sa.-A. I.	207.
4	10	do. do. II.	189.50e.bG
4	8½	Kempff'sche Brauerei	146.
4	12	Kieler Brauerei	176.50
4	8	Leitmeritzer Bierbr.	—.
4	7	Löbauer Bierbrauerei	138.25
4	12	Meißner Br. Schöffers.	164.
4	12	Meißner Felsenkeller	231.
4	0	Mittelrhein. Brauerei	86.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	106.25
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	6½	Plauen'scher Lagerkeller	140.25
4	12	Reichelbräu, Culmb.	196.25
4	26	Reisewitzer Brauerei	414.
—	—	do. Genußscheine	482.
4	23½	Schloß-Chemn. Lagerb.	415.
4	18	Societäts-Brauerei	374.
4	9	Thüringer Brauerei	—.
4	1	Verein. Brauer. Br.	99.60
5	7½	Ver. Br. Rixdorf St.-Pr.	—.
4	6	D. Heinr. Brgm. W. A.	129.25
4	4	Zwickauer Steinkohlen	110.25
4	—	Allg. Jnd. Akt.-Ges.	110.
4	8	Aktien-Zagd München	—.

%	Div.		Geld
4	2	Chemn. Aktien-Färberei	60.25
4	15	Chemn. Aktien-Spinn.	303.bG
4	10	Deutsche Jutesp. Meißen	—.
6	22	Geraer Jutespinn. Lit. A	—.
4	18	do. do. Lit. B	—.
4	8	Sächs. Kammgarnspinn.	131.10
4	7	Weißthaler Aktienspinn.	96.50
4	4	Mitteldeutsche Jutespinn.	126.
4	7	Glasfabr. Hofmann	126.50
4	11½	Glashütte Siemens	200.50bG
4	9	Sächs. Glasfabrik	188.50G
4	2	Radeberg. Glashütten	80.50
4	8	Bautzner Kunstmühle	70.
—	1.56	do. Genußscheine	—.
4	2	Dresdner Dampfmühle	—.
6	5	do. St.-Pr. A.	—.
4	1	Leipziger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabrik	96.25
4	15	Dittersdorf. Kraftwerk	—.
5	3	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—.
4	4	Möbelstoff Haas	71.50G
4	0	Wurzener Teppichfabr.	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	373.bG
4	6½	Mech. Treibr.-Web.	146.
4	7	Europ. Hof Hotelges.	120.
4	4	Hotel Bellevue	124.
4	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust Comp.	188.
4	12	Erzgeb. Dynamit.	178.25
4	8	Dresdn. Malzfabr. Bors.	—.
4	8	Pirnaer Malzfabrik	160.
4	6½	Sächs. Malzfabrik	—.
4	20	Porzellanfabrik Kahla	297.bG
4	12	Porzell. Al. Veilsdorf	—.
—	17½	do. Genußscheine	310.bG
		do. Tripuls	185.bG
4	8	Deutsche Thonröhren	125.25
4	10	Meißner Ofenfabrik	—.
4	18	Sächs. Chem. C. Leibert	300.
5	7	Holzindustrie Rabenau	123.91
4	6½	Sächs. Holzindustrie	106.
4	0	Dresd. Baum. Anstalt	64.
4	6	Sächs. Nähf. Seidenreich	142.bG
4	10	do. Vorzugs A.	161.25
4	0	Altenburg. Lackfabrik	20.
4	15	Cartonn. Industr.	132.
4	8	Deutsche Cognacbr.	148.
4	50	Sautsch. u. Guttaperchaf.	—.
4	16	Dresd. Gard. Manuf.	223.b.
4	14½	Dresdner Preßhefenf.	289.25
4	8	Mechan. Strohstoffabrik	175.
—	—	do. Genußscheine	182.
4	17	Plauen'sche Gardinenf.	203.80G
4	10½	Cement-F. Grochowitz	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	182.95
—	4	do. junge Aktien	175.25
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	11½	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	201.7.
4	6½	Verein. Strohstoffabrik	106.50G

* Alle Course lauten auf Gld., wo keine andere Bezeichnung steht.

Liverpool, 3. Dezbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz [illegible] Ballen. Tendenz: Ruhig. Tageseinfuhr [illegible] Ballen. — Nachm. [illegible] Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. [illegible] amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. Dezember-Januar 4 4/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 4/64 do., Februar-März 4 4/64 Verkäuferpreis, März-April 4 5/64 do., April-Mai 4 5/64 Käuferpreis, Mai-Juni [illegible], Juni-Juli [illegible] do., Juli-August 4 4/64—4 5/64 do., August-September 4 4/64 d. Käuferpreis.

New-York, 3. Dezbr. (Schlußbericht.) Baumwolle in New-York 7 11/16, do. New-Orleans 7 ½. Petroleum Standard white loco 6.22, do. Rohe u. Brothers 6.10, Pipe line certificates [illegible], do. pr. Febr. [illegible], do. pr. Januar [illegible]. Weizen [illegible]. Zucker [illegible]. Weizen per Dezember [illegible], do. pr. Januar [illegible], do. pr. März [illegible], do. pr. Mai [illegible]. Getreidefracht nach Liverpool 4. Kaffee fair Rio Nr. 7 9¾, do. Rio Nr. 7 pr. Januar 9.10, do. pr. März 9.10. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.65. Zucker [illegible]. Kupfer 11.40.

Preis-Notirungen für Petroleum am 4. Dezember, mitgetheilt von Koch u. Büttner, Dresden-Neustadt. New-York: Raff. Petroleum 6.65. Philadelphia 6.60. Pipe line Certificates per Januar 106. Bremen: Ruhig. loco 5.60 M. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5.70 M.

Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden. Die Direktion theilt uns Folgendes mit: Obwohl wir noch nicht in der Lage sind, das Resultat des laufenden Geschäftsjahres zu übersehen, so glauben wir jedoch schon annehmen zu können, daß die Dividende für 1896 sich auf mindestens 8 % für das volle Aktienkapital von 10 Mill. M. stellen wird. Im Vorjahre, in welchem unser Aktienkapital von 5 auf 10 Mill. M. erhöht wurde, betrug die Dividende 12½ % auf die alten und 6½ % auf die jungen Aktien, in welcher Dividende jedoch ein Theil des Gewinns an den verkauften Bergwerken mit zur Vertheilung gelangte.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden. Die Einnahmen betrugen im Monat November 1896 52,090 M., gegen 50,664 M. im Monat November 1895. Die Gesammteinnahmen vom 1. April bis mit 30. November 1896 betrugen 971,072 M., vom 1. April bis mit 30. November 1895 972,430 M.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Das Direktorium ist in der angenehmen Lage, betreffs des verflossenen Geschäftsjahres 1895/96 über ein günstiges Ergebniß zu berichten. Obwohl das nasse Sommerwetter auf den Bierverbrauch nachtheilig einwirkte, so hat sich doch der Absatz wieder um 21,898 Hektol. gehoben, so daß eine Jahresverzehrung von 181,395 Hektol. zu verzeichnen ist. Da auch Hopfen und Gerste in vorzüglicher Beschaffenheit und zu angemessenen Preisen erhältlich waren, so konnte ein recht befriedigendes finanzielles Ergebniß erzielt werden. Unter Vornahme reichlicher Abschreibungen ist man in der Lage, die Gewährung einer Dividende von 20 % für die Aktien und den statutarischen Gewinnantheil von 30 M. für jeden Genußschein in Vorschlag zu bringen, hiernach aber, und nachdem die im neuen Gesellschaftsvertrage vorgesehenen regelmäßigen Gewinnantheile für die Beamten und Arbeitnehmer, sowie für den Unterstützungsfonds und 21,000 M. als außerordentliche Vergütung an Beamte und Arbeitnehmer abgesetzt worden sind, noch außerordentliche Rückstellungen in Höhe von 40,000 M. zum Unterstützungsfonds und von je 100,000 M. zum Spezialreservefonds und für etwaige Verluste zu beantragen. Der Reingewinn beträgt 771,094 M. Hiervon beziffert sich der Gewinnantheil für das Direktorium 42,410 M., für den Aufsichtsrath 15,422 M., für Beamte und Arbeitnehmer 11,606 M., für den Unterstützungsfonds 7711 M. Der Rest der 1878er Prioritätsanleihe ist am 1. Juli 1896 zur Rückzahlung gebracht worden. Die hierzu erforderlichen Gelder konnten ohne Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebes den bereiten Mitteln entnommen werden. Der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni ds. Js. einstimmig festgestellte neue Gesellschaftsvertrag und die gleichzeitig beschlossene Ausgabe eines Genußscheines für jede Aktie haben die behördliche Genehmigung gefunden. Die Genußscheine sind inzwischen zum Bezuge angeboten und bis auf restliche 109 Stück abgenommen worden. Die Generalversammlung findet am 19. ds. M. Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse statt.

Aktienbierbrauerei zum Plauen'schen Lagerkeller. Der am 22. Dezember stattfindenden Generalversammlung wird für das Geschäftsjahr 1895/96 die Vertheilung einer Dividende von 7 % in Vorschlag gebracht; die vorjährige betrug 6½ Proz.

Bautzner Brauerei und Mälzerei, Aktiengesellschaft in Bautzen. In der am 2. Dezember ds. J. stattgefundenen 17. ordentlichen Generalversammlung waren 15 Aktionäre mit 364 Stimmen anwesend. Der Rechnungsabschluß und die Verwendung des Reingewinns wurden einstimmig genehmigt, sowie den Gesellschaftsorganen Entlastung ertheilt. In den Aufsichtsrath wählte man den ausscheidenden Vorsitzenden desselben, Herrn Rechtsanwalt Zeisig, Dresden, einstimmig wieder und genehmigte das neue Gesellschaftsstatut in der vorgelegten Fassung. Die Auslosung von 11 Stück Schuldscheinen der 4proz. Anleihe vom 31. März 1888 ergab folgende Nummern: 35, 72, 150, 220, 252, 261, 278, 621, 657, 660, 716, 860, 896, deren Rückzahlung al pari am 1. Oktober 1897 erfolgt. Der Verwaltung wurde von der Versammlung für die bisherige erfolgreiche Geschäftsführung der Dank durch Erheben von den Plätzen ausgesprochen. Die Auszahlung der auf 5 % festgesetzten Dividende erfolgt sofort bei der Gesellschaftskasse in Bautzen und der Sächsischen Diskontbank in Dresden.

Braunschweiger Aktien-Bierbrauerei Streitberg. Wie der Geschäftsbericht für 1895/96 mittheilt, erreichte der Bierabsatz die Höhe von 47,771 Hektol. gegen 42,344 Hektol. im Vorjahre. Der Bruttogewinn beträgt 157,800 M. Für Abschreibungen sind hiervon 82,871 M. bestimmt. Der Reingewinn stellt sich auf 74,912 M. und soll wie folgt vertheilt werden: 5 % dem Reservefonds = 3741 M., dem Aufsichtsrath 3000 M., 5 % auf 300,000 M. Stamm-Prioritätsaktien = 15,000 M., 5 % auf 1,050,000 M. Stammaktien = 52,500 M., der verbleibende Rest von 671 M. ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als günstige bezeichnet.

In der vorgestern stattgehabten Generalversammlung der **Nürnberger Aktienbierbrauerei vorm. Heinr. Henninger**, in der 13 Aktionäre mit 1190 Stimmen vertreten waren, wurden sämmtliche Anträge einstimmig genehmigt und die Dividende auf 4 % festgesetzt, welche vom 2. Januar 97 ab zahlbar ist. Die Direktion theilte mit, daß die Aussichten für das neue Geschäftsjahr günstige seien.

Vereinigte Brauereien J. H. Bauer jun., Gräff & Seeger in Frankfurt a. M. Ueber das zehnte Betriebsjahr 1895/96 berichtet der Vorstand u. A. Folgendes: Der Bierverkauf betrug in dieser Zeit excl. Haustrunk 52,617 Hektol., das ist 6652 Hektol. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Laut Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto steht einschließlich des Gewinnvortrages vom vorigen Jahre ein Betrag von 181,176 M. zur Verfügung, wovon 94,304 M. zu Abschreibungen dienen, wonach 85,012 M. als Reingewinn verbleiben. Hiervon sind zu entnehmen: 5 % für den gesetzlichen Reservefonds mit 4250 M., sodaß 80,761 M. verbleiben. Hierzu kommt der Vortrag von 1894/95 mit 1858 M. Es ergiebt sich sonach ein verfügbarer Betrag von 82,619 M. Derselbe wird wie folgt verwendet: 4 % Dividende = 40,000 M., 7½ % Tantième an die Direktion = 2521 M., 10 % Tantième an den Aufsichtsrath = 3302 M., sodaß zur Verfügung 27,795 M. stehen. Dieser Betrag wird wie folgt verwendet: Gratifikationen an Beamte 2500 M., Delcredere-Conto 15,000 M., Extra-Abschreibung auf Mobilien-Conto 7521 M.

Die Leipziger Straßenbahn hat im Monat November ds. J. 60,820 M. vereinnahmt. Die Gesammteinnahme stellt sich nunmehr seit der Eröffnung der Bahn (29. Mai ds. J.) bis ult. November ds. J. auf 457,309 M.

Chemnitzer Aktienspinnerei Chemnitz. Von den zur Rückzahlung auf den 31. Dezember ds. J. gekündigten 4½proz. Prioritäten der Gesellschaft, deren Inhabern der Umtausch derselben in neue 4proz. Schuldscheine zum Parikurse in der Zeit vom 16. bis 27. November ds. J. angeboten worden war, sind noch 19,000 M. dieser 4½proz. Prioritäten rückständig. Der Umtausch dieser rückständigen 19,000 M. in neue 4proz. Schuldscheine ist noch zulässig, sofern dieselben umgehend bei der Dresdner Bank in Dresden eingereicht werden, anderenfalls können die Inhaber dieser Prioritäten vom 21. ds. M. ab den gekündigten Betrag erheben.

Sächsische Staatsschuldenkassenscheine. Gegen Rückgabe der zu den 3½proz. Staatsschuldenkassenscheinen vom Jahre 1867 gehörigen, im Termine 31. Dezember 1896 ablaufenden Zinsleisten sollen vom 15. ds. M. an neue Zinsbogen, bestehend aus Zinsleiste und Zinsscheinen auf die 12 Halbjahrestermine 30. Juni 1897 bis mit 31. Dezember 1902, bei der Staatsschulden-Buchhalterei in Dresden und der Lotterie-Darlehenskasse in Leipzig ausgegeben werden.

Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen. Die am 1. Januar 1897 fälligen Coupons der 3½proz. Schwarzburgischen Hypotheken-Pfandbriefe, werden bereits vom 14. d. M. ab, und zwar bei der Kasse der Bank in Sondershausen und den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Durch die Firma Siemens & Halske in Berlin wurde behufs Einführung an der Berliner Börse ein Prospekt über 1,100,000 Rubel neuer Aktien der **St. Petersburger Gesellschaft für elektrische Beleuchtung** eingereicht. Daß die Einreichung nicht seitens einer Bankfirma erfolgt, ist ein ungewöhnlicher Vorgang. Das „B. T." führt dies darauf zurück, daß die der Firma Siemens & Halske nahestehenden Bankkreise in Rücksicht auf das neue Börsengesetz und seine Verschärfungen in Bezug auf die Verantwortlichkeit bei Emissionen vielleicht gegen die Einreichung des Prospekts Bedenken tragen mochten, sodaß Siemens & Halske sich selber dazu veranlaßt sahen.

Der Bundesrath hat in seiner vorgestrigen Sitzung dem Antrage Sachsens, betreffend die Ermächtigung des **Steueramts zu Riesa** zur Eingangsabfertigung von hartem Kammgarn aus Glanzwolle, sowie den Ausschußanträgen, betreffend die Verarbeitung von Tabak zu Lauge und von Mehl zu Backwaaren im Wege des Veredelungsverkehrs, betreffend eine Ergänzung der Anleitung zur Prüfung des als Denaturirungsmittel zugelassenen Essigs, betreffend Aenderung des statistischen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter, betreffend den Bezug und die Verwendung von zollbegünstigtem Seidenwurm und betreffend den Zollverwaltungskostenetat für das Königreich Sachsen, die Zustimmung ertheilt.

Frachttarif. Im Sächsisch-Westösterreichisch-Ungarischen Eisenbahnverband, Heft 5, sind von jetzt ab direkte Frachtsätze für die Beförderung von Strohhülsen und Strohseilen bei Frachtzahlung für mindestens 10,000 Kgr. für den Wagen und Frachtbrief zwischen den Stationen Coswig i. S. und Mügeln b. Pirna einerseits und den Stationen Gloggnitz, Graz, Ober-Eggendorf, Pottendorf-Landegg und Wiener-Neustadt andererseits in Kraft getreten. Das Nähere ist bei den genannten Stationen zu erfahren.

Die Gerberfirma **B. Spannagel** in Prag hat, nachdem Ausgleichsverhandlungen resultatlos geblieben sind, den **Konkurs** angemeldet. Die Passiven betragen 300,000 fl.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurden die am 1. Oktober 1896 errichtete Firma Deutsche Cacao-Compagnie Pausler & Krumbiegel in Dresden und als deren Inhaber die Herren Wilhelm Hermann Alfred Pausler und Curt Krumbiegel, Kaufleute daselbst. — Ferner die am 3. Oktober 1896 errichtete Firma Stölzel & Eberding in Dresden und als deren Inhaber die Herren August Heinrich Christian Stölzel und Carl Jacob Eberding, Kaufleute daselbst. — Herr Otto Zwold in Leipzig als Prokurist der Firma J. J. Bremg & Co. in Dresden, Zweigniederlassung des in Leipzig unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Max Louis Keller hier ist der Schlußtermin auf den 31. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, bestimmt worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Lederhändlers Robert Christian Friedrich Bandolo hier ist, in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche, Vergleichstermin auf den 19. Dezember 1896, Vormittags ½10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": P. W. H. Schmidt, Inhaber Paul Schmidt & Co., Fahrrad-Utensilienhandlung, Hamburg. Leo Müller, Kaufmann, Insterburg. A. Frißner & Co., Kommanditgesellschaft, Berlin. Firma G. F. Huber, Inhaber P. Seeger, Kaufmann, Meiningen. — Schnitt-, Woll- und Galanteriewaarenhändlerin Auguste Wilhelmine verw. Carstens geb. Loose, Meißen (Schlußtermin 31. Dezember). Schnittwaarenhändler Ernst Friedrich Wilhelm Schilde, Cölln a. E. (Schlußtermin 31. Dezember). Bäcker und Schankwirth Otto Hermann Döke, Pappritz, Spediteur, Kommissionär und Bierhändler Kaufmann Emil Albin Oehme, in Firma: Gebrüder Oehme, Chemnitz (Schlußtermin 28. Dezember). Nachlaßvermögen des Schankwirths Karl Gustav Benndorf, Chemnitz (Schlußtermin 28. Dez.). Tapezirer und Möbelhändler Moritz Hermann Straube, Chemnitz (Schlußtermin 28. Dezember). Nachlaßvermögen der Johanne Eleonore verw. Hase geb. Thomas, Voleny (Schlußtermin 23. Dezember). — Aufgehoben: Nachlaßvermögen des Maschinenstickers Friedrich Hermann Klemm, Schneeberg. Schirmmacher Nathan Haut, Inhaber eines Weiß- und Wollwaaren-, sowie Schirmgeschäfts, Leipzig. Offene Handelsgesellschaft unter der Firma: Hußmann & Jacob, Bierbrauereigeschäft, Schönau. Nachlaßvermögen des Viehhändlers Johann August Albert Gottweis, Borna. Firma: M. Hinze, Heerleicht.

Dresden, 4. Dezember. **Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren** (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 55—60, Kalbfleisch I 55—65, Kalbfleisch II 55—65, Schweinefleisch I 60—70, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 70—80, Schinken 80 bis 160, Speck, geräuchert 60—80, Schweineschmalz 60—80, Rindsschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—160, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 50 bis 100, Mettwurst 70—120, Blutwurst 50—100, Junge Ziegen (1 Stück) —. **Wildpret:** (½ kg) Roth- und Damwild, Rochfleisch (½ kg) 25—30, dergleichen Rücken (1 Stück) 1000—1500, dergleichen Keule 800—1200, Rehwild, Rücken 1200—1400, dergleichen Blatt 100—200, dergleichen Keule 500—800, Hasen im Fell 250—380, dergleichen gespickt 200—320, Kaninchen 80—100. **Wildgeflügel:** Fasanenhähne 250—450, Fasanenhennen 200—300, Wildenten 180—250, Waldschnepfen 300—400, Birkhähne 250—350, Birkhühner 180—250, Haselhühner 150—160, Rebhühner, alte —, junge —. **Zahmes Geflügel,** lebendes (1 Stück): Enten 250—350, Hühner, alte 150—250, dergleichen junge 100—150, Tauben 40—60; geschlachtetes: Gänse junge (½ kg) 55—63, Enten (1 St.) 250—350, Kapaunen 250 bis 350, Truthähne 500—900, Truthühner 450—550, Perlhühner 200—250, Hühner, alte 150—250, dergl. junge 80—180, Tauben 40—60. **Lebende Fische und Schalthiere** (½ kg): Karpfen 80—85, Schleien 130—135, Hechte 80—100, Zander 100—120, Barsche 50, Bunte Fische (Backfische) 30—56, Welse 80—100, Aale 140—190. **Fischwaaren, frische** (½ kg): Steinbutt 80—180, Seezungen 120—180, Zander 80—100, Hechte 50—80, Schollen 40—50, Kabliau 35—45, Schellfische 25—30, Rothzungen 60—80; grüne Heringe 13—15, **gesalzene, geräucherte, eingemachte:** Pommer'sche Pökelinge (1 Stück) 4—5, Kieler Sprotten (½ kg) —, Nordseesprotten —, Vollheringe (1 Stück) 4—10, Bratheringe (½ Stück) 200—250, Brieslinge (½ kg) 12—15, Kräuter-Anchovis 30—40, Christiania-Anchovis 50—60, Sardellen 100—120, Russische Sardinen 60, Oelsardinen 80—140, Caviar, amerik. 380—420. **Molkerei-Erzeugnisse** (½ kg): Tafelbutter (Schweizer) 130, Molkereibutter 130, Bauernbutter 110, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 15—18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 13—15, Reibekäse 30—40, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 130, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—40, Kümmelkäse □ (1 Stück) 10—25, Sahnenkäse □ 18—25, Sächsische Delikateßkäse —, Heimichsthaler Frühstückskäse 12, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—[illegible], Schweizerkäse 60—110. **Margarine** (½ kg): 60—90. **Eier** (15 Stück): Landeier, frische 140—150, Böhmische 85—90, Galizische 80—90, Russische 85—90. **Obst, Süd- und Gartenfrüchte** (½ kg): Aepfel, inländische 10—25, dergl. ausländ. 20—30, Birnen 10—25, Weintrauben, inländische (½ kg) 50—80, ausländische —, Nüsse, inländische trockne 20—35, dergl. ausländische 25—30, Haselnüsse 25—40, Apfelsinen 25—40, Citronen (1 St.) 5—10, Feigen (½ kg) 25—30, Melonen —, Johannisbrot (½ kg) 15—20, Kastanien, edle 20—35. **Backobst** (½ kg): Aepfel 30—46, Birnen 20, Kirschen 35—40, Pflaumen 20—28, Preißellen 70, Hagebutten 60—70. **Honig** (½ kg): 100—140. **Grünwaaren** (1 St.): Blumenkohl 20—50, Rosenkohl (½ kg) 25—50, Rothkohl (1 Stück) 8—25, Weißkohl 6—15, Welschkohl (Wirsing) 6—15, Carotten (15 Bündchen) 20—40, Kohlrüben 8—10, Möhrrüben (1 Bündchen) 4—6, Rothe Rüben (15 Stück) 20—30, Teltower Rüben 25—30, Weiße Rüben (½ kg) 4—5, Kohlrabi (1 Stück) 3—6, Meerrettig 20—35, Radieschen (1 Bündchen) 3—5, Rettige (1 Stück) 4—10, Schwarzwurzel 8—10, Sellerie (1 Stück) 5—10, Zwiebeln (½ kg) 5—8, Kopfsalat (1 Stück) hiesiger 3—10, Endivien hiesige 5—6, Rhabarber —, grüne Bohnen (½ kg.) 40—60, grüne Schoten (½ kg) —, Einlegegurken (15 St.) —, Salatgurken —, Paradiesäpfel (½ kg) 30—60. **Trocknes Gemüse:** (½ kg) Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, dergleichen ungeschält 16 bis 18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—40, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. **Kartoffeln** hiesige, neue (½ kg): 3—4. **Sauerkraut** (½ kg): 6—8. **Pilze:** (½ kg): Champignons 160—170, Gelblinge —, Steinpilze, frische —, getr. 80—100, Morcheln, getr. 200—240. **Frucht- u. Gemüse-Konserven:** Gurken, neue saure (15 St.) 40—50, Pfeffergurken 50—55, Senfgurken (½ kg) 25—40. **Mehl und sonstige Mühlenerzeugnisse** (½ kg): Weizenmehl: Kaiserauszug 20, Grießlerauszug 18, Bäcker-Mundmehl 16; Roggenmehl Nr. 0 15, Hausbacken —, Heidemehl 22, Nudeln Nr. 1 50—60, Nudeln Nr. 2 40, Eiernudeln 50—60. **Brot** (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 11, Nr. 2 10, Nr. 3 9. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 11,5, Nr. 2 10,5; Plauen'sches Nr. 1 12, Nr. 2 11, Nr. 3 10; Landbrot 9—10.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 3. Dezember. Auftrieb: 9 Rinder, 158 Landschweine, 360 Kälber, 46 Hammel. Das Geschäft war heute ein langsames. Preise: Rinder 2. Qual. 52—58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 49—54 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 50—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 28 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Gothia", von Mexiko und Westindien kommend, ist am 3. Dez. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Russia" ist rückkehrend von Buenos Aires am 3. ds. M. in Marseille angekommen. Hamb. Postd. „Venetia" ist ausgehend am 3. Dez. von Stettin in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Scotia" ist am 2. ds. von Hamburg in Philadelphia angekommen. Hamb. Südamerik. Postd.: „Porto Alegre" ist am 2. Dez. von Bahia nach Europa abgegangen; „Desterro" ist ausgehend am 3. ds. M. von Havre via Leixoes und Lissabon nach Südbrasilien weitergegangen; „Pelotas" ist am 2. Dez. von Santos direkt nach Hamburg abgegangen; „Sprott" ist rückkehrend am 3. Dez. in Rotterdam angekommen; „Olinda" ist rückkehrend am 2. ds. M. Dover passirt. Postd. „Ammon" ist ausgehend am 1. Dez. in Ancud eingetroffen. Postd. „Herodot" hat am 2. Dez. seine Rückreise von Bahia nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Lahn", von Newyork kommend, ist am 2. Dez. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Spree", nach Newyork, ist am 2. Dez. Dover passirt. Brem. Postd. „Saller" hat am 2. Dez. die Reise von Antwerpen nach Corunna fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Friedrich der Große" hat am 2. Dez. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt; „Darmstadt", nach Australien, ist am 2. Dez. in Albany angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Butternocken. Pökelzunge mit Spargel. Schleie mit frischer Butter. Meißer Hühner mit Salat und Aprikosenkompot. — Für einfachere: Eingebrannte Suppe. Rindsrouladen mit Maccaroni.

Schinke's Medizinal-Wermuthwein, den Magen stärkend, ½ Fl. 120 Pf., Dresden, **Jordanstraße 8.**

Kaffee: Ebria & Kürbiß nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nährkakao.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Köhler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 4. Dezbr., 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Tp	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp
Bodö	763	OSO leicht	halbbd.	+ 2	Chemnitz	762	SW leicht	wolkenl.	— 7
Haparanda	57	still	heiter	—18	Wien	68	SO schwach	wolkenl.	—10
Memel	67	SSO leicht	heiter	—14	Prag	66	O leicht	wolkenl.	— 9
Hambrg.	67	SO schwach	bedeckt	— 4	Petersb.	61	W schwach	bedeckt	0
Cherbrg.	—	—	—	—	Hernösand	75	W leicht	wolkenl.	—22
Berlin	62	SO schwach	wolkenl.	— 6	Triest	61	NNO frisch	halbbd.	+ 1
München	59	O schwach	wolkig	— 4	Aberdeen	44	SW leicht	bedeckt	+ 6

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Eine stellenweise auffrischende bis stürmische Oströmung brachte am 3. Dezember bei durchweg heiterem Wetter eine weitere Kältezunahme hervor. Die Minima der Temperatur gingen von — 5 Gr. (Dresden) herab bis — 11,5 Gr. (Fichtelberg) und die Mittelwerthe betrugen sogar infolge starker Abkühlung am Nachmittag — 3,5 Gr. (Dresden) bis — 12 Gr. (Fichtelberg), das Maximum trat mit — 1 Gr. in Leipzig ein. Schneetiefe im Gebirge 28—50 Cmtr. Der tiefe Druck im Westen hat sich noch etwas mehr vertieft (Cork 736 Mm.) und breitet sich ziemlich stark nach Osten aus, sodaß bereits in der westlichen Hälfte des Kontinents bei steigender Temperatur zunehmende Bewölkung mit stellenweisen Niederschlägen auftritt. Im Osten hält sich noch immer der hohe Druck (Maximum Hermannstadt 775 Mm.) und mit ihm besteht das heitere Wetter nebst anhaltend starkem Frost fort. Das rasche Vordringen der Depression von Westen her und die eingetretenen Unregelmäßigkeiten in der Druckvertheilung lassen einen allmählichen Witterungswechsel vermuthen.

Dresden, 4. Dezember. **Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold** (Wallstraße 9), Nachmittags 5 Uhr. 748 Millimeter, 6 gefallen. Aussichten: Veränderlich. **Thermometrograph nach Celsius.** Temperatur: höchste 3 Gr. Kälte, niedrigste 5 Gr. Kälte. Heiter. Nachts und tagsüber Sturm. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
3. Dezbr.	— 56	— 30	— 4	— 65	— 44	— 180
4. Dezbr.	— 66	— 31	— 6	— 70	— 48	— 184

Prozeß Leckert-v. Lützow.

(Fortsetzung.)

dieser hinausgeleitet, den Saal. Hierauf widerlegte der ebenfalls als Zeuge vernommene Frhr. v. Marschall die Behauptung von dem Bestehen einer offiziösen Preßmißwirthschaft. — Aus der Vernehmung des Freiherrn v. Marschall ist noch nachzutragen: Nachdem mir bekannt geworden ist, daß sich der Angeklagte auf Beamte des Auswärtigen Amts als seine Gewährsleute beruft, habe ich sofort eine schriftliche Umfrage unter allen Beamten des Auswärtigen Amts bis herab zu den Subalternen- und Unterbeamten gehalten, ob sie jemals eine Beziehung zu dem Angeklagten unterhalten haben. Alle haben ohne Ausnahme erklärt, daß dies nicht der Fall sei. Ich habe mich auch dem Herrn Oberstaatsanwalt gegenüber bereit erklärt, eventuell alle Beamten von ihrem Dienstgeheimniß zu entbinden. Nach meiner Ansicht handelt es sich jedoch in dieser ganzen Sache um den bekannten „großen Unbekannten", der in Gerichtssälen so oft eine Rolle spielt. Was meine Kenntniß über das Zustandekommen der Depesche über den Kaisertoast betrifft, so setzte ich voraus, daß der Stenograph nicht in der Lage sei, französisch zu stenographiren, ich habe deshalb den Toast des Kaisers von Rußland sofort so aufgeschrieben, wie ich ihn gehört habe, und habe den Text von einem hochgestellten russischen Beamten verifiziren lassen. Unter den Theilnehmern der Galatafel konnte gar kein Zweifel darüber obwalten und waltete nicht ob, was der Kaiser von Rußland gesagt habe. Daß ein Doppeltext des Toastes vorhanden gewesen sei, von denen der eine reprobirt und der andere acceptirt worden sei, sind müßige Erfindungen. Von Verabredungen nach dieser Richtung hin müßte ich etwas wissen, solche Verabredungen haben nicht bestanden. Das Hofmarschallamt hat mit diesen Dingen überhaupt nichts zu thun, sondern nur das Civilkabinet. Als ich nach Berlin zurückkehrte, ersuhr ich von den Artikeln der „Welt am Montag", die ich bis dahin gar nicht kannte, und der „Staatsbürger-Zeitung", die sich mit der angeblichen offiziösen Preßmißwirthschaft und der Fälschung des Kaisertoastes beschäftigten. Ich bat um den Besuch des Polizeipräsidenten und Letzterer sagte mir bei der Unterredung: Herr v. Tausch habe ihm auch die Meldung gemacht, daß dieser Artikel aus dem Auswärtigen Amte stamme. Ich erwiderte, daß es für mich doch von großer Tragweite sei, wenn ein Beamter der Polizei seinem Vorgesetzten mittheile, eine begangene Infamie stamme aus einem Amte, dem ich vorstehe. Ich ersuchte um Ermittelung, ob etwa Herr v. Lützow dahinter stecke; der Polizeipräsident bestätigte mir dies schon nach einiger Zeit und ich fand meine Vermuthung gleichfalls bestätigt, daß Herr v. Lützow im Dienste der politischen Polizei stehe. Der Minister des Innern hat mir später das betreffende Aktenstück des Herrn v. Tausch zur Verfügung gestellt. Bei den Unterredungen mit diesem ergab sich der Eindruck, daß Herr v. Tausch alle Schuld auf Herrn Leckert wälzen und den v. Lützow möglichst exkulpiren wollte. Der Zeuge erörtert sodann die Geschäftsführung in dem Preßbureau des Auswärtigen Amts, welches unter der Leitung des Wirklichen Legationsraths Dr. Hammann stehe. Das Preßbureau sei ein nothwendiges Uebel, am liebsten sähe der Zeuge, daß er dies Institut entbehren könne. Es gäbe eine ganze Reihe von Blättern, welche die auswärtige Politik unterstützten, theils dadurch, daß sie der Regierung günstige Artikel aufnähmen, theils dadurch, daß sie beim Preßbureau des Auswärtigen Amts anfragen ließen, ob von der ausländischen Presse verbreitete Nachrichten über deutsche Verhältnisse der Wahrheit entsprächen. Aber es habe dem Auswärtigen Amte stets fern gelegen, irgend welchen Einfluß auf die Tendenz der Blätter auszuüben, welche von ihm Informationen erhalten. Dr. Hammann empfange die Vertreter der Presse und habe die strenge Weisung, bei der Ertheilung von Informationen Alles zu vermeiden, was in der Oeffentlichkeit irgend welche Beunruhigung hervorzurufen im Stande sei. Auch in Betreff der Hamburger Enthüllungen habe er angeordnet, daß außer den beiden Artikeln im „Reichsanzeiger" keinerlei Inspirationen erfolgen sollten, aber trotzdem seien in allen möglichen Zeitungen wohl über 100 Artikel über dieses Thema erschienen und auch dies werde dem Auswärtigen Amt in die Schuhe geschoben. Dies sei ein Punkt, wo die Presse selbst ansetzen müßte, um eine Aenderung herbeizuführen. So wie bei uns, werde es bei allen auswärtigen Ministerien der Welt gehandhabt. Das Auswärtige Amt könne unmöglich deshalb, weil es gewisse Beziehungen zu bestimmten Blättern unterhält, für alle Artikel dieses Blattes verantwortlich gemacht werden. Im weiteren Verlaufe der Beweisaufnahme blieb der Kriminalkommissar v. Tausch dabei stehen, daß Leckert wirklich Hintermänner gehabt habe. Ja, Herr v. Tausch hat sogar in dieser Beziehung bestimmte Spuren verfolgt, und auf Befragen nannte er den früheren oder jetzigen Konsul Reno in Stettin, einen Freund des antisemitischen Reichstagsabgeordneten Frhrn. v. Langen. Leckert erklärte allerdings sofort, daß er diesen Mann nicht kenne, aber der Gerichtshof beschloß, Reno vorzuladen. Nach der Vernehmung des Oberstleutnants Gaede aus dem Kriegsministerium, der in Fällen, wo dieses Ministerium den Verfasser von gewissen Zeitungsartikeln zu erfahren wünschte, den Verkehr mit Herrn v. Tausch pflog und hierüber Aufklärungen gab, wurde der Zeuge Kukutsch in den Saal gerufen. Herr Kukutsch ist im „Litterarischen Bureau" des Ministeriums des Innern beschäftigt gewesen, in dem u. A. die ministerielle „Berliner Korrespondenz" redigirt wird. Es erschien nun im November v. J. ein Artikel in den „Münchn. N. N." über die Militärstrafprozeßordnung und gewisse Vorgänge in einer Sitzung des Staatsministeriums; das Kriegsministerium hatte ein begreifliches Interesse daran, den Verfasser dieses Artikels zu ermitteln, der dazu angethan war, Herrn v. Bronsart mit Herrn v. Koller zu verhetzen. Die politische Polizei wurde mit der Ermittelung beauftragt, und Herr v. Tausch betraute Lützow mit den erforderlichen Recherchen. v. Lützow erklärte nun Herrn v. Tausch, daß dieser Artikel im „Litterarischen Bureau" verfaßt worden sei, daß Kukutsch ihm dies gesagt, und daß er dem Kukutsch als Honorar für seine Auskunft fünfzig Mark geben müsse. Herr v. Tausch sandte dem Lützow daraufhin sechzig Mark in drei Zwanzigmarkstücken, worauf Lützow dem Tausch eine von Kukutsch unterzeichnete Quittung über fünfzig Mark überreichte. Von diesem Vorgange hat Herr v. Marschall Kenntniß erhalten, und als er daraufhin Kukutsch kommen ließ, um von ihm Aufklärung zu erbitten, gerieth Kukutsch in furchtbare Erregung und beheuerte, nicht nur niemals mit Lützow Verkehr gehabt, sondern auch niemals von ihm ein Honorar empfangen, niemals eine Quittung über fünfzig Mark ihm oder Jemandem Anderen von der politischen Polizei ausgestellt zu haben. Unter großer Bewegung des Auditoriums wiederholte jetzt Herr Kukutsch seine Betheuerungen. Er schildert seine Bekanntschaft mit Lützow, den er sich, da er ihm als anrüchig bekannt gewesen, stets vom Leibe gehalten. Anfangs in ruhiger Darstellung. Als er dann auf die Quittung zu sprechen kam, gerieth er in eine heftige Erregung, und mit dröhnender Stimme erklärte er auf seinen Eid, daß die Quittung Lützow's eine Fälschung sei, daß er niemals Geld von Lützow empfangen habe und dergleichen. Lützow aber erklärte, er bleibe dabei, daß Kukutsch von ihm in einem Cafehaus in der Potsdamerstraße einen Fünfzigmarkschein erhalten und über diesen Betrag eine Quittung ausgestellt habe. Da verlor der Zeuge die Selbstbeherrschung, so daß der Präsident ihn ernstlich ermahnte, sich aller Ausfälle gegen den Angeklagten zu enthalten. Als der Zeuge sich wieder beruhigt hatte, legte ihm der Präsident die Quittung vor. Herr Kukutsch erklärte nun, daß die Unterschrift nicht die seinige sei, und er bewies dies, indem er seinen Namenszug auf ein Blatt Papier setzte. Allerdings ist die Unterschrift auf der Quittung der seinigen ähnlich. Obwohl nun der Präsident Lützow klar machte, daß er nach der wohl kaum anfechtbaren Aussage des Zeugen sich nunmehr unter dem Verdachte der schweren Urkundenfälschung befinde, blieb Lützow dabei, daß Kukutsch das Geld empfangen und die Quittung ausgestellt habe. Der Zeuge erzählt dann unter wiederholten Ausbrüchen seiner Empörung, daß er den Angeklagten v. Lützow, von dem er wußte, daß er Manches auf dem Kerbholz hatte und als Polizeispion gelte, stets gemieden und mit ihm gar keine Beziehungen gehabt habe. Er habe von der ungeheuerlichen Behauptung des v. Lützow erst erfahren, als er dieserhalb zu Herrn v. Marschall beschieden wurde. Er habe bei dieser Gelegenheit sofort seiner höchsten Empörung darüber Luft gemacht und erklärt, daß, wenn eine Quittung vorhanden sei, diese gefälscht sein müsse. Staatssekretär v. Marschall und Legationsrath Hammann bestätigen dies, auch, daß Zeuge Kukutsch sofort etwas thun und den Strafrichter in Anspruch nehmen wollte. Staatssekretär v. Marschall hatte dem Kukutsch gesagt, daß er gar nichts thun und Alles der kurz bevorstehenden Hauptverhandlung überlassen sollte. — v. Lützow: Ich bleibe dabei, daß ich mit Herrn Kukutsch mindestens 30 Mal gesprochen und von ihm allerlei Mittheilungen erhalten habe. Ich bleibe dabei, daß Herr Kukutsch die Quittung unterschrieben hat und ich ihm im Café der Potsdamerstraße 50 Mk. gezahlt habe. — Alle Versuche, diese Widersprüche mit einander in Einklang zu bringen, scheitern. — Die Verhandlung wird hier auf Freitag 9½ Uhr vertagt.

∞ **Oberarzt a. T. Tiebendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden,** ½9—½4 Uhr u. Abds. 7—8 U. Auf Wunsch brieflich Auskk.

∞ **Oberstabsarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche, Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.**

∞ **Wittig,** Schefflstr. 31, f. geheime u. Hautkr. 8-5, A. 7-8.

∞ **Böttcher,** Schloßstraße 5, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden,** 8—5, Abends 7—8.

∞ **Goselnsky, Zinzendorfstr. 47, pt.,** heilt **Geschwüre, Schwäche, Haut- u. Harnleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **22,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—½1, ½6—8. **Ausw. briefl.**

∞ Sie können ohne **Giftschein,** sogar durch **ihr Kind** zum Vertreiben von Mäusen und Ratten **giftfreien, grünen Mäusewelzen** holen lassen, derselbe ist sehr vortheilhaft, billig und wirksam. 1 Beutel **15 Pfg.,** 1 Dose **30 Pfg. Erhältlich in Verkaufsstellen, die durch Plakate erkennbar sind.** Engros-Versandt durch das General-Depot für Sachsen: **Ernst Lehmann,** Dresden.

∞ **Das Einfachste und Natürlichste** ist wie auf allen anderen Lebensgebieten, so besonders auch auf dem Gebiete der Ernährung das Beste. Milch ist das einfachste und natürlichste Nahrungsmittel, und dadurch, daß es gelungen ist, ihren Eiweißgehalt in concentrirter, leicht löslicher und verdaulicher Form chemisch rein darzustellen, ist ein neues Nährpräparat ersten Ranges geschaffen worden. Dieses Präparat, das neben dem Vorzug hohen Nährwertes zugleich den der Billigkeit hat, wird in den Höchster Farbwerken in Höchst am Main, Fabrikanten des rühmlichst bekannten Migränin, hergestellt und unter dem Namen Nutrose auf den Markt gebracht. — Nutrose ist in Probepacketen (à 100 Gr.) zum Preise von Mk. 2 durch die Apotheken, sowie durch alle Droguen- und Kolonialwaaren Handlungen zu beziehen.

∞ **Herm. Kellner & Sohn,** Hofkürschner, Wilsdrufferstr. 21, nur 1. Etage, Spezialgeschäft für gute Pariümerien.

∞ **Monogramm-Schablonen** in schönsten Dessins, in tausendfacher Auswahl in der **Schablonenfabrik von Gebr. Protzen,** Landhausstraße 11.

∞ **Biefolt & Locke's** Weißner Nähmaschinen J. Rohrtg Nachf. **(M. Eberhardt),** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

∞ **Preuss & Brendecke,** Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für **Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.**

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nauitz,** Pragerstraße 11, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Neue Direktion. **Glänzend renovirt.**

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner zahnärztliche Poliklinik

9 Struvestrasse 9

täglich v. 9—10, 12—1, 1—6 Uhr. Es werden berechnet Plomben 1 M., **künstl. Zähne** von 2 M. an; in Aluminium v. 4 M. an **Betäubung** zwecks vollk. schmerzloser Zahnoperationen 3 Mark. — Jedem weniger Bemittelten in hier Gelegenheit gegeben, sich **sachgemäße zahnärztliche Hilfe** zu verschaffen. 8

Echt Petersburger Gummi-Galoschen

empfiehlt

Pöpelwitzer-

VERKAUFSSTELLE Dresden-A. Wilsdrufferstr. 7.

Maaßanfertigung.

Neue

Kaffee-Geschirre

in prächtigen Mustern und sehr feinen Formen, für 6 Personen, 9theilig, mit Blumen bemalt, von 3½ Mark an bis zu den feinsten Erzeugnissen der Branche, große Auswahl.

Letzte Neuheit:

Engl. Porzellan-Kaffee-Geschirre,

elegant und preiswerth.

Ernst Göcke,

Hoflieferant, Wilsdrufferstraße 18.

J. Frödrich, Zahnkünstler

Waisenhausstraße Nr. 20,

Sprechz. 9—6. Sonntags bis 12 Uhr, fertigt für **mäßigen Preis nur gute** und **gediegene Zahnarbeiten.**

Ganze Gebisse, einzelne Zahnkronen etc.,

haltbar u. **festsitzend. Neueste** u. **bestbewährteste Art. Rein Aluminium-Gebisse.**

Sofortige Reparaturen, Aenderungen, **Plombirungen** ꝛc.

Gewissenhafte, schmerzlose Behandlung.

Apfel im Ganzen u. Einzelnen billig zu verkaufen Neuegasse Nr. 38.

Schaukelpferde, große Auswahl, von 8.50 Mk. an, bei Sattler **Stern,** Bischofsweg 15.

Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen.

Die am **1. Januar 1897** fälligen **Coupons** unserer 3½% Pfandbriefe Serie I werden bereits **vom 14. d. M.** ab an unserer Kasse in **Sondershausen,** sowie den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Die Direktion.
Joël Marggraff.

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservirung der Augen, erhält man allein bei

A. Rodenstock, Optiker,

20 Schloss-Strasse 20.

Daselbst wird die **genaueste Untersuchung** der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Ueber- u. Weitsichtigkeit, Astygmatismus, kostenfrei vorgenommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorherigen augenärztlich. Konsultation nicht.

Brillen und **Pincenez** von 3 Mk. an.

Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen sowie illust. Preisarbt. über alle optischen Instrumente gratis.

Prima

Gummi-Schuhe.

Wer seine Kinder lieb hat,

kaufe ihnen als nützlichstes und praktischstes Weihnachts-Geschenk einen der leichten, dauerhaften, angenehm zu tragenden

Geradehalter,

welcher denselben eine schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verschafft und auch bei **Erwachsenen,** Damen und Herren, von vorzüglicher Wirkung ist; bei Knaben und Herren gleichzeitig die Hosenträger ersetzend.

In allen Größen zum Preis von 3 und 4 Mark für Kinder, 5 u. 6 Mark für Erwachsene vorräthig. Umgehender Versandt nach auswärts in Doppelbrief unter Nachnahme. Bei Bestellung bitte um gefl. Altersangabe. Umtausch eventuell gern gestattet.

M. H. Wendschuch sen.,

Special-Etablissement für die Anfertigung orthopäd. Corsets, Geradehalter, Fussmaschinen, Bruchbandagen, künstl. Glieder etc. etc.,

nur Marienstrasse, im Gartengrundstück,

nächst dem Postplatz. Gegründet 1862.

Telephon-Amt II Nr. 2133.

Deutsche Heilstätte,

Loschwitz bei Dresden.

Ruhige, gegen Nord und Ost geschützte Lage am sonnigen Elbgelände. Großer Park, nächste Umgebung Rieferns, Fichten- und Laub-Wald. Badeeinrichtungen im Hause. Pflege durch Albertinerinnen und geprüftes Pflegepersonal.

Oberarzt Dr. med. **Hähnel** (Spec.-Chirurg).

Hausarzt, in der Anstalt wohnhaft, Dr. med. **Griesshammer.**

Zimmer für Privatkranke I. Klasse zu 6 bis 10 Mark täglich, einschließlich voller Pension, Pflege, Bäder, hausärztlicher Behandlung u. s. w.

Alles Nähere durch die Inspektion.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang

der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.

Gute Geige u. Viola zu verkaufen Hassestr. 7, part. l.

Kl. Geldschrank zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe Restaurant Jordanstr. 11.

Schöner dunkler Winterüberzieher (mittle Fig.) bill. zu verkaufen Galeriestraße 26, 2. r.

Herren- und Knaben-Garderobe

wird schnell u. billig ausgebessert. Um gütl. Berücksichtigung bittet

R. Knoblich,
Schneider,
Dresden-F., Adlzzg. 8, 2. r.

Herzliche Bitte für das Handwerk!

Wie seit Jahren, so wendet sich auch für diese Weihnachtszeit der unterzeichnete Verein im Namen des Handwerkerstandes mit dem Ersuchen an die Bewohner Dresdens und der Umgebung: bei **Einkäufen und Bestellungen für den Weihnachtstisch** der **Handwerker** und **derjenigen Gewerbtreibenden** zu gedenken, welche nicht im Stande sind, durch große, auffällige Annoncen und Anpreisungen für ihr kleines Geschäft lärmende Reklame zu machen. — Das Weitreichende, billig — wenn auch weniger gut — zu kaufen, es tritt am **stärksten** hervor in der **Weihnachtszeit**, wo doch Liebe, **christliche Liebe** die Gaben unter den leuchtenden Baum legen soll. Die prächtigen Schaufenster mit glänzenden Auslagen sind umlagert von Personen aller Stände, die ihren Bedarf zum Christfeste für Kinder, Verwandte und Untergebene zu decken suchen; die großen Läden und Bazare findet man — leider! **immer** angefüllt, während das daneben liegende Geschäft des strebsamen, fleißigen Handwerkers, der die hohen Regiekosten solcher Prunkausstellungen nicht zu erschwingen vermag, weil er zur Ehre seines Berufes auf **gute Arbeit und Waare** halten muß, — **vereinsamt und leer bleibt!**

Und doch bedarf gerade der kleine Gewerbtreibende **mehr**, als der großindustrielle Kaufmann einer gesteigerten Einnahme um diese Zeit! Er muß **mehr als dieser** darauf rechnen, am bevorstehenden Jahresschlusse den zu deckenden Verpflichtungen nachkommen zu können, ganz abgesehen davon, daß auch **er** am Weihnachtsabend einen bescheidenen Baum anzünden, daß **auch er** seinen Lieben bescheren möchte. — Wenn aber das kaufende Publikum, seiner rechtschaffenen Arbeit nicht achtend, an seinem Laden vorübergeht, wenn billige Markt- und Bazarwaare, schlecht haltender, unnützer Tand dieser seiner soliden und **kaum theureren** Arbeit vorgezogen wird, wenn ihm keine Bestellungen zugehen, dann wird, dann muß Bitterkeit in sein Herz einziehen, dann wird und muß ihm die Lust zum redlichen Schaffen verleidet, **die Weihnachts- und Festfreude ihm verdorben werden.** Ist dies ein schwer zu beklagendes Unrecht in gegenüber dem ohnehin mit schwer ringenden Sorgen um seine Existenz kämpfenden Handwerker, das steht außer allem Zweifel und Frage — **wie leicht** wäre es für Viele, dieses Unrecht zu sühnen durch ein Werk christlicher Nächstenliebe, **prinzipiell auch dem kleinen Geschäftsmann ein fröhliches Weihnachten zu bereiten!** — Darum auch in diesem Jahre wiederum die ebenso **herzliche, innige,** als dringende **Bitte** an **alle unsere Mitbürger,** insbesondere an **die wohlhabenderen Stände** und namentlich an die **werthen Frauen:**

Beglücken Sie im nahenden Weihnachtsverkehre auch den redlichen, soliden Handwerker, den kleinen Gewerbtreibenden durch Aufträge und Bestellungen; gehen Sie nicht **vorüber an seinem kleinen Geschäft! Jeder** ihm ertheilte **Auftrag, jeder dort bewirkte Einkauf wird beitragen zu der auch ihm zu gönnenden Festesfreude,** wird auch Sie als Käufer **ehren** und die damit Beschenkten **mehr erfreuen,** als der anscheinend **billige,** jedoch **meist weniger nützliche,** werthlose Gegenstand aus jenem großen Laden der Reklamegeschäft.

Ganz **besonders aber richten wir an unsere Mitglieder und an deren Frauen** den dringenden Mahnruf: **Bestellt und kauft beim Vereins-, bei dem Standesgenossen! Auch ihm werde der Segen einer echten und rechten Weihnachtsfreude zu Theil!**

Der Allgemeine Handwerker-Verein zu Dresden.

Passendes Weihnachts-Geschenk!

H. Grossmann's

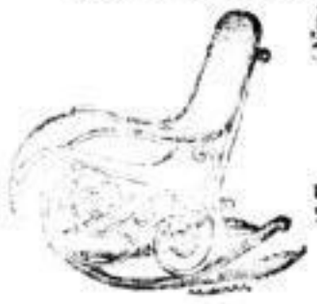
Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!

Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 704.
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1507. Striesenerstrasse 18, Fernspr. 506.

E. Krumbholz,
jetzt Waisenhausstrasse Nr. 31, nächst Georgplatz,



Alleinige Niederlage der Möbel-Fabriken
von
Gebrüder Thonet, Wien,
empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken:**
Piano-sessel, Notenständer, Notenpulte, Toiletten, Blumentische, Schreibtischstühle, Ruhestühle, Schaukelstühle, Jagdsessel, Schneeschuhe, Rackets etc.
Kindermöbel. — Puppenmöbel.
Tapeten- und Linoleum-Handlung.

Zweite Sächs. Pferdezucht-Ausstellung

zu Dresden-Seidnitz, Sonntag, 6. Dezember 1896.

Vormittags 11 Uhr: **Eröffnung der Ausstellung.** Besichtigung des Pferdematerials in den Ställen und der Industriegegenstände unter der Tribüne und der Halle.
Vormittags 11½ Uhr: **Vorführung des Pferdematerials** vor der Tribüne (bei ungünstiger Witterung im Reitstall).
Mittags 12 Uhr: Mittagspause — Restaurant Herold — Concert.
Nachmittags 1 Uhr: **Tarameter-Droschken-Trab-Wettfahren** in Abtheilungen.
Nachmittags 1½ Uhr: **Landwirthschaftliches Galoppreiten.**
Nachmittags 2½ Uhr: **Vorführung der zur Lotterie angekauften und prämiirten Pferde** vor der Tribüne (bei ungünstiger Witterung im Reitstall).
Nachmittags 3½ Uhr: **Tarameter-Droschken-Trab-Stichfahren.**
Fahrplan der Eisenbahnzüge: ab Dresden-Altstadt: **10.20, 12.20, 2.00, 3.15, 4.25** Uhr; ab Bennhofstr. Station Recf.: **10.33, 12.29, 1.58, 2.33, 4.25** Uhr.
Eintrittspreis **1 Mark.** Logeninhaber freien Eintritt.
Das Secretariat des Dresdner Rennvereins.

1 Pferd,
Preuße oder Ungar, sicherer Einspänner für leichtes Gefährt, bis 9 Jahre alt, ca. 170 hoch, wird unter Angabe des Preises zu kaufen gesucht. Off. unter **H. 7 Rudolf Mosse, Bautzen.**

Kastenschlitten
zu kaufen ges. Off. u. **G. W. 172** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein starkes Arbeits-Pferd,
guter Einsp., billig zu k. gesucht Off. **G. S. 168** Exp. d. Bl.

Symphonion,
sehr schön, mit 42 Platten. Anschaffungspreis 112 M., f. 85 M. zu verk. Marbilienstraße 64, pt.

Vorzügl. kreuzsait.
Pianino
berühmter Fabrik, vorzügl. gesangreicher Tonfülle, geschmackvoller, äußerst gediegener Ausstattung, sof. äußerst billigst u. preiswerth zu verkaufen Altmarkt 2, 3.

Ein Posten
Kleider-Flanell
unter Preis!

Rocklama und Moltons
in allen Farben
zu billigsten Preisen.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 3.

1 Reformbett mit Matr., lgr. Waschtisch m. Marmor, ein Seckiger eich. Tisch, 2 antike Schränke, Neumarkt 13, 3. Et.

Rover,
hier Mod., z. verk. Meißnerstr. 42.

Eine 6jähr. braune
Stute,
170 hoch, sicher im Wagen, auch angeritten, wegen Bezahlung des Beipferdes sehr preiswerth zu verk. durch **Jeracl,** Pirnaisch. Str. 55.

Luffa-Schwämme,
Wasch- und Bade-Schwämme,
Kopfbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Taschenbürsten, Brillantinebürsten, Frisirkämme, Scheitelkämme, Haarnetze, Stirnnetze, Haarnadeln, Lockenwickel, Lockeneisen, Poudre-Quasten
empfiehlt zu billigen Preisen
Oscar Baumann,
3 Frauenstraße 3.

Ein gebr., guterhaltener
Kissen-Rover,
wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **P. N. 58** postl. **Niederfedlitz.**

Mehrere Hundert Ctr. **gut eingebrachtes bestes**
Wiesenheu
sind zu verk. Freigut **Wendisch-carsdorf,** Post Possendorf b. Dr.

Pianino, 250 Mk., g. b. z. verk. Striesenerstr. 16, 2.

1 Brillant-Anhänger
mit 18 kleinen Steinen aus Privathand billigst zu verkaufen durch
J. Hold Wigand,
große Brüdergasse 16.

Pianino, kreuzsaitig, billig zu verkaufen Striesenerstr. 16, 2.

1 Landauer
für 400 Mk., verschiedene **Americains, 8 Paar Kutsch-Geschirre, 4 Cabriolet-Geschirre, Glockenspiele, Schellenbänder, Wagenlaternen** sollen billig verkauft werden Rosenstraße 55 **E. Ulbricht.**

Möbel,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel,
Spiegel,
Stühle,
Restaurant-Möbel
in allen Preisen
empfiehlt zu
Ausstattungen
Neumarkt 13, I.,
neben dem Restaurant „Bayrische Krone",
Voigt,
Möbel-Fabrik.

Für Hotels.
50 Meter guter, billiger Treppenläufer, Wolle.
Neumarkt 13, 3. Et.

Schwarzbraune Stute,
älteres Pferd mit tadellosen Gängen, sicher ein- und zweispännig gefahren und geritten, billigst. Bürgerwiese 20.

Holzschnitzereien,

Kruzifixe, Hauslegen, Konsole, Buchstabr., Säulen, Staffeln, Truhen, Treppen, Bänke, Stühle, Tische, Betten, Wiegen, Spielzimmerform., Bibelschränke usw. Anf. von Schn. Rahmen, Möbel, Kinderbetten, Reparatur.
P. Böhme,
Holzbildhauer,
Victoriastr. 14, fr. 25.

Allerfeinste russ. Eis-Zander
Pfd. 70 Pf.,
große Ostender Seezungen
Pfd. 120 Pf.,
feinste weiße **Gänse**
Pfd. 58/60 Pf.
empfiehlt frisch eingetroffen
Russische Handlung
1 Reitbahnstrasse 1.

Coupé,
fast neu, ist wegen Platzmangels aus Privathand preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Hotel **„Stadt Bautzen".**

2 Kutschpferde,
mittelstark, 168—170 cm hoch, werden zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **P. G. 281** an d. **„Invalidendank" Frankenberg i. S.** erbeten.

Kalbfleisch, Kalbfleisch,
à Pfd. 55 Pf., auch Stotz und Niere, verkauft **G. Klöss,** Niedergraben 4.

Sophas, Ruhestühle, Fauteuils,
Matr., Bettst. äuß. bill. z. vk. Tippoldiswaldaerplatz 3, 2. Etg.

Allein.
Achtbare, ält. Wittwe, mit Vermögen, wünscht sich nochmals mit einem Herrn in 60er Jahren, welcher sichere Lebensstellung hat, glücklich zu **verheirathen.** Off. u. **H. L. 184** Exped. d. Bl.

Landwirth, 28½ J., vermögend, wünscht in ein Gut od. Land-Gasthof **einzuheirathen.** Off. u. **C. 374 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für meinen Freund, 30 Jahre alt, Mitinhaber eines der größt. Engros-Geschäfte Deutschlands, sehr gut situirt und von ausgezeichnetem Charakter, suche ohne dessen Wissen eine

Gattin.

Junge Damen bis zum Alter von 24 Jahren, deren Eltern oder Vormünder, welche unter Zusicherung größter Diskretion diesem Gesuche näher treten wollen, werden gebeten, unter Chiffre **A. A. 951 „Invalidendank" Leipzig** Näheres zu deponiren.

Heiraths-Gesuch.
Geb., heiteres, nett. Mädchen, Mitte 20er, sucht beh. w. Verh. die Bek. eines gutsit. Herrn (Beamter oder Geschäftsmann pl.). Gefl. Off. mit Phot. u. **A. H. 200** postl. **Wilsdruff.**

Be-
deutende Auswahl
farbiger
Hemden-Barchente
in angenehmer, weicher Waare und echt im Waschen,
Meter **35, 40, 45, 50, 53, 58, 62, 68, 75, 80 Pf.**
Für Nichtliebhaber bunter Sachen empfehle
weisse Hemdenbarchente
in sehr schönen Qualitäten etc.,
von **50 Pf.** an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Reservoir
von Eisenblech, 800—1000 Liter, sof. gesucht. Off. unter **A. B. 50** postlag. Krakau, Bez. Dresden.

Eine große Auswahl starker, **belgischer u. dänischer Arbeits-Pferde** in allen Farben, **Mohrenkopfschimmel, Rothschimmel,** hübsche **Rappen** und **Braune** stehen unter Garantie billig zum Verkauf.
Hochachtungsvoll
August Rösch,
Dr.-Plauen,
Ringstrasse Nr. 1.

Pferd,
braun, mittelstark, 168 hoch, 7 Jahre alt, weg. vorübergehender Lähme sof. billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 25, 1. r.

!! Artist !!
ist das schönste **Spielzeug** für **Weihnachten!** Zeichnet und schreibt! **Jubelnd** v. **Kindern** begrüßt! Preis M. 3.— mit 7 Bildern. Zu haben bei Optikern und in allen Spielw.-Handlgn. Direkt zu bez. von **L. Klaas,** gr. Eichenheimerstr. 2, **Frankfurt a. M.**

Rover,
fast neu, spottbillig zu verkaufen Spenerstraße 6, part. rechts.

Eiserne Thüre,
90 × 140 Ctm., zu kaufen ges. **Th. Carspers,** Schäferstr. 61.

Offene Stellen.

Maschinist- u. Heizer-Gesuch.

Zum 1. Januar 1897 wird für eine städtische elektrische Centrale ein zweiter Maschinist u. Heizer gesucht, welcher firm in der Bedienung der Cornwall-Kessel und Compound-Dampfmaschine ist und zeitweilig die elektrischen Maschinen u. Schaltbrett zu bedienen hat. Gesuche mit Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen erbeten unter **N. A. 138** „Invalidendank" Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat

Maler und Lackirer

zu werden, kann nächste Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Max Mietzsch,
Maler und Lackirer,
Potsdam.

Wirthschafterin,

die das Kochen lernen will, etwas Plätten kann, zum 1. Januar auf's Land gesucht. Gehalt 60 Thlr. Off. u. **W. 20** postl. **Strehla a. Elbe** erbeten.

Da wegen Kränklichkeit mein jetziges Mädchen seine Stellung aufgeben muß, suche ich zum 1. Januar 1897 für mein Geschäft in einer mittleren Provinzialstadt Sachsens, ein gesundes, möglichst kräftiges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches in freien Stunden auch der Hausfrau

als Stütze

zur Seite stehen kann. Liebevolle Behandlung wird zugesichert. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten, ev. mit Photogr., **sofort** u. **M. 9728** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu meinem **Kolonialw.-Geschäft** m. **Essig- u. Spirituosen-Fabrikation** findet Ostern 1897 ein junger Mensch Aufnahme als

Lehrling.

G. L. Barth Nachf.,
Grossenhain.

Ein mit **sämmtlichen Kontor-Arbeiten** bekt. **vertrauter, gewandter,** umsichtiger u. intelligent. **Korrespondent,** welcher

schnell, zuverlässig und selbstständig

zu arbeiten versteht, wird von einer **grossen Cigarren-Fabrik** per bald oder 1. Jan. **gesucht.** Genau detaillirte Offerten nebst Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **U. 9742** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Verkäufer

für ein Mühlen-Detailgeschäft wird **gesucht.** Gelernte

Müller oder Bäcker

mit guten Zeugnissen bevorzugt. Offerten unter **N. J. 146** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Branchekundiger Reisender,

der erfolgreiche Thätigkeit nachweisen kann,

sofort gesucht.

Offerten mit Bedingungen zu richten unter **M. F. 941** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrling

für größeres Fabrik-Kontor per sofort oder Ostern 1897 gesucht. Off. u. **Z. S.** lagernd Postamt 16.

Suche

für mein Detailgeschäft u. Reise **j. Mann** mit 1500 M. Kaution zu sof. Antritt. Adr. unter **F. P. 227** an „Invalidendank" Dresden.

Brezelträger

angenommen Görlitzerstraße 32.

Gesucht in ein kl. Pensionat ein **Hausmädchen,** welch. zugleich bürgerlich kochen kann (guter Lohn). Moszinskystr. 5, 3. Etage.

Ein geprüfter Hufschmied

erhält dauernde Arb. Off. **R. H.** postlag. Deuben (Bez. Dresden).

Welcher Reisende

der Parfümeriebranche würde e. Seifenfabrik Sachsens (Primawaare) mit

vertreten?

Offert. nebst Ansprüchen zu richten u. **N. F. 942** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Die General-Agentur einer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Dresden sucht für die Korrespondenz einen im Fache vorgebildeten und der Stenographie mächtigen, militärfreien

Beamten

per sofort oder später in dauernde Stellung. Offerten erbeten unter **P. M. 4136** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Maschinist

für elektrische Anlage gesucht. Nur Solche, welche perfekt auf Deutzer-Motore eingerichtet sind, finden Berücksichtigung. Offert. mit letzter Zeugnißabschrift unter **G. P. 165** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Registrator

für ein gr., renommirtes Patentbureau Berlins in dauernde Stellung gesucht. Anfangsgehalt 100 Mark. Solche, welche schon in der Branche thätig waren oder langj. Atteste u. Rechtsanw. aufzuweisen haben, bevorzugt. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnißabschr. unter **J. O. 9260** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erb.

Schweizer-Gesuch.

Suche zum 1. Jan. 1897 drei ordentliche **Unterschweizer** auf meine neue Stelle bei Halle. Lohn 30 Mk. **Gottfried Wandfluh,** Oberschweizer, **Rittergut Döben** bei Grimma.

Ich suche zwei ordentliche

Unterschweizer

(Lohn p. Monat 30—32 M.), Antritt einer zum 15. Dez. u. einer sofort. Briefe zu senden an **Heinrich Zorb,** Oberschw., Rittg. **Ehrenberg** bei Walsh.

Strohhutmaschine-Näherinnen

in u. außer dem Hause gesucht Pfotenhauerstraße 16/18.

Gesucht nach Paris

für eine deutsche Familie ein anständiges **Dienstmädchen** von 20—25 Jahren, welches etwas kochen kann. Anfangsgehalt 30 bis 35 M. monatlich. Offerten sind u. **J. 9758** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für eingef. Lack- und Farben-Geschäft (Engros) wird zum 1. Jan. 1897 ein tüchtiger

Reisender

gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. erb. u. **H. A. 174** Exp. d. Bl.

Schweizer-Lehrling
gesucht.

Ich suche zum 15. Dezbr. oder 1. Jan. einen fleißigen, starken Burschen, welcher Lust hat, die Schweizerei zu erlernen.
G. Lipp. Oberschwz., Rtgt. Reibersdorf b. Zittau i. S.

Für Neujahr oder später suche einen branchekundigen

Reisenden,

welcher in d. Provinzen Sachsen und Schlesien, sowie Lausitz bereits eingeführt ist, und bitte Bewerbungen, Salars-Ansprüche und Photographie anzuschließen.

C. R. Kässmodel,
Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,
Leipzig.

Wirthschafterin-Gesuch.

Suche für 1. Jan. od. früher ein in der Landwirthschaft in allen Zweigen bewandertes, jüngeres, kräftig. Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Adr. erb. an **R. Plützner,** Erbgericht Herzogswalde b. Moborn.

Ich suche zum Antritt per Febr. für die Reise einen fleißigen,

jungen Mann,

der die Tour Chemnitz nebst Umg. und Bäckerkundschaft kennt und event. 10,000 Mk. einlegen kann. Refl. bel. unter **No. 2** bahnpostlagernd Chemnitz sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Ein größeres Brauerei-, Maschinen- und Produkten-Geschäft

sucht zum **baldigen Antritt** einen möglichst mit der Branche vertrauten, tüchtigen, energischen

Reisenden.

Bewerber wollen ihre Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. **P. G. 126** an d. „Invalidendank" Dresden einsenden.

Vertreter-Gesuch!

Eine allererste, leistungsfähige Wein-Handlung (en gros) mit Filiale in Bordeaux, deren Spezial-Marken schon seit Jahren eingeführt und allgemein bekannt sind, sucht für **Dresden** und Umgegend einen tüchtigen Vertreter unter günstigen Bedingungen zu engagiren, welcher bereits mit Erfolg Delikatessen- und Kolonialwaar.-Handlungen, aber auch Wirthskundschaft besucht.

Reflektanten, eventuell auch solche, welche bereits andere Artikel vertreten, wollen schriftliche Offerten mit Angabe von Prima-Referenzen ihrer bisherigen Thätigkeit ꝛc. ꝛc. unter Chiffre **Z. X. 628** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,** gelangen lassen.

Leichter Verdienst!

10—20,000 Mark für Vermittlung des Verkaufs von Baugründen an einem italienischen Alpensee. Off. unter **E. v. H. No. 12 Trient** postlagernd.

Thierarzt gesucht!

Für **Naunhof** und die **umliegenden Ortschaften,** in welchen fast nur Landwirthschaft betrieben wird, ist die Niederlassung eines tüchtigen Thierarztes hier dringend erwünscht. Zur Ertheilung von Auskunft ist der Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins, Herr Stadtgutspächter **Lehmann,** hier, sowie der Unterzeichnete gern bereit.

Naunhof, am 3. Dezember 1896.

Der Stadt-Gemeinderath.
Benkert, Bürgermeister.

Herren,

welche Geschäftsleute, Handwerker, Restaurateure besuchen, **zum provisionsweisen Vertrieb e. gangbaren Neujahr-Artikels gesucht.** Muster in der Tasche zu tragen. Gefl. Offerten mit Ang. der Thätigkeit unt. **H. B. 175** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein kräftiger Bursche,

17—18 Jahre alt, findet dauernde Stellung bei Oberschw. **Rapp, Anrode,** Stat. Küllstedt, Thür. Jahreslohn 300 Mk.

Für ein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft wird ein gewandtes, ehrliches

Ladenmädchen

welches gute Zeugnisse aufweisen kann, **gesucht.** Offerten unter **H. 9757** in die Exped. d. Bl.

1 **Hausmädchen** wird z. sofortigen Antritt gesucht Mathildenstraße 46, pt. r.

Schuhmacher,

guter Mittelarbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei
Julius Döpmann,
Neumarkt 8, Eing. Landhausstr.

Cigaretten-Arbeiterinnen,
auch Lehrmädchen gesucht Zöllnerstraße 28, 2.

Bauschreiber,

welcher bereits als solcher beschäftigt war und im Krankenkassenwesen erfahren ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Offerten einzureichen unter **N. F. 142** an den **„Invalidendank" Dresden.** Angaben über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche beizufügen.

Knecht-Gesuch.

Suche zu Neujahr e. m. gut. Zeugnissen vers. Knecht v. 15—18 Jahren b. h. Lohn u. g. Behandlung. Besitzers-Söhne bevorzugt. **Herm. Quittel** in Weinböhla Nr. 49.

Suche zum 15. Dezember

einen tüchtigen Unterschweizer,

guter Melker, desgl. einen zum 1. Januar. Lohn nach Uebereinkunft. **S. Tauss,** Oberschweizer, Dominium Ober-Gebelzig bei Weißenberg, Oberlausitz.

Gesucht junge Mädchen

für leichte fabrikliche Arbeiten.
Leopold Lewy,
Dresden, Falkenstraße 9.

Eine Hausmagd

wird zu Neujahr gesucht
Räcknitz b. Dr., Gut Nr. 3.

Ein selbstst. **Inspektor** u. e. **Oberschweizer** f. größ. Rittgt., viele **Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen** z. Stütze d. Hausfrau u. selbstst., b. h. Geh., **Scholaren** und **Scholarinnen** f. gute Stellen gesucht durch **A. Brockich,** Marienstraße 48.

Wirthschafterin f. größ. Haus, **Stützen** bei vollem Familienanschluß **sucht** Institut Pollerstr. 18, 1.

Für's Ausland ein tüchtiger

Maschinendrucker

gesucht für **mehrfarbige Tapetendruckmaschinen.** Offert. mit Zeugnissen unt. **U. G. 422** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Junger, tüchtiger Bautechniker,

w. mindestens 3 Semester eine sächs. Baugewerkenschule besucht hat, f. sof. o. Neuj. in dauernde St. gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **Z. 100** postl. **Cotta** b. Dr.

Strohhut-Branche.

Jg., strebsamer, branchekundig. Mann für Lager u. kl. Retie p. sofort ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. u. **F. Z. 234** „Invalidendank" Dresden.

Für mein Materialw.-Geschäft und Flaschenbierhandlung suche ich für 1. Januar 1897

einen jüngeren Commis.

Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten an
F. E. Lange Sohn,
Grossenhain.

Gesucht

wird ein ehrlicher und fleißiger **Knabe** für sof. Lindenaustr. 22, im Fahrradgeschäft. Zu melden Vorm. von 9—12 Uhr, Nachm. von 3—6 Uhr.

Aufwartung gesucht Amalienstraße 22, 2.

Herrsch. Kutscher

bald od. später gesucht, nur vorz. empfohl. Leute woll. sich melden. Off. u. **H. D. 177** Exp. d. Bl.

Gebildeter Herr,

stadtbekannt, mit gut. Manieren und Referenzen, gesucht. Gefl. Off. u. **H. E. 178** Exp. d. Bl.

1 Viehwärter,

unverheiratheter, kräft., nüchterner Mann zur Wartung und Fütterung von 40 Stück Jungvieh auf ein Rittergut bei Dresden für 1. Jan. **gesucht.** Anerbieten mit Gehaltsanspr. u. **R. H.** postl. **Niederpoyritz.**

Offene Stellen

für 2 Korrespondenten, 1 Reisenden, 3 Kontoristen, 2 Schreiber, 3 Verkäuferinnen, 2 Commis, 1 Lageristen, 2 Boten, 1 Vertrauensl., 2 Verwalter, 1 Förster, 2 Forst- u. Waldaufseher, 1 Jäger, 2 Gärtner, 3 Kutscher, 2 Portiers **sofort gesucht.**
Schmieder's Bureau,
Wettinerstr. 27, I.

Laufbursche,

nicht über 17 Jahre alt, gesucht Weingroßhandlung Wilsdruffer-Straße 14.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin

unter Leitung der Hausfrau auf ein größ. Gut bei Dresden für Neujahr gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **G. G. 240** „Invalidendank" Dresden.

Ein Markthelfer

zum Ausfahren v. Fischwaaren wird gesucht. Selbiger muß schon in der Kundschaft bewand. sein. Off. u. **G. Z. 173** Exp. d. Bl.

Vertreter gesucht

gegen gute Provision an **allen Plätzen Deutschlands** u. des **Auslandes** zur Einführ. einer **neuen, höchstwichtigen, überraschenden Erfindung** (Reklameartikel für Schaufenster, Schilder ꝛc.). Patentirt in allen Staaten. Herren mit feinen Umgangsformen, welche im Stande sind, bessere Firmen mit Erfolg zu besuchen, wollen sich unter Angabe von Referenzen an das **Techn. und Patent-Bureau Fleth & Gärtner in Nürnberg** wenden.

1 Hausbursche,

15—16 Jahre alt, sofort gesucht Rampischestraße 8, II.

Zuverl. Leute als **Abonnenten-Sammler** sof. ges. auf Lohn u. Provision Carolastraße 4, 1.

Gesucht: Zuschneider, Vorrichter, Stepperin
Am See Nr. 52.
Schäftefabrik.

6 **Schweizer**

auf leichte Stelle. 2 **Lehrburschen** sofort gesucht. **Filve's** Schweizer-Bureau, Dresden, Rampischestr. 8.

Daselbst der einzig billigste Verkauf für Schweizer und Gärtner, als: grüne Anzüge, Sammetwesten mit grauen und blauen Plüsch-Hosen, Holzschuhe, Hemden, Blouses, Riemen, Kappen ꝛc. Jeder Käufer erhält ein Präsent durch Postsendung nach hier und auswärts.

Humor. Pianino-Spieler,

Sonntags 3 Mk., Woche 2 Mk., nebst Abendbr. u. Bier, **gesucht** Jagdweg 6, im Tunnel.

1 Sattlergehilfe,

welcher zu Hause arbeitet, kann sofort Arbeit erhalten.
R. Häusel, Wettinerstr. 11.

Former,

auf Bunt- u. Kronenauf selbst. geübt, werden ges. Schäftefabr. wl.

Tüchtiger Lagerist

mit guten Zeugnissen wird für ein hiesiges Landesprodukten-Grossgeschäft für sofort gesucht.
Offerten unter **B. G. 180** in d. Expedition d. Blattes erbeten.

Stellen-Gesuche.

Wohlhabige Damen

werden von einer geb. Frau bess. Standes um Beschäftigung im Nähen gebeten, damit dieselbe im Stande ist, ihr Kind zu ernähr. Off. u. **G. U. 170** Exp. d. Bl.

Cigaretten-Reisender.

Mit Kundschaft und Branche vertrauter Cig.- und Cigaretten-Reisender wünscht sich per 1. Jan. 1897 zu verändern. Gefl. Off. unt. **E. S. Nr. 2** postlagernd **Kahla** a. d. S.

Stelle-Gesuch.

Ein **Stallschweizer** sucht bis 2. Jan. 97 Frei- od. Unterschw.-Stelle. **O. Riedel,** Schweizer bei Gutsbes. B. Nagel, Meuselgast bei Weesenstein.

Kontorist!

Jg. Mann, 19 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben tüchtig und in dopp. Buchführung firm, sucht Stellung auf Fabrikkontor per 15. Dez. od. 1. Jan. Gefäll. Off. unter **F. M. 200** postlag. Weesenstein erbeten.

Ein geb. Frl. sucht bis 1. Jan. Stell. als **Buffetfräulein** event. auch als **Beschließerin.** Off. an **G. W.** postl. Mittweida.

2 Schweizer

(Berner) mit guten Zeugnissen **suchen sofort** Freistellen durch **Bernhard Pollack,** Schweizerbureau, Wilsdruff.

Junger Mann,

28 J. a., verh., welcher mehrere Jahre i. Kontor e. größ. Geschäfts, ca. 2 Jahre im Bautach u. ca. 2 Jahre als Buchhalter u. Kassirer vorgestanden hat, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und Referenzen, per 1. Januar 1897 ev. später anderweitig Stellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten wolle man gütigst unter **E. 9740** in die Exped. d. Bl. einsenden.

Ober-schweizer

verh. und ledige, Schweizer auf Freistellen u. gute Unterschweizerstellen, empfiehlt u. placirt stets **Carl Hinze, Schweizer-Bureau, Berlin,** Boriastr. 13.

5 Oberschweizer,

verh., gut empfohlen, sowie mehrere Schweizer auf Freistellen, suchen für 1. Januar Stellung d. Oberschweizer **Beutler, Mockritz** bei Döbeln.

Stellen-Gesuche.

Ein jg. Kellner
sucht Stellung in einem Hotel oder Restaurant zur Ausbildung. Gefl. Offerten erbet. an **Paul Andreas, Ruhland** postlag.

Vertretungen für Hannover
gesucht und können Musterlager im elterlichen Hause gehalten werden. Offerten unt. **G. 157** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hannover.**

Junges Mädchen,
welches im Kochen, Weiß- und Kleidernähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Januar Stell. als Kinderfräulein. Off. u. **A. R. 8808** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Halle a. S.**

Reisender
für Zahn-Farbenbranche sucht bei gut eingeführtem Artikel Stellung. Off. unt. **G. F. 251** „Invalidendank" Dresden erb.

Werbedamen-Stelle
sucht b. e. jung. Mädchen, 24 J. alt, bei gut situirtem Herrn od. alleinst. Dame. Geld. wünschen in best. Stellung. Gefl. Off. unter **S. P. 320** postlag. Wilsdruff.

Junger Drogist
sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Jan. Stell. ag. als Lagerist, Hauptgehilfe od. Verkäufer. Gefl. Offerten unter **D. 77399** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schweizer
mit guten Zeugnissen sucht per Mai ds. J. größere Kreistelle. Gefällige Herrschaften werden gebeten, Briefe zu senden an **Bruno Richter**, Schweizer, **Tornreichenbach i. Z.**

Gebildetes, nicht zu junges Fräulein wünscht
Aufnahme
in gut. Familie ohne gegenseitige Vergütung. Zöglinge ist im Haushalt wohl erfahren und würde sich in jeder Weise nützlich machen. Off. unter **H. R. 190** erb. in der Exped. d. Bl.

Schuhmachergehilfe
sucht Stellung. Gefällige Adr. unter **H. H. 181** Exped. d. Bl. erbeten.

4 Oberschweizer
suchen noch Stellung zum 1. Jan. 97 zu 4—150 Stück Vieh. Zeugnisse sind sehr gut empfohlen. Näheres in
Filve's Bureau,
Dresden, Rampischestraße 8.

Gebildetes ordentliches Mädchen vom Lande sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, per 1. Jan. Stellung als **Hausmädchen.** W. O. d. Gefl. Löbtau, Nossenerstr. 1, p.

Junger, verheiratheter
Kaufmann
(Materialist), kautionsfähig, mit guten Zeugn. und Vieler, sucht Stellung als **Verkäufer, Lagerist** oder Vertrauensstell. Offerten unter **B. U. 968** „Invalidendank" Dresden.

Manufakturist,
Branche, deutsch. Herk., ausgeh. Mitteldeutsch., 30 J. alt, sucht per sofort Stellung für's Lager oder als selbstständ. Verkäufer. Selb. reichen Paßlaufen u. Referenzen zur Verfügung. Gefl. Anfrage erbitte unter **„Verlässlich"** postlagernd **Teplitz.**

Geldverkehr.

25,000 Mark
auf mündelsichere 1. Hypothek zu 5—5½% per 1. Juli a. c. zu leihen gesucht. Gefl. Offert. erb. unter **Z. 371** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

15—18,000 Mk.
1. Hyp. sofort gesucht. Werth 27000 M. Gefl. Off. erbeten Schulgartenstraße 17, p. l.

Kapitalist
gesucht.
Zwecks Errichtung einer Genossenschaft für Herstellung von Beleuchtungskörpern für Gas- und elektr. Licht suchen einen Kaufmann mit größerem Vermögen. Gefl. Anfragen werden gebeten, unter Off. unter **A. L. 1120** einzusenden an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Durch plötzlich eingetr. unvorhergesehene Verhältn. veranlaßt, ist thätige oder stille
Betheiligung
mit 250,000 M.
an altem, port. eingef., rentabl., in schöner Stadt gelegenem **Fabrik-Geschäft** erwünscht. Der Betreffende hat 50,000 M. im Geschäft. Unterhändler verbeten. Off. bei **Haasenstein & Vogler (A.-G.). Dresden** unter **R. N. 321.**

Tüchtiger Geschäftsmann sucht
3000 Mark
auf 2 Jahre gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. unter **F. S. 229** im „Invalidendank" Dresden erbeten.

1000 M.
sucht ein gutsituirter Herr als dritte aber sichere Hypothek auf Baustelle zu leihen. Offerten erbeten unter **E. V. 212** „Invalidendank" Dresden.

18—20,000 Mark
1. Hypothek zu 4½ und
6—8000 Mark
2. Hyp. zu 5% werden **sofort** auf ein neugebautes Hauptgrundstück gesucht. Brandk. 28,000 M. Agenten verb. Off. unter **T. R. Rudolf Mosse, Radeberg.**

25,000 Mark
von Fabrikant mit eigenem Kapital von gleicher Höhe zur Auszahlung eines Theilhabers zu hohen Zinsen gesucht. Off. unter **V. G. 220** „Invalidendank" Dresden.

3500 Mark
gute Hypothek unter Burghschaftsübernahme bei 250 M. Dammum sofort zu cedieren. Offerten unter **V. M. 224** im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Suche 3—5000 M. zur Erweiterung sehr ausgedehnten Geschäfts 10% Zinsen od. Beteiligung. Off. u. **S. 108** postl. **Zittau.** Sa. erbeten.

2000 Mark
Dammum
zahle, da dass Geld benötigt, für schnellen Antritt meiner ang. sicheren **Restkaufgeldhypoth. von 29,000 Mk.**, welche auf 47,000 Mk. Kaufgeld auf schönem Grundstück b. Dresden, worauf gegenw. Besitzer über 20,000 Mk. anzahlte. Off. nur von Selbstkäufern (Agent. verb.) unt. **H. C. 176** Exp. d. Bl. erb.

15,000 Mark
auf 1. Hyp. zu 4% bei 17,150 M. Brandkasse sof. gesucht. Agenten verbeten. Adr. u. **G. P. 218** „Invalidendank" Dresden.

Gebild. ann. Wittwe m. Kind., siehend zurzeit, in drückenden Verhältn., sucht **100 M. zu leihen.** Off. u. **H. M. 185** in die Expedition d. Bl.

1000 Mk.
werden gegen gute Zinsen und vollkommene Sicherh. auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **M. S.** postlag. **Pirna.**

Gelder jeder Höhe
für jeden Zweck auszuleihen. Off. unter **G. O. 247** „Invalidendank" Dresden.

18—20,000 M.
2. Hyp. direkt unter 6,000 M. Sparkassengeld auf Stadtnaher Hausgrundstück (Taxe 110,385 M.) vom Besitzer gesucht. Agenten zwecklos. Gefl. Off. unter **F. N. 225** an „Invalidendank" Dresden.

38,000 Mark
werden auf ein Landgut aus Privathand zu leihen gesucht. Offert. u. **F. 38** an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Für eine gutgeh. Buchdruckerei mit Fachzeitung wird ein
stiller Theilhaber
mit 6—8000 M. gesucht. Gefl. Offerten erb. u. **A. 372** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Auft. Schul. sucht **50 Mark** aus Privath. zu leihen geg. Zins. u. Rückz. Gefl. Off. erb. u. **P. P. 53** Postamt 10.

15,000 Mark
gesucht,
ganz sichere Hypothek, passend für Cigarrenhändler, da großer Umsatz in Cigarren vorhanden ist, für ein großes Stadt. Gütige Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Rebann,** Ecke Papiermühlengasse und Rosenstraße.

100 Mark
werden v. e. Beamten geg. volle Sicherh. auf 3 Mon. geg. gute Zinsen gesucht. Nur Selbstdarl. wollen ihre Adr. unt. **M. 555** in der Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse 5, abgeb.

Commanditär-Gesuch.
Zu einem gutfundirten Fabrikgeschäft, welches einen sehr gewinnbringenden, konkurrenzfreien Artikel aufnehmen will, wird ein stiller Theilnehmer mit ca. 80,000 Mark gesucht. Eine große Rentabilität ist sicher. Off. erb. unt. B. 9196 an G. L. Daube & Co., Grunaerstraße 15.

25,000 Mk.
aus Privathand **sofort** auf 1. event. 2. Hypothek
auszuleihen.
C. Kletzsch, Fallstr. 4.

Vorzügl. II. Hypoth.
20,000 Mk. zu 4½%
sofort innerh. Brandkasse auf werthvolles Zinshaus der Johannstadt gesucht.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

7500 M.
werden gegen Wechsel zu leihen gesucht. Näheres ertheilt gütigst Herr Kaufmann **Rebann,** Ecke Roßen- und Papiermühlengasse.

4000 Mark
werden auf sichere Hypothek so bald wie möglich oder Ostern 97 gesucht. Off. unt. **K. 775** in die Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5 erbeten.

Junger Mann
bitter e. wohlerz. Dame um ein Darlehn v. 30 M. gegen pünktl. Rückz. Off. u. **„G. G. D.** hauptpostl.

10,000 Mark,
35,000 Mark,
25,000 Mark,
17,000 Mark
per Neujahr 1897 auszuleihen.
C. Kletzsch, Wallstraße 4.

Vermiethungen.

Pirna
bei Dr. (Stadtgrenze) ist eine **Wohnung** in 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör, mit Gartengenuß, an eine solide Familie per 1. April 1897 **zu vermiethen.** Preis 450 Mark. Gefällige Adressen erbeten unter **R. G. 122** in die Exped. d. Bl.

2 kleine Zimmer,
Nähe der Marschallstraße, per 1. Januar von jungem Beamten zu miethen gesucht. Off. beford. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen,** unt. Chiffre **G. W. 25.**

Restaurationslokal od. passende Räume zu miethen gesucht. Off. u. **B. 2** Annoncen-Exped. Sachsenallee 10, Windorf.

Monats-Zimmer,
helle, sonnige und freie Lage, elegant möblirt, mit oder ohne Pension, während der Winterzeit zu billigsten Preisen.
Johann-Georgen-Allee 39.

Sonnige Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Vorsaal, Centr. der Stadt, mögl. 1. Et., sof. ges. Off. Schreibergasse 12, p.

Für eine den besseren Ständen angeh. ausw. Familie, 3 erw. Personen u. 3 Kinder, wird auf mehrere Monate möblirtes
Logis
(3 oder 4 Zimmer), im Privathause und unter, möglichst freier Lage, mit voller Verpfl. ganz per sofort gesucht. Off. mit Preisangabe pro Tag und sonstigen Bedingungen sind zu richten unt. **B. 769** postl. **Bautzen.**

Eine Wohnung,
Tannenstraße 7, am 1. Jan. 97 zu beziehen, bestehend a. Stube (Morgensonne), K., Küche mit Wasserl., Boden, Keller u. Gart. Preis 218 M. Näh. Tannenstr. Nr. 7, Hinterh. 2. l. **Treuter.**

2 herrschaftliche feine
Villen
in Radebeul-Löbnitz, je 8 und 10 Zimmer, große Glasveranden, Garten und Zubehör sind zu **vermiethen** oder zu **verkaufen.** Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Jahn,** Wilsdrufferstraße 35a.

Sofort oder 1. Jan. vor
freundl. kl. Logis
Werg. h. zu verkaufen. Näh. im Buttergeschäft Villnitzerstr. 61.

Gut möbl. Zimmer
in der inneren Stadt, separat u. ungenirt gesucht. Off. mit Preisangabe u. **C. 77371** Exp. d. Bl.

Kleiner Laden
sofort zu vermiethen in der Nähe des Altmarkts. Näheres Scheffelstraße 31, Hausflur.

Barbierladen,
seit 7 Jahr. mit best. gehen m. Betrieb, m. daranstoßender Hinterstube, besonderer Umständeholber per **sofort** anderweit zu vermiethen. Näh. Zöllnerstr. 8, 2 E.

2 Arbeitsräume,
hell, mit kleiner Kraft, bei **Karl Grabler** in **Bodenbach** (Böhmen) zu vermiethen.

Ein Laden
mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage inmitten d. Stadt, zu jedem Geschäft pass., ist nebst Wohn. u. dazu gehör. Boden, Keller u. Schuppenräumlichkeit zu vermiethen u. sofort od. spät. beziehbar. Miethe jährl. 450 M. Desgl. eine helle, geräum. Werkstatt, 3 Fenster Front. Miethe jährlich 50 M. **Riesa,** Hauptstraße. **Gustav Holey.**

Centrum Plauens
2 große schöne Läden mit großen Schaufenstern und Hinterräumen sofort oder später zu vermiethen **Plauen,** Elsenstraße 1, 1.

Zum 1. Dezember oder später ist eine schöne **Parterre-Wohnung**
2 Stuben, Kammer, Küche, in Vorthür, Boden, Keller, **Gartengenuß,** für 300 M. Dresden-Neustadt, Friedrichstraße 3, zu vermiethen. Näheres 2. Etage links bei **Hindort.**

Ein großer u. ein kleiner Laden,
neu gebaut, in bester Geschäftslage der inneren Stadt, mit Wohnung, sofort zu vermiethen
F. Trutley, Bautzen.

Pensionen.

Ein Kind
dispretter Geburt wird von einer kinderlosen Kaufmanns-Familie gegen einmalige Entschädigung
an Kindesstatt
angenommen gesucht. Adr. unter **F. 9751** in die Exp. d. Bl.

Schüler erhalten gut empfohlene **Pension** Bautznerstraße 52, 2.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, 2.

Damen f. disk. u. liebev. Aufn. bei Fr. **Benkert,** Hebamme, Villnitzerstraße 20, 2.

Damen finden hebamml. diskr. Aufn. a. l. u. kurz. Zeit bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 26.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Da mein **Pachtcontract** nächstes Frühjahr zu Ende geht, beabsichtige ich, mir im **Kgr. Sachsen** (bevorzugt Dresdner Kreis) ein
Rittergut
zu kaufen. Anzahlung leiste ich bis **200,000 Mk.** Off. erbeten unter **P. M. 886** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kl. Haus
zu kaufen gesucht, wenn 2500 Mk. Hypothek, a. Baust. u. v. d. Baugeld stehend a. Anz. genüg., verkaufe selbige Hypothek b. 200 M. Dammum. Off. unt. **G. M. 245** „Invalidendank" Dresden.

Haus-Verkauf.
Ich beabsichtige, mein in
Frankenberg i. S.
in erster Geschäftsgegend gelegenes Hausgrundstück mit Laden, in welchem seit 50 Jahren ein Modewaaren-Geschäft betrieben wird, der sich indessen auch für andere Branchen eignet, zu billigem Preise bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **M. 9763** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Grundstück in Zittau, 12,000 M. Anz., **Gasthof** b. Berlstadt, m. Saal, neugebaut, f. 32,000 M. b. 10,000 M. Anz. zu verkaufen. Näh. ertheilt Selbstr. fl.
Emil Kletzsch,
Wilsdrufferstraße 25, 2.

Ein Grundstück
mit Fleischerei, Materialwaaren- u. Spirituosen-Handlg., 5 Scheff. Feld u. Wiese, in der Nähe von Tharandt, ist für jeden annehmbaren Preis wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unter **H. F. 179** Exped. d. Bl. erbeten.

Baustellen-Verk.
Nieder-Wartha, feine Lage, Bergabhang, mit Obstbäumen, fast direkt an Dampfbahn- u. Eisenbahnhof (20 Min. bis Dresden) eingetheilt zu 5 Baust. à 1500 M., im Ganzen 6500 M. Off. unter **G. S. 250** „Invalidendank" Dresden.

Restaurant
mit Grundstück sofort Krankh. h. zu verk. für 41,000 M. Anzahl. 8—10,000 M. Bierumsatz 700 Hektol., Schiersw. 10,000 Flasch., Weinum. ca. 200 M., Fleischw. 2000 M., Billard monatl. 6 M., Miethe bringt ca. 600 M. Alles Näh. nur durch **Albert Müller, Coswig** i. S., Meißnerstr. 43 a.

Restaurant-Grundstück,
westl. Arbeiter-Bezirk, großer Garten, Umsatz 30—35,000 M., Anz. 15—20,000 M., Brauerei bewilligt 5000 M. i. Anz. Näh. kostenfrei b. **Nitsche,** Wittenbergerstr. 35, p., Stricken.

Haus mit **2 Baustellen u. Landwirthsch.,** bei **Cölln** bei Meißen, vorzüglich für
Fabrikanlage
passend, da **nahe an Bahn gelegen,** ist bill. f. **42,000 Mark** zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Zinshaus
in **Radebeul,** welches bei **bill. Vermieth.** ca. 6% bringt, ist bei **8000 Mk.** Anzahl. sofort zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Für Naturfreunde!
In der Umgebung v. Dresden, am Walde gelegen und in der Nähe von 2 Bahnhöfen, ist ein vor 2 Jahren erbautes **Hausgrundstück** für den billigen, aber festen Preis von 7500 M. zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter **H. 555** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

2 Eckbaustellen,
zukunftsreiche Lage, bei 500 M. Anzahlung i. a. verk. Off. unt. **G. L. 244** „Invalidendank" Dresden.

Kl. nette Villa,
für eine Familie, in schönem Villenort, **Kötzsche-Königswald,** 4 Min. v. Bahnhof, für 1 auch 2 Fam., fein angestrich., **verkaufe** billig für 22,500 Mk. bei baldigem Abschluß. Anzahl. 2—3000 Mark. Offerten unter **H. T. 192** Exped. d. Bl.

Ein größeres
Concert- u. Ball-Etablissement,
in bester Lage einer lebhaften Industriestadt, sofort zu verkauf. Gef. Off. erb. unt **S. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankenberg i. S.**

Tausche
m. herrsch. **Zinshaus,** Fürstenstraße, auf **Bauland.** Offert. unter **K. S. 325** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

In Blasewitz
ist ein **Zinshaus** mit Einfahrt, Hinterland, Laden, Werkstätten und getheilten Etagen bei geringer Anzahlung und günstigem Hypothekenstand **sofort** preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Richard Rietscher, Pirna.**

Villa-Verkauf.
Villa, 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, für 1 od. 2 Familien, 140 Meter Obstgarten, schönes Seitengebäude, schönste Lage der Niederlößnitz, für 19,000 Mark zu verkaufen. Anzahl. 4000 Mark. Rest zu 4%. Näh. beim Besitzer **Heinrich Völkel,** Borstraße 10.

Haus-Verkauf
(6%) in sächs. Industriestadt, massiv, Produktenerschaft darin, bei geringer Anz. Pr. 67,000 M. Off. u. **F. G. 134** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
In verkehrsreichem Orte, nahe einer Stadt, ist der sehr frequentirte **Gasthof** mit schön. Saal, Konzertgarten, Fremdenzimmern, Stallungen, Umsatz über 50 Hekt., für 60,500 M. zu verk. u. erth. kost. nähere Auskunft
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Achtung!
Den Herren Landwirthen bietet sich im Parzellirungsgesetz.
Montag den 7. d. M.,
im Richter'schen Gasthof zu Nieder-Neundorf, Kr. Rothenberg, O.-L., Gelegenheit, ein schönes **Rest-Gut** von ca. 2—300 Mrg. zu erwerben. Die Gebäude sind alle massiv u. sehr schön gebaut, lebendes u. todtes Inventar im besten Zustande, Ernte u. Futtervorräthe genügend vorhanden. Auf vorherige Anmeldung steht Wagen auf Bahnhof Horka, O.-L., zur Abholung bereit. Näh. bei **E. Müller,** Gutsbesitzer, Adr.-Neundorf b. Horka, O.-L.

Zu vertauschen:
Vornehm. Rittergut, 1050 Acker, 15,000 Steuereinh., zwischen Dresden-Leipzig, dsgl. ein **Zinshaus** in Berlin, 82,000 M. Miethe, Guthaben 600,000 M., dsgl. **3 Häuser** in Dresden geg. **Villa** oder **Baustellen.**
Jul. Reinhard, Arnoldstr. 12.

Restaurations-Grundstück
an Hauptverkehrsstraße in Garnisonstadt, Billard- u. Gesellschaftszimmer, Concertgarten, gr. Umv., ausgez. Existenz, Laden, worin Spirit.-, Fleisch- u. Wurst-Verk., incl. Inv. bei 8—10,000 M. Anz. zu **verkaufen.** Evt. wird mittl. Zinshaus in Tausch genommen. Off. erb. **A. Ebersberger, Zittau.**

Tharandt.
Inmitten der Stadt, beste Wohnungs- u. Geschäftslage, ist ein **Hausgrundstück** mit Gart., Berg, großem Hofraum billigst zu verkaufen. Dasselbe würde sich wegen seiner vorzügl. Lage und großen Räumlichkeiten für jedes Geschäft eignen. Auch ist daselbst in bester Lage ein 20 m Front und 40 m Tiefe enthaltender Bauplatz zu verkaufen. Off. u. **H. L. 1000** postl. **Tharandt.**

Für
Schlosser
Wegen Uebernahme eines anderen Grundstücks ist in einer mittl. Stadt Sachsens eine im flotten Betriebe befindliche Schlosserei mit Grundstück, Waarenlager, gut Fahrradhandel rc., für 28,000 Mark zu verkaufen. Beschäftigt werden 2 Gehilfen u. Burschen. Kostenfreie Auskunft erteilt
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Oschatz.
In der Nähe des Bahnhofes ist ein **Hausgrundstück,** passt für jeden Professionisten oder Handler, zu **verkaufen.** Große Werkstelle vorhanden, auch Stallung, 1891 neuerbaut, Preis 8800 Mk. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Offert. u. **K. K. 44** postlagernd **Oschatz** erbet.

Restaurant
in lebh. Mittelstadt Sachsens ist veränderungsh. zu verkaufen. Preis Mk. 55,000. Anz. 8—12,000 Mk., Umsatz über 400 Hekt. Bier und viel and. Getränke, Kaffee 1½—2 Ctr. Zahlungsf. Käufer wollen Off. unt. **B. 77369** in die Exp. d. Bl. einsenden.

Geschäfts-Verkauf.
Ein nachweisl. großart. Umsatz bied. Galant.-, Spiel-, Leder-, Etiens- u. Porzellanw.-Geschäft in einem noch im Aufblühen begr. Vororte von Dresden (seit 30 Jahr. besteh.) soll wegen Alters u. Krankh. sofort verkauft werden. Auch kann bei genüg. Anzahl. d. Hausgrundst., welches sehr gut geh., viele Miethe bringt, hat u. noch außer dem Geschäfte viele Miethe bringt, sehr preisw. erworben werden. Agenten verb. Näh. Trachau, Ahornstr., „Villa Friedheim".

Hochfeine

Familien-Villa

in Coffebaude, niederländischer Baustil, mit schönem großen Ziergarten, in welchem edle Obstsorten anstehen, soll für den billigen, aber festen Preis von 26,000 M. bei 6—8000 M. baarer Anzahlg. verkauft werden und wollen sich ernstliche Reflektanten direkt an den Besitzer **Paul Sommer** in **Dresden**, Schulgutstr. 2, part. (Telephon Amt I. Nr. 687) wenden.

Ritterguts-Verpachtung.

Im Auftrage des Besitzers habe ich eins der besten und sichersten Güter der sächsischen Lausitz zu verpachten. Dasselbe liegt ¼ Stunde von größerer Bahnstation und enthält circa 520 sächs. Scheffel Pachtareal incl. 100 Scheffel Wiesen. Die Felder sind, soweit irgend erforderlich, drainirt. Zur Uebernahme sind 50—60,000 Mark erforderlich.

Löbau i. S., den 3. Dezember 1896.

Justizrath **Grille.**

Villen.

1 Villa im Preise von 34,000 Mk., bestehend aus Part. und Etage, je 4 Zimmer u. Küche; **1 Villa** im Preise von 32,500 Mk., bestehend aus Part. und Etage, je 5 Zimmer und Küche, beide Villen passend für 1 und auch 2 Familien, versehen mit Wasserleitung und Bad, in schönster Höhenlage der Oberlößnitz. Näh. ertheilt **H. Schmidt, Oberlößnitz, Sachsenstraße, Nähe vom Russen.**

Das **Grundstück**

Schlossstrasse 5

prima Geschäftslage

ist zu verkaufen.

Reflektanten erfahren Näheres durch **I. Löwenstein,** Marienstrasse 38, I.

Anderer Unternehmungen halber **verkaufe sofort** meine **flottgehende**

Papierhandlung,

verbunden mit **großem Lesezirkel und Leihbibliothek** in feinster Lage Dresdens. Sichere Existenz. Offerten unter **N. K. Postamt 3** erbeten.

Prachtvolles

Geschäftshaus in Haidenau bei Mügeln-Dresden ist unt. günst. Beding. für Spottpreis wegen unglückl. Fam.-Verh. sofort zu verkaufen. Off. unt. **G. H. 30** postl. Mügeln-Dresden erb.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Achtung!

Ein kleines **Produkten-Geschäft,** sehr gute Lage im engl. Viertel, ist, weil sich der jetzige Inhaber nicht gut in hiesige Verhältnisse findet, billigst zu verkaufen. Hauptsächl. passend für einzelne Personen. Selbstkäufer wollen sich wenden an das Milchgeschäft Elbestraße Nr. 62.

Restaurant-Verkauf,

bestehend L., nahe Postplatz, seit vielen Jahren im Bet., jährlich 40,000 M. Umsatz, Preis 9000 M. Offerten unter **Z. K. 917 „Invalidendank" Dresden.**

Flott. Mater.-, Produkt.- u. Cigarren.-G.,

Dresden-A., gute Ecklage, krankheitsh. sofort nach Inventur verkäuflich. Erfordert. ca. 3000 M. Sichere Existenz. Off. erb. unt. **G. A. 15** in d. Filial-Exped. d. Bl., nr. Kloster 5, Nat. Papierhdl.

Fleischerei

für tücht. Mann, **nachweislich**

Goldgrube,

sofort verkäuflich, erfordert. **nur 2500 Mark,** durch **Nagel, Pirnaenbauerstraße 69, II.**

Familienverh. h. ist sofort an einen zahlungsfähigen Käufer ein feines

Milch- und Butter-Geschäft,

mit Nebenbranchen, in sehr gut., belebter Lage Dresd., zu verk. Off. u. **H. K. 183** Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes, größeres

Schnitt-, Wollwaaren- u. Posamenten-Geschäft

(Umsatz ca. 23,000 M.) in einem lebhaften, aufstrebenden Orte ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 10,000—12,000 M. erforderlich. Geehrte Reflekt. werden gebeten, ihre Adr. unt **K. 9760** i. d. Expedition d. Bl. wiederzul.

Delikat.-, Weinhandlung und Weinstube

in bester Lage Leipzigs, einträgl. Geschäft, ist für [illegible] M. sofort zu verkaufen. Off. u. **F. 377** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine **sich. Existenz** bietet ein

Produkten- u. Grünwaar.-Gesch. m. Obst- u. Beerenwein-Handlung, auf der belebtesten Strasse, mit schöner anstoßender Wohnung für **2200** M. z. vk. Neugasse 11 bei **Rabitsch.**

Produktengeschäft

mit schöner Wohnung, wegen Krankheit für 1100 M. zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstr. 8

Mehrere kleine gute

Restaurants

hat zu verkaufen **H. Limbach,** Scheffelstraße 8.

Für Leute mit größ. Kapital **altrenommirtes, flottes Milch- u. Buttergeschäft** sofort oder später **gegen Kasse** zu verkaufen. Auskunft **Zwingerstraße 9, III.**

Produkten-Geschäft

reelles Geschäft, pass. f. einzelne Person, sof. f. 700 M. u. 300 M. Miethe verkäuflich. Das Weitere **Rosenstraße 13,** p.

Restaurant

bei einer Fabrik, wo 3—400 Arbeiter beschäftigt sind, f. 9500 M. zu verkaufen Wittenbergerstr. 35 part., r. **Striesen.**

Ein Kaufmann

mit **10—20,000 M.** wünscht einen nachweisbar rent., ländl. Geschäftsbetrieb (Papiermühle oder dergl.) **zu kaufen.** Nur Selbstreff. w. Off. u. **Nr. 1000** postl. **Weißer Hirsch** ein.

Flaschenbier-Engros-Geschäft in Dresden, gut eingeführt, Umsatz monatlich 1100 M., **Reingew. 1000 Mark p. a.,** soll m. Pferd und Wagen, sämmtl. Inv. und Vorräthen sof. für 4000 Mark verk. werden. Selbstreff. Näh. kostenfrei durch **Hilbert,** Dresd., Schössergasse 12, p. u. Alleeg. 7, p.

Sichere Brotstelle!

Verkaufe mein gutgehendes **Produkten-Geschäft** mit gut eingeführtem Mittagstisch. Bier deckt die Miethe. Preis 2000 Mark. Zu erfragen bei **Wünschmann,** Rampische Straße 14, 3

Sofort zu übernehmen **feines**

Blumengeschäft

wegen Todesfalls. Bei der vorzüglichsten Lage in **Leipzig** und günstigsten Uebernahme ist durch eine Kaufsumme von **nur 1800 Mk.** eine schöne Existenz geboten. Alles Nähere einzusehen bei **H. Leube, Köbichenbroda.**

Mühlberg.

Morgen-Kleider

Reiches Sortiment einfacher, praktischer und hocheleganter Ausführungen.

Elsassflanell 5.—, 6.—, 7.50 bis 15.—.

Fouléstoff 15.—, 17.50, 20.— bis 40.—.

Wollflanell 14.—, 18.—, 22.— bis 30.—.

Eiderdaunen, Neuheit, warm, mollig, elegant.

Matinées 4.50, 5.50 bis 30.

Extraanfertigung in kürzester Zeit.

Herm. Mühlberg

Kgl. u. Fürstl. Hoflieferant. **Wallstrasse.** Webergasse, Scheffelstr.

Mühlberg.

Robert Kunde,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt:

Sicherheits-Rasir-Apparate

Bequemes Rasiren

Kein Verletzen des Gesichts.

empfiehlt:

Rasir-Messer

unter Garantie.

Abziehriemen von Juchtenleder.

Rasir-Pinsel, Seifen-Dosen, schwed. Rasirseife, Rasir-Necessaires.

F. Kolonial-, Delikatessen- etc. Geschäft

m. schön. Grundst., best. Geschäftslage lebh. Garnison- u. Bezirksstadt d. Neumk., rein. Detail-Umsatz 38—40,000 M., m. 18—20% f. Laden u. Wohnung, noch ca. 1600 M. Miethe. Fond. 61,000 M., Anz. 15,000 M. Besitzer zieht sich zurück. Selbstreff. kostenfrei Näh.: **Otto Wirth, Cüstrin,** Vorstadt.

Kleines, gutgehendes

Restaurant

ist sofort zu verk. Offert. unter **H. O. 187** Exp. d. Bl.

Eine gutgehende

Landbäckerei

in einem Fabrikorte ist unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Off. unt. **N. K. 147 „Invalidendank" Dresden.**

Für Konditorei

gesucht e. perfekte **Verkäuferin** Poppitz 15, pt. links.

Eine ostpreußische Halbblut-Goldfuchs-Stute, 168 Ctm. hoch, 7jährig, schöne Figur, mit kl. Beinschaden, welche sich sehr gut zur Zucht eignet, 1 Rappwallach, 165 Ctm. hoch, 10jährig, sicher ein- u. zweispännig, stehen zum Verkauf Lüttichaustraße 12.

W. Schulze.

Granitplatten, Stufen, Schwellen etc. liefert schnell u. billig **Zeulge,** Moritzstr. 23, 1.

Beste Referenzen. — Sichr. Garantie.

Orgel-Harmoniums

für Kirche, Schule u. Haus, besal. **Pianinos** solidester Konstr. empf. unter **coulantesten Zahlungsbedingungen**

Johs. Löffler,

Pianofortebauer,

Dresden-A., Reitbahnstr. 2

Gebr. Eberstein

Dresden-A. Altmarkt No. 7

26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

Bürsten, Pinsel und **Kammwaaren** bei

J. Räppel,

Obergraben 3.

Schürzen

in

Seide, Wolle und Waschstoff.

Neueste Formen

in grösster Auswahl.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Rester-Ecke

u. Partiewaaren-Haus

von Alwin Krause,

Dresden-A.,

Schreibergasse, Ecke Güntzplatz

(nahe Seestrasse).

Reste und Partiewaaren

reinwoll. Geraer Kleiderstoffe,

schwarz und farbig, in allen Webarten,

zu **Kleidern** und **Blousen,**

sowie

Reste u. Partiewaaren in Barchent

zu **Hemden, Röcken, Blousen** und **Jacken.**

Unterrockstoffe aller Art.

Reste und Partiewaaren

von **Piquébarchent, Chiffon, Shirting, Renforcé, Hemdentuch, Damast, Betttuchleinen, Bettzeug, Inlets, Handtüchern, Wischtüchern, Taschentüchern u. s. w.**

bedeutend unter normalen Preisen.

Reste und Partiewaaren in Lindner Kostüm-Sammet.

Grosse Auswahl. Sehr billige Preise.

Kindergarderobe

Spezialität:

Knaben-	Mädchen-
Anzüge, Paletots, Hosen	Kleider, Jackets, Mäntel
aus nur soliden, gediegensten Stoffen gefertigt.	in reizenden neuen Façons und haltbaren wirkl. gediegenen Stoffen,
Vorzügl. Schulanzüge.	Baby-Kleidung.

Garantie für tadellosen Sitz.

Eigene große Schneider-Ateliers im Hause.

Scheffelstrasse Wallstrasse Webergasse

Herm. Mühlberg

Cigarrengeschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnen wir im

neuen Dresdener **Hauptbahnhof**, an der Ueberbrückung der Prager-Strasse,

ein

Cigarren- und Cigaretten-Spezialgeschäft.

Wir bitten unsere sehr geehrte Kundschaft, hiervon freundlichst Kenntniß zu nehmen und uns das bisher bewiesene Wohlwollen auch fernerhin zu erhalten.

Dresden, 5. Dezember 1896.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Risse, Cigarren-Kiosk.

Magazin feiner Lederwaaren
und
Kunstgewerbe-Ausstellung

Bernhard Schäfer

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs

Prager Str. 6, früher 49.

Weihnachts-Ausstellung.

Prager Strasse.

Crystall-Garnituren. Römer. Tafeldecorationen. Engl. Blumenständer. Aechte venetian. Gläser. Cyperngläser (Imitationen der Antiken). Decorationsportale (Imitationen aus versch. Museen).

Glaswaaren
empfiehlt

W. Wehrle

Königlicher Hoflieferant

Prager Strasse Nr. 17.

Weihnachts-Ausstellung.

Compotschalen, Eisservice, Bowlen, Liqueurs- u. Bier-Service, Blumenkörbe, Blumen- u. Fruchtschalen, Mauresken bemalte Cyperngläser als grösste Neuheit.

F. PASCHKY

Soeben wieder eingetroffen:
1 Waggonladung feinster frischer

Schellfisch Pfd. 15 und 20 Pf.

für ausw. bei mindestens je 50 Pfd. à 12 und 15 Pf.

Dickfleischiger **Kabeljau**, ausgeschn. Pfd. 20 u. 25 Pf., f. ausw. 50 Pfd. à 15 Pf.

Feinster sog. **Seelachs**, ausgeschn. Pfd. 20 u. 25 Pf., f. ausw. 50 Pfd. à 15 Pf.

Grosse lebendfrische **Backstinte** Pfd. 25 Pf.

Backfische Pfd. 30 Pf.

Bratschollen Pfd. 20 Pf.

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.

E. Paschky, Dresden.

Angoradecken

echter Pelz, zu Bettvorlagen, in allen Farben von 2½ Mk. an. Wölfe mit naturalisirtem Kopf 10 Mk.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

Geheime

Leiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männern u. Frauen, Schwäche, Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden, Krampfadergeschw., Salvlug, Krebsart. 2c. heilt gründl. d. wilde Mitte, ohne Quecksilber, dem. sehr bequem. Verfahr., langjähr. erfolgr. Praxis. Auch brieflich, diskret, schnell u. sicher! Sprechz. auch Sonnt. v. Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 2b, p. C. Bröcklein.

Für Weihnachtseinkäufe

empfehle einen großen Posten **Cheviot-, Kammgarn- und Buckskin-Stoffe zu**

Ausnahmepreisen.

Die Waaren eignen sich zu ganzen Anzügen, einzelnen Beinkleidern, sowie auch zu Knabenanzügen und sind bester Qualität.

Otto Zschoche,

Tuchhandlung,

Dresden, Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestrasse.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Jacob von Roy,

Braunsberg (O.-Pr.),

Liqueur- und Sprit-Fabrik mit Dampfbetrieb

gegründet 1828

versendet Postkisten, enthaltend:
4 Flaschen
Liqueur
zu Mk. 5.–
incl. Porto und Emballage franko jeder Portation gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.

Als ganz besonders empfehle: **Allasch, Ermländer Bitter, Johannisbeer, Kurfürst, Nalewka, Pomeranzen, Prunelle, Cugar, Lagerkorn, Westpreusse** etc.

Reell.

2 Freunde, 24 u. 26 Jahre, Handwerker, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft von 2 anständigen, soliden Mädchen dienenden Standes im Alter von 19—21 Jahren behufs späterer Verheirathung. Gefl. Off. bis 8. Dezember unter **G. V. 171** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Auch für **Weihnachten 1896** kommt in den hiesigen Niederlagen die allbeliebte **Doering's Seife** mit der **Eule** in hocheleganten Cartons z. Verkauf. — Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften, die Damen- und Herrenwelt auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam und betonen, daß sich auch die diesjährigen Cartons ihrer prachtvollen Ausstattung u. Eleganz wegen als ein Geschenk erweisen, das nicht minder repräsentabel wie praktisch, nützlich und willkommen ist. Trotz der eleganten, farbenschönen Packung ist der Einkaufspreis um keinen Pfennig erhöht worden.

Kleidersammet

(Velvet),

Mäntel-Plüsche

aller Art (Patta Krimmer 2c.) in Mohairwolle u. Seide, **Biberfellniche, Lenenplüsche, Decken** in reichster Auswahl liefert zu Fabrikpreisen **direkt an Private**

F. Weegmann, Bielefeld

Plüschweberei u. Färberei.
Muster bereitwilligst franko gegen franko.

Ausverkauf wegen Konkurses

Moritzstrasse Nr. 7, I. Etage.

Montag Schluss des Ausverkaufs.

Die noch vorhandenen, zur **von Suchorzenski'schen Konkursmasse** gehörigen Restbestände an

Teppichen, Vorlagen, Portièren, Gardinen, Spachteln, Stores, Divan- und Tischdecken in Gobelin und Plüsch, Läuferstoffen, Chinamatten, Tischläufern, Deckchen, Dekorations-Shawls etc.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Auf den Weihnachtstisch!

Besten Bienenhonig.

Garantie 1000 M.

Nicht Wald- oder Haide-Honig 2. oder 3. Qualität, **sondern I. Qualität**, hell und klar, aus der feinsten Blüthen- und Blumentracht, versendet 9 Pfund Inhalt zu 10 M. 50 Pf. u. 5 Pfd. Inhalt zu 6 M. 50 Pf in verpendbaren Büchsen gegen Nachnahme und franco

Oskar Kitzer, Bienenwirthschaft, Greiz i. Vgtl.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel

Gebr. Eberstein

Altmarkt

Puppen! Puppen!

(viele herrliche **Neuheiten**) u. sämmtliche **Bestandtheile**, besonders **schöne Köpfe** u. **Perrücken** mit **echtem** u. unechtem Haar. Feinste **Garderobe** u. **Wäsche**. Reizende **Puppenspielereien**.

Solideste Fabrikate! Grösste Auswahl!
Sehr mässige Preise!

Richard Marloth,

Nur 10 Georgplatz 10, gegenüber der Kreuzschule, **nicht mehr Marienstraße.**

Special-Puppen-Handlung.

Renommirteste Puppenklinik. Sehr mäßige Preise! Reparaturen werden schleunigst erbeten.

Pfau-Tauben.

Ein Flug (20 Stück) rein weiß, ohne Abzeichen, verkauft für 30 Mark incl. Verpackkiste **Dom. Ober-Radchen** bei Kaiserswaldau, Kgbz. Liegnitz.

Suche ein oder zwei **starke schwarze**

Pferde

im Alter von 7—9 Jahren. Offerten mit Preisangabe unter **S. 1500** postl. Weinböhla.

Oscar Witte, Kohlenbahnhof, Tel. 1255. Kohlen, Briketts, Anthracit 2c. Beste Qualitäten. Lieferant Königl. und Militärbehörden.

Gebrauchte Werkzeug-, Lager-, Akten-, Garderoben- und bessere Waarenschränke, sowie **Badentafeln** mit u. ohne **Marmor, Regale in allen Größen, Doppelpulte** billig zu verkaufen. **Baum**, Grünestraße 10, part.

Rover, Viercum 97er Mod. spottbillig zu verk. gr. Plauenschestr. 6, pt. b. Olender.

Pianino,

gebr., guterh., Nußb., für 270 M., ein dergl. **Piano**, 80 M., zu verkaufen Görlichstraße 4, part., b. **Leuteritz.**

Zwerg-Rattler,

Dündin, 10 Wochen alt, zu verk. **Julius Döpmann**, Neumarkt 8, Eing. Landhausstr.

Vermischtes.

* Ueber den Kleidervorrath Kaiser Wilhelm II. bringt die „Allg. Militärzeitung" folgende Betrachtung: Von dem Umfange der Garderobe des Kaisers Wilhelm II. macht man sich wohl kaum eine richtige Vorstellung. Man braucht aber nur daran zu denken, daß der Kaiser die Uniformen sämmtlicher Regimenter der preußischen Armee besitzt, daß zu diesen Uniformen die Mützen, Helme, Tschakos, Bärenmützen, Tschaplas, Achselstücke, Epauletten, Säbel und Kürasse der betreffenden Regimenter vorhanden sein müssen, daß es sich um Uniformen der Infanterie, Artillerie, von Husaren, Ulanen, Dragonern, Kürassieren, um die Uniformen der gesammten Garde aller Waffengattungen, endlich um die Uniformen der Marine handelt. Der Kaiser ist aber auch Inhaber von bayerischen, sächsischen, badischen und hessischen Regimentern und besitzt von diesen natürlich ebenfalls die passenden Uniformen mit allem Zubehör. Er ist endlich Inhaber von Infanterie- und Kavallerie-Regimentern in Oesterreich, Rußland, Schweden, England, Italien u. s. w., Admiral der englischen und schwedischen Flotte, und für jedes Regiment, dessen Chef der Kaiser ist oder bei dem er à la suite geführt wird, hat er natürlich die betreffende Uniform. Die ausländischen Uniformen füllen allein zwei Zimmer, deren Wände ringsum mit Garderobeschränken dicht besetzt sind. Für den gewöhnlichen Gebrauch hat der Kaiser von deutschen Uniformen große Generals- und Admirals-Uniform, kleine Gala-Uniformen und verschiedene Garnituren von Waffenröcken. Dazu kommen die Jagd-Anzüge des Kaisers, die Jagd-Uniformen, die er für sich und für die Hofgesellschaft eingeführt hat, die Uniformen der englischen und deutschen Yachtklubs, denen der Kaiser angehört, Civilkleidungen für Sommer und Winter, Sportkostüme für das Lawn-Tennisspiel u. s. w. Zu allen diesen Anzügen kommen die passenden Hüte, Handschuhe, Stiefel und Stöcke, dann die Leibwäsche des Kaisers und die Kasten voll Brennadeln, Fingerringen, Manschettenknöpfen u. s. w. Es giebt kaum ein Geschäft für Uniformen und für Herrengarderobe, das so reichhaltig mit Anzügen ausgestattet ist, wie die kaiserliche Garderobe. Der Garderobier, meist ein älterer Kammerdiener, hat eine Anzahl von Dienern, die Schneiderarbeiten versehen, zur Aushilfe; diese besorgen das Annähen der Knöpfe, das Zunähen von Nähten und kleinere Flickarbeit; mit den Uniformen wird nämlich sehr sparsam umgegangen, denn der Kaiser läßt seine Waffenröcke gewöhnlich 3 bis 4 Mal neu besetzen, d. h. mit neuen Kragen und Aufschlägen versehen, und auch an den Civilanzügen wird nach Möglichkeit gespart. Zur Garderobe des Kaisers gehören gewissermaßen auch die Orden. Man schätzt den Werth der in- und ausländischen Orden, die er besitzt, in Gold, Edelsteinen und Brillanten auf ungefähr eine Million Mark. Die Orden werden in besonderen Tresors verwahrt und ein besonderer Beamter, ein Geheimer Hofrath, verwaltet diesen Schatz. Wenn der Kaiser auf Reisen geht, werden schwere eiserne Kisten mitgenommen, die in- und ausländische Orden enthalten und unter besonderer Bewachung von Beamten des Hofmarschallamts stehen. Der Werth der Orden, die auf großen Reisen in das Ausland mitgenommen werden, beläuft sich auf ungefähr 600,000 Mark.

* Das endgiltige Ergebniß der letzten Volkszählung für Preußen wird vom Königl. Statistischen Bureau bereits in großen Zügen veröffentlicht. Die ortsanwesende Bevölkerung Preußens belief sich am 2. Dezember vor. J. auf 31,855,123 Personen gegen 29,957,367 am 1. Dezember 1890. Die Zunahme in der letzten Zählungsperiode läßt sich auf 63,35 für 1000 Einwohner berechnen; die jährliche Zunahme beträgt 12,36 vom Tausend und war damit größer als in einer der früheren Perioden: von 1885 zu 1890 betrug sie 11,8, von 1880 zu 1885 7,5, von 1875 zu 1880 11,7, von 1871 zu 1875 30,5. Das männliche Geschlecht ist an der Gesammtzahl mit 15,615,439 Personen betheiligt gegen 14,703,107 im Jahre 1890, das weibliche mit 16,239,684 gegen 15,251,262. Ein überraschendes Ergebniß hat die Auszählung der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnisse gehabt. Es sind gezählt: 20,351,448 Evangelische gegen 19,232,449 im Jahre 1890, 10,000,505 (10,252,818) Katholiken, 119,215 (95,349) andere Christen, 379,716 (372,159) Juden und 5309 (4692) Personen anderen oder unbekannten Bekenntnisses. Hiernach zeigen die Juden die bei Weitem geringste relative Zunahme mit 20,58 vom Tausend, während die Evangelischen sich um 58,18 vom Tausend, die Katholiken um 72,83 v. T., die anderen Christen sogar um 250,62 v. T. und auch die Personen anderen oder unbekannten Bekenntnisses um 110,19 v. T. vermehrt haben. Beachtenswerth ist auch die große Zunahme der Reichsausländer, deren Zahl sich von 161,810 im Jahre 1890 auf 205,818 erhöht hat, sodaß ein jährliches Anwachsen um 45,4 v. T. stattgefunden hat.

* Aus Prag schreibt man: Mit seiner Nasenspitze büßte ein Nachbar Kaufmann eine Wette, die er in einem Gasthause anläßlich der Produktion eines Bärenführers schloß. Er wettete nämlich, er werde mit einem Bären tanzen. Anfangs ging's gut. Als aber der Tanz im besten Gange war und der Tänzer den Bären küssen wollte, brach er mit einem gräßlichen Aufschrei blutend zusammen. Der Arzt brachte den Unglücklichen, dem der Bär die Nasenspitze abgebissen, erst nach langen Bemühungen zum Bewußtsein.

Bücherschau.

* W. Frenkel: „Georg Voigt", eine Erzählung aus der Zeit der Reformation. (Verlag von Stephan Geibel in Altenburg.) Preis geheftet 2 M. 50 Pfg. Der Verfasser bietet mit diesem Buche eine werthvolle Gabe für die deutsche evangelische Familie. Frenkel schildert in der ihm eigenen poetischen Art die Kämpfe, äußere und seelische, unter welchen Einzelne sowohl als ganze Familien in der thüringischen Stadt Gera sich zum Glauben Luther's durchrangen. Georg Voigt, der erste protestantische Geistliche Geras, bildet den Mittelpunkt dieser gemüthvoll ersonnenen und fein durchgeführten Erzählung. Das hübsch ausgestattete Buch bildet ein gutes Geschenk für die reifere Jugend und eignet sich vortrefflich zum Vorlesen im Familienkreise. Es sei deshalb warm empfohlen. — In dem gleichen Verlag sind erschienen: „Der Harzsteiner", ein Roman auch für die reifere Jugend von J. Baardt (Preis 2,50 M.) und „Das Vaterwort" von Adolf Poeplin (Preis 1,50 M.), ein namentlich für Eltern und Erzieher beherzigenswerthes Buch.

† „Aus tiefster Seele." Eine Blüthenlese deutscher Lyrik. Herausgegeben von Adolf Bartels. Mit 30 Dichterbildnissen von Erdmann Wagner. Lahr, Moritz Schauenburg. Preis elegant geb. 3 M. Die neue Anthologie „Aus tiefster Seele" verdient wegen ihrer Eigenart und wegen ihrer mannigfachen Vorzüge vor ähnlichen Sammlungen die weitestes Beachtung. Der Herausgeber, der sich als Dichter sowohl wie als Kritiker eines begründeten Rufes erfreut, ist bei der Auswahl der Gedichte mit großer Sorgfalt zu Werke gegangen. Die Anordnung, den Namen unter Beifügung einiger biographischen Notizen voranzustellen und eines oder mehrere seiner besten lyrischen Gedichte folgen zu lassen, darf als eine sehr glückliche bezeichnet werden. In dieser Weise sind 145 deutsche Dichter — darunter manche weniger bekannte — berücksichtigt worden. Wie vom Herausgeber nicht anders zu erwarten war, ist alles sittlich und ästhetisch Anstößige fortgelassen worden. Die sichere Ausnutzung des Werkes ist eine durchaus vornehme und macht der Verlagsbuchhandlung alle Ehre. Besonders angenehm berühren die dem Buche beigegebenen Dichterbildnisse, die demselben einen hübschen feinsinnigen Schmuck verleihen. Diese neue Anthologie kann nicht nur als hübsches Geschenkwerk bestens empfohlen werden, sondern wird auch manchem kundigen Thebaner willkommen sein.

* Alexander Ziemda: „Die Weiße Rose", historischer Roman aus der Jugendzeit Kaiser Wilhelm I. (Verlag von Albert Ahn, Berlin-Köln-Leipzig). Der Verfasser, der besonders durch sein letztes Werk „Fremd Blut, ein Künstlerleben" dem Publikum auf das Vortheilhafteste bekannt geworden ist, hat in dem vorliegenden Roman, dessen Stoff schon an sich geeignet erscheint, das Interesse weitester Kreise zu erwecken, in überaus feiner, geistvoller Weise die Jugendliebe Kaiser Wilhelms des Ersten, des damaligen jugendlichen Prinzen Wilhelm, zu der Prinzessin Elisa Radziwill erzählt. Das Buch hat ein schönes Format und ist von der Verlagsbuchhandlung elegant ausgestattet, sodaß es sich ganz besonders zu Festgeschenken eignet. Ueberdies ist der Preis für das gebundene Buch mit Goldschnitt (6 Mark) ein sehr billiger.

† Mit „Meyer's historisch-geographischem Kalender auf das Jahr 1897", zusammengestellt von Karl Bücher, hat die Verlagshandlung des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien eine eigenartige, in Deutschland auf dem Gebiete der Kalender-Literatur noch nicht vertretene Idee in einer Vollendung zur Ausführung gebracht, die diesem Unternehmen die Sympathien weitester Kreise zuführen wird. In glänzender Ausstattung bietet der Inhalt eine solche Fülle des Interessanten und Anregenden, daß die Anschauung und Lektüre des Kalenders täglich genußreicher gestalten werden. Jedem Tag des Jahres ist ein Bilderschmuck eigen, der nach alten Kupferstichen und Holzschnitten Sitten, Trachten und Gebräuche unserer Vorfahren, Züge hervorragender Männer und Frauen aus vergangenen Jahrhunderten, Städtebilder aus den Glanzzeiten des deutschen Städtewesens im Mittelalter veranschaulicht. Außer diesen werthvollen historischen Bildern bringt Meyer's Kalender eingezeichnete moderne Holzschnitte, welche Bildnisse berühmter Personen, Landschafts-, Städte- und Architekturbilder aus allen Gauen Deutschlands und Oesterreichs wiedergeben, sowie eine große Anzahl von Länder- und Stadtwappen. Jedes Bild ist mit einem erläuternden Text versehen. Außerdem bieten Tagesnotizen, ausgewählte deutsche Sprichwörter, Proben von altdeutschem Humor u. a. m. Unterhaltung und Belehrung. Der eigentliche Kalendertheil besteht aus dem großgedruckten Datum, astronomischen Notizen und dem Festkalender. Endlich ist auf jeder Seite Raum für handschriftliche Notizen. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen ein sehr geringer, er beträgt nur 1 M. 50 Pfg.

Weihnachts-Geschenke

GUMMI-WAAREN-HAUS CARL WEIGANDT.
Gummi-
19 König-Johannstr. 19. 9 Annenstrasse 9.

Schuhe, Pelzstiefel, Boots, Mäntel, Schürzen, Wäsche, Cravatten, Tischdecken, Hosenträger, Spielsachen, Kämme, Strumpfbänder, Bäder, Blumenspritzen, Parfums-Zerstäuber etc., Linoleum-Vorlagen, Wringmaschinen, Leder-Portemonnaies, Leder-Necessaires, Toilette-Artikel, Papierwäsche u. s. w.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet. 8

H. Niedenführ's Radfahrhalle,

Struvestrasse 9,

mit Holzpflaster, Dampfheizung und guter Beleuchtung, entspricht jetzt allen Anforderungen der Neuzeit. **Fahrunterricht** unter fachmännischer Leitung zu jeder Zeit.

Daselbst große Auswahl der **neuesten Fahrräder** der

Nähmaschinen- u. Fahrradfabr.
8 vorm. **Seidel & Naumann.**

Kaffee

prachtvolles Aroma, voller, kräftiger Geschmack

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der **Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4** und **Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama** und **Leipzigerstrasse 42** (Stadt Bremen).

Höchst vortheilhaft für Geldleute.

Zur Ausnützung einer epochemachenden, vollständig konkurrenzlosen Erfindung (Medizinalbranche) mit hohem Gewinn, ohne jedes Risiko, wird ein **Kapitalist** mit einer Einlage von 15—20 Mille Mark sofort gesucht. Nähere Auskunft bei **C. S. Adam,** Papierwaarenhaus, Dresden, Frauenstraße 14. 8

Neuheiten
in **modernen,** weiblichen
Handarbeiten.
Moritz Hartung,
Altstadt:
Ringstr., Durchgang Waisenhausstr. 19 (Bierling-Haus).
Neustadt:
Hauptstr., an der Kirche.
6

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Marienstrasse 22b.

Gegründet 1862.

Größtes Lager und fachmännische Anfertigung **als Spezialität,** gestützt auf langjährige praktische und theoretische Erfahrung, aller Arten

Bruchbandagen

für Leisten-, Hoden-, Schenkel-, Nabel- u. Bauchbrüche, selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend.

Orthopäd. Stütz-Corsets

bewährtester eigener Konstruktion, auch sich bestens empfohlen u. verordnet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Nieren u. dgl. in vorzüglichster, haltbarster Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellen und von vorzüglicher Wirkung. — Leider wird hierin von Unerfahrenen und Unterrichteten viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt. Man verlange zur Aufklärung das Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen und Herren zur **vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen,** der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwacher Rückgrate, für jede starke Damen etc. etc. Neuerdings haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt; ohne lästiges Reißen und Pelzer.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3—6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine,

Hände, Finger, Stelzfüße etc. der neuesten, bewährtesten Systeme, so leicht und dauerhaft als möglich; ganz aus Holz, unverwüstlich und naturgetreu.

Fussmaschinen aller Arten

in den besten Constructionen für Klump-, Knicken-, Spitz- u. Plattfüße, krumme u. Schemmelbeine, verkürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung verkürzter, kraftloser oder gelähmter Beine etc., ferner Knie- und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen u. A. m. unter Garantie bester Passens und Erfolges angefertigt.

Leibbinden

nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig sitzend, für Unterleibsleidende, für Wanderniere und Wanderleber, zur Unterstützung des Leibes starker Personen; für Damen vor und nach der Entbindung ganz ohne elastischen Gewebe, sehr schmiegsam, für schwere Nabelbrüche etc. etc. stets großes Lager, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. **Monatsbinden** und **Gürtel für Damen.**

Für Damen erfahrene weibliche Bedienung.

Elastische Gummistrümpfe,

Knie-, Knöchelkappen aus Zeide, Köper und Zwirn, für Krampfadern, geschwollene Beine, knickende Knöchel u. dgl. Beine. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.

Letter's Patent-Taschen-Hörrohr, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie **Hörapparate** verschiedenster Art. (Prospekt darüber gratis und franko.)

Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, Gummi-, Schlauch-, Flanell-etc. **-Binden, Suspensorien, Hornreciplenten, Spritzen, Selbstinjektoren, Spülkannen, Luftkissen, chirurgischer Gummiwaaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.**

Respiratoren, Schutzmasken, Schutzbrillen in größter Auswahl. Antiphone zur Unhörbarmachung störender Geräusche, Federbandagen gegen abstehende Ohren, verkrüppelte Zehen, Finger etc.

Reparaturen schnell und sorgfältig.

Gefällige Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umgehende ausführliche Beantwortung und Erledigung. Man verlange das in 3. Auflage erschienene Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

M. H. Wendschuch sen.,

Special-Etablissement für die Anfertigung chirurgischer und orthopädischer Bandagen, Apparate, Maschinen, künstl. Glieder etc.

befindet sich seit über 30 Jahren unverändert

nur Marienstr.,

im Gartengrundstück, nächst d. Postplatz

Fernsprecher Amt I. 1814.

Sonntags geöffnet von 11 bis 12 Uhr.

Man wolle gütigst auf die Adresse: **Marienstrasse 22b, im Gartengrundstück, neben den 3 Raben** (Pferdebahnverbindung vom Postplatz nach allen Richtungen der Stadt und den Vororten, sowie durch die Linien: Böhm. Bahnhof—Neustädter Bahnhöfe; Uhlandstraße—Theaterplatz) achten, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden **nicht** besitzt.

Oswin Andrich,
Dresden, Johannesstraße Nr. 15
empfiehlt
Seidel & Naumann's
hocharmige
Nähmaschinen
für Familie und Gewerbe.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

7	Meter	Noppen-Cocker zum Kleid für M.	1.50 Pfg.
7	„	Waschstoff, garantirt waschecht	1.51 „
6	„	Damentuch, solider Zuschnitt	3.30 „

Gelegenheitskäufe: Woll- und Waschstoffe zu reduzirten Preisen

versenden in einzelnen Metern franko ins Haus. Muster umgehend franko, Modebilder gratis.

Versandthaus. **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M.

Ausverkauf

von

Uhren, Goldwaaren, Musikwerken

[illegible] Gelegenheit für Wiederverkäufer wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Feine Herren- und Damen-Remontoirs früher [illegible] M., jetzt 10—[illegible] M.
Stahluhren früher 3—15 M., jetzt 6—10 M.
[illegible] Damen-Remontoirs früher 20—90 M., jetzt 16—75 M.
[illegible] Herren-Remontoirs früher 35—350 M., jetzt 27—270 M.
Regulateure, Wanduhren, Wecker [illegible]
Auf Goldwaaren, Ketten, Ringe, Broschen, Armbänder, Ohrringe, Medaillons 20 Procent Rabatt.

Symphonions, Musikwerke mit Noten **unter Fabrikpreis.**

H. Tritschler, Uhrmacher, Dresden, Kreuzstr. 13.

P. u. J. Neumann,
Dresden A.

E. von den [illegible] Stahlwarenfabrik, **Wald** [illegible] **Solingen.**

Per Ebenholz-Messer	Stahlklingen [illegible] Dutzend	12.—
1 Dutzend	Tafel-Messer	6.—
1	Dessert-Messer und Gabeln	11.—
1	Tafel-Messer	5.50

Feinere **Proben**, Scheren u. Garnituren werden **zur Ansicht** versandt, wenn Käufer sich verpflichtet, [illegible] **ill. Preiscourant** mit **300 Abbildungen** von [illegible] **gratis** und **franko.**

„The Mutual"

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New York

[illegible] auf Gegenseitigkeit.

Richard A. McCurdy, Präsident.
Carl Freiherr von Gablenz,
Direktor und Generalbevollmächtigter, Berlin W.,

Thätigkeitsbericht für [illegible] Jahre.
Zugenommen Versicherungsbestand a. ult. Febr. 1895 und Mk. [illegible] Millionen
Gewinn-Reserve der Pers. a. ult. Febr. 1895 und „ [illegible]
Versicherungsbestand „ ult. Febr. 1895 und „ [illegible]

Die [illegible] schließt Todesfallversicherungen, Versicherungen auf den Erlebensfall und Rentenversicherungen zu billigsten Prämien ab. Die Bedingungen sind einfach, klar und [illegible]. Die Policen sind nach 2 Jahren unanfechtbar und nach [illegible] unverfallbar. Ehe-Versicherungen [illegible] Versicherungen in voller Höhe der Versicherungssumme. Die Policen ebnen sich infolge ihrer vielseitigen Abrechnungsarten für alle Zwecke und [illegible] sich den Bedürfnissen des praktischen Lebens genau an.

Unterzeichneter empfiehlt, wie die Herren General-Agent **Otto Goedecke**, Pragerstrasse 24, **Haetzer & Goedecke**, [illegible], Wilsdrufferstrasse 7, und sämmtliche Vertreter der Gesellschaft und dem Direktor, über alle die Gesellschaft betreffenden Fragen Auskunft zu geben und Anträge auf Versicherungsabschlüsse zu nehmen. Tüchtige Agenten werden jederzeit angestellt und wollen sich die halb an den Unterzeichneten wenden.

A. Schade, Subdirektor und Bevollmächtigter.
Dresden, Canalettostraße 7, part.

Faulenzer,

von allen Fauteuils der bewährteste und einzige, in welchem man sitzen, halb liegen und wagerecht, wie im Bett ausgestreckt, ruhen kann, ohne vom Sitz aufzustehen. In jeder Holzart, durchaus mit Federgrebern und mit für Einrichtung passendem Stoff als wirkliches Zimmer-Möbel hergestellt, von 72 M. an. Jahr-Mal prämiirt, von [illegible] Zeitungen rühmend besprochen.

à M. 22 und M. 30.

Um die einzig dastehende Bequemlichkeit meiner „Faulenzer" den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, habe die Fauteuils mit geschmackvollem eisernem Untergestell, auf Rollen laufend, herstellt und mit Stoff bespannt. Keine Klappstühle. — Unverwüstlich, Zierde eines jeden Zimmers.

Paul Koppel, Pirnaischestraße 39.
Specialität: Stühle jeder Holzart und Form.

GRIES bei BOZEN

Mildester klimatischer Kurort im deutschen Süd-Tirol.
Saison vom 1. September bis 1. Juni.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Christbaumschmuck

(Spezialität) empfiehlt nur für Wiederverkäufer
C. A. Müller, Schulgutstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zur Weihnachts-Saison

empfiehlt die

Bambus-Möbel-Fabrik

von

Theodor Reimann,

K. S. Hoflieferant,

Königstraße 3, **DRESDEN-N.,** Königstraße 3,

als besonders beliebte **Fest-Geschenke:**

Etagères für Bücher, Noten, Nippes etc. etc., Tische, als: Beisetz-, Blumen-, Servir-, Salon- und Theetische, Stühle für Salon, Schreibtisch, Armlehn- u. Ruhestühle, Blumentopf-Ständer, Vogelhaus-Ständer, Staffeleien, Schirm- und Kleider-Ständer, Arbeits- und Noten-Ständer, Paravants und Ofenschirme.

Von Allem reizende Neuheiten!

Lotterie

der II. Sächsischen

Pferdezucht-Ausstellung in Dresden

Ziehung am 7. und 8. Dezember 1896.

Hauptgewinn im Werthe von 10,000 Mark.

Loospreis **1 Mk.** — Ein Freiloos auf 10 Loose

in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das **Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastrasse 26,** zu beziehen.

Gewinne-Werth 71,400 Mark.

1	Gewinn	à	10,000	Mark.
1	„	à	8,000	„
1	„	à	3,000	„
1	„	à	2,500	„
1	„	à	2,000	„
1	„	à	1,800	„
5	„	à	1,500	„
5	„	à	1,200	„
6	„	à	1,000	„
10	„	à	100	„
15	„	à	50	„
15	„	à	40	„
15	„	à	30	„
15	„	à	25	„
60	„	à	20	„
100	„	à	15	„
200	„	à	10	„
1800	„	à	5	„

Havelocks

höchst praktisch und kleidsam.

Nur **wasserdichte Stoffe.**

Unübertroffene Auswahl in allen Preislagen und Ausführungen.

Vornehme, weite Façons.

Joppen

aus wasserdichten Stoffen und kleidsame Façons

für

Knaben, Burschen u. Herren,

das Stück **3,75** bis **12** Mark.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.

Ausverkauf

der rühmlichst bekannten

Millionlampe,

da wir nur noch

Petroleum-Lampen

eleganteren Genres führen werden.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstrasse 28.

Dresdner Glas-Manufaktur

Sahre & Tümmler,

Fernsprecher I, 1286.
Friedrichstrasse Nr. 4,

empfiehlt **Kristallspiegelglas** für Schaufenster, belegtes **Spiegelglas**, weiß o. buntes und gemustertes **Fensterglas, Rouguisglas** für **Verdachungen, schwarzes massiv Spiegelglas** zu **Firmenfriesen, Schaufensterspiegel** u. **Schaufensterplatten** mit und ohne geschliffene Kanten zu Fabrikpreisen.

Verzierte abgepasste Scheiben für Thüren, Fenster und Windfänge.

Fabrik von Glas- u. Metall-Buchstaben.
Dampf-Glasschleiferei und Sandbläserei.

Glasfirmen und Wappen.	Glas-Jalousien.	Glastransparents für Laternen.

Grabplatten

in schwarzem Marmorglas mit Inschrift.

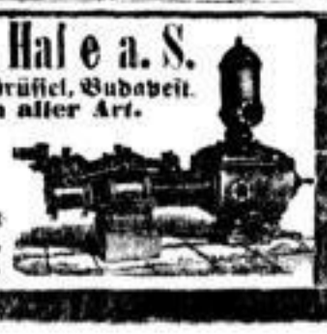
Weise & Monski, Halle a. S.

Filialen **Berlin, Hamburg, Brüssel, Budapest.**
Fabrik für Pumpen aller Art.

Spezialität:

Duplex-Dampfpumpen

für alle Zwecke u. Leistungen.
Grosses Vorrathslager.



Telegr.-Adr.: Weises Halleschale

Importähnliche Cigarren!

Zuverlässig im Brand — fein und mild in Qualität!

Nachstehende Spezialmarken:

La Victoria Zarzuelas	à Mk. 60 per Mille.	Los Postres Coquetas	à Mk. 90 per Mille.
La Esperanza Eugenies	„ 60 „ „	Perla de Tabacos Patriotas	„ 100 „ „
Excelente Comida	„ 75 „ „	Retresco Regal. de Salon	„ 120 „ „
La Flora Docks	„ 80 „ „	El Faro Celestiales	„ 120 „ „
La Gloria Operas	„ 90 „ „	Flor de las Flores Emperadores	„ 150 „ „

offeriren wir in Originalkistchen zu obigen billigsten Engros-Preisen.
Sortimentskistchen à 100 Stück (je 10 Stück von diesen 10 Marken enthaltend) werden à **10** Mk. abgegeben.

Fernsprechstelle Amt I. Nr. 1754. **Busch & Co.,** Fernsprechstelle Amt I. Nr. 1754.

Cigarren-Engros-Geschäft,
Dresden, Waisenhausstraße 23 (Börsengebäude),
gegründet 1875.

Seltene günstige Gelegenheit nur durch grosse Abschlüsse mit den ersten Fabriken bin ich in der Lage so lange Vorrath reicht

Für nur 4 Mk. 6 Meter doppelbreit Damentuch

zu einem vollständigen hocheleganten Kostüme in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rehgrau u. schwarz nach allen deutschen Postorten unter Postnachnahme zu versenden.

Versandhaus **Carl Hoffmann** Herborn 11.

Als **Weihnachts-Geschenk:**

Schränke, Vertikos, Trumeaux, Pfeiler- und Sopha-Spiegel, Herren- u. Damen-Schreibtische, Auszüge, Wasch-, Nähtische, Servirtische, Sophas, Küchen- und viereckige Tische, Bettstellen, Matratzen, Sophas, Nachtschränkchen, Rohrstühle u. Sessel zu Fabrikpreisen empfiehlt

B. Greifenhagen,
Palmstraße 19. 1. u. 2. Et., und 12, part.
Lieferung ganzer Ausstattungen.

Closet-Stühle,
mit und ohne Pertier.
Große Auswahl.
Rich. Manne,
Marienstr. 32. (Gartenhaus).

Visiten-Karten,
ausgeführt in geschmackvollem, sauberem Buchdruck, auf gestanztem, starkem Karton.
100 Stück 65 Pf. und 75 Pf., bis 1 M. 75 Pf.
Dieselben in der neuen länglichen Form 100 Stück von 1 M. an.
Bei Bestellung von 200 Stück in einer Auflage gewähren wir 20% Rabatt.
J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

G. L. Meuer, Backofenbauer Bautzen, äußere Lauenstr. 29 Dresd.-Pieschen, Moltkeplatz 3.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Silberne Medaille Deutscher Gewerbemuseum Berlin 1885

Pfund's Milch-Seife.

hergestellt mit reiner Kuhmilch.

Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Parfümerie-, Seifen- und Kolonial-Waaren-Handlungen.

In eleganten Cartons à 1 u. 2 Stück

Prämiirt: Silberne Medaille Deutscher Gewerbemuseum Berlin 1886

Dresdner Molkerei **Gebrüder Pfund** in Dresden.

Reizende Neuheit!

Patent-Cigarren-Spitze!

Schönstes und billigstes Weihnachts-Geschenk!

„Allerhöchste Anerkennung Sr. Majestät des Königs von Württemberg."

Vermittelst dieser Cigarren-Spitze kann man mit Leichtigkeit die schönsten Rauch-Ringe machen. Niederlagen werden errichtet. Anmeldungen unter **L. C. 6472** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Rich. Maune,
Filialbrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten in verschiedenen Ausführungen,
Kinderstühle

Neu!

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I. 1496.

Asthma (Athemnoth) findet schnelle u. sichere Linderung durch die große Lösungskraft von Dr. **Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zugleich auch ein vorzügl., schleimlösendes Mittel bei hartnäckigen Bronchialkatarrhen. Die Salus-Bonbons sind absolut unschädlich u. kein Geheimmittel, sondern bestehen aus 10% Allumsalz u. 90% reinstem Zucker. Versuche es Jeder, der von diesen lästigen Krankheiten geplagt wird. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in der Kronen-, Linden-, Marien- und Mohren-Apotheke, sowie in den meisten hiesigen Apotheken; in Radebeul bei C. D. Winkler, Drogerie.

Nähmaschinen,
gebr., aber gut eingerichtet, w. stets gef. bei Schönfeld, Bautznerstraße 21.

Neue Federbetten.
Oberbett, Unterbett u. Kissen, 14 u. 25 Mk. bis zu den feinsten.
J. Münch,
Freibergerplatz Nr. 37, part., Eingang Freibergerstraße.

Vollkommenste Frauenschönheit

in Bezug auf absolut reinen Teint und prachtvolles Haar wird nur durch Gebrauch des kosmetischen, rein vegetabilischen Mittels **X-Stralin** erzielt.

X-Stralin (gesetzlich geschützt) zur **Haut-, Teint- u. Schönheitspflege** von garantirtem Erfolge.

X-Stralin (gesetzlich geschützt) zur **Haarpflege u. Haarwuchsmittel** von garantirtem Erfolge.

Depots hiervon führen u. werden dem p. t. Publikum bestens empfohlen:

Altstadt: Parfümerie von **Süß,** Frauenstr. 1.
„ **H. Opitz,** Friseurgeschäft für Herren u. Damen, am Postplatz (neben Weber's Hotel).
„ **G. Börner,** Friseurgeschäft für Herren u. Damen Struvestr. 6.
„ **G. Landrock,** Barbiergeschäft, Seresstr. 2.
„ **L. Bartl.old,** Damen-Friseurgeschäft, Amalienstr. 15.
„ **C. F. Müller,** Schmuckfedern-Fabrik, Schloßstr. 6, 2.
Neustadt: **P. Fer an,** Barbiergeschäft, Pretzschnstr. 60.
Blasewitz: **Alb. Kothrber,** Friseur- u. Maskengeschäft.
Weitere Depots werden errichtet und s. Z. bekannt gegeben.

Haupt-Depot u. Versandt des X-Stralins:
Dresden-N., Bachstr. 1. M. Kerber.

Jeder Flasche X-Stralin ist die von Hunderten von Zeitungen lobend besprochene Broschüre: „Haut-, Haar- und Bartpflege" **gratis** beigegeben.

Geschmackvolle **Weihnachts-Neuheiten** in **Haarschmuck** echten u. unechten **Broschen, Ohrringen, Perl-Colliers Uhrketten** etc. empfiehlt die **Galanteriewaaren- und Perlenhandlung** von **Alfred Ulbrich,** Wallstrasse Nr. 10.

Weihnachts-Ausverkauf

in **Seidenstoffen,** schwarz und farbig,
- **Wollstoffen** aller Arten,
- **Sammeten, Plüschen, Velvets.**

Ein Posten diesjähr. Fantasie-Herbst-Neuheiten doppelbreit, reinwollen, Mk. 1 pr. Mtr. (regulärer Preis Mk. 2.50).

Reste

sowie Roben, knappen Maßes in **Seiden- u. Wollstoffen** in großer Auswahl **zur Hälfte des Kostenpreises.**

J. Spörri, Dresden
Nr. 27 Pragerstraße Nr. 27.

Handschuh.

Neu aufgenommen.

Für Herren

Tricot mit Futter u. Mechanique	60, 95 Pf.
Ringwood, echt engl. Kammgarn	80 „
Weisse Kammgarn, echt engl.	95 „
Krimmer mit Tricot gefüttert	95 „
Krimmer mit Leder gefüttert	165, 195 „
Ringwood mit Leder gefüttert	220 „
Glacé, farbig, gefüttert	175, 225 „

Für Damen

Tricot, schw. u. farbig, gefüttert	55, 55, 75—165 Pf.
Ringwood, echt engl. Kammgarn	65 „
Gewirkte, weiße	65 „
Dänische, imit., weiße, 4 Knopf	85, 100 „
Krimmer mit Tricot gefüttert	70 „
Krimmer mit Leder gefüttert	190 „
Glacé, schw. u. farbig, gefüttert	175, 235 „

Für Kinder

Ringwood Ia.	15, 20, 40, 45, 50, 55 Pf.
Ringwood, echt engl. Kammgarn	65, 70, 80, 85 „
Fäustel, weiß u. farbig	27, 30 „

Ball-Handschuh

Handschuh in allen Balljarben	38 Pf.
Handschuh mit à-jour-Manschette	60 „
Handschuh, imit. dänisch	95 „
Handschuh, ½ Seide u. à-jour-Manisch.	145 „

Treu meinem Grundsatz,
bei allen von mir aufgenommenen Waaren
nur das Beste
bei **außerordentlich billigen Preisen** zu bieten, habe ich die Gewißheit, daß auch der Artikel

Handschuh

schnell die glänzendste Aufnahme finden und mir weit und breit Kundenkreise zuführen wird.

Wiederverkäufer
mache auf die außerordentlich vortheilhaften Qualitäten und billigen Preise besonders aufmerksam.

Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
6 König-Johann-Strasse 6.

Goldmann, Am Altmarkt.

Goldmann's Specialität sind **Capes, Frauenkragen.**

Goldmann, Am Altmarkt.

Von **jetzt** bis **mit** 24. Dezember a. c.

Ausnahme-Preise

meiner sämmtlichen

Jackets und Mäntel.

Goldmann, Am Altmarkt.

Goldmann's Specialität sind **fesche Jackets.**

Goldmann, Am Altmarkt.

Weihnachts-Bücher.

Umfangreiches Bücherlager von **Pracht- und Geschenkwerken** in vorzüglicher Auswahl. **Großes Lager** von **Jugendschriften** unserer besten Jugendschriftsteller in gediegener Ausstattung in allen Preislagen.

Ernst Engelmann's Nachf.
(C. Krutsch),
Waisenhausstraße 10, nächst dem Georgplatz.

☞ **Weihnachtskatalog** und **Jugendschriften-Verzeichniss** bitte zu verlangen.

Pianino.
Zehnstr.
Großhöel.
Pesschel, Zimmerstr. 17.
1 gr. Polyphon-Musik-Schrank und 1 Automat mit Notenwechsel.
☞ 1 Harmonium,
1 gr. Dreh-Pianino
Struvestraße 1.
Piano, Sopha, Stühle, Ausziehtisch, Garnitur, Spiegel zu verk. Obergrunaerstr. 1.

Für den Weihnachtstisch
feinste Chocoladen u. Vanillewafferkuchen in anerkannt bester u. frischer Qualität, 20 Stück nur 40 Pf. franko gegen Nachnahme. **Paul Kneschke,** Kgl. Zeuhs-Kuchenbäckerei, **Bautzen.**

Haus-Orgel
mit überraschend schönen Stimmen für nur 350 M. zu verkaufen.
Estey-Orgel-Depot Bosi,
Altmarkt 8, 2.

Für feine Weihnachtsgeschenke passend empf. das
Voigtl. Gardinenfabrik-Lager von **Ed. Doss,**
Dresden, 26 Waisenhausstrasse 26,

Gardinen

und **Stores** in engl., **Schweizer, Spachtel-Tüll** u. s. w. vom einfachsten bis hochelegantesten Genre zu Fabrikpreisen im Einzelnen. Ferner einen großen Posten **Restbestände** in reizenden Neuheiten, für 2–6 Fenster passend, ca. **25 Proc.** unter bisherigem Preis.

Eduard Doss, 26 Waisenhausstr. 26.
Gardinen-Spezialgeschäft Dresdens.

Seltene Gelegenheit!
Ein neues kreuzsaitiges
Pianino
☞ 7¼ Oktaven. ☜
elegantes Gehäuse.
Vom K. K. Hofpianofortefabrikanten
Jul. Blüthner,
Leipzig, in **bei Cassa ausnahmsweise billig**
zu verkaufen 19 Rosenstr. 19, Ecke Annenstraße, bei
Syhre.

Für den Weihnachtstisch
empfiehlt **Speciallist Laterna magica**

u. große Auswahl **Bilder** zu billigst. Preisen Judenhof 2, II. kein Laden.

Heu u. Stroh
hat abzugeben
Teichwirthschaft Bohdanec, Böhmen.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anw.
Dresden, Pirnaischestr. 14, I. Etage.
Fachkenntniß & Massigkeit.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56.
Zwingerstraße 8.

Die Vogelwiese.
Beliebte mit vielen schönen Gewinnen versehene Unterhaltungs- und Geschicklichkeitsspiel. Kinderspiel.
Zierlich gefertigte, mit Gold und Silber verzierte Kinderschuhe, das Paar von 2,50 an, Wichse, Bürsten und Schuhcremen empfiehlt **Alexander Köhler,** Dresden, Marienstraße 3.

Pianoforte-Fabrik
H. Ullrich,
Pirnaischestraße 26, I.,
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen, freiwaltigen
Pianinos
unter langjähriger Garantie **zu billigsten Preisen.**
Gebrauchte Pianinos
in allen Preislagen.
Harmoniums.
Tausch, Miethe, Reparaturen.

Butter
zum Stollenbacken
empfiehlt in vorzüglicher Qualität ausgezeichnet und in Fässchen jeder Größe:
Mecklenburger und Holsteiner Tafelbutter
à Pfund 120–130 Pf.,
Alpenbutter ohne Salz,
à Pfund 120–130 Pf.,
Schlesische Backbutter,
à Pfund 90–110 Pf.,
Feinstes Bayrisches Butterschmalz,
à Pfund 110–120 Pf.
Traugott Birkner,
Butterhandlung,
Schreibergasse 17,
Wilsdrufferstrasse 10.

Christbaum-Schmuck
Lichthalter
Confecthalter
Gold und Silber
Watte u. Flimmer
Glaszierden
Lametlaschmuck
in größter Auswahl, auch f. Wiederverkauf billigster Bezug von
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Astrachaner Caviar!
feinste Sorte, von groß hellgrauem, mildgesalzen. Korn, à Pfund 8 Mark, versendet die Russische Caviar-Handlung von
G. Albrecht,
Dresden, Holbeinplatz (Postthurm).

Gebrauchtes Pianino,
gut erhalten, billig zu verkaufen Pirnaischestraße 26, I.

Schlafsopha,
neuestes verbessertes System, von 40 M an z. vk. Freiberger Pl. 19, I. l.

Schönes, stattliches **Säulen-Sopha,** neu, für **36** Mk. zu verk. Freiberger Platz 19, I. l.

Truhen,
Damenkästen, Wandbretter u. Konsole in verschiedenen Größen, Photographie-Schmuck, Handschuh- und Cigarren-Kasten, **Wandschränke, Haus-Apotheken,** Ecke- u. Salonschränke, **Salon-Säulen,** Etageren, Fantasie-, Ritter-, Sevolt-, Spiel-, Nähtische, Salon- u. Speisetische, Herren- u. Damen-Schreibtische, **Schreibstühle,** sowie alle **Tischler- und Polster-Möbel** in bester Ausführung und größter Auswahl in billigsten Preisen.
Gebr. Beer,
An der Kreuzkirche 3,
Eingang Weißegasse.

Schlittschuhe
in jeder Preislage nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Pianinos,
Flügel, Harmoniums, solid. Bau, größte Tonfülle, reichhalt. Auswahl, m. **Garant.,** billigst. Preis. **Nebütze,** Klavierbauer, Johannesstraße 19, II.

5 Mk. franco!
Echt
Pulsnitz. Pfefferkuchen
1 eleg. Carton (10 Stück Inh.) Rich. Köhler's Pfefferkuchen, 1 Packet Venta-Kuchen (5 St.), 1 Packet Macronenkuchen (gefüllt, 4 St.), 1 Packet Macronenkuchen (einfach, 5 St.), 1 Packet Vanillen-Kuchen (extra ff., 4 St.), 1 Packet Pulsnitzer Kuchen (5 Stück), 1 Packet Zuckerkuchen (5 Stück) versendet dieses Jahr
Richard Köhler,
Pfefferkuchen-Fabrik,
Pulsnitz i. S., Chemnitzerstr. 180.
Preiscourante gratis.

Special-Institut
für wissenschaftl. Prüf. der
Augen,
bei Tage oder Abends, zwecks Ertheilung u. Unterstützung richtig passender Augengläser.
Nur ganz gewissenhafte Anpassung bietet Gewähr, die Sehkraft zu schonen und zu erhalten.
Nickel-Klemmer oder Brille
v. 2 M., mass. Gold v. 10 M. an.
Operngläser
von 6–50 Mk.
Umtausch gestattet.
Otto Hahn,
Wilsdrufferstr. 42, I. Etg.,
Engros-Lager a. d. **Frauenkirche Nr. 20, 1. Etg., kein Laden.**

Puppenwagen
m. Nickelrädern ganz bill. zu verk. **kleine Brüdergasse 15, 1.**

Taschentücher

für **Herren, Damen** und **Kinder** in **Bielefelder, Schlesischen** und **Englischen Batist-Leinen,**
gesäumt und ungesäumt.
Beste Fabrikate der Welt.
Jedes Dutzend in Carton.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstraße 6.

Tischdecken
Portièren
in grösster Auswahl
bei
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Teppiche
und
Vorlagen
vielseitige Auswahl von neuesten Mustern.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Möbel-Stoffe,
Linoleum
bewährte Fabrikate.
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Gegen Zugluft und Kälte:
Portièren-Friese,
schwere Qualitäten, alle Farben,
130—160 Ctm. breit, das Meter **2.00, 2.40, 3.80, 4.20 M.**

Fenster-Schutz-Vorhänge.
schwere, luftdichte Stoffe m. aufgesetzten u. eingewirkten Kanten,
das Stück **4.75, 5.00, 6.00 M.**

Matten (Fussabtreter) u. Läufer,
enormes Lager in soliden u. zweckentsprechenden Qualitäten.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Sie glauben nicht
welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.**, Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner), hat. Es ist die beste Seife für zarten, teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei: **Carola-Parfüm.**, König Johannstraße; **Hermann Roch**, Altmarkt; **Weigel & Zeeh**, Marienstraße; **P. Schwarzlose**, Schloßstr. 13; **Schmidt & Groß**, Hauptstr.; **H. G. Raubig**, Hauptstr.; **Hof-Apotheke**, Am Georgentor; **Löwen-Apotheke**, Altmarkt; **Frz. Teichmann**, Striesener Straße 21.

Wegen Abreise n. d. Süden sind zwei auffallend kleine, sammtfromme, sehr gut eingefahrene braune Lehne-Wagenpferde, ungef.
Vollblut-Wallache,
5 u. 6 J. alt, 176 u. 175 Bandmaß, für 4000 M. **zu verkaufen.** Pedigree zur Verfügung. Gefl. Offerten sind unter Chiffre **V. A.** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** zu senden.

Vogelkäfige
von den einfachsten bis zu hochfeinen
Messingkäfigen
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Ozogen-Räucherlampen,
als unübertroffen vorzüglich bewährt, nach Professor Dr. Jäger, in verschied. Ausstatt. empfehlen
Weigel & Zeeh,
Dresden-A., Marienstr. 12.

---

ff. ostfries. Hammelbraten
(Keule od. Rücken) 9 Pfd. netto franko Nachn. 4½ bis 5 Mark. Schwere **Ochsenzungen** franko gerauch. à Stück 10 Pfg. **S. de Beer, Emden.**

Billigste Bezugsquelle!
Weihnachts-Bücher
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bilderbücher. Jugendschriften.
Tee- und Indianergeschichten, Märchenbücher, Töchter-Album, Herzblättchens Zeitvertreib, Buch der Jugend, Kinderlaube, Deutsche Jugend, Mädchen-Schriften von Cron, Helm rc., Naturgeschichten, neu, dann zu herabgesetzten, zum Theil halben Preisen.
Briefmarken-Albums in jeder Größe.
Prachtwerke, um damit zu räumen, zu u. unserm Selbstkostenpreis.
Geschenk- und Reisewerke,
Lexika, Klassiker, Geschichtswerke,
Gedichtsammlungen in feinster Ausstattung.
Kochbücher von Allestein, Petzold, Davidis, Scheibler etc.
Gesangbücher.
Bilder, kleine Oelgemälde in Prachtrahmen von Mk. 2.50 an.
Sämmtliche Bücher in nur tadellosem Zustande, neu und zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. Katzer, Buchhandlung, Antiquariat, **Postplatz.**
Weihnachts-Ausstellung!

Continental Gummihaus & Gummiwerke Co., Hannover.

Bester Gummi-Beutel.

Avis für die
Herren Cigaretten-Raucher.
Sossidi Frères-Cigaretten
echte ägypter, sowie Türken in allen Preislagen zu haben in den feineren Handlungen.
Der zunehmende Cigaretten-Verbrauch in Deutschland veranlaßt uns jetzt zur nachhaltigen Einführung unserer Marken, und der langjährige große Erfolg im Auslande lässt uns einen baldigen gleichen Erfolg in Deutschland erhoffen.
Hochachtungsvoll
Sossidi Frères de Constantinople.
Hamburg, A.-B.-C.-Str. 45. **Cairo,** Rue Mansour Pacha 10.

---

12 HP Gasmotor, gut erhalten, verkaufen billig u. sofort **Ramm & Seemann, Leipzig.**

---

2 Geldschränke berühmter Fabrik, **Stahlpanzer,** hochfeinst zu verkf. Rosenstr. 33, 1. r.

Rover, 95er Modell, billig zu verkaufen Schulgutstr. 5, 4.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Strasse Nr. 6. **Hoflieferant.** König-Johann-Strasse Nr. 6.

Der von mir alljährlich um diese Zeit arrangirte

Räumungs-Verkauf

wird nunmehr in den anderen Waaren-Abtheilungen meines Etablissements fortgesetzt. Sämmtliche Waaren sind von solidester Beschaffenheit und repräsentiren ausschließlich Posten, die theils nicht mehr in nothwendigen Sortimenten vertreten, theils durch das Schaufenster ein wenig an Aussehen verloren haben.

Leinen- und Baumwollwaaren

zu **wesentlich herabgesetzten** Preisen, bestehend in **Tischwäsche, Taschentüchern, Handtüchern, Bettzeugen, Damasten** u. s. w. u. s. w., gelangen nur **noch bis zum 15. dieses Monats zum Verkauf.**

In hervorragendem Maßstabe habe ich große Posten grundsolider Fabrikate **glatter** und **gemusterter**

Seiden-Waaren

ausrangirt und zu **derartig billigen** Preisen herabgesetzt, daß der Einkauf von Seidenstoffen als ein **selten vortheilhafter** wird angesehen werden **müssen.** Die Stoffe selbst, aus Qualitäten jeder Preislage bis zu den **kostbarsten Brocat**-Stoffen bestehend, eignen sich für **Braut-, Hochzeits-, Gesellschafts-** und **Strassen-Toiletten, Blousen, Schürzen, Garnirungen** u. s. w.

Ganz besonders empfehle:

Reinseid. Suhras in allen Farben Mtr. 1,85,
Reinseid. Merveilleux in allen Farben Mtr. 1,95.

Reinseidene schwarze Damassés Mtr. 1,75,
Foulards in durchweg schönen Dessins Mtr. 1,15.

Portièren

und **Portièren-Stoffe,** aus Restbeständen von 1—3 Fenstern bestehend, vom einfachsten bis hochelegantesten Genre für Wohnräume aller Art.

Gardinen

englische und **Schweizer,** meterweise und abgepaßt, aus Restbeständen von 1—4 Fenstern bestehend, bis zu den hochelegant. Qualitäten.

Teppiche

in allen Arten und Größen, tadellos, nur Muster letzter Saison, zu wesentlich reducirten Preisen.

Tischdecken

in einfarbigen **Crêpe-, Rips-, Fantasie-** und **Chenille-Decken,** für **Pensionate, Anstalten, Hotels, Restaurants** sehr vortheilhaft.

Grosse Posten Rollenwaare

zum Belegen ganzer Zimmer, wegen vollständiger Aufgabe: **echt Brüssel** sonst 6—6.50 jetzt 4 Mk. per Mtr.

Mohair-Plüsch-Tisch-Decken

in allen Größen, Stück von 8 Mk. 50 Pf. an.

Möbelstoff-Rester

für Garnituren, einzelne Sophas, Stühle u. s. w. aus einfarbigen Stoffen, Fantasie-Stoffen, glatten und gemusterten Plüschen bestehend.

CONTO-BÜCHER eigener Fabrikation empfehlen J. Bargou Söhne.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Von ersten **Musikautoritäten u. Künstlern** gespielt und **empfohlen!**

Ausserordentlich schöne

Pianinos

von **höchster Tonvollkommenheit** zu 390, 450, 600 Mk. unter **10jähriger Garantie** empfiehlt

A. Rost,
Altmarkt 8, II.

Gebrauchte Pianinos als Gelegenheitskäufe von 200 bis 300 Mk.

Elsasser Leder-Hosen,
auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und **Jackets**, feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen.
Buckskin-Hosen und **Jackets, Fleischer- und Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen**, großes Lager von
Frauenstiefletten,
auch **Schuhen für Frauen und Mädchen,**
Specialität: Handgenagelte Lederschuhwaaren.
Herrenstiefletten,
Herrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitsschuhen
von Rindleder,
Schaftstiefeln
wie bekannt Alles nur in guter Waare,
desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**
H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

7½ Pf. kostet's, ein Hühnerauge
in einigen Minuten schmerzlos zu entfernen nach Gebrauch d. echten, durch die vom Kgl. Ministerium aut. Hühneraugenoperateur Alex. Freund in Oedenburg erfundenen, aus Salicyltalg u. Hellantschuk bestehenden Türkischpflaster. 1 Couvert, 12 St. enth., kostet 90 Pf., in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen u. im Hauptdepot **Mohren-Apotheke** in **Dresden.**

Pa. Tafeläpfel
à Ctr. 7—9 M. incl. Verpackg. empfiehlt unt. Nachn. u. streng reeller Bedienung **Fr. Richter, Tobland** a. Rothstein i. S.

In **Hoffmann's**
Reservekork-Flaschen
abgefüllt:
Salol-Ratanhia-Mundwasser, das **vorzüglichste** und im Gebrauch billigste! Auch bei Heiserkeit ꝛc.! à Fl. 1,50 M.
Eau de Cologne, hochfeines eigenes Destillat ½ Fl. mit Reservekork 1 M.
Echt Helfenberg. Eisen-liquor ½ Fl. 1 M., 1/1 Fl. 1,80 M.
China-Wein aus elegirter Chinarinde. Vorzügl. Nervenmittel. à Fl. 1,50 M.
Pepsin-Wein. Verdauungs-Eisen. à Fl. 1 M. u. 2 M.
Coudurango-Wein à Fl. 1,50 M.
Chinin-Haarwasser, von bester Wirkung auf die Kopfnerven. à Fl. 1 M.
Bay-Rum, aus echtem Bay-Oel nach amerikan. Vorschrift bereitet. à Fl. 0,75 M. und 1,25 M.
Tafel-Oel, nur allerfeinstes Vierne-Oel! à Fl. 0,50 M. u. 1 M. (1 Pfund 1,20 M.).
Echt Meyer'scher Lebertheran, feinste Marke. ½ Fl. mit Reservekork 0,75 M., 1/1 Fl. 1,50 M.
Himbeersalt, ohnes Aroma garantirt rein. à Fl. 60 Pf. (1 Pfund 50 Pf.).

Im Boden einer jed. Flasche ein Reservekork!
Gesetzlich geschützt.
Leere Flaschen à St. 10 Pf. zurück!
Apotheke z. Storch,
Pillnitzer-, Ecke Mathildenstr.

Achtung!
Salol-Ratanhia-Mundwasser und **Eau de Cologne** in Reservekork, vorrätig und bei Herrn Hofrieur **Schwamerkrug,** Altmarkt, Ecke Scheffelstr.

Keine 5½ Mark,
oder noch mehr,
wie bei **vielen Anderen,** sondern nur noch **5 Mark** kostet meine bedeutend verbes. u. that sächlich als unübertroffen anerkannten, u. vorzügl. abgestimmten **Non plus ultra-Concert-Zug-Harmonikas.** 30 Cm. diatonisch, Schwan, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Basen, 40 garantirt best. u. stimmen, Balgecken unverwüstlich stark, Doppelbalgen und Stahlfederschwingen, 2 Schalltrichter, vielen Nickelbeschlägen, eff. Messingbl. u. mannigfach aufgeklärtem Musik. Ein **3chöriges** Prachtwerk kostet blos **6** M., ein **4chöriges** nur **8** M., ein **6chöriges** blos **13** M. u. ein **12chöriges** mit 19 Tasten und 4 Basen nur **10,20** M., mit 21 Tasten blos **11** M. Mit **großer Glocke** kostet jede Harmonika 50 Pf. extra. Ich empfehle **hochfeine Accord-Zither** mit **3 Manualen** und sämmtlichem Zubehör kostet blos **4 M.,** mit **6 Manualen 8** M. Versand geg. Nachnahme. Verpackung frei. Porto 80 Pf., Selbstlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben.

Herm. Severing,
Neuenrade (Westphalen).
In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktschreierischen Annoncen.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13

Schweizerische
Spielwerke,
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen,
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Arbeitskästchen, Souvenirstücke, Flaschen-Bierlöser, Tellerteller, Stühle etc. etc. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besond. geeig. für Weihnachtsgeschenke,** empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Vom **direkten** Verkauf garantirt für Echtheit: illustr. Preislisten sende franko.
28 gold. und silberne Medaillen u. Diplome.

Gut. Praktisch. Elegant. Billig.
Adlerpfeife
Eigenes Patent.
D.R.G.M. eingetragen
Vorthelle
Höchste Haltbarkeit, Guter Geschmack, Gesundheitlich Bedenklich, Leicht bekömmlich.
Höchste Auszeichnung.
Goldene Medaille München 1898.
Preiscurant gratis und franco.
E. Krumme & Co.
Pfeifenfabrik
Zu d. Eff. Mod. II. Hammer bei Rhd.

Als feinste Vorlage
und bestes Mittel gegen kalte Füße u. Rheumatismus empf. prima grauleine, ca. 1 Meter breite wollene
Haidschnucken-Felle
(ähnlich wie Eisbär) per Stück 1 bis 6 Mark gegen Nachnahme
Ch. Ripke, Sollau,
Lüneburger Heide.
Nicht Convenir. nehme ich zurück.

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Husten!!
Hals- und Athmungskranke, **Lungenleidende** wird schnell Hilfe. Husten und Auswurf beseitigt schon nach wenig Tagen. Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kratzen im Halse hebt sofort. Vorzügl. Fangmittel. **A. Strebe,** Pauchaer Sauerkraut.

Holsteinische
Tafelbutter,
extra Qualität, liefert tägl. frisch in Postkollis von 9 Pfd. netto geg. Nachn. zu billigen Preisen **N. Tiedemann,** Gen.-Meierei, **Westdorf** pr. St. Michaelisdonn.

Sehr gute
Winter-Pantoffeln,
das Paar nur
50 Pfennige.
J. Behrendt, Holbeinstr.,
Ecke Meißnerstrasse.
Wiederverkäufern Rabatt.

Geige
preisw. zu verk. Friedrichstr. 52, 1.

Gegründet 1852. **Albin Grohmann,** Gegründet 1852.
Juwelier,
Dresden-A., 50 Wilsdrufferstrasse 50,
empfiehlt bei **Weihnachts-Einkäufen** sein reichhaltiges Lager
neuester Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Neuarbeiten u. Reparaturen in eigener Werkstatt.

Trauer-Kostüme
in reichhaltiger Auswahl, verschiedener Ausführungen, Preisen à **20, 24, 28, 36** Mk.
solide Stoffe. Sauberste Arbeit.
Fertige
Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à **10, 12, 15** Mk.
Trauer-Blousen.
Trauer-Flor.
Trauer-Krepp.
Arm- u. Hutbinden.
Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

In allen Preislagen:
Weiße und braune Pfefferkuchen, Pflastersteine.
Reine gewürzte Honigkuchen
in Packeten.
Nürnberger Chocoladen- Elisen- Wiener Herren- Marzipan- Basler Makronen-
Lebkuchen
in
Packeten.
Häuschen in allen Größen.
Pfefferkuchen-Fabrik
Robert Sterzel,
Bartholomäistraße 2, Ecke Rosenstr.
Zum Christmarkt: Altmarkt,
Ecke König-Johannstraße.
Günstigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer.**

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster,
sowie **Winterfenster, gebrauchte,** zum billigsten Rosenstraße 18, bei **B. Müller.**

Pianinos,
Flügel, Harmoniums, bestähl. Ton, solidest. Bauart, empf. zu billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.
Johs. Löffler, Pianofortebauer,
Reitbahnstraße 2.

Heiraths-Gesuch.
Ein Landwirth, Besitzer eines größ. Gutes, Mitte 30er, angenehme Persönlichk., nicht Wittwer, wünscht heiraten Verbindung mit Bekanntschaft einer Dame oder unabhängigen Wittwe im Alter von 30—40 Jahren. Bedingung: angenehmes Aeußere, guter Charakter und einiges disponi. Vermögen. Geehrte Reflektirende werden gebeten, vertrauensvoll Adressen nebst näheren Angaben, wenn thunlich mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter **A. B. C. 2000** postlagernd **Leipzig** einzusenden.

Reell.
Jg. Mädchen, 21 J. alt, sehr hübsch. Erscheinung und liebevoll. Char., mit spät. Verm. von ungefähr 6000 M. und vorläufig einem jährl. Wirthschaftszuschuß von 300 M., möchte sich mit recht solidem Herrn in besserer Lebensstellung verheirathen. Beamter bevorzugt. Photogr. erb. Anonym unbedingt. Gef. Off. u. **K. 9726** Exp. d. Bl. erb.

Aus Privathand wird ein guterhaltenes
Billard
zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. mit Angabe der Größe, des Preises u. der Fabrikmarke erb. unter **N. 9729** Exped. d. Bl.

Sehr gute, gebrauchte
Pianinos
schwarz und Nußb., **kreuzsait.** bei sofort. Kasse zu verkaufen für
260, 290, 330, 360, 390 Mk.
Pianofortehaus **Sylvester,**
19 Rosenstraße 19.
Ecke Annenstraße.

Vorzügl. kreuzsaitiges
Pianino
fast neu, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort äußerst billig zu verk.
Wilhelmstr. 36, Parterre rechts.

Kollektion der K. Sächs. Landes-Lotterie
Theodor Timaeus,
Dresden-A.,
Wilsdrufferstr. 11, I. Et.
empfiehlt
LOOSE
in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/10 Losen und Voll-Loosen.

Alle Arten **Möbelstoffe,** als: **Plüsche, Ripse, Damaste, Coteline, Satins, Granit, Crêpe** in Reine- und Halbwolle, **Tischdecken, Portièrenstoffe, Matratzendrelle, Frauenröcke etc., Polster- und Packleinen** empfiehlt zu niedrigsten Fabrikpreisen.
(Nur solide und dauerhafte Waaren. Verkauf auch im Einzelnen.) Muster auf Wunsch zu Diensten.
Telephon 101. Mechanische Weberei für Möbelstoffe **H. A. Hähle,** Inh. **Richard Leist,** Chemnitz, Zimmerstr. 19. Gegründet 1857.

Schladitz-Cassetten!

Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit **vertieft** liegendem Deckel, welcher unbefugtes Oeffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu **äußerst billigen Preisen** etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz). Dresden.
Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

Pelzwaaren

in nur ausgesucht schönen Waaren und allen existirenden Pelzarten vorräthig.

Müffe, Kragen, Cols, Barettes

zu ausserordentlich billigen Preisen.

König-Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse Nr. 6.

Reise-Artikel — Herren-Artikel — Lederwaaren

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt 1, Rathh.

Möbel
neu und gebraucht
als: Wasch-Toilettentische, Trumeaux, Bettstellen, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretaire, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateurs** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen**
Passage
Am See 31. Leonhardt.

Metzler's Kameelhaar-Decken

Flanellwaarenhaus Altmarkt 9.

Andreas Wold. Gottschalch

Schnitt, Tisch- und Polster- Gottschalch.

19 Pragerstraße 19,

empfiehlt hiermit

zu tageweiser Benutzung: Speisetafeln, Gesellschaftstische, Stühle (neu eingeführt: kleine bequeme Rohrlehnstühle in Eiche und Nußbaum), Treppen- und Zimmer-Teppiche, Porzellan aus der Königl. Manufaktur in Meißen, Glaswaaren, Silber, Beleuchtungs-Gegenstände, Tafeltücher, Servietten u. s. w., u. s. w.,

ferner

auf jede beliebige Zeit: Möbel, Betten mit Matratzen, Zimmer-Einrichtungen und Ausmöblirung ganzer Wohnungen und in reicher Weise unter coulanten Bedingungen für hier und auswärts.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Zweiggeschäft: Cranachstrasse 5.

Gegründet vor 15 Jahren.

Paltzow's **Quillaya-Seife.**
D. R. G. M. 18559.

Neuestes, bestes und billigstes Reinigungsmittel.
Entfernt sicher und schnell alle Flecken aus jedem Stoffe, ohne die Farbe derselben anzugreifen.
Ganze Kleidungsstücke erscheinen wie neu nach dem Waschen mit **Paltzow's Quillaya-Seife.**

Wilhelm Schön (Inh.: W. Schön & H. Paltzow),
Chemische Fabrik, **Werdau i. S.**
Erhältlich à Stück **35 Pfg.** bei **Weigel & Zeeh,** Marienstr.; Hauptstr. Nicolai; ferner bei **Herman Roch,** Altmarkt; **Spatzeholz & Bley,** Pillnitzerstr.; **Fr. Wollmann,** N., Königstr. 21; **Schmidt & Gross,** N., Oberpoden 1; **Frz. Teichmann,** Striesen, Striesener 21; **P. Schwarzlose,** Striesen, 31; **Eugen Elsner,** Cotta, Alter 1; **C. Töpel,** N., Kurfürstenstr. 27; in **Dresden-Pieschen** bei **Heinrich Berner;** in **Cotta** bei **Wilh. Heymer; J. John Nchf.,** Dresdenerstr. Wettinerstraße.

Vorzügliche Festgeschenke.

Renatus, Johs., Rudolf v. Vargula.
Hübsch, Erzähl. aus dem 15. Jahrh. 2. Aufl. 4.50, geb. 5.50.
„Eine der besten Gestaltungen der neuesten Belletristik." (Dresdn. Nachr.)
Der Graf von Wertheim.
Hübsch, Erzähl. aus der Reformationszeit. 5.—, geb. 6.—.
Auch dieses Buch besitzt **alle Vorzüge,** die Renatus so schnell einen **großen Freundeskreis gewinnen** halfen.
Deichert'sche Verlagsb. (G. Böhme). Leipzig.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
führt aus
Hermann Liebold,
große Kirchgasse 5.

25,000 ganze Flaschen tadellosen
93er Champagner,
durch Flaschengährung nach französ. Methode aus **Champagner-** und anderen feinsten **Clairet-Weinen** hergestellt, sind in Kisten von 60 Flaschen von einer bedeutenden **Champagner-Kellerei** Umstände halber ganz unter Preis abzugeben
Mk. 1.30 per ¾ Flasche incl. Packung.
¼ **Probeflasche portofrei gegen M. 1.50 Nachnahme.**
Reflektanten wollen Off. u. **C. 9183** an die Exp. d. Bl. abg.

Regenschirme

in größter Auswahl
vom **einfachsten** bis **elegantesten**
empfiehlt
Alwin Teuchert,
Schloßstraße, Ecke der Rosmaringasse.
Schirme werden bezogen und reparirt.

Außer unseren erstklassigen **ungarischen gut geritteuen Reitpferden** und stadtfischer gefahrenen **Wagenpferde** in allen Farben u. Größen empfehlen wir einen soeben eingetroffenen großen Transport

erstklassige englische
Jagd- u. Reit-Pferde

für jedes Gewicht und stellen denselben vom 3. d. M. an zur gefälligen Besichtigung

v. Schlegell & Jank,
Leipzig,
Tel.-N. 1. 1139. **6 Rossplatz 6. Café Bauer.**

Sammet
und
Seiden-Stoffe.

Weihnachts-Ausverkauf.
Reste und **zurückgesetzte Stoffe** für **Kleider, Blousen, Röcke, Einsätze, Kravatten, Handarbeiten,** darunter ganz schwere Qualitäten.

Spottbillige Preise.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus,
Seifert & Co.,
Pragerstrasse 28, 1. Etage.

Ersetzt: Nauheim, Kissingen, Oeynhausen, Cudowa, Pyrmont, Schwalbach, Marienbad, Franzensbad u. s. w.

Selbstbereitung im Hause.
Keine Erkältung.

Ordinirt bei Krankheiten d. Nerven, d. Herzens, des Blut-, Rheumatismus, Scrofulose, Frauenleid., Bleichsucht u. s. w.

Beste Winterkur.
Diese Bäder übertreffen jede Art kohlensaure Bäder, auch die natürlichen.
In Kliniken, Sanatorien, Kurorten eingeführt.
Prospekte gratis. Vertretung in Dresden:
Herr Ingen. Paul Türcke, Annenstr. 27.

Jackets,
Regenmäntel, Capes und **Abendmäntel**
und in allen Preislagen vorräthig. Nur das Allerneueste — geschmackvoll und solid — **gut** und **spottbillig.**
Pelzbezüge und alle Arten **Costüme** werden nach Maß gefertigt.

Fr. S. Petzold, Konfektion f. Damen,
Cirkusstr. 30.

Monopol-Cheviot.
Unsere bewährte Spezialität, **solid u. dauerhaft,** bewähren durch tägliche Anerkennungen aus allen Kreisen, liefern wir in schwarz, blau oder braun z. gediegenen Anzuge. 3½ Meter für **10 Mark.** Muster von diesen und anderen Herrenstoffen franko!

Wilkes & Cie., Tuchindustrie. **Aachen Nr. 237.**

Zum Versuch **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Hell. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Depot** sämmtl. allop. u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Meteor-Gasglühlicht
laut Messung der Physikalischen Reichsanstalt 120 H. Kerzen Leuchtkraft. Glühkörper per Stück 1 Mark montirt, in's Haus gesandt, auf jeden Brenner passend. Kompletter Apparat 3 Mark.

Praktisches Weihnachts-Geschenk:
Spiritus-Glühlicht-Lampe,
für jede 14" Petroleumlampe sofort verwendbar, kompletter Apparat 7,50 Mk.

Friedrich Plan, Dresden-A., Salzgasse 4.

Grösstes
Musikwerk-,
Instrumenten- und Saiten-Fabriklager
Gegr. 1823. **von W. Gräbner,** Gegr. 1823
Nr. 15 Waisenhausstraße Nr. 15
(nahe der Seestraße). (Café König).
empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmt. Meistern, **Harmonikas,** echt italienische **Mandolinen** 2c., **Harmonium** von 85 Mk., *Pianinos* von 250 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren** mit Musik und Notenwechsel von 70 bis 600 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größten Tanzsaal passend. **Neu. G. Musikschrank** mit Notenwechsel, unerreicht in Klangfülle und Pracht des Tones. **Reparaturen prompt.**

Damen-
Röcke
erlesenste Zuschnitte, feinstes Arbeitung, in
Velour, Velourtuch, Flanell, Moiré, Cheviot 2c. 2c.

Seidne Röcke.
Weiße Röcke.
Anstands-Röcke.
Gestrickte u. gehäkelte
Zefirwoll-Röcke
in außerordentlich reicher Auswahl.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse.

Wagen
und **Geschirre,** neu u. gebr., 1 Landauer, 2 Halbchaisen (Bock z. Abnehm.), 1 vis-à-vis-Wagen, 1 Selbstfahrer, 2 Americains, 1 mit Verdeck, 1 Jagd-Wagen, 1 Ponywagen, sowie mehrere Geschirre und 2 Reitzeuge **sind zu verkaufen**
Dresden, Fischhofplatz 5

Rennthier-Felle,
warmste Fußunterlage, verleiht an Restaurants, Cafés, Weinstuben 2c. u. an Private **billigst.**

F. G. Sohre,
Lederhandlung,
Nr. 10 Schössergasse Nr. 10

Livrée-Mäntel
für Diener und Kutscher, auch **Pelze, Offiziers-Mäntel** f. Beamte sind billigst zu verkaufen Wilsdrufferstraße 20 bei **Grün.** Kaufe alle Arten Uniformen.

Wegen Aufgabe des Details sind mehrere aufgearbeitete
Matratzen und Sophas
billig abzugeben; auch werden alte mit angenommen oder umgearbeitet. **K. B. Wehlte & Co.,** Möbelhandlung, Moritzstraße 12, p.

Gestrickte, **wollene**
Handschuhe,
Tricot-Handschuhe,
Cape-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe,
auch warm gefütterte,
Ball-Handschuhe.

Grosse Auswahl!
Preise äusserst billig!

Clemens Birkner,
Garn-, Strumpf- und Wollwaaren-Haus,
Dresden-Altstadt,
Ecke Seestr.-Breitestr.,
16 Wilsdrufferstr. 16.

Mastgeflügel,
junge fette **Gänse, Enten, Poulards** oder **Puten,** frisch geschlachtet, gerupft u. entweidet, je 10 Pfd.-Colli M. 5,25 franko per Nachn. **D. Andermann** in **Brody.**

Haus- und Küchengeräthe-Weihnachts-Ausstellung,
große Auswahl.
Rob. Keller,
Gemusestr. 22

Netzbetten
für **Kinder** u. **Puppen** äußerst billig, große Auswahl, **Preise im Schaufenster,**
15 Kurfürstenstrasse 15.

---

1 schöne Sauten-Plüsch-Garnit., Mittel, Sopha, 2 Fauteuils 130 M., Betst. m. Federmatr. 90 M., Mittel, Sopha, höchst modern, 50 M., starker Sopha-Zugstuhl, polst. 16 M., Bahnhofgasse 11, 1.

Pianino, w. neu, 1. bill. zu verk. Königs-Johannstr. 21 3 r.

!! Ecke Quergasse !!
Schessselstraße 11.

Prachtvolle
Weihnachts-Geschenke:

Vasen, Jardinièren, Bier-Services, Bowlen, Figuren, Servirbretter, Wandplatten etc. etc.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Küchen- u. Stollen-Schragen, Marmor-Tische 2c.

empfiehlt zu niedrigsten Preisen
Fr. Horst Tittel,
Eisenmöbel-Fabrik.
Dresden, Georgplatz 1.
Zeichn. u. Preise gratis u. franco.

Mahagoni-Möbel!
Vertiko, Kleider- u. Bücherschränke, Nähtische, Schreibschränke, **feiner Herrenschreibtisch** mit Aufsatz, **Trumeau** mit Kristallglas, Damenschreibtisch, Bettlaken, Alles sehr gut arb., bill. zu verk. Pillnitzerstr. 3. **Höppner** (zunächst Am See).

Motore
für Gas, Benzin, Petroleum, von ¼ bis 12 HP., unter Garantie billig zu verkaufen. Im Betrieb zu besichtigen bei
Virkicht & Schubert,
Maschinenfabrik,
Dresden-Altstadt, Poppitz 2.

Meine Fabrikate sind weit bekannt als gut und billig!

Neu. Nickel M. 6. Neu. Silber M. 10. von Gold. M. 10. Ancre Spir. Breguet 15 Stein M. 16, mit 16 Stein, 16 Steine, System Glashütte M. 20. Wecker, leuchtend, M. 2.70. Regulateur, 1 Tag Geh- und Schlagw. M. 8.50. Regulateur, 10 Tag Geh- und Schlagw. M. 12.—. Illustr. Preiscour. auf Uhren, Ketten, Wecker, Regulateure, Gold- u. Silberwaaren gratis u. frko. Nicht Passend wird umgetauscht oder der Betrag zurückerstattet.
Eug. Karecker, Uhrenfbrk., Lindau i. B., Nr. 20, fr. Constanz.
2 Jahre Garantie!

Rhein. Speculatius,
stets frisch, empf. die Konditorei
E. Säuberlich,
Königs. Joh.-Str.

Naturbutter 50 Pfd. frko. Nachn. M. 7, **Butter,** Kg. Honig M. 5,70, Gutstein Thüringer Qualitätsschinken.

Neue Sophas, 3th., kauft man am billigsten Poutienne, 45 Sth., pt. 2c. Nehme alte Sophas mit an.

Pianinos
in allen Preislagen m. Garantie, auch **gebrauchte,** empfiehlt
Ed. Menzer,
Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum.

Pa. gesunde, erdfreie
Brenn-Kartoffeln
offerirt franko u. allen Stationen
Adolf Löbl, Chemnitz

Tafel-Services,
reizende Formen und Decors, für 12 Pers. von 40 Mk. an, für 6 Pers. von 15 Mk. an.

Kaffee-Services,
größtes Lager,
von 2 Mk. 75 Pf. an.

Praktische Haushalt- und Küchengeschirre.

Wasch-Garnituren,
über 200 Muster,
fein bunt von 3 Mk. 50 Pf. an

Aug. Hofmann
Inh.: E. Mögel.
Schessselstraße 11,
Ecke Quergasse.

Offene Stellen.

Wir haben zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Reise-Inspektor

gegen hohes Gehalt und hohe Provision. Nach Bewerbungen von Herren, die bereits im Versicherungsfach mit Erfolg gearbeitet haben und sich zum Reisebeamten ausbilden wollen, und uns einem ist

„Arminia“,
Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstkosten-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
General-Agentur Dresden
Johann-Georgen-Allee 33.

Als
Stütze der Hausfrau
wird zum 1. Januar 1897 ein nicht zu junges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** für den Haushalt eines Beamten **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. **O. N.** postl. **Lengenfeld i. V.**

Energische Herren,
[illegible] und in gewinnreicher u. unkundd. Thätigkeit bei einem mit Landwirthsch. Artikeln arbeit. Unterschlag. Offerten [illegible] **J. W. 9292** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mädchen
gesucht.
Für ein Rittergut in Nähe Dresdens wird zu Ostern ein einfaches, anständiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für die Küche gesucht. — Kochkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. — Offerten erb. unter **N. D. 140** „Invalidendank“. Dresden N.

Eine
Verkäuferin,
mit guten Zeugn. für **Rind- u. Schweineschlachterei sucht** per 1. Januar 1897
Karl Weber, Fleischermstr., **Halle a. S.,** Schmerstraße 6.

Modes.
Suche per sofort oder später 2 tücht. Directricen resp. 1. Vorarbeiterinnen bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung f. Dresden. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie unter **F. N. 110** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer,
[illegible] für 1. Jan. gesucht. Eventl. Oberschweizer. Ist Dez. gesucht. Oberschweizer od. Futtermeister in 30 St. Melkvieh bei hohem Lohn sofort gesucht durch **Klaffig** in Frohburg. Bei Leipzig. Verbal-Schweizer-Bureau [illegible]

Stellensuchende
Oberschweizer
wollen sich bei dem Unterzeichneten melden, event. Kontrakte liegen im Comptoir des Oberschweizer auf Dominium Steinbach bei Bienlau.

Platzvertreter
Dresden. Jemand bei einem [illegible] Geschäften, gut eingeführt sein wird, finden sofort

Deutsche
Benediktine-Liqueur-Fabrik
Sandmann & Co.,
Berlin S., Dresdenerstr. 33.
Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit schnellstens erbeten. Kundschaft ist dort bereits vorhanden.

Ein im Haushalt erfahrenes, in Thätigkeit bescheidenes

Fräulein,
welches bei den Eltern wohnen kann, wird sogleich zur Hilfe u. Aufsicht gesucht. Uebung im Weißnähen, Schneidern u. Handarbeiten erfordert. Vorzustellen 12—1 Uhr Schnorrstraße 6, part.

Löbtau, Herbertstr.,
werden tüchtige
Schleussen-Ausschachter
zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden beim Schachtmeister **Schütze** daselbst.

Verein Dresdner Köche.

Geehrten Herrschaften und Principalen hiermit zur Kenntniß, daß die

Stellenvermittlung

des Vereins sich **nicht** mehr bei Herrn Rückert, Sedaner Hof, befindet. Dieselbe wurde nach

Hotel Amalienhof

Inhaber: R. Bachstein, H. Hoyer, **Amalienstraße,**

verlegt und bitten wir, bei Bedarf von nur guten, tüchtigen Köchen sich gefälligst dahin wenden zu wollen.

Telephon Nr. 3150.

Brief- und Telegramm-Adresse: **Verein Dresdner Köche.**

Handels-Schullehrer
für Chemie und Waarenkunde
gesucht.

An unserer **Handelslehranstalt** ist die Stelle eines **Hauptlehrers für Chemie** und **Waarenkunde von Ostern 1897 ab neu zu besetzen.** Das Anfangsgehalt beträgt bei 22 Pflichtstunden 2100 Mk. mit 5 Alterszulagen von je 261 Mk., nach Vollendung des 7. Dienstjahres mindestens 3600 Mk. Unter Umständen wird die bisher an anderen Schulen verbrachte Dienstzeit angerechnet. Anmeldungen sind bis zum

10. Dezember

an die **Kanzlei der Handelskammer** zu richten.

Leipzig, den 21. November 1896.

Der Vorstand der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt.
G. Kreuner, stellv. Vors. Dr. **Geuiel,** S.

Suche per 1. Januar 1897 tüchtige verheirathete

Oberschweizer
zu Milchkühen von 10, 50, 60, 70, 80 und 100 Stück. Oberschweizer mit guten Zeugnissen wollen sich unter Einsendung von Zeugnißabschriften melden, Kontrakte und beim Unterzeichneten erhältlich. Außerdem habe tüchtigen **Unterschweizer** und einen **Käsergehilfen** zu engagiren.
Oberschweizer aus Dominium Steinbach bei Bautzen.

Retoucheur (Maler)
auch Tapete, im Monatsellitten von Porträts erfahren, außer Haus gesucht. Judenhof 2, 2.

Eine mit verbreitete, bestens eingeführte **Fachzeitschrift sucht** für den **Erwerb** von

Annoncen
im **sächsischen Industriebezirk** eine geeignete
energische Persönlichkeit.
Gef. Off. unter **A. M. 485** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Stellen-Gesuche.

Junger, tüchtiger
Koch
sucht unter **bescheidenen Ansprüchen**
Stellung
per sofort oder später. **Beste Zeugnisse** vorh. Gef. Off. u. **F. G. 105** postl. **Bernburg.**

50 Mark
Demjenigen, der einem Unterzeichneter R. M. mit beh. Schulbildung, guten Zeugn. ges. od. später irgend welche Stell. verschafft. Gef. Off. erb. unt. **T. Z. 815 Invalidendank Dresden.**

Tüchtige, geprüfte
Masseuse
empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Gef. Off. unter P. 2. Gl. 6.

Deck.-Wirthschaft.-Stelle
per 1. Jan. '97 sucht geb. Wwe. Lea 25 J. Wäsche in all. Zweigen der Landwirthschaft erlernen, in Küche perfekt, mit verz. Zeugn., mögl. selbstständig. Off. erb. u. **A. F. 931 „Invalidendank“ Dresden.**

Schweizer, leb. u. nicht, sucht 1. Jan. Arb. od. Oberschw.-Stelle. Off. „Schweizer“ pos. Riesa.

12 tüchtige, verheir. und ledige
Oberschweizer,
sowie **Unterschweizer** hat per 1. Januar 1897 zu vergeben **Regsegger,** Med.-Rath, Post Mockrip, Bezirk Leipzig. Auch sind Schweizer auf Zuchtstellen sof. zu haben d. Obigen.

Geldverkehr.

2500 Mark
hinter 12,700 M. auf Grundstück in Celle gesucht. Brandkasse 16,100 M., welche sich noch erhöht. Taxe 19,500 M. Offert. mit. **C. 9096** in die Exped. d. Bl. erb.

20,000 Mark
zu 6% werden sofort od. 1. Jan. gegen sehr gute hypothekarische Sicherheit mindestens 2 Jahre fest gesucht. Werthe Selbstdarleher-Offerten unter **L. B. 993** erb. **„Invalidendank“ Dresden.** Agenten zwecklos.

30,000 bis 40,000 Mk.
werden auf ein Fabrikgrundstück, verbunden mit größ. Landwirthschaft, zu leihen gesucht. Off. u. **J. 9725** in die Exp. d. Bl.

28—30,000 Mark
1. Hypothek auf ein größeres Grundstück mit 32,000 Mark Brandkasse, 16,000 Mk. gerichtl. Taxwerth per 1. Jan. od. 1. Apr. 1897 zu 4½% gesucht. Agenten verbeten. Offerten erbeten unter **S. 9737** an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof oder Restaurations-Grundstück in od. b. Dresd. mit 5—8000 Mk. od. mehr Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. nur von Selbstk. u. **Gasthof 25** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Löbtau!
Mein neuerbautes groß. Einhaus mit Einfahrt u. Hinterland zu einem Hinterhaus bin ich gesonnen, billig zu verkaufen. Off. u. **D. D. 973 „Invalidendank“ Dresden.**

Baustellen.
Sowie verschiedene Baustellen, u. erbitte Angebote mit Bedingungen und Preis von Mstn. unter **E. M. 204 „Invalidendank“,** Seestraße 5, 1. Et. Agenten zwecklos.

Fleischerei-Grundstück
in einem Vorort Dresdens, in bester Lage, ist billig zu verk. Offerten unter **D. E. 971** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

Verkauf
Ein in einer Kreisstadt Sachsens seit Jahren mit gutem Erfolg betriebenes
Fleischer-Utensilien-, Darm- und Gewürz-Geschäft,
verbunden mit Fabrikation von
Fleischer-Geräthen,
ist wegen Krankheit des Besitzers mit sämmtl. Vorräthen zu unter sehr günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Gef. Anerb. unt. **O. 9730** Exp. d. Bl.

Klempnerei-Verkauf.
Berhalte meine sehr gutgehende Klempnerei mit Hausgrundstück in bester Lage eines Ortes nahe Dresden wegen Aufgabe der Klempner-Profession. Sicherste Existenz für jungen Anfänger. Offerten beliebe man unter Chiffre **P. 9732** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Nachw. gut. Prod.-Geschäft mit Waaren, Schlachtvieh, u. Räucherei, möglichst 1 Schweine gesucht, für verkäuflich. Ortsch. Preis 80. Selbst. Näheres bei **Th. Lehmann,** Weinmeisterstr. Nr. 9, part., rl. Haus.

Zwei desgl. mit Mittagstisch viel Kaffee u. Alat kenntnißl. zu Erfolg. 1300 u. 850 M. Offert. unter **F. 555** erbeten in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Gärtnerei,
gut eingerichtet, an Dresden, bei 1—3000 M. Anzahlung **zu verk.** Off. u. **N. 515** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.
Verhältn. wegen verkaufe ich mein kl., aber lebhaftes
Hotel
in angenehmer Stadt Sachsens (Kr. Zwickau), Absteigequartier hoher und höchster Herrsch., für 65,000 Mark. Gebäude neu und massiv. Umsatz 23,000 Mk. etc. Selbstkäuf. erfahr. Näh. durch
E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 14.

Tüchtiger Restaurateur sucht in der Umgegend von Dresden ein
Gasthof oder Hotel.
Anzahlung bis Mk. 50,000, ev. mehr. Besitzer bel. Offerten unt. **M. S. 886** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

Eine Villa
in halber Höhenlage in d. Niederlößnitz, der Neuzeit entsprechend für 1 od. 2 Familien gebaut, mit schattigem Garten, Wasserleitung, elektr. Licht, m. schönster Aussicht, ist zu verkaufen od. zu vermiethen. Auch sind daselbst einige **Baustellen** zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt d. Bes. **E. Müller, Niederlößnitz,** Marbildenstr. 1.

Sichere Existenz für Baumeister!
Bauland.
10 Baustellen in einem Plan in der schönsten Lage der Lößnitz, mitten in Villen-Kolonien an der Dresden-Meißner Chaussee u. Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 6 Min. v. Bahnhof Kötzschenbroda gelegen, ist **sehr billig** unter günstigen Zahlungsbedingungen aus erster Hand verkäuflich. Der Besitzer Kötzschenbroda, Hauptstraße 35, 1. Et.

Günstiger
Verkauf.
In bevorzugter Lage der Lößnitz ist eine herrschaftliche Villa mit 8 gr. Zimmern, div. Kammern, elegantem Badezimmer, Balkon, Veranda, schönem Blatt. Garten **sehr preiswerth** zu verkaufen. **Wasserleitung, elektr. Beleuchtung.** Off. unter **R. S.** an die Ann.-Exp. **H. Müchler** in Kötzschenbroda erbeten.

Eine schuldenfreie
Villa
auf der
Wienerstr.
mit Stallgebäude ist sofort preiswerth **zu verkaufen.** — Die Villa könnte sofort leergestellt werden. Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanw. **Ficinus,** Grunaerstr. 3, 1.

Für Bäcker!
Im Vororte von Dresden haben wir ein prachtvolles, geräumiges
Hausgrundstück
mit eingerichteter u. schon lang. Zeit betriebener Bäckerei für 70,000 M., bei 8—10,000 M. Anz., sofort zu verkaufen. Zahlungsfähig. Selbstkäufer erfahr. Näh. durch
Schmieder & Co.,
Wettinerstraße 27.

Zinshaus.
Ein schönes Eckgrundstück (Ziegelrohbau), Vorort, an voll bebautem Platz gelegen, sehr billige Miethe, Alles bezogen, von gutsit. Besitzer sofort zu verkaufen. Preis 55,000 M. Miethertrag 2934 M. Nur 1. Hyp. zu 4% ist darauf. Anzahlung 6—8000 M. Off. u. Z. O. 3 in die Exp. d. Bl.

Massives Haus
m. Nebengeb., 2 schöne Wohn., Dachausbau, ca. 1 Schff. Land dabei, herrliche gesunde Lage, 20 Min vom Bahnhof Meißen, verkaufe für 8500 M. **H. Fischer, Cölln** a. d. E., Lutherplatz 1.

2 Villen-Baustellen
mit Zeichnungen, im schönsten Viertel Plauens gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **D. M. 93** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes großes neugebautes
Bäckerei-Eckgrundstück,
das einzige im zukunftsreichen Ort, will ich bei 6—8000 Mark Anzahlung verkaufen. Off. unter **K. 3** postlagernd Niederfedlitz.

Fabrik-Grundstück
mit **Wohngebäuden** in **Radebeul,** Nähe Bahnhof, veränderungshalber preiswerth zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **W. E. 891** an **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein sehr gutes
Hotel
in schöner Stadt Thüringens dunkbar günstigste Lage am Bahnhof, viel Reise- und Touristenverkehr, ist wegen andauernder Kränklichkeit der Frau sof. preiswerth zu verkaufen oder gegen ein entsprechendes Landgut zu vertauschen. Off. u. **L. 9623** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zum Ankauf,
sowie zur Pachtung von Bitter- resp. Landgütern jeder Grösse
in sämmtlichen preußischen Provinzen, sowie im Königr. Sachsen und Thüringen zu zeitgemäßen Preisen, bei festem Hypothekenbande und pfl. mäßiger Kapital-Erforderniß, erbeten auf Grund meiner erst selbst vorgenommener Besichtigung unter Zusicherung kostenfreier Vermittelung, bei treuester Wahrnehmung der Interessen, nach Auskunft **O. Schumann,** vorm. Rittergutsbesitzer, **Leipzig,** Sebastian Bach-Str. 15.

In einem Orte a. d. Elbe, zwisch. Dresden u. Pirna gelegen, will ich m. flottgeh.
Restaur.-Grundstück
mit gr. Garten u. Park für 115,000 M. verkaufen. Anzahlg. 30—50,000 M. Nur ernstl. Reflekt. erfahr. Näheres durch
E. G. H. Rengert,
Reichsstr. 14.

Brauerei-Pacht-Gesuch.
In der Nähe von Dresden wird eine gutgehende Brauerei von einem zahlungsfähigen Mann zur baldigen od. späteren Uebernahme zu pachten gesucht. Off. u. **G. G. 157** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Meine an **Ortrand** in Dresdner Vorstadt gelegene
Schmiede
mit guter Kundschaft bin ich willens, krankheitshalber zu verpachten. Näheres beim Besitzer in **Nr. 132** zu **Ortrand.**

Gasthof
mit
Fleischerei
Ein realberechtigter, gutgeh. Gasthof mit Fleischerei und 20 Schffl. gutem Areale — Feld und Wiese — in einem großen Kirchdorfe bei Pirna ist veränderungshalber zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Lebendes und todtes Inventar mit inbegriffen. Kaufpreis 30,000 Mk., Anzahlung 8000 Mk. Vorzügl. passend für Fleischer oder Oekonomen. Näheres ertheilt
F. A. Berthold,
Pirna, Steinplatz 21, 1. Et.

Mein schön gelegenes flottgehend.
Restaurant-Grundstück
in Zittau sofort zu verkaufen.
E. Tutschke, Goldbachstraße.

Rittergutspacht-Gesuch.
Für 1. April resp. 1. Juli 1898 eine Pachtung, ungefähre Größe 300—400 Acker mit vorzüglicher Verwerthung der Produkte, bei **zeitgemäßem** Pachtpreis **sucht Gfache, Dom. Spitzcunnersdorf.**

Weinstuben,
sehr gut rent., in frequent. Alt-Leipzig, 6 Jahre in einer Hand, soll wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingung. sof. od. sp. verkauft werden. Zur Uebernahme genügen 4—6000 M., auch wird ev. kleines Objekt mit in Zahlung genommen. Adr. u. **K. 339 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Blüthner-Pianino,
schön im Ton, aus Privathand billig zu verkaufen Körnerstr. 27, part. **Ro enkranz.**

Feuerfeste u. diebessichere **Kassaschränke u. Kassetten** in all. Größ. empf. billigst **C. Reiser.** Johannesstr. 23 im Hause der Mohrenapotheke.

FLÜGEL PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
Paul Werner
Hof-Piano-Fabrik
Pragerstrasse 42.

1866 gegründet 1872.

20 Struve Strasse 20
Grosses Fächer-Lager.

Kutscherhand-schuhe, Wildleder mit Pelzfutter 1 M. Dogskin ohne Futter 3 „ Dogskin mit Pelzfutter 7½ „
Kutschergarnituren, Kragen in russ. Ziege 12-20 M. Manschetten u. Mütze à 5 M. Bärgarnituren in verschiedenen Qualitäten.
Kutscher- und Lakaienpelze.
Wagen-u. Rockdecken mit Pelzfutter.
Fußsäcke und Fußkörbe.
Kutscherhüte in Filzhut 1½—9 M.
Lackhüte 10 M.
Filzcylinder 10 Pf.
Cylinderüberzüge 3½—4 M.
Kokarden, Lack 1 M., Seide 1¼ M.
„Zum Pfau".
Robert Gaidezcka,
Frauenstrasse 2.
Katalog gratis und franko.

Maja
SCHUTZ-MARKE.

Ein **concentrirter**
Extract
aus
Maiwuchs
und
Waldkräutern,
äußerst stärkender
Bäder-Zusatz
für **Kinder, schwächliche** und **nervöse Personen, Reconvalescenten** 2c., ist in fast allen Apotheken und Droguerien zu 2 Mk. pro Flasche zu haben.

Flügel
v. **Kaps,** 8saitig, sehr gut erh., desgl. **doppelkreuzsait. Pianino** in schw. Geh., wie neu erh., f. **325 Mk., Piano** v. **Irmler,** Leipzig, **für 150 Mk.**
E. Hoffmann. Amalienstrasse 15, 2.

Weihnachts-Präsente.

Es naht die Zeit heran, wo Einer dem Andern, der Vater dem Sohne, die Frau dem Manne eine Ueberraschung zum Weihnachtsfeste bereiten möchte. Die Lebens-Bedürfnisse zu befriedigen, hält hart, noch härter einen Sparpfennig für außergewöhnliche Zwecke zurückzulegen, denn bei den heutigen Geschäfts- und Zeitverhältnissen hat sowohl der Rentner, ebenso wie der Arbeiter zu rechnen und seine Ausgaben zu beschränken, um das Praktische mit dem Nützlichen zu verbinden.

Auch ich muß rechnen.

Infolgedessen habe ich mich entschlossen, wegen zu großer Ueberfüllung meiner Vorräthe zu räumen, und die Preise sämmtlicher Waaren **derartig herabzusetzen,** daß ich hierdurch nicht allein jedem Käufer eine Freude bereite, **sondern auch Jedermann, ob arm oder reich, infolge dieser Gelegenheit sich veranlaßt fühlen wird, sowohl sich wie seinen lieben Angehörigen durch praktische Weihnachtsgeschenke zu erfreuen.**

Offerire in den 3 Etagen meines Verkaufshauses:

Abtheilung 18. Schlafröcke.

Herren-Schlafrocke in Double und Satin	von Mark 6½ bis 8 Mark.
Herren-Schlafrücke in Düffel und Rattino	von Mark 8¾ bis 11 Mark.
Herren-Schlafrücke in Velour und Mousso	von Mark 12 bis 15 Mark.
Herren-Schlafrücke, wattirt	von Mark 16 bis 21 Mark.
Herren-Schlafrücke, prima, wattirt	von Mark 22 bis 26 Mark.
Herren-Schlafrücke, Nouveautés Ia. Ia.	von Mark 21 bis 30 Mark.

Abtheilung 13. Knaben-Anzüge.

Warme Schulanzüge, Façons Manfred	von Mark 2¼ bis 3 Mark.
Bessere Schulanzüge, Façons Curt	von Mark 3½ bis 4½ Mark.
Bessere Schulanzüge, Façons Hans	von Mark 4¾ bis 5½ Mark.
Elegante Schulanzüge, Façons Fritz	von Mark 5½ bis 6½ Mark.

Abtheilung 15. Knaben-Paletots und -Mäntel.

Knaben-Paletots, sehr dauerhaft	von Mark 2 bis 3½ Mark.
Knaben-Mäntel mit Pelerine	von Mark 3 bis 4½ Mark.
Knaben-Paletots und **-Mäntel,** Fantasiestoffe	von Mark 4 bis 6½ Mark.

Abtheilung 1. Herren-Paletots.

Herren-Paletots in blau, braun und schwarz	von Mark 7½ bis 10 Mark.
Herren-Paletots (1- und 2reihig), Eskimo, in 10 Farben	von Mark 11 bis 16 Mark.
Herren-Paletots, Flocconné und Matinée, in 5 Farben	von Mark 15 bis 24 Mark.
Herren-Paletots, 1- u. 2reihig, Fantasiestoffe, wie nach Maß gearbeitet	von Mark 24 bis 30 Mark.

Abtheilung 8. Pelerinen-Mäntel.

Herren-Pelerinen-Mäntel von Loden	von Mark 9½ bis 15 Mark.
Herren-Pelerinen-Mäntel in Ia. Loden mit Waldfutter, 1- und 2reihig	von Mark 15 bis 18 Mark.
Herren-Pelerinen-Mäntel, Fantasiestoffe, 1- und 2reihig	von Mark 18 bis 24 Mark.
Herren-Hohenzollern-Mäntel in grau	von Mark 20 bis 21 Mark.
Herren-Hohenzollern-Mäntel, Ia. in 4 Farben	von Mark 25 bis 32 Mark.
Herren-Hohenzollern-Mäntel, Glocken-Pelerine	von Mark 26 bis 36 Mark.

Abtheilung 5. Herren-Anzüge.

Komplette Herren-Anzüge	von Mark 6¼ bis 10 Mark.
Herren-Anzüge, Salonstoffe	von Mark 11 bis 14 Mark.
Herren-Anzüge, Diagonal und Satin	von Mark 14 bis 17 Mark.
Herren-Anzüge, Cheviot, 1- und 2reihig	von Mark 15 bis 24 Mark.
Herren-Anzüge, Kammgarn, Rock- und Gehrock-Façon	von Mark 22 bis 30 Mark.
Herren-Anzüge, Hochs-Nouveautés, ohne Naht, lange Façon	von Mark 28 bis 38 Mark.

Abtheilung 2. Herren-Joppen.

Joppen in Loden, Düffel, Double und Buckskins	von Mark 4½ bis 12 Mark.

Abtheilung 4. Burschen-Joppen.

Burschen-Joppen in Loden und Düffel	von Mark 3½ bis 6 Mark.

Abtheilung 17. Burschen-Anzüge.

Burschen-Anzüge in Buckskins, Kammgarn u. Cheviots in 1- und 2reihig	von Mark 5¼ bis 12 Mark.

Abtheilung 3 u. 19. Burschen-Paletots u. -Mäntel.

Burschen-Paletots u. Mäntel in riesiger Auswahl, allen Stoffen und Farben, 1- und 2reihig	von Mark 5½ bis 14¾ Mark.

Abtheilung 24. Einzelne Westen.

Einzelne Westen in Buckskins, Piqué und Tuch	von Mark 1 bis 4 Mark.

Abtheilung 10. Herren-Kaiser-Mäntel.

Kaiser-Mäntel, 1- und 2reihig, in Loden und Flocconné	von Mark 12 bis 18 Mark.

Abtheilung 16. Einzelne Hosen.

Herren-Hosen, Strapazirstoff	von Mark 1¼ bis 2½ Mark.
Herren-Hosen in 30 Mustern	von Mark 3 bis 4 Mark.
Herren-Hosen, Kammgarn und Tuch	von Mark 4½ bis 6½ Mark.
Nouveauté-Hosen, das Eleganteste der Saison	von Mark 6½ bis 12 Mark.

Abtheilung 12. Einzelne Jackets und Röcke.

Jackets in Buckskin und Kammgarn	von Mark 5¼ bis 12 Mark.
Röcke in Tuch und Kammgarn	von Mark 10 bis 18 Mark.
Fracks in Tuch und Kammgarn	von Mark 15 bis 24 Mark.
Kellner-Jacken in Tuch	von Mark 5½ bis 11½ Mark.

Abtheilung 22. Einzelne Knaben-Joppen.

Knaben-Joppen in Loden und Düffel	von Mark 2¼ bis 4½ Mark.

Abtheilung 20. Hosen und Westen.

Einzelne Hosen und Westen in allen Stoffen	von Mark 3½ bis 14 Mark.

Abtheilung 23. Arbeiter-Garderobe.

Arbeiter-Hosen und Jackets in allen Stoffen und Farben, größte Auswahl zu allen Preisen.

Die Preise sind auf sämmtlichen Artikeln in deutlichen Zahlen vermerkt, sodaß eine Uebervortheilung von vorn herein ausgeschlossen ist. Mein Personal ist streng angewiesen, Niemand zum Kaufen zu animiren, und ist Jedermann höflichst eingeladen, sich persönlich von der großen Auswahl wie Preiswürdigkeit der Waaren zu überzeugen und die letzteren in Augenschein zu nehmen.

Bei dem voraussichtlich starken Zulauf liegt es im Interesse eines Jeden, seinen Bedarf so bald wie möglich zu decken.

Beim Versandt nach auswärts, der für die diesjährige Weihnachts-Saison nur bis zum 20. Dezember stattfinden kann, ist es nothwendig, bei Röcken und Ueberröcken das Brustmaß, sowie die Aermellänge, bei Hosen die Schrittlänge anzugeben. Der Versandt findet nur gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages statt, und wird Nichtpassendes bereitwilligst auch nach dem Feste umgetauscht.

Die Geschäftslokalitäten sind ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr bei tageshoher Beleuchtung dem geehrten Publikum geöffnet.

„Goldene Eins",

Inh. Georg Simon,

Dresdens grösste und billigste Einkaufs-Quelle.

I., II. u. III. Etage 1 Schloßstraße 1 I., II. u. III. Etage.

Speciell Vereinen für Weihnachts-Bescheerungen und Wieder-Verkäufern halte mich besonders empfohlen.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf eines Anzuges oder Paletots eine Kleiderbürste gratis.

Ein nicht unvermögend. gebild. junges Mädchen, von angenehmem Aeußeren, wünscht mit ein. geb. Herrn behufs späterer

Verheirathung

in Briefwechsel zu treten. Photo erwünscht. Strengste Discretion. Off. u. Ch. **7 L. R.** postlagernd **Greiz.**

Preisselbeeren
mit Zucker Pfd. 30 und 35 Pf., ohne Zucker Pfd. 25 u. 30 Pf.,
Heidelbeeren,
Pfd. 25, bei 10 Pfd. 22 Pf., gem. Marmelade Pfd. 32 Pf., in Eim. 27 Pf., Himbeermarmelade Pfd. 40 Pf., in Eim. 35 Pf., bestes gar. reinen Himbeersaft Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf., Pflaumenmus, bestes hausg., Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 22 Pf., selbstgekocht mit Zucker Pfd. 28 Pf. empfiehlt
Richard Schädlich,
8 Zahnsgasse 8.

Das rühmlichst bekannte
Mast- und Freßpulver für Schweine
aus der Fabrik von **Geo Dover** empfiehlt per Schachtel zu 50 Pf. in **Dresden** Drog. **Weigel & Zech,** in **Reinhardtsdorf** Drog. **Vogel.**

Goldstein's Antiquariat
32 Pillnitzerstr. 32.

30 Holländer Milchkühe
stehen zum Verkauf auf **Dom. Bendeitowo** per Güldenhof (Prov. Posen).

Vorzügliche neue Pianinos,
hervorragend schön im Ton und Ausstattung und in jeder Beziehung tadellos, zu **450, 500, 550, 600, 650, 700, 750** bis **1200 Mk.** unter langjährig. Garantie zu verkaufen.
In meinem Magazin kann man die Klangfarben u. Vorzüge der verschied. Fabrikate besser gegeneinander abwägen, als in der Fabrik, wo immer nur die Instrum. eines Erbauers zu prüfen sind.
Rich. Stolzenberg,
Piano-Magazin,
Pragerstraße 25, I.

Milch.
250—300 Ltr. gute Vollmilch per 15. Dezbr. oder 1. Januar dauernd gesucht. **M. Schneider,** Josephinenstr. Nr. 20.

Vertiko (Nußb.), sowie **Wringmaschine,** gebr., aber gutgehend, werd. zu kaufen gesucht. Nähe Webergasse 17, part. rechts.

Ein kl. weißer **Seidenspitz,** sehr treu u. wachsam, echte Rasse, ist zu verk. in **Geringswalde,** Hauptstraße 112. 3.

Weihnachts-Geschenke:
Herren-Schreibtische,
Bücherschränke,
Vertikos, Trumeaux,
Büffets, Nähtische,
Kommoden,
Plüschgarnituren,
Sophas in allen Bezügen,
empfiehlt billig
K. Donath,
16, I. Galeriestraße 16, I.

Stopfhen
w. zu kaufen ges. Am See 26.

Winterüberzieher,
dunkelbr., für starke Fig., billig zu verkaufen Am See 33, 1.

Sprechender Arara
mit prachtvoll. Gefieder, seltener Vogel, billig zu verkaufen Luthersplatz 1, 1. rechts.

Wassersucht in kürzester Zeit gratis
J. F. Nordenkamp, Südmühle, Wrist.

Pfannkuchen
aller Füllungen, in bek. Güte, empfiehlt tägl. frisch **A. Braune,** Güterbahnhofstr., Ecke Antonstr.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:

Kleider-Stoffe
reiches Lager für Haus-, Straßen- u. Gesellschafts-Toiletten, stets Eingang von Neuheiten, von 65 Pfg. an.

Kragen,
Manschetten, Hervileurs, Chemisettes mit und ohne Kragen, garantirt vierfach, alle Größen und Weiten, von 25 Pfg. an.

Cravatten
für Steh- u. Umlegekragen, alle neuen Façons stets in größter Auswahl, weisse Batist-Cravatten von 15 Pfg. an.

Kinder-Kleider
enorme Auswahl für jedes Alter, nur neue Façons, aus Barchent, Velour, Damentuch und Kleiderstoff, von 1,30 Mk. an.

Tisch-Decken
in Jute, Wachstuch, Plüsch, Crêpe, Fantasie-Decken, mit und ohne Fransen, von 6,75 Mk. an.

Kleider-Stoffe.

Neue geschmackvolle Sortimente
in einfarbig u. mehrfarbig gemusterten halbwollenen, sowie reinwollenen Stoffen in billigen, guten und hochfeinen Qualitäten,
Meter 68, 75, 90, 100, 120, 135, 150 Pf. bis 4 Mk.

Taschen-Tücher
in weiß und bunt, mit u. ohne Kanten, in Baumwolle, Halbleinen, Leinen u. Batist, für Damen, Herren und Kinder, von 7 Pfg. an.

Abgepasste Roben

mit Besatz in elegantem Carton,
Robe 6 Meter à 2.75, 3.25, 3.75, 4.50, 5, 6, 7 Mk. ꝛc.

Bettdecken
in weiß, bunt und mit Kante, mit Daunen, Flaus- und Steppdecken mit Daunen oder Watte, von 6,50 Mk. an.

Fertige

Blousen

aus Barchent, Velour, Tuch, Lama und Kleiderstoff, schottische Blousen von den einfachsten bis zu den besten, à 1.75, 1.90, 2.10, 2.50, 3 Mk. ꝛc.

Costüme

elegante neue Façons in einfarbigen und gemusterten Stoffen, als: Halbtuch, Flanell, Kleiderstoff, Costüm: 4.75, 6, 8.50, 10 bis 35 Mk.

Haus-Kleider
für Frauen und Mädchen, bestehend aus Blouse u. Rock in Halbtuch, Tuch, Halblama und Lama, von 4.00 Mk. an.

Schwarze Schürzen

in Wolle, Lüster, Cachemir, Crêpe, Atlas oder elegantem Seidenstoff,
Stück 110, 125, 140, 165, 185 Pfg. bis 12 Mk.

Schirme
für Damen und Herren in Gloria, Halbseide u. Seide mit eleganten Fantasiestöcken, Modellschirme, von 2,00 Mk. an.

Unterröcke

aus Barchent, Velour, Flanell, Moiree, Lüster, Wollatlas, reine Seidene und Phantasiestoff-Röcke,
Stück 2.50, 2.75, 3.00 bis 25 Mk.

Anstandsröcke

aus Barchent, hell u. dunkelgestreift, in Velour, Flanell, glatt u. gemustert, handgebogt, ausgenäht u. mit Spitze,
Stück 1,00, 1.25, 1.40, 1.75 bis 4 Mk.

Schulter-Kragen
moderne Façons (Glockenform) aus Wollplusch, Krimmer und Astrachan mit und ohne Futter ꝛc., von 1.00 Mk. an.

H. M.

Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz

Teppiche
in 2, 3, 4, 5, 6 ꝛc. in Jute, Wachstuch, Kamelhaar, Plüsch ꝛc. in den neuesten Mustern und größter Auswahl von 4.75 Mk. an.

Strümpfe
für Damen u. Kinder, Herren-Socken in garantirt diamantschwarz, gestrickt oder mellirt, von 18 Pfg. an.

Ober-Hemden
mit Vorder- oder Rückenschluß, in glatt, gestickt oder mit Cordel, Einsätze garantirt vierfach, von 2.50 Mk. an.

Unterröcke.
Großes Sortiment, als: Barchent-, Velour-, Calmuc-, Flanell-, Tuch-, Lasting- und seidene Röcke bis zu den feinsten Genres von 1.00 Mk. an.

Handschuhe,
schwarz und couleurt, gestrickt und in Tricot, mit und ohne Wollfutter, für Herren, Damen u. Kinder, von 30 Pfg. an.

Schlaf-Decken
in Calmuc, Halbwolle und Wolle, glatt, mellirt oder bunt, Kamelhaar-Decken von 2.50 Mk. an.

Dresdner Nachrichten.

Wenn Dich die Lästerzunge sticht,
So laß Dir das zum Troste sagen,
Es sind die schlecht'sten Früchte nicht,
An denen Wespen nagen!

Das Staatliche Verbot

im **Königreiche Bayern,** welches die Anwendung von Bierapparaten untersagt, ist **nicht,** wie der **Verein Dresdner Gastwirthe** bekannt zu machen sucht, **aufgehoben,** sondern, wie mir von kompetenter Seite berichtet wurde, wird nur die Anwendung von Kohlensäure im Allgemeinen nicht mehr beanstandet, **jedoch bleibt die Pression nach wie vor in Bayern verboten, weil durch die Anwendung derselben, bezw. der schwer zu reinigenden Leitungen und Schläuche, schädigende Wirkungen für die Gesundheit der Trinker und Verschlechterung des Bieres zu erwarten sind.**

Wie mir übrigens der Herr Vorsitzende des Dresdner Gastwirthvereins selbst erklärte, ist auch er der Ueberzeugung, daß das Bier direkt vom Fasse besser und gesünder sei, der Apparat wäre aber bei Verzapfung von 4 oder 5 und noch mehr Sorten Bier ein unentbehrliches Uebel.

Ich habe gar nicht die Absicht, das geehrte Publikum auf die Nachtheile, welche die Anwendung der Bierapparate mit sich bringt, zum Schaden anderer Wirthe aufmerksam zu machen, halte es jedoch für meine Pflicht, mein **Bürgerliches Pilsner direkt vom Fasse,** einzig in **Dresden,** ganz Sachsen und mit wenig Ausnahmen im Deutschen Reiche überhaupt, **so zu empfehlen, wie es dasselbe verdient** und kann sich Jeder durch den Besuch des Restaurants „zum Redlichhaus" und meiner Keller selbst überzeugen, daß meine Anpreisung der Wahrheit vollkommen entspricht!

Restaurant Redlichhaus, Dresden-A., a. d. Carolabrücke.

J. F. Madera.

C. C. Petzold & Aulhorn, Dresden,

9 Wilsdrufferstraße 9. 2 Hauptstraße 2. 41 Bautznerstraße 41.

Weihnachts-Ausstellung!

Bonbonniéren, Attrapen, reizende **Weihnachts-Geschenke,** **Weihnachtsbaumbehänge, Weihnachtskistel, zahlreiche Neuheiten** in grösster Auswahl und in **allen Preislagen.**

Feinste Desserts aus **Schokolade, Fondant** und **Marcipan, glacirte Früchte, Thees** neuester Ernte, **Vanille, Schokoladen-Figuren, echt russische Marmeladen, Marcipantorten.**

Lebkuchen, Pfeffernüssel, Waffeln, deutsche und echt englische Biscuits.

Kakaopulver, Tafel-Schokoladen, Puder-Schokoladen in vorzüglicher Qualität zu allerbilligsten Preisen.

Spezialität: **Aulhorn's Nähr-Kakao,**

unübertroffen an Nährwerth und Geschmack.

Zurückgesetzt.

Große Posten von meinem Vorgänger mit übernommene Waaren, bestehend in: **reinlein. Handtüchern, Damasten, Inlets, bunten Bettzeugen, Tischzeugen, Hemdentuchen, Leinen** u. **Halbleinen, Gardinen** ꝛc. gelangen von Montag ab u. folgende Tage bedeutend unter regulärem, d. h. unter Selbstkostenpreis zum **Ausverkauf.** Sämmtliche für den Ausverkauf bestimmte Waaren sind durchweg beste Qualitäten und gelangen nur deshalb billiger zum Verkauf, da ich diese Marken am Lager nicht weiter führe.

F. A. Horn, Dresden, Margarethenstrasse Nr. 4. part. u. 1. Et.

Russische Boas.

Die beliebten langen **Pelzboas** besten im **Pfau, Robert Gaddeczka,** Frauenstr. 2,

in schwarz

3 Mark.

Gesundheits-Corsets,

alle **Arten** und **Sorten,** die überhaupt existiren und so viel angepriesen werden, auch Dr. **Lahmann,** 5 Mk., Dr. **Meinert,** 3½ Mk., Fr. **Muche,** 2½ Mk., **Hygiea-Corsets** 6 Mk., Reform-Corsets, echt Fischbein, 1½ u. 2½ Mk., **Geradehalter** 1½ Mk., **Leibbinden** 1½, **Umstands- u. Nähr-Corsets** von 3 Mk. ab, **Corsets für starke** Damen von 75 Pf. ab, **Hygiea-Binden** 75 Pf. **Corsets nach Maß. Reparaturen.** Wäsche, Wiederverkäufern Extra-Preise. **Adolph Borchardt's Corset-Fabrik, Pragerstraße,** neben **Hambe.**

Der „Neue"

diesjährige **Aepfelwein** ist jetzt hell und versendbar und übertrifft in jeder Beziehung den vorjährigen ganz wesentlich. Ich habe auch dieses Jahr

getreu dem alten

Grundsatz nur allerbeste Qualitäten Kelterapfel verarbeitet und einen ganz hervorragend vorzüglichen Aepfelwein erzielt.

Adam Rackles Hoflieferant

Gegründet 1850 Frankfurt a. M.

Schleifen!

Tranchirmesser für Köche

und für **Hausgebrauch,** in allen Größen, **franz.** und **eigenes Fabrikat,** empfiehlt zu billigen Preisen Messerschmied,

W. Moritz Runde, Naumburgerstr. 31.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Reparatur!

Guter Verdienst für Restaurateure!

Ein Milch-Polypen, neu, für 50 Mk. Nutzwert, eine Karlsch. seit 14 Tagen für 682 Mark gekauft, soll Verhältnisse halber für 150 Mk. sofort verkauft werden. Gef. Off. unter **E. L. 211** „Invalidendank" **Dresden.**

Ein jg. Kaufmann,

Christ, Anf. 30er J., Theilhaber eines der ersten am Platze in einer größeren Provinzialstadt sehr gutgehenden Modewaaren-Geschäfts, der in Kürze dasselbe für eigene Rechnung übernimmt, wünscht sich zu **verheirathen.** Junge Damen im Haus, Mitgift höchstens gut erzogen, die auch Liebe zum Geschäft haben, mit ca. 15—20000 Mk. Vermögen bitte gefall. Off. event. m. Bild unter **L. 9762** Exped. d. Bl. abzugeben. Strengste Diskretion zugesichert.

Alter Wein!

Alter, reiner Traubenwein a. d. Lage, schön und gut im Geschmack, von 25 Ltr. an, a Liter 50 Pf. zu verkaufen bei **Herm. Quiet-2,** Betubiläle Nr. 30.

Wiederverkäufern ob. Mengenrabatt.

Siegesthaler 1871.

Gef. mit Preisangabe erb. unter **H. J. 182** in d. **Exped. d. Bl.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 356. Sonntag, den 29. Dezember 1895.

Aux Caves de France,

Telephon 1498 Amt I.

12 Breitestrasse 12, zunächst d. Seestraße.

Preis-Courant.

Oswald Nier's

rothe und weisse Naturweine.

Nr.	Special-Marken.	¼ Ltr. M. Pf.	½ Ltr. M. Pf.	¾ Ltr. M. Pf.
1	**Nationalwein.** Tischwein, roth. Pasto Isola, weiß = Moselwein	—.50	1.—	—.75
2	**Minerve.** roth u. weiß, appetitlich	—.60	1.20	—.90
3	**Garrigues.** roth u. weiß, etwas herb, aber fein	—.70	1.40	1.05
4	**Clairette.** roth u. weiß, naturmild	—.80	1.60	1.20
5	**Plaines du Rhone.** roth, naturmild, Verdauung befördernd	1.—	2.00	1.50
6	**Grès.** roth, naturfrisch, passend als Krankenwein, noch feuriger als Portwein und Sherry. — weiß, naturmild	1.30	2.60	1.95
7	**Château Bagatelle.** roth, feuriger Wein, weiß, früher **Baisse,** naturfrisch, übertrifft jeden sogenannten Muscat und ist feuriger als sogenannte Ungarwein	1.50	2.60	1.95
8	**Château des deux Tours.** roth u. weiß, fein. Naturbouquet	1.50	3.00	2.25

Flaschen werden mit 10 Pf. pro Stück berechnet und zum gleichen Preise zurückgenommen.

Nur in meinem Centralgeschäft:

Dresden-A. I., Breitestrasse 12,

sind meine Naturweine noch zu **oben verzeichneten Preisen** zu haben:

bei Herrn **Clemens Kreißig,** Dresden-N., Forststraße 10;
" " **Carl Wild,** Restaurateur, Dresden-N., Mannstraße 2;
" " **Anton Loeffler,** Restaurateur, Dresden-N., Bautznerstraße 70;
" " **Th. Techrin Nachf.,** Dresden-A., Striehlenstraße, Ecke Werderstraße;
" " **Alwin Boden,** Dresden-A., Zwickauerstr. 18;
" " **Bernhard Schröder,** Blasewitz, Probstheistr. 1;
" " **Theodor Mlenick,** Dresden-N., Bautznerstraße, Ecke Alttrentstraße;
Herrn **J. Werner,** Dresden-N., Schennenhöfe (Bahnhof);
" **Hermann Tickhof,** Pieschen b. Dr., Kirchgasse;
" **Hermann Fickler** in Wachwitz bei Dresden;
" **Herzog,** Wilh.-Grabl, Conditorei in Cotta b. Dr.;
" **Eduard Zeifert** in Cotta bei Dresden;
" **Carl Zeifert** in Coßebaude bei Dresden;
" **Dr. v. Schlevogell,** Apotheke in Meißen und den übrigen Provinzialstädten Sachsens.

Oswald Nier, Hoflieferant,
Inhaber: **Fritz Wendt.**

Schirme
kauft man bei
Alwin Schiffner
6 Wilsdrufferstr. 6.

Diebessichere eiserne Kassetten

zum Anschließen, mit unaufsperrbaren Schlössern, unentbehrlich zur Aufbewahrung von Werthpapieren etc., empfiehlt als praktisches und elegantes **Weihnachtsgeschenk Oskar Knauthe,** Schlossermeister, Landhausstraße 1, neben Bittner Hotel.

Weihnachts-Ausstellung
in
Zinn-Soldaten
mit **vielen Neuheiten**
im **Special-Geschäft** von
Ottomar Gärtner
früher **Julius Böhmer,**
Gr. Brüdergasse 22,
Eckladen an der Sophienkirche.

Bekanntmachung,

die sächsischen Schifferschulen betr.

Wie zeither soll auch während des bevorstehenden Winters in **Schandau, Königstein, Wehlen, Pirna, Dresden, Meißen** und **Riesa** an den daselbst unterhaltenen Schifferschulen Unterricht in den zur Ausübung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen ertheilt werden.

An den Schulen zu **Schandau, Dresden** und **Riesa** werden wegen der daselbst regelmäßig vorhandenen größeren Schülerzahl je **zwei** Unterrichtsklassen gebildet, derart, daß in der **Unterklasse** in der Regel Diejenigen, welche die Schule das erste Mal besuchen, in die **Oberklasse** nur Diejenigen, die bereits entsprechend vorgeschritten sind, aufgenommen werden.

Die betheiligten Schiffsmannschaften werden hiervon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, die dargebotene Gelegenheit, sich in ihrem Berufe weiter auszubilden, und sich auf die **Steuermannsprüfung** gehörig vorzubereiten, fleißig zu benutzen.

Die Anmeldung zur Theilnahme am Unterricht hat wie zeither bei den Lokalvorständen der einzelnen Schulen zu erfolgen und zwar:

in **Schandau** bei Herrn Stationsvorstand **C. Hering,**
in **Königstein** bei Herrn Schiffseigner **Wilh. Hönel,**
in **Wehlen** bei Herrn Schiffseigner **Adolph Hähne,**
in **Pirna** bei Herrn Schiffseigner **Herm. Prasser,**
in **Dresden** bei Herrn Schiffseigner **Gust. Ad. Schulze,** Blumenstraße 29,
in **Meißen** bei Herrn Schiffseigner **Krögis,**
in **Riesa** bei Herrn Schiffseigner **Ferd. Hering.**

Bei der Anmeldung ist der Betrag von 3 Mark als Unterrichtsgeld zu entrichten.

Der Tag des Unterrichtsbeginns und die Zeit der Unterrichtsstunden wird für jede Schule von dem betreffenden Lokalvorstande noch besonders bekannt gemacht.

Im Uebrigen wird auf das für die Schifferschulen bestehende Regulativ nebst Lehrplan hingewiesen, wovon Abdrücke von den Lokalvorständen an die Betheiligten unentgeltlich abgegeben werden.

Dresden, am 3. Dezember 1895.

Die Direktion der sächsischen Schifferschulen.
Weber,
Oberbaurath und Wasserbaudirektor.

Winter-Mützen.

Pilzschaumützen	Mk. 1.50 bis	Mk. 2.—
Krimmermützen	" 1.— "	" 1.50
" mit Pelzstutz		" 3.—
Tuchmützen mit Reschlag	Mk. 0.75 bis	" 1.25
Pelzmützen, schwarz	" 1.25 "	" 1.—

Pelzmützen in elegantester Ausführung zu entsprechend billigen Preisen.

Für Kinder:

Pilzschaumützen, farbig	Mk. 0.75 bis	Mk. 1.—
" mit Reschlag	" 0.75 "	" 1.50
Krimmermützen, grau und schwarz	" 0.75 "	" 1.50
Tuchmützen mit Aufschlag und Knopfen		" 2.50
f. Chevriotmützen mit Aufschlag M. 1 bis		" 2.—
Pelzmützen, schwarz u. braun Mk. 1.50 bis		" 2.50

Pelzbarette in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

Die **Cakes-Fabricate** von **Stratmann & Meyer** **Bielefeld,** sind mit den höchsten Medaillen prämiirt.

Süssrahm-Cakes — Gesetzlich geschützt — Süssrahm BIELEFELD — D. R.-P.-S. Nr. 12 409.

— Fabrik mit eigener Molkerei-Anlage. —

Die Filzschuh-Fabrik

von **Oswald Köberling,** Freibergerstr. 13,
gegenüber dem Maternl-Hospital,
empfiehlt **gewalkte Filzschuhe, Stiefel** und **Pantoffeln** zu wirklich **billigen Preisen.** En gros & en detail. **Alte Schuhe** werden wieder **gut besohlt** und **warm gefüttert.**

Max. **Moritz.**

dauerhafte moderne Herren-Hüte.

Max, schwarz, mit breitem Bande, **Moritz,** Lodenhut in drei Farben, braun, grünlich, mode mit Feder, kosten pro 1 Stück im **Magazin „Zum Pfau"** von **Robert Gaideczka,** Dresden, Frauenstrasse 2

1½ Mark.

Meine Expedition befindet sich von heute ab

Johannesstrasse 12, II.

in dem seitherigen Bureau des verstorbenen Herrn Rechtsanwalt Schickert.

Dresden, am 1. Dezember 1896.

Rechtsanwalt Sonnemann.

Regenschirme
Grösste Auswahl am Platze.
Feste Preise.

Schirm-Fabrik
Leonhard Hitz
28 Wilsdrufferstr. 28

Grünfelds Leinen,
Tischzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher u. Bettwäsche, sowie fertige Leibwäsche f. Damen, Herren u. Kinder
empfiehlt auf das Zuverlässigste die
Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. GRÜNFELD, Landeshut i. Schles.
Hoflieferant. Einzige Fabrik mit Hand- u. mechanisch. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft. 30 Medaillen.
Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus BERLIN W, Leipziger-Strasse 38.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten
echt goldenen Ringe.

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhren,** sowie **Uhrketten** in Gold, Silber, **Charnirgold, Gold-Double,** Vergoldung und eleganten **Medaillons.**
Prachtvolle Neuheiten
sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten. Besteck** und **Tafelgeräthe** in **Silber** und **Versilberung.**
Sämmtliche Waaren in solcher Ausführung zu billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Zu Festgeschenken

besonders geeignete, elegant gebundene Werke aus dem Verlage von **Alexander Duncker** in Berlin:

Fritz Gundlach, Italienische Lyrik. 8°. 7 Mk.
Ada Negri, Schicksal. 4. Auflage, 8°. 4 Mk. Stürme. 8°. 3 Mk.
Carmen Sylva, Leidens-Erdengang, illustrirt. 4°. 7,50 Mk. Meine Ruh. 8°. 11 Mk. Ein Gebet. 8°. 3 Mk.
Gustav zu Putlitz. Ein Lebensbild. 3 Bände. 8°. 18 Mk.
Katharina von Döring. Lyrik. 8°. 4 Mk.
Otto Franz Gensichen, Pfarrhaussegen. 8°. 3 Mk.
Luise Westkirch, Rauch, Novellen. 8°. 4,50 Mk. Die Bahn der Pyramide. 8°. 4,50 Mk.
A. Duncker, Der Mütter Schatzkästlein. 4°. 3 Mk.

Katalog der Kunstblätter gratis.

Mit Gott!

Christl. gesinnter, selbstständ. Professionist mit gutgeh. Geschäft, 27 J., ev., untersetzt, aufrichtiger u. verträgl. Charakter, 4000 M. Vermög., später noch 5000 M., welcher sich nach einem trauten Heim sehnt, wünscht mit einer einf., liebevollen Dame im Alter von 22—28 J. u. gleich. Verm. bewuß. Heirath bekannt zu werden. Werthe ernstgemeinte Adr., wenn möglich mit Bild u. Angabe der Verhältn. wolle man vertrauensvoll bis 10. Dez. unt. **N. H. 145** im **„Invalidendank"** niederlegen. Strengste Verschwiegenheit. Vermittler u. anonym unberücksichtigt.

Auftrag.

Ein Frl. von 31 J., vermög. u. tücht. im Geschäft, sucht auf diesem Wege sich mit ein. gutsit. Fleischermstr. in den 30er od. Anf. 40er Jahr. zu verheir. Strengste Diskret. zugel. Frau **Joh. Kohl,** Rampischestraße 19, 2.

Kalbfleisch,

Stoß und Niere Pfd. 50 Pf., Schweinefl. 60, Pökel 70, Speck (roh) 60, Speck u. Rauchfl. 70, bei 5 Pfd. 65, Schinken 80 (auch halbe), Wurstfett 30, Talg 40, Blut u. Leberwurst 50.

Freund, Pillnitzerstraße.

Ein 2rädriger
Kastenwagen
mit 1 Deichsel zu kaufen gesucht. Offerten **Lindenaustr. 18, part.**